



2014 wurde die erste Etappe der neuen Umgebungsgestaltung der Kita realisiert. Die Arbeiten konnten im Spätsommer 2014 abgeschlossen werden. (Bild: Kita Schatztrübe)



Rechnungen 2014

der Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Inhaltsverzeichnis.....	2
Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung.....	3
Geschäftsbericht des Stadtrates 2014.....	4-32
Antrag des Stadtrates.....	33
Tätigkeiten des Geschäftsprüfungskommission 2014.....	34
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission.....	35
Mitglieder des Einwohnerrates.....	36
Geschäfte des Einwohnerrates.....	37-39
Beschluss des Einwohnerrates.....	40
Abstimmungen und Wahlen.....	41-43
Kreditabrechnungen.....	44-51
Verwaltungsrechnung	
0. Allgemeine Verwaltung.....	52-61
1. Öffentliche Sicherheit.....	62-69
2. Bildung.....	70-77
3. Kultur, Freizeit.....	78-85
4. Gesundheit.....	86-89
5. Soziale Wohlfahrt.....	90-99
6. Verkehr.....	100-101
7. Umwelt, Raumordnung.....	102-109
8. Volkswirtschaft.....	110-115
9. Finanzen, Steuern.....	116-121
Zusammenzug der laufenden Rechnung.....	122
Artengliederung der laufenden Rechnung.....	123-125
Investitionsrechnung	
0. Allgemeine Verwaltung.....	126-127
1. Öffentliche Sicherheit.....	128-129
2. Bildung.....	130-131
3. Kultur, Freizeit.....	132-133
4. Gesundheit.....	134-135
5. Soziale Wohlfahrt.....	136-137
6. Verkehr.....	138-141
7. Umwelt, Raumordnung.....	142-147
8. Volkswirtschaft.....	148-149
9. Finanzen, Steuern.....	150-151
Zusammenzug Investitionsrechnung.....	152
Artengliederung Investitionsrechnung.....	153
Bestandesrechnung	
1. Aktiven.....	154-155
2. Passiven.....	156-157
Rückstellungen zu Lasten der Rechnung 2014.....	158
Bürgschaften und Garantien per 31.12.2014.....	158
Details zum Verwaltungsvermögen (Abschreibungstabellen).....	159-162
Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung	163
Spezialfinanzierungen	164-165
Parkplatzfonds.....	166
Bestandesrechnung Spezialfinanzierungen.....	167
Diverse Fonds	168-170

Rechnung 2014 Voranschlag 2014 Rechnung 2013

Laufende Rechnung

Aufwand	23'956'578.56	23'116'350	23'546'455.43
Ertrag	24'058'411.53	23'027'210	23'669'351.67
Ertragsüberschuss	101'832.97	-89'140	122'896.24

Investitionsrechnung

Ausgaben	8'576'031.79	9'599'000	14'848'533.71
Einnahmen	6'164'743.05	5'306'500	8'511'399.70
Nettoinvestitionen	2'411'288.74	4'292'500	6'337'134.01

Finanzierung

Ergebnis der laufenden Rechnung	101'832.97	-89'140	122'896.24
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'592'706.13	1'312'900	1'515'469.11
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	843'079.17	431'400	990'541.62
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	1'366'055.67	1'776'400	3'105'278.30
Selbstfinanzierung (Cash flow)	1'171'562.60	-121'240	-476'371.33
- Nettoinvestitionen	2'411'288.74	4'292'500	6'337'134.01
Finanzierungsfehlbetrag	1'239'726.14	4'413'740	6'813'505.34

Selbstfinanzierungsgrad	48.6 %	-2.1 %	-7.5 %
--------------------------------	---------------	---------------	---------------



Ernst Böhni
Sicherheitsreferent

Markus Oderbolz
Bau-/Werkreferent

Beat Hug
Finanzreferent

Heidi Schilling
Sozialreferentin

Claudia Eimer
Stadtpräsidentin/Schulreferentin

Stephan Brügel
Stadtschreiber

Sicherheitsreferat	Sozialreferat	Bau-/Werkreferat	Präsidential- und Schulreferat	Finanzreferat
Ernst Böhni SVP (Stv. Markus Oderbolz)	Heidi Schilling parteilos (Stv. Claudia Eimer)	Markus Oderbolz Pro Stein (Stv. Beat Hug)	Claudia Eimer parteilos (Stv. Ernst Böhni)	Beat Hug SVP (Stv. Heidi Schilling)
Sicherheit <ul style="list-style-type: none"> • Polizei • Feuerwehr • Gemeindeführungsstab • Verkehr Forst- und Landwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • Forst • Jagd Umwelt <ul style="list-style-type: none"> • Entsorgung (kommunal) 	Soziales <ul style="list-style-type: none"> • Sozialdienst • Alters- und Pflegeheim Gesundheit <ul style="list-style-type: none"> • Spitex • Jugend • Kindertagesstätte • Mittagstisch 	Bau und Liegenschaften <ul style="list-style-type: none"> • Hochbau • Entwicklung • Liegenschaften und Bauten Werke, Versorgung und Unterhalt <ul style="list-style-type: none"> • Versorgung • Werkhof, Bauamt • Tiefbau, Infrastruktur • Entwässerung • Feuerpolizei 	Präsidentialreferat <ul style="list-style-type: none"> • Kanzlei • Kultur, Sport, Vereine Bildung Gewerbe, Industrie, Tourismus Erbschaft Schulreferat	Finanzreferat <ul style="list-style-type: none"> • Finanzen • Steuern • Personalwesen
			Entsorgungsverband Region ARA-Verband	

Der Stadtrat behandelte an 26 Sitzungen 361 Geschäfte:

Statistik	2014	2013	2012	2011
Stadtratssitzungen	26	24	24	25
Behandelte Geschäfte	361	415	483	625
Protokollseiten	662	625	658	845

Der Stadtrat konnte - in der neuen Zusammensetzung - viele vorbereitete Aufgaben und Projekte weiterführen und bereits Vorbereitungs- und Umsetzungsarbeiten für Neues in die Wege leiten. Die Ratsmitglieder haben sich rasch in die neuen Ressorts eingearbeitet. Die Mitarbeitenden der Verwaltung unterstützen die Referenten engagiert und kompetent. Ohne diese Unterstützung könnte der Stadtrat seine Aufgaben nicht erfüllen.

Jahresziele und Massnahmen 2014

Bereich	Ziele und Massnahmen	Status
Allgemeines	Die Leitbilderarbeitung erfolgt unter Einbezug vieler Bewohnerinnen und Bewohner.	Auf Kurs
	Die Kontaktpflege zu Betrieben, zu den Behörden der umliegenden Gemeinden sowie zu den kantonalen Stellen wird angemessen gepflegt	Erfolgt in verschiedenen Zusammensetzungen
	Die Kommunikation nach innen und aussen wird intensiv gepflegt.	Teilweise erfolgt (Homepage). Weiterer Ausbau laufend.
Finanzen u. Personelles	Die Überarbeitung des Finanzplans ist abgeschlossen.	erfolgt
	Personalreglement und Ressourcenplanung (Stellenplan) sind bearbeitet und verabschiedet und die entsprechenden Anpassungen weitgehend umgesetzt.	Grundlagen erarbeitet Detailerarbeitung steht an
	Vorbereitungsarbeiten zur Anpassung an das harmonisierte Rechnungsmodell (HRM2) sind aufgenommen.	Im Rahmen der heutigen Kenntnisse
Bau	Die Projekte des Weissbuches "Wasserversorgung" sind erarbeitet und dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung unterbreitet.	erfolgt
	Die zu genehmigenden sowie die genehmigten Projekte (Bahn-/Bushof, Rathausfassade, Strandbad, WV-/Strassenprojekte usw.) werden gut und nahe begleitet.	erfolgt
	Die Immobilienanalyse ist erfolgt und die baulichen Unterhaltsmassnahmen definiert.	erfolgt
Sicherheit u. Umwelt	Die Gründung des Feuerwehrverbandes Stein am Rhein-Hemishofen ist vollzogen.	Grundlagen erarbeitet Genehmigung und Umsetzung 2015
Schule und Kultur	Die Schulraumplanung ist erstellt und verabschiedet	Raumprogramm erfasst, regionale Schulplanung in Arbeit
	Kulturelles Arbeiten in Vereinen und Institutionen wird unterstützt.	Grundlagen für Leistungsvereinbarungen erarbeitet Erste LV vor Abschluss
Soziales u. Gesundheit	Zukunftsfragen des APH Clara Dietiker werden gelöst.	Bauliche Planung angelaufen
	Tariff Fragen des APH sind gelöst.	Tariffestsetzung erfolgt, Prüfung von Tarifen und Festsetzung durch Obergericht (Normenkontrollverfahren)
	Die ärztliche Grundversorgung ist gesichert.	Linksrheinisch erfolgt; rechtsrheinisch steht Gründung der Immobilien AG kurz vor Abschluss

Kultur und Sport

Die Stadt hat wiederum viele Vereine, kulturelle und sportliche Anlässe und Kulturschaffende finanziell, organisatorisch und mit Infrastruktur unterstützt. Wir dürfen mit Stolz vom Kulturstädtchen Stein am Rhein sprechen: Vom Schachturnier über Ferienspass, vom Theaterfestival nordART bis zu einheimischen Künstlern/-innen, welche Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und Turniere organisierten, hat sich die Stadt unterstützend engagiert. Auch grenzüberschreitende Anlässe wie die Erzählzeit und die Museumsnacht bereichern das kulturelle Angebot und stehen für die hohe Lebensqualität in unserem Städtchen.

Der Stadtrat dankt der Jakob und Emma Windler-Stiftung und der Schaffhauser Kantonalbank für die stete finanzielle Unterstützung von kulturellen Anlässen und der Vereine in der Stadt und Region.

Traditionen und Begrüssungen

Zu unseren Traditionen gehören u.a. die Jungbürgerfeier mit der Goldenen Becher-Zeremonie, der Neuzuzügerempfang und unsere Bundesfeier am 1. August mit dem Bundeszorgern auf dem Rathausplatz, die vielen Empfänge, Begrüssungen, Eröffnungen und das Ausrichten der Becher-Zeremonie.

So haben im vergangenen Jahr Stein am Rhein besucht und wurden offiziell begrüsst: Regierungs-, Kantons- und Gemeinderäte, Gemeindepräsidenten, Gemeindeglieder aus den Kantonen Schaffhausen, Zürich und Jura, die Vertreter und das Direktorium der Schweizerischen Nationalbank, die Task-Force Gruppe Kaukasus der OSZE, Bürgermeister aus Baden-Württemberg, Offiziere, Winzer, Gewerbeverein, Industrievereinigung der Region, Vertreter der Samaritervereine, der Schweizerischer Jugendherbergen, des jüdischen Kongresses, des kantonalen Jugendturntages, des kantonalen Schützenfestes, des kantonalen Musiktages, der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen, der Steiner Zünfte, des Heimatschutzes usw.

Nachbarschaft

Der Öhninger Bürgermeister samt Gemeinderat und Verwaltungsangestellte haben Stein am Rhein einen Gegenbesuch abgestattet und einen informativen, mit einer interessanten Burgführung erweiterten gemütlichen Abend auf Burg Hohenklingen verbracht.

Die Behörden der Nachbargemeinden Eschenz, Wagenhausen und Hemishofen wurden nach Oberwald zu einem Austausch über die Kantonsgrenzen hinweg geladen, u.a. mit einer Information über das Windenergieprojekt vor Ort, verbunden mit einer gemeinsamen Wanderung. Ziel war das Restaurant Oberwald, wo wir den interessanten Abend gemütlich haben ausklingen lassen.



Besuch im Bundeshaus bei Ständeratspräsident Hannes Germann

Im November ist der Stadtrat einer Einladung von Hannes Germann nach Bern gefolgt. Wir verbrachten einen spannenden und lehrreichen Tag mit dem Schaffhauser Ständeratspräsidenten im Bundeshaus und durften an seinen Erfahrungen und Erlebnissen in seinem Präsidialjahr teilnehmen und bei einer Führung durchs Bundeshaus viel Neues erfahren.

Tourismus

Für die gute Zusammenarbeit und die professionelle Unterstützung danken wir Yvonne Bähler und ihrem Team vom Tourist-Office Stein am Rhein und dem Tourismus Verein Stein am Rhein. Die Stadt hat sich bei der Vernehmlassung zum neuen kantonalen Tourismusgesetz dazu positiv geäußert.

Runder Tisch

Mit Besorgnis haben wir von Schliessungen einzelner Geschäfte und Läden in der Altstadt Kenntnis genommen. Um die Thematik gemeinsam anzugehen haben wir den Steiner Gewerbe- und Gastroverein und Tourismus Stein am Rhein eingeladen, damit wir uns gemeinsam Gedanken über Stärken und Schwächen, Risiken, Chancen und Ziele des Gewerbes und der Wohnsituation in der Altstadt machen. Patrick Schenk von der Wirtschaftsförderung SH hat uns professionell unterstützt. Die weiteren Schritte werden im Zusammenhang mit dem Leitbild, das Ende April 2015 vom Stadtrat verabschiedet wird, besprochen.

Erfreulicherweise haben wir Ende Jahr erfahren, dass für verschiedene Geschäfte eine Nachfolgelösung gefunden wurde. Das Thema bleibt weiter wichtig und auf der Agenda, damit die Altstadt für Einheimische und Gäste attraktiv und lebendig und die Lebensqualität hoch bleibt.

Dank

Der Stadtrat dankt allen für das entgegenbrachte Vertrauen, die Wertschätzung und für die angenehme und aufbauende Zusammenarbeit

Vormundchaftswesen

Per 01. Januar 2013 übernahm die kantonale Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) die Aufgaben im Vormundchaftswesen. Die Betreuung der Fälle erfolgt durch die Berufsbeistandschaft, die der Gemeinde Thayngen angegliedert ist und weiterhin durch private Mandatsträger. Während des Jahres waren einige Vertretungsbeistandschaften zu errichten, welche nach Abschluss der speziellen Sache bis zum Jahresende hin wieder aufgehoben werden konnten. Verschiedene Fälle sind langwierig und teilweise sehr zeitaufwändig. Die Zusammenarbeit zwischen dem Sozialdienst und der Berufsbeistandschaft ist sehr gut.



Seit 2013 ist die kantonale Kinder- und Erwachsenenschutz für die Aufgaben im Vormundchaftswesen zuständig.

Erbschaftsbehörde (neu ohne Vormundschaft)

Die Erbschaftsbehörde hielt 16 Sitzungen ab.

Statistik	2014	2013	2012	2011
Sitzungen	16	13	22	20
Behandelte Geschäfte	67	46	130	77
Protokollseiten	91	60	191	156

Erbschaftswesen

Statistik	2014	2013	2012	2011
Ehe-, Erb-, Erbverzichtsverträge u. öff. letztwillige Verfügungen				
- Beurkundet	18	9	10	17
- Pendente Verträge Ende Jahr	8	7	9	0
Eröffnete Depots in Schirmlade	17	12	13	16
Beglaubigungen	203	197	173	181
Sterbefälle	51	32	40	37
Siegelungen	0	0	0	0
Inventare	30	32	46	34
Teilungen	9	0	25	16
Abschreibungen wegen Vermögenslosigkeit	8	2	9	2
Pendente Fälle Ende Jahr	20	20	20	20

Bürgerrecht

2014 wurden keine Personen in das Bürgerrecht der Stadt Stein am Rhein aufgenommen.

Stiftungsaufsicht

Der Stiftungsaufsicht unterstanden im Jahr 2014 folgende Stiftungen:

- Altstadt-Stiftung
- Dr. Bruno Herzer-Stiftung
- Jean Moser-Schmitter-Stiftung
- Otto Bebié-Stiftung
- Prof. Dr. Robert Gnehm-Stiftung

Die Jahresrechnungen der Stiftungen wurden durch den Stadtrat geprüft und genehmigt.

Sammlung des Gemeinderechts

Die folgenden Rechtsgrundlagen wurden erlassen oder angepasst:

- Anpassung des Stellenplans der Stadt Stein am Rhein für die Legislaturperiode 2013-2016
- Stellenplan: Anpassung Art. 2, Aufhebung der Stelle "Strandbad inkl. Hilfspersonal" ER 14.11.2014
- Anstellungs- und Besoldungsreglement, Art. 50, Lehrerbesoldung: Aufhebung der Ausrichtung einer Ortszulage für Lehrperson ER 14.11.2014
- Zwischenbericht Verwaltungsreform; Stellenplan der Stadt Stein am Rhein, Legislaturperiode 2013 - 2016, Anpassung ER 12.12.2014

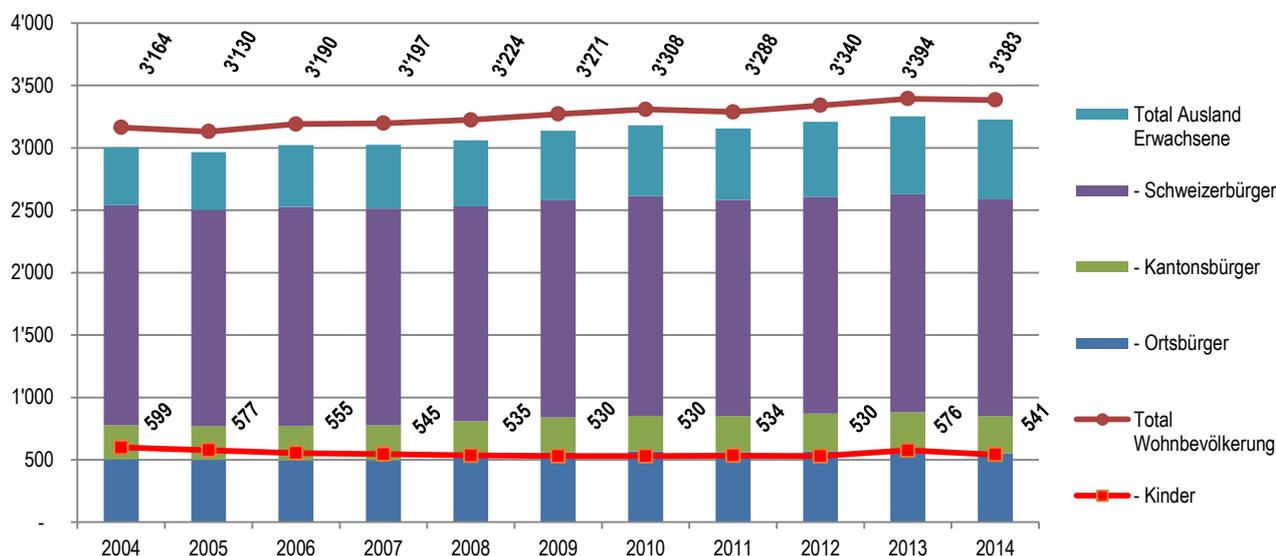
Die folgenden Rechtsgrundlagen waren am Jahresende in Arbeit:

- Verordnung über Abwassergebühren (Motion Marty)
- Bau- und Nutzungsordnung
- Gebührenordnung im Baubewilligungsverfahren
- Bootsplatzreglement
- Camping Grenzstein, Ausarbeitung Quartierplan
- Statuten des Zweckverbandes "Verbandsfeuerwehr Stein am Rhein-Hemishofen"

Einwohner am 31.12.2014	Männlich		Weiblich		Total	
	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer
Erwachsene	1'031	332	1'170	309	2'201	641
Kinder	196	82	189	74	385	156
Total	1'227	414	1'359	383	2'586	797
Zusammen		1'641		1'742		3'383

Einwohner am Jahresende	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Männlich	1'615	1'658	1'641
Weiblich	1'725	1'736	1'742
Zusammen	3'340	3'394	3'383
- Asylbewerber N, Spezialbewilligungen	29	42	35
- Wochenaufenthalter	34	30	24
Total	3'277	3'322	3'324
Ausländerbewilligungen	733	765	797
- Aufenthalt B	229	230	237
- Niedergelassene C	468	483	512
- Grenzgänger (als Wochenaufenthalter)	1	1	0
- Kurzaufenthalter L	6	9	12
- Vorläufige Aufnahme F	9	7	12
- Asylbewerber N	20	35	23
- Nicht zugeteilt	0	0	1
Bürgerrechte	2'607	2'629	2'586
- Ortsbürger	570	574	552
- Kantonsbürger	300	307	298
- Schweizerbürger	1'737	1'748	1'736
Konfessionen	3'340	3'394	3'383
- Evangelisch-reformiert	1'338	1'334	1'304
- Römisch-katholisch	783	801	797
- Christlich-katholisch	2	1	0
- Jüdischer Glaube	1	1	1
- Keine	720	741	773
- Andere	496	516	508
Altersstruktur	3'340	3'340	3'383
- Erwachsene bis 65 Jahre	1'959	2'024	2'039
- Erwachsene über 65 Jahre	777	794	803
- Kinder	604	576	541

Entwicklung Einwohnerzahl 2004 - 2014



Allgemeines

Dank vielen langjährigen Mitarbeitenden und Behördenmitgliedern lief das Alltagsgeschäft in der Schule Schanz auch während der krankheitsbedingten Abwesenheit der Schulleiterin Schanz seinen gewohnten Gang. Der Stadtrat dankt allen für ihren grossen Einsatz, für ihr Engagement und ihre Flexibilität. Dieser aussergewöhnliche Einsatz für die Schule ist nicht selbstverständlich.

Das Highlight im 2014 war sicher die Einweihung der neuen Dreifachturnhalle Hopfengarten im April. Mit einem gelungenen Fest, mitorganisiert von der Schule HOGA, für die ganze Bevölkerung und mit geladenen Gästen wurde der Jahrhundertbau der Schule und den Vereinen übergeben. Dass das Bildungsbudget mit der HOGA-Halle wiederkehrend belastet wird ist nicht nur ein Wermutstropfen, sondern auch ein weiterer kritischer, konfliktbeladener Diskussionspunkt in Bezug auf die von der Stadt Stein am Rhein und auch vom Kanton geforderten Sparmassnahmen.

Kantonales Entlastungsprogramm EP14

EP14, das Entlastungsprogramm des Kantons sieht eine Schule aus einer Hand vor, d.h. eine kantonale Instanz übernimmt die Aufgaben der Gemeinden im Kanton im Volksschulbereich. Der Kanton rechnet mit Einsparungen im Betrieb, u.a. durch einen Abbau von ca. 39 Vollzeitstellen bei den Lehrpersonen. Geplant ist die Umstellung auf 2018/19. Noch ist vieles unklar, doch es ist wichtig, dass sich die Schule Stein am Rhein gut positioniert. Es gilt, auf diese Situation gerüstet zu sein, um aktiv die Zukunft mitgestalten zu können.

Personelles Schulleitungen

Elisabeth Wiget ist seit Nov. 13 bei der Stadt als Schulleiterin angestellt. Sie hat ihre Stelle als Schulinspektorin des Kantons Thurgau aufgegeben, um wieder mehr im operativen Bereich tätig, näher beim Schulbetrieb sein zu können. Ruhig, klar und mit viel Erfahrung leitet sie die Schule Schanz, auch gelassen und zielstrebig in turbulenten Momenten.

Dorothee Weibel Pfister und Corinne Süssli haben während der krankheitsbedingten Abwesenheit der Schulleiterin Schanz die Stellvertretung übernommen. Wir danken den Beiden für ihren grossen Einsatz und ihr Engagement. Wir freuen uns, dass Elisabeth Wiget ihre Arbeit nach den Herbstferien wieder aufnehmen konnte.

Auch Esther Gabathuler, Schulleiterin der Orientierungsschule HOGA brachte schon bei ihrer Anstellung 2012 viel Erfahrung im Bereich Leitung/ Management aus ihren früheren Tätigkeiten mit. Schulspezifisch hat sie dieses Jahr die Ausbildung zur Schulleiterin an der

PH Luzern abgeschlossen. Wir gratulieren und wünschen ihr weiterhin viel Freude am Leiten der Orientierungsschule.

Schulbehörde

Nicola Aschwanden ist im September als Schulbehördenmitglied zurückgetreten. Wir danken ihr für ihren Einsatz zum Wohle der Schule. Als neues Mitglied in der Schulbehörde heissen wir Marc Lüthi willkommen. Er wurde im November in die Schulbehörde gewählt.

Mitglieder Schulbehörde 2014:

Nicole Schallhart	Präsidentin
Carla Rossi	Vizepräsidentin
Nicola Aschwanden	(bis September)
Christoph Frei	
Monica Hofer-Lobato	
Marc Lüthi	(ab Dezember)
Angela Wheeler-Maier	

In 12 ordentlichen Sitzungen konnte die Schulbehörde die üblichen Tagesgeschäfte behandeln. Darüber hinaus beschäftigte sich die Schulbehörde mit der Anstellung von neuen Lehrpersonen, der Schulraumproblematik sowie der Klassenplanung. Im sonderpädagogischen Bereich fällt die grosse Anzahl von Kindern mit speziellen Bedürfnissen auf. Somit bilden sich die gesellschaftlichen Gegebenheiten auch in der Schule ab. Dank dem hohen Engagement der Lehrpersonen auf allen Stufen können diese Kinder in der Schule integriert werden. Es gilt aber, die Entwicklung im Auge zu behalten, so dass jedes Kind nach seinen Fähigkeiten gefördert werden kann.

Schulraumplanung und Schulzusammenarbeit

Die Schülerzahlen werden kurz- und mittelfristig wieder ansteigen. Daraus ergeben sich für die Stadt und die Schule Konsequenzen auf der baulichen, personellen und der finanziellen Ebene.

Dazu gehört als wichtige strategische Aufgabe der Exekutive auch eine mittel- und langfristige Schulraumplanung. Die Resultate und Auswertungen aus der vom Stadtrat ende 2013 extern vergebenen umfassenden Schulraumplanung liegen vor: So muss u.a. die bauliche Situation des Kindergartens Fridau und der Schule Schanz zwingend angegangen werden. Für die Fridau hat der Stadtrat ein statisches Gutachten in Auftrag gegeben. Es zeigt, dass der Kindergartenbetrieb bis 2017 ohne weitere bauliche Massnahmen sichergestellt ist. Eine Entscheidung über die Zukunft des Kindergarten Fridau drängt sich auf, auch im Zusammenhang mit der Thematik der möglichen Schulzusammenarbeit mit dem Oberen Kantonsteil.

Auf 2016 ist aufgrund der steigenden Schülerzahlen eine weitere Mittelstufenklasse geplant, auch hier brauchen wir eine Antwort betreffend Schulraum/ Gruppenräume. An einer praktikablen Lösung wird mit allen Partnern weiter gearbeitet. Das Ziel ist, die qualitativ sehr gute Schule für alle Lernenden zu erhalten und zu fördern, die guten Bedingungen und die motivierende Atmosphäre für die Lehrpersonen zu erhalten und die Kosten im Auge zu behalten.

Aus den vielen Aktivitäten und Themen im Schuljahr an der Primar- und an der Orientierungsschule haben wir einiges Interessantes zusammengestellt:

Waldkindergarten

Der Waldkindergarten mit seinem naturpädagogischen Konzept ist eine Steiner Erfolgsgeschichte und ein Standortvorteil für die Gemeinde. 16 Kindergärtler/-innen werden von Daniela Scherrer und einem Assistenten unterrichtet, ihr Reich ist der Ergetenwald und die „Samichlaushütte“, welche bei ganz strubem Wetter Schutz bietet. Die Schulbehörde hat sich für die Fortführung des Waldkindergartens ausgesprochen.

Der Waldkindergarten ist vom Kanton als Regelkindergarten eingestuft worden, damit ist die Pilotphase erfolgreich abgeschlossen. Das Reglement wurde von der Schulbehörde überarbeitet. Ab 2015 ist neu die Stadt Stein am Rhein für den Transport der Waldkindergärtler zuständig. Wir haben den Auftrag an Hansjörg Schmid, Taxi Schmid Stein am Rhein, vergeben. Wir danken dem Elternrat bestens für die bisherige Organisation und dem Fahrer D. Sulejmani. Die logistische Leitung bleibt bei der Schulleiterin Schanz, Elisabeth Wiget.

Schule Schanz

Projektwoche Kinder unserer Erde und Fest der Nationen



Kinder aus über 40 Nationen lernen an unserer Schule! Diese Tatsache hat die Schule Schanz bewogen, sich in einer Projektwoche ganz diesem multikulturellen Thema zu widmen. Mitte Juni standen den Schüler/-innen eine Woche lang elf verschiedene Ateliers zur Verfügung.

So wurde z.B. ein Musical einstudiert fremdländisch gekocht, getanzt und gesprochen. Die Lehrpersonen haben mit Begeisterung und grossem Engagement die Sonderwoche geplant und durchgeführt. Die Eltern und Erziehungsberechtigten haben tatkräftig mitgeholfen. Das völkerverbindende multikulturelle Abschlussfest am 27. Juni war ein grosser Erfolg. Herzlichen Dank an alle Beteiligte!

Neue Unterstufenklasse

Nach den Sommerferien wurde infolge der ansteigenden Schülerzahlen eine weitere Unterstufenabteilung im Schulhaus Schanz eröffnet. Die Unterrichtsräume werden immer knapper. Das Ende des 19. Jahrhunderts erbaute Schulhaus Schanz wird den heutigen Bedürfnissen des Schulalltages mit Gruppenräumen, Werkräumen etc. immer weniger gerecht.

Im Januar fand das freiwillige, alljährliche Skilager in Celerina mit hoher Beteiligung der Schüler/-innen statt. Für die Lehrpersonen gehört die Leitung des beliebten Lagers zur Unterrichtszeit. Die Mittelstufenabteilungen haben ein erfolgreiches Klassenlager durchgeführt.



Schulreise der Mittelstufe

Schulinterne Weiterbildungen haben zu den Themen „kollegialer Hospitation“, „professionellen Lerngemeinschaften“ und „kollegialer Beratung“ statt gefunden.

Neues Informationsorgan Schanzette

Seit August informiert der Newsletter Schanzette die Lehrpersonen, Schulbehörde und die Hauswarte regelmässig über die Neuigkeiten und die wichtigen Ereignisse im Schul- und Kindergartenbetrieb.

Anlässlich der Verabschiedung der Schulleiterstellvertretung war das ganze Team im Rathaus eingeladen und erfuhr die Ehre, aus dem Goldenen Becher trinken zu dürfen und die Geschichte des Steiner Bürgers Johann Rudolf Schmid von Schwarzenhorn zu hören. Vorgängig wurde das Museum Lindwurm besucht.

Flüchtlinge

Eine sich akzentuierende Herausforderung für die Planung des Schulbetriebes sind die kurzfristigen Zuzüge, speziell auch aus dem Ausland und die Kinder von Asylsuchenden Menschen aus dem Schwanen, welche zusätzliche Aufmerksamkeit und Mehrarbeit benötigen. Aufgrund der vielen Kriegsgebiete sind weltweit jedes Jahr mehr Menschen auf der Flucht. In Zusammenarbeit mit dem Haus für Kulturen Schaffhausen und dem Schwanen werden für die Kinder Lösungen gesucht. Die kurzfristigen Änderungen erfordern viel Flexibilität, guten Willen und Geduld. Ein grosses Dankeschön geht an alle beteiligten Lehrpersonen, die ihr Möglichstes unternehmen, um den entwurzelten und traumatisierten Kindern wieder ein wenig Normalität, Stabilität und Heimat zu geben.

Orientierungsschule Hopfengarten HOGA

Klassenlager Frutigen

Ende August waren die Klassen 2E und 2G zusammen im Klassenlager in Frutigen. Als erstes haben die 33 Schüler/-innen mit einem Foto-Orientierungslauf das Dorf im Berner Oberland kennen gelernt. Mit sportlichen Wanderungen u.a. mit der Überquerung der längsten Hängebrücke Europas, Lagerfeuer machen etc. sind die Tage wie im Flug vergangen.

Besuch des Kernkraftwerkes Leibstadt und des Technoramas Winterthur

Es war ein spannender und interessanter Besuch im KKL Leibstadt. Im Informationszentrum wurde erklärt, wie ein Kraftwerk, die Kernspaltung und die Entsorgung funktionieren. Auch verschiedenen Strahlungsarten und der Kühlturm waren ein Thema.

Dank der Unterstützung der Wirtschaftsförderung haben die Schüler/-innen einen Tag im Technorama Winterthur verbringen können.

Einweihungsfest Dreifachhalle HOGA

Die Schüler/-innen der Orientierungsschule Hopfengarten eröffneten die Einweihungsfeier der Dreifachturnhalle mit "Wind of Change". Diese Rockballade der Scorpions ist auch als „Hymne der Wende“ bekannt.



Die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule Hopfengarten eröffneten die Einweihungsfeier der Dreifachturnhalle mit "Wind of Change".

Mit einem bunten Fest, vielen Attraktivitäten und prominenten Besuchern konnten die Steiner/-innen am 7. April die neue Hoga-Halle in Besitz nehmen.

Nur strahlende Gesichter gab es am Samstagmittag, wo vor und in der neuen Halle stets Hochbetrieb herrschte. Fast ganz Stein war gekommen.

Die Schülerinnen und Schüler und die Lehrpersonen der OS Hoga unterhielten die kleinen und grossen Gäste mit Gesang, Sport, Spiel und Spass. Beim Ballonwettbewerb versuchten mehr als 300 Personen ihr Glück und gefeiert wurde bis spät in die Nacht.

Erlebnispädagogik auf dem Monte Lasciano

Schon zum zweiten Mal kamen die Schüler/-innen der OS Hopfengarten in den Genuss einer Exkursion der besonderen Art. Erlebnispädagogik beinhaltet die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, des Teamgei-

stes, (sozialen Kompetenz) und des ökologischen Bewusstseins durch intensive Erlebnisse im natursportlichen Bereich. Das Projekt, drei Tage mit einfachen Mitteln im Tessin verbringen, war ein grosser Erfolg.



Erlebnistage auf dem Monte Lasciano

Alle Jugendliche haben mindestens einmal draussen geschlafen, fast alle haben ihre selbstgesteckten Ziele erreicht. Neu war in diesem Jahr das Projekt Ofenbau inklusive Brotbacken.

Abschlussfeier 03.Juli

Aus vielen Vorschlägen wurde das Motto Brasilien ausgewählt; schliesslich war das Fest ja mitten in der Fussball-WM geplant. Es galt das Essen, auch brasilianische Spezialitäten, zu planen, die passenden Dekorationen zu finden und herzustellen, Reden für die Feier zu schreiben, Ansagen für die Moderatoren in Deutsch und Brasilianisch zu formulieren, die Disco einzurichten, Einladungen zu schreiben, Helfende anzufragen und vieles mehr. Es wurde ein gelungener, fröhlicher Anlass. Ein herzliches Dankeschön an alle, ohne die tatkräftige Unterstützung aller wäre dieses Fest nicht möglich gewesen.

Dank

Ganz herzlich sei allen gedankt, die durch ihr Wirken unsere Schule bereichert und belebt und uns in vielen komplexen Situationen lösungsorientiert und mit Wertschätzung unterstützt haben.

- Der Schulbehörde mit der Präsidentin Nicole Schallhart für ihren Einsatz und ihr Engagement
- der Schulleiterin HOGA, Esther Gabathuler, allen Lehrpersonen und Schüler/-innen u.a. für das Organisieren und Mitgestalten der Einweihungsfeier der neuen Dreifachturnhalle Hopfengarten und für die Papiersammlungen
- der Schulleiterin Schanz, Elisabeth Wiget, ihren Stellvertreterinnen, allen Lehrpersonen, Kindergärtnerinnen und Schüler/-innen u.a. für das Organisieren und Durchführen des Festes der Nationen und das Schmücken der Schulhausfenster zur Weihnachtszeit (Adventscherli)
- allen Hauswarten für ihren Einsatz und Mitwirken.

Allgemeines

Das Jahr 2014 war in der Bauverwaltung immer noch stark geprägt von der Umsetzung der Verwaltungsreform und der daraus resultierenden Umstrukturierungen. Aufgrund der enormen Breite der gesamten Aufgaben beantragte die Bauverwaltung dem Stadtrat eine Stellenplananpassung im Bereich der Bauverwaltung von zusätzlich 200 Stellenprozent. Der Einwohnerrat folgte am 12.12.2014 dem Antrag der GPK zur vorläufigen Anpassung der Stellenprozent um lediglich 100 Stellenprozent. Mit zwei ausgewiesenen Bürofachkräften der Stiftung Impuls von Schaffhausen konnten die personellen Engpässe für jeweils einige Monate überbrückt werden. Diese kostenlose Unterstützung war dringend notwendig um den weiteren Ausbau der Überstunden zu bremsen.

Personelles

Per Ende Oktober 2014 ist Marianne Stolz als Hauswartin im Rathaus nach 15 Jahren zurückgetreten. Sie hat mit ihrer herzlichen Art und ihrer vorbildlichen Einstellung das Rathaus gepflegt.

Seit Anfang November ist Christa Lerchi aus Stein am Rhein neue Hauswartin im Rathaus. Sie hat sich durch ihre Qualifikation und ihre offene Art bereits gut eingearbeitet. Ebenfalls konnten die Mitarbeiter im Bereich Hauswartung ein zehnjähriges Dienstjubiläum mit Theres und René Trösch feiern.

Baubewilligungen

Die im Jahr 2013 eingeführte Bewilligungssoftware Gemdat-Rubin hat sich bewährt. Die Baubewilligungsabwicklung kann prozessoptimierter abgewickelt werden. Der Status des Bewilligungsverfahrens ist jederzeit ersichtlich. Der Kanton Schaffhausen plant eine Zusammenarbeit mit Gemdat, mit dem Ziel dass Baugesuche elektronisch eingereicht und bearbeitet werden können. Der Gesuchsteller hat dann die Möglichkeit, sich jederzeit ein Bild über den Stand des Gesuchs zu machen.

Die Archivierung ist ebenfalls besser gewährleistet, wird dies nicht mehr Lokal sondern im Rechencenter der Gemdat aufbewahrt.

Auch sehr grosse Bauvorhaben können besser koordiniert werden, da der externe Vertrags- und Ansprechpartner, die Firma Bachmann Stegemann und Partner aus Andelfingen mit Experten in Bauphysik und Schallschutz, ebenfalls Lizenznehmer bei Gemdat. Ist.

Baugesuche

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 70 Baugesuche eingereicht. Damit hat sich an der Anzahl der Baugesuche im Vergleich zum Vorjahr keine relevante Veränderung ergeben. Leider kommt es immer häufiger zu Einwen-

dungen und Rekursen, die die Ressourcen der Bauverwaltung belasten. Ein hängiges Rekursverfahren verhindert zurzeit die Realisierung eines kleinen Skaterparks für Jugendliche, welches bereits im Februar 2014 eingereicht wurde.

Die Gesuche für Solar-/Photovoltaikanlagen für kleinere und mittlere Gebäude wurden im Frühling gänzlich von der Bewilligungspflicht entbunden. Es besteht nur noch Meldepflicht und lediglich Anlagen auf grösseren Bauten sind noch zu bewilligen.

Sporthalle Hoga

Die Sporthalle konnte Anfangs April 2014 nach zwei Jahren Bauzeit offiziell eingeweiht und der Schule, den Vereinen und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.

Die Dreifach-Sporthalle wird seit den Frühlingsferien rege genutzt. Anfangs machte die Schliessanlage aufgrund der Komplexität und den beschränkten Zugangsfristen den Vereinen noch Sorgen. Diese konnten aber im Verlaufe des letzten Jahres bereinigt werden.

Städtische Liegenschaften

Der grösste Teil der städtischen Liegenschaften, Versicherungswert ca. Fr. 98 Mio. wurde von der Firma Advens AG, Basel erfasst und der bauliche Ist-Zustand sowie die jährliche Annuität und Unterhaltskosten für Instandsetzung und Instandhaltung ausgewiesen. Es hat sich gezeigt, dass die Stadt Stein am Rhein die Kosten für den Unterhalt allein ohne Unterstützung von Dritten und rigorosen Sparmassnahmen nicht tragen kann. Deshalb hat der Stadtrat auch beim Werterhalt der beiden Liegenschaften Burg Hohenklingen und Bürgerasyl die Jakob und Emma Winder Stiftung um eine wohlwollende Kostenübernahme angefragt.

Instandhaltungsarbeiten Liegenschaften

Bei der Burg Hohenklingen und das Bürgerasyl wurden seitens Bauverwaltung erhebliche bauliche Mängel festgestellt. Einerseits sind diese auf den fehlenden Unterhalt der letzten Jahre zurückzuführen, andererseits auf die unterhaltsintensive Detaillösungen.

Die Kosten für die notwendigsten Arbeiten wurden für die Burg mit Fr. 1.3 Mio. und für das Bürgerasyl mit Fr. 0.3 Mio. veranschlagt. Die Arbeiten können dank der grosszügigen Unterstützung der Jakob und Emma Winder-Stiftung in den nächsten Jahren ausgeführt werden.

Der Spielplatz im Stadtgarten entspricht nicht mehr den Sicherheitsstandards. Das zeigt ein detaillierter Bericht der Firma Walter Gautschi, Atelier bauliche Sicherheit Bassersdorf. Daraus resultieren dringende Sanierungsarbeiten. Diese Arbeiten sind für das Jahr 2015 geplant.

Neubau Bahnhof SBB und Bushof

In enger Zusammenarbeit mit der SBB konnte das Projekt Sanierung Bushof und Bahnhof dem Souverän zur Abstimmung vorgelegt werden. Der Stadtrat liess eine Variantenabstimmung ausarbeiten. Dabei konnte der Souverän zwischen einer Minimalvariante des Bushofes und einer erweiterten Variante mit den Vorzonen vor dem Bahnhof auf der Nord- und Südseite entscheiden. Der Souverän wählte die erweiterte Variante. Die Ausführung wird voraussichtlich 2016/17 erfolgen.

Planungskredit Tiefgarage mit oberird. Nutzung

Auf die Vorlage für einen Planungskredit für eine Tiefgarage mit oberirdischer Nutzung ist der Einwohnerrat leider nicht eingetreten.

Neubau Flutlichtanlage Fussballplatz

Die Flutlichtanlage musste aufgrund des elektrischen Kontrollberichtes sehr kurzfristig ersetzt werden. Der Ersatz der Flutlichtanlage konnte termingerecht innerhalb der Sommerpause des Spielbetriebes erstellt werden. Besonders eindrücklich war die Versetzung der Flutlichtmasten mit Hilfe von Transporthelikoptern.



Versetzen der Flutlichtmasten beim Fussballplatz mit Transporthelikoptern

Sanierung Fassade Rathaus

Die dringend notwendig gewordene Sanierung der Fassadenmalereien am Rathaus wurden, temperaturbedingt, in den Sommermonaten durchgeführt. Während den Arbeiten an der Westfassade wurde am Gerüst ein Foto-Abbild der Fassade montiert.

Nach Abschluss der Arbeiten erstrahlen die kostbaren Malereien von Karl Häberlin wieder in neuem Glanz und sind zukünftig für den geplanten Umbau des Rathauses gesichert.

Kindertagesstätte Schatztrübe

Der Stadtrat genehmigte im Februar 2014 den Planungskredit und der Einwohnerrat im Frühling 2014 die erste Etappe der neuen Umgebungsgestaltung der Kita. Bei der Detailausarbeitung der Gestaltung wurde von der Kita-Leitung auf der Ostseite eine grosszügige, freie Spielfläche mit einem Fallschutzbelag gewünscht und umgesetzt. Im Spätsommer konnten die Arbeiten bereits abgeschlossen werden.

Alters- und Pflegeheim Clara Dietiker

Der Projektausschuss und das Planerteam brachte dieses Jahr das Sanierungsprojekt zur Abstimmung. Das Stimmvolk bewilligte den Sanierungskredit. Nun geht es im Jahr 2015 an die Planung der Ausführung.

Baubewilligungsgebühren

Die Verordnung über die Gebühren im Baubewilligungsverfahren von 2000 ist nicht kostendeckend und wurde aufgrund eines Benchmarkings und nach dem Verursacherprinzip neu erhoben. Nun liegt die neue Fassung als Entwurf zur Genehmigung durch den Stadtrat und dem Einwohnerrat vor.

Bootsplätze

Bis Frühling 2014 hatte die Verwaltung der Bootliegeplätze die Stadtpolizei inne. Im Zuge der Verwaltungsreform wurde diese Aufgabe nun der Bauverwaltung übertragen. Die Betreuung und der Unterhalt der Bootsliegeplätze wurde neu vom Bauamt übernommen.

Strandbad

Das Strandbad Niderfeld musste dieses Jahr leider drei Wochen früher als geplant geschlossen werden, da unser Badmeister krankheitsbedingt ausfiel. Zukünftig wird anstelle des Strandbades ein offener Park (Riipark) entstehen.

Boulevard

Die Boulevardflächen auf öffentlichen Grund wurden neu vermessen und die massgeblichen Abgrenzungspunkte vor Ort durch Messingbolzen im Boden markiert. Damit ist eine verbesserte und insbesondere einfachere Kontrolle der beanspruchten Flächen der Gastrobetriebe durch die Stadtpolizei möglich.

Reklame

Im Jahr 2014 wurden 8 neue Reklamegesuche eingereicht. Um den Ladenbesitzer die Verordnung über Reklamanlagen auf öffentlichem und privaten Grund von 1997 in Erinnerung zu rufen, hat die Bewilligungsbehörde den Ladenbesitzer die Verordnung mit Begleitschreiben versandt und um deren Einhaltung gebeten.

Tiefbau

Im Rahmen des Sanierungsplans der Kanalisation, Wasserversorgung und des Strassenbaues 2012-2020 wurden die Kredite für den Neubau des Reservoirs Erlen vom Soverän genehmigt.

Der Einwohnerrat genehmigte die Kredite für folgende Sanierungen:

- Sanierung Wasserleitung Oberi Breiti bis zum Reservoir Erlen
- Sanierung Wasserleitung Rietstrasse als gebundene Ausgabe (Orientierungsvorlage)
- Sanierung Wasserleitung Flurweg, Abschnitt Rhiweg - Eschenzerstrasse
- Sanierung Wasserleitung Uf Burg, Abschnitt Ringleitung Kirche Burg

2014 wurden alle weiteren 12 Sanierungsprojekte technisch ausgearbeitet und dem Einwohnerrat zur Abstimmung eingereicht. Die Ausarbeitung erforderte einen grossen Einsatz der Planer und der Bauverwaltung. Die Realisierung folgender Projekte wurde im Jahre 2014 begonnen:

- Sanierung Werkleitung und Strasse Chnebelgässli
- Sanierung Strasse und Werkleitungen Hemishoferstrasse West
- Sanierung Strasse und Wasserleitung Klingenstrasse

Aktueller Stand bereits angefangener Projekte:

Sanierung Burgacker:

Mit dem Einbau des Deckbelages der Strasse konnte das Projekt dieses Jahr weitgehend abgeschlossen werden. Im Jahr 2015 wird zusätzlich ein noch nicht erschlossene Parzelle mit einem Kanalisationsanschluss versehen.

Sanierung Hemishoferstrasse Ost:

Mit dem Einbau des Deckbelages der Strasse konnte das Projekt dieses Jahr zum grössten Teil abgeschlossen werden. Die Sanierung des Parkplatzes beim Strandbad unterliegt noch einer Referendumsabstimmung am 08.03.2015. Die Zusammenarbeit mit dem Kanton funktionierte einwandfrei und kann abschliessend als sehr positiv bezeichnet werden.

Sanierung Werke Huberlistrasse und Zwinglistrasse:

Mit dem Einbau des Deckbelages der Strasse konnte das Projekt dieses Jahr erfolgreich abgeschlossen werden.

Allgemeines

Das vermehrte Wachstum der Grünflächen, Sträucher und Bäume führte im Sommerhalbjahr zu überdurchschnittlich viel Arbeit. Mit einer straffen Organisation und grossem Einsatzwillen des Werkhofteams, konnten die Aufgaben der Saison 2014 erfüllt werden. Die im Zuge der Verwaltungsreform gekürzten Stellenprozente (30 % Feuerwehr, 30 % zusätzliche Arbeiten Boots- liegeplätze, Signalisation, 20 % Reduktion aufgrund An- stellung) konnten mit Praktikanten, Schnupperlehrlin- gen und Sozialarbeitsabsolventen kompensiert werden.

Neue Aufgabenbereiche

Die durch die Verwaltungsreform neu übernommenen Bereiche Feuerwehr-Materialwartung sowie den Unter- halt der Boots- liegeplätze war sehr arbeitsintensiv.

Personelles

Lehrlinge: Nico Berther konnte seine Arbeitstätigkeit nach bestandener Abschlussprüfung im Unternehmen BESA in Aadorf beginnen. Die Lehrstelle konnte mit Claudio Weber, Eschenz, besetzt werden.
 Personalbestand Bauamt per 31.12.2014

- Peter Mosimann Leitung Bauamt
- Markus Menzi Brunnenmeister
- Daniel Sätteli Wasserwart/Schnitzelheizung/Bäume
- Urs Mettler Werkstatt/Grünflächen/Rabatten
- Silvio Meier Grünflächen/Winterdienst/Strassen- unterhalt
- Pirmin Sätteli Strassenabfall, Littering, Grünflächen
- Sven Lang Feuerwehrwart, Bootsarbeiten, Strassenunterhalt
- Janick Schneider Lehrling 3. Lehrjahr
- Claudio Schneider Lehrling 1. Lehrjahr

Weiterbildung

Verschiedene interne Weiterbildungen aufgrund von Personalwechseln wurden organisiert.



Interne Schulung Leitungsnetz Wasserversorgung



Belageinbau um Strassenrost

Arbeitsaufwand 2014, Arbeitsstunden

Unterhalt der Grünanlagen	29.0%
Unterhalt der Strassen/Strassenabfall/ Littering	19.5%
Wasserversorgung	12.0%
Arbeiten für den Entsorgungsverband	5.4%
Unterhalt Fahrzeuge, Geräte und Maschinen	7.0%
Winterdienst	2.8%
Wärmeverbund	2.0%
Schulen, Strandbad, öffentl. Gebäude, Anlässe	8.0%
Feuerwehrwartung	4.7%
Rhein, Bojen, Gewässerunterhalt	3.0%
Verwaltung, Reinigung, Lehrlingsausbildung,	6.6%



Granitstellriemen setzen

Allgemeines

Die Wasserversorgung versorgt 3'394 Einwohner mit Trinkwasser. Der Trink- und Brauchwasserbedarf der Stadt Stein am Rhein kann ohne Aufbereitung zu 42% aus Quell- und 58% aus dem Grundwassersee in Etzwilen abgedeckt werden.

Unsere Quellen liefern über Jahre die gleiche Menge sehr gutes, ungetrübtes und sauberes Trinkwasser.

Wasserhärte °fH
 obere Druckzone 31.8
 untere Druckzone 42.8

Die Wasserversorgung Stein am Rhein unterhält heute zwei Wasserleitungsnetze:

- Wasserleitungsnetz Stadt Stein am Rhein
- Wasserleitungsnetz Waldheim, Oberwald, Unterwald

Wasserqualität

Die Labor-Ergebnisse der regelmässigen Wasserproben attestieren unserer gesamten Wasserversorgung (Stein am Rhein und Waldheim-Oberwald-Unterwald), lebensmittelrechtlich und mikrobiologisch einwandfreie Qualitäten.

Personelles

Der Brunnenmeister Markus Menzi und der Wasserwart Daniel Sätteli sind rund um die Uhr für unsere Wasserversorgung im Einsatz. Der Pikettdienst ist nun aufgrund der fachtechnisch guten Stellvertretung jederzeit gewährleistet.

Leitungsnetz

Die Wasserleitungen der Hemishoferstrasse, 2. Etappe Schwemmgraben bis Kläranlage, Klingenstrasse, Chnebelgässli und Rietstrasse wurden erneuert.

Leitungsbrüche

17 Leitungsbrüche sind in unserem Leitungsnetz aufgetreten, wovon 8 Hauszuleitungen betroffen waren. Durch die Projekte des Sanierungsplanes 2012-2020 werden die Anzahl der Leitungsbrüche der Wasserleitungen zukünftig zurückgehen.

Reservoir / Brunnenstuben

Wir bewirtschaften 7 Wasserreservoirs und 20 Brunnenstuben. Die Reservoirs Klingen und Falenberg wurden dieses Jahr intensiv grundgereinigt.

Quellen

Die Sanierung der Quellen Himmelrich, Öhningen inklusive der neuen Ableitung sind von den verschiedenen Unternehmern erfolgreich ausgeführt worden. Es wurden zwei neue Eingänge freigelegt, damit sie jederzeit zugänglich sind. Der im Bereich des Steinschlaggefährdeten Gebietes errichtete Eingang vor Steinschlag bautechnisch geschützt.



Eingangsbauwerk Quelle Himmelrich, Öhningen

Aussichten/Planungen

2015 werden folgende Wasserleitungen ersetzt, Rhweg- Charregass und Kirche Burg. Das alte Reservoir Erlen wird altershalber durch einen Neubau ersetzt.



**Stadt Stein am Rhein
 Trinkwasserkontrolle**

Die Trinkwasserqualität wird durch laufende Kontrollen gewährleistet.

Wasseranalysen	Herkunft	Wasserhärte	Nitratgehalt
Obere Druckzone Blaurock-, Zwingli-, Klingenstrasse und Gebiet Richtung Hohenklingen	Quell- wasser	31 - 32 °fH	10 - 11 mg/l
Untere Druckzone Altstadt, Niederfeld, Oberdörfli, Vor der Brugg, übriges Ge- meindegebiet	Grund- wasser	42 - 43 °fH	26 - 28 mg/l
Grenzwerte			40 mg/l
Behandlung des Wassers	Das Trinkwasser wird nicht behandelt.		

Stein am Rhein, 28. Oktober 2014

Auskunftsstelle:
 Wasserversorgung
 052 741 24 90 oder

Stadtrat Stein am Rhein wasserversorgung@steinamrhein.ch

Tätigkeiten 2014

2014 wurden durch die vielen Strassenbauprojekte, vor allem an der Hemishoferstrasse, von der Stadtpolizei etliche Arbeitsstunden gefordert, infolge Teilnahme an regelmässigen Sitzungen sowie Erstellung und Änderung von Absperrungen, Signalisationen und Umleitungen.



Die Erstellung und Änderung von Absperrungen, Signalisationen und Umleitungen erforderte 2014 einen grossen Aufwand.

Es wurde darauf geachtet, die Einschränkungen für den fahrenden Verkehr und die Fussgänger klein zu halten, bei gleichzeitig möglichst optimaler Information und Hinweisgebung.

Die vielen Baustellen und Baustelleninstallationen auf den öffentlichen Plätzen vom Untertor bis Schützenhaus während des ganzen Jahres und dem schlechten Sommerwetter ergaben weniger Ordnungsbussen. Gleichzeitig sind die Parkeinnahmen gestiegen. Dies deckt sich mit unserer Feststellung, dass die "Bezahlungsmoral" wieder zugenommen hat.



Neue Bussenerfassungsgeräte der Stadtpolizei

Nach der Einarbeitung mit den neuen Bussenerfassungsgeräten konnte ein verbessertes Vorgehen in der Erfassung und Kontrolle erfolgen. Die Geräte helfen dem Personal auf den zu kontrollierenden Plätzen und Strassen, wie auch bei der Zuordnung von Zahlungen und dem Mahn- und Verzeigungswesen in der Verwaltung. Mit den Geräten wurde auch die Fehlerquote bei der Erfassung verringert, was wiederum den Verwaltungsaufwand klein hielt.

Die Erfüllung der Gesetzgebung innerhalb der Signalisationsverordnung erforderte den Ersatz etlicher Schilder innerhalb der Gemeinde. Die Ersichtlichkeit wurde mit den neuen retroreflektierenden Schildern dadurch markant erhöht. Die Fertigstellung wird im Jahr 2015 er-

folgen, um die Kosten und den Aufwand dazu besser einteilen zu können.

Nach einer kurzen Evaluierungsphase konnte die Uniform der Stadt- und Verwaltungspolizei erneuert werden. Die neuen Uniformen sind moderner und praktischer. Der Nutzen für die Mitarbeitenden, wie auch die Rückmeldungen aus der Bevölkerung, sind durchwegs positiv. Jetzt sind wir als Polizei einheitlich unterwegs, das Erscheinungsbild ist sportlich und doch professionell.

Nachfolgend einige Zahlen aus dem Bereich der Stadtpolizei:

Aufgabe	2014	2013
Bürodienst		
Korrespondenz, Planung, Bewilligungen	698.0 Std.	679.0 Std.
Mahnungen & Verzeigungen	234.5 Std.	310.0 Std.
Nachpark-Kontrollen,- Rechnungen	100.5 Std.	120.0 Std.
Mietparkplätze – Bewirtschaftung	62.5 Std.	49.0 Std.
Parkgebühren und Bewirtschaftung		
Unterhalt Parkuhren/Ticketautomaten	215.0 Std.	226.0 Std.
Parkgeldeinholung, Zeitaufwand	171.5 Std.	175.0 Std.
Kontrolle ruhender Verkehr/Verkehrsdienst		
Zeitaufwand Stapo	236.0 Std.	141.0 Std.
Parkwächter/ Hipo	418.0 Std.	649.0 Std.
Bestattungen		
Stein am Rhein/Hemishofen, Todesfälle	54	47
Auswärtige Gemeinden, Todesfälle	33	36
Zeitaufwand	537.0 Std.	481.0 Std.
Strassensignalisation, Markierung		
Zeitaufwand, Signalisation/Markierung	389.5 Std.	446.0 Std.

Bestattungsamt

Beat Hirschi hat für die Belange des Bestattungsamtes in diesem Jahr mehr Zeit investieren müssen. Es waren vor allem im Frühjahr viele Todesfälle zu verzeichnen. Insgesamt hatten wir 87 Todesfälle. Die Aufrechterhaltung des Pikettdienstes erfolgte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eschenz. Die Erreichbarkeit war immer gewährleistet

Ausblick

Durch die Abgabe diverser Arbeiten an andere Stellen innerhalb der Verwaltung während der letzten zwei Jahre konnte die Stadtpolizei sich auf ihre Hauptaufgaben konzentrieren. Erstmals konnten innerhalb eines Jahres die in den hektischen Zeiten geleisteten Überstunden bis ans Jahresende weitgehend kompensiert werden. Im Rückstand sind wir bei den Flurkontrollen, der präventiven Arbeit und den aus unserer Sicht notwendigen präventiven, sowie repressiven Kontrollen ausserhalb der "Bürozeiten". Es ist gerade in den Saisonmonaten von Stein am Rhein nötig, auch während Rand- und Nachtzeiten unterwegs zu sein, z. Bsp. zur Kontrolle der Fussgängerzone und der Nachtruhe. Die zugewiesenen Aufgaben werden mit viel Engagement, korrekt, rechtsgleich und in Absprache mit den Vorgesetzten termingerecht erfüllt.

Ausbildung

Umsetzen der Neuerungen im Reglement Basiswissen:

- Einsatzorientierte Ausbildung
- Festigen und vertiefen der Grund- und Fachausbildung.
- Ausnivellierung des Ausbildungsstandes.

Die im Jahresprogramm 2014 definierten Ziele konnten mehrheitlich erreicht werden. Ein weiterer Schwerpunkt war die Ausbildung an den neu beschafften Gerätschaften. Diese Ausbildung konnte auf allen Stufen erfolgreich abgeschlossen werden.

Inspektion

Das Inspektionsthema 2014 war ein Stützpunkteinsatz als Unterstützung für die Feuerwehr Ramsen-Buch.

Die geforderten Vorgaben bezüglich Ausrücken und Einsatzübernahme und der vorgeschriebenen Rettungsmittel innert 20 Minuten vor Ort mit dem Hubretter und innert 30 Minuten mit den Unterstützungselementen konnten teilweise erreicht werden. Nicht erfüllt wurde im wiederholten Fall die schweren Mittels des Wassertransportes mit dem Schlauchverlegepalett 110mm. Der Transport mit der Firma Imhof gemäss Vereinbarung dauerte zu lange und die Mittel waren erst nach 55 Minuten vor Ort. Es zeigte sich einmal mehr, wie wichtig es ist, die Mittel in der eigenen Hand zu haben. Hier fordert das Feuerwehrinspektorat Lösungen von uns. Diese sind erkannt und mit dem Feuerwehrinspektorat abgesprochen und in einer dauerhaften Lösung in Form der Beschaffung eines Hakenfahrzeugs für Wechsellabehälter in einer überdachten und nachhaltigen Konzeption geplant.

Die weiteren Kontrollpunkte sind dem detaillierten Inspektionsbericht zu entnehmen. Die Inspektion wurde gesamthaft mit gut erfüllt. Die zu verbessernden Punkte fliessen laufend in die Ausbildung mit ein.

Einsätze

Im Jahr 2014 wurde die Feuerwehr zu 45 Einsätzen aufgeboden.

(2013: 31; 2012: 30; 2011: 25; 2010: 26; 2009: 24)

Einsätze Brandmeldeanlagen	10
Brände	8
Hilfeleistungen	3
Elementar	1
Gefahrguteinsatz	6
Aufzüge	1
Wasserwehr	6
Unfallrettung	1
Firstresponder	3
Diverses Emissionen	3
Unterstützung RD 144	3
Davon Stützpunkteinsatz total	6

Weiterbildung

Diverse Mitglieder der Feuerwehr nahmen an insgesamt über 143 Tagen an kantonalen und nationalen Aus- und Weiterbildungskursen teil.

Instruktoreneinsätze als Klassenlehrer:

Kantonale Kurse:	Felix Roth	9 Tage
	Remo Gisler	8 Tage
	Marc Hungerbühler	15 Tage
Ausserkantonale Kurse:	Remo Gisler	20 Tage
	Felix Roth	12 Tage



Ausbildungstag der Jugendfeuerwehr in Andelfingen

Beförderungen / Ehrungen

Beförderung zum Gruppenführer im Rang Korporal:

- Tunzini Simon (Füge Gruppe)
- Schenker Daniel (DG 1, Atemschutz u. Fahrer/Masch.)
- Wäspi Raffael (DG 1, Atemschutz und Fahrer/Masch.)

Ehrungen:

- Meier Reto 30 Jahre
- Meili Markus 25 Jahre
- Henke Otto 20 Jahre
- Gnädinger Rolf 20 Jahre
- Grötchen Robert 20 Jahre

Verabschiedungen:

- Schnarwiler Thomas 27 Jahre
- Graf Gabi 15 Jahre

Erwähnenswerte Vorkommnisse

Die Gründung des Wehrdienstverbandes Stein am Rhein-Hemishofen konnte bedauerlicherweise auch im 2014 nicht abgeschlossen werden. Die fälligen Anpassungen des Feuerwehrreglement, der Tarifverordnung, des Besoldungsreglements konnten erneut ebenfalls nicht abgeschlossen werden.

Betriebsorganisation

Im Februar wurde durch die Firma Heller in Guntalingen unser neuer Forstraktor ausgeliefert. Dieser 135 PS starke Valtra Traktor ersetzt den über 20 Jahre alten Hürlimann. Mit der Doppeltrommel Ritter Seilwinde und dem Frontpolter sind wir wieder für einige Zeit für die Holzbringung gut ausgerüstet.

Im Sommer 2014 begann Nicola Rickenbach aus Herdern seine Lehre als Forstwart beim Stadtforstamt. Wir heissen Nicola herzlich willkommen und wünschen ihm eine lehrreiche Ausbildungszeit.

Wir konnten im Winter 2013/14 nicht alle Holzschläge ausführen. Das regnerische Wetter weichte die Waldböden derart auf, dass wir, wegen der Gefahr von grossen Bodenschäden, oft nicht mit schweren Maschinen in den Wald fahren konnten. Beim Personal hatten wir auch einen Engpass. Krankheitshalber fiel ein Mitarbeiter während 6 Wochen im Winter aus und bei den Lehrlingen hatten wir nach 2 Drittljahrlehrlingen im Vorjahr, diesen Winter nur einen Erstjahrlehrling.

Im Februar führten wir mit der Firma Nüesch und Ammann aus Schmerikon die dritte Etappe der Seilkrandurchforstung an der Klingenthalde durch. Dieser anspruchsvolle Holzschlag ging ohne grössere Probleme über die Bühne. Wenn wir jetzt im Winter 2014/15 die nächsten Etappe, diese dient vor allem der Sicherung des Wanderweges von der Stadt zur Burg, noch ausführen können, ist das Dringendste an der Klingenthalde gemacht.

Holzmarkt

Die Holzpreise sind wegen des schwachen Euros weiter unter Druck. Die Preise für Nadel- und Laubholz blieben auf tiefem Niveau stabil. Die Nachfrage war gut.

Beim Stammholz konnten wir das Budgetziel nicht erreichen, da wir ein Jahr nach dem Hallenbau, bei dem wir sehr viel Nadelholz liefern konnten, dieses Jahr etwas weniger Nadelholz fällen durften. Beim Laubholz ist der Stammholzanteil viel geringer. Beim Seilschlag an der Klingenthalde fiel 90% Energieholz an.



Ein Blick auf die HOGA-Halle, gebaut mit Holz aus dem Steinerwald, und auf den frisch ausgeführten Sicherheitsschlag an der Klingenthalde.

Auch beim Energieholz erreichen wir das Budgetziel nicht ganz. Beim Verkauf von Energie für die Schnitzelheizung fehlten uns 25 000 Franken. Schuld war der

warme Winter, und dass wegen den Immissionen in der Übergangszeit und bei einigen Störungen mit Gas statt Holz geheizt werden musste. Mehreinnahmen gab es dagegen bei den Brennholzverkäufen an Private.

Drittarbeiten

Dieses Jahr konnten wir nur knapp 150 (Vorjahr 570 Stunden) Arbeiten fürs Bauamt leisten. Beim Winterdienst gab es praktisch keine Einsätze, da es auch kein richtiger Winter war. Da der Entsorgungsdienst neu geregelt wurde, gab es für die Forstleute keine Einsätze mehr. Wir hoffen, dass mit dem neuen Immobilien-Unterhaltungskonzept der Forst im Sommer so zusätzliche Arbeiten ausführen kann.

Weiterhin erfreulich sind Einnahmen bei den Drittarbeiten. Auch im Jahr 2014 konnten wir für knapp 50'000 Franken Arbeiten an Dritte weiter verrechnen.

Wohlfahrtsaufgaben

Die diesjährige Waldbegehung an Auffahrt führte uns in den Staffeldwald. Wichtigste Themen des Waldumganges waren die Vorstellung (durch den Forstreferenten Ernst Böhni) und die Vorführung unseres neuen Traktors (durch Forstwart Felix Gut), sowie die Traubeneiche (Baum des Jahres 2014). Im Weiteren wurden uns durch Andreas Hulicka die Besonderheiten der Waldohreule und durch Lars Bill die der Gelbbauchunke näher gebracht.

Der schöne und grosse Weihnachtsbaum auf dem Rathausplatz war ein Geschenk des Baugeschäftes von Erwin Wagner. Wir sind immer wieder froh, wenn wir solche Bäume aus Privatgärten bekommen.

Waldschäden

Das Eschensterben geht weiter. In den Jungbeständen im Staffeldwald sind bis 90% der Bäume mehr oder weniger stark geschädigt oder bereits abgestorben. Bei der Pflege muss darauf geachtet werden, dass nur gesunde Eschen oder aber andere Baumarten gefördert werden. Wir hoffen so, dass sich die resistenten Eschen durchsetzen können und uns so diese schöne Baumart erhalten bleiben wird.

Trotz des wechselhaften und kühlen Sommers gab es überraschend einiges an Käferholz.

Wir müssen weiterhin achtsam sein und die Fichtenbestände immer wieder kontrollieren, damit sich die Schäden durch den Borkenkäfer nicht rasch ausbreiten können und wir ganze Bestände frühzeitig abholzen müssen.

Laufende Rechnung

Im Rahmen der Finanzplanung 2015-2019 legte der Stadtrat folgende finanzpolitische Zielsetzungen fest:

1. Mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt.
2. Laufende Ausgaben müssen durch laufende Einnahmen finanziert sein.
3. Fremdverschuldung mittel- bis langfristig auf Fr. 15 Mio. reduzieren.

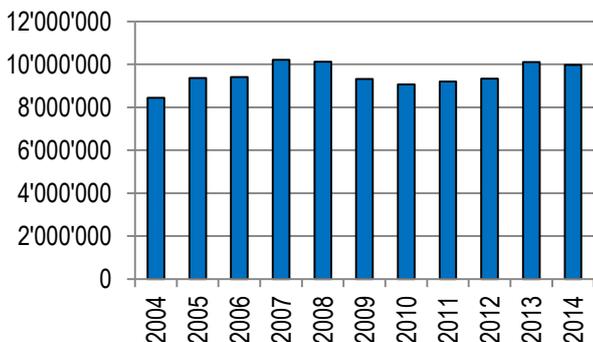
Diese Ziele werden mit dem vorliegenden Rechnungsabschluss 2014 weitgehend eingehalten. Die laufende Rechnung schliesst mit einem Überschuss von Fr. 101'832.97 ab. Dies entspricht im Vergleich zum budgetierten Defizit von Fr. 89'140 einem um rund 191'000 Franken besseren Ergebnis.

Das Ergebnis beinhaltet zusätzliche, nicht gebührenfinanzierte Abschreibungen im Betrag von Fr. 362'627.90 sowie eine erneute Einlage von Fr. 300'000 in den Erneuerungsfonds Vor der Brugg zur Vorfinanzierung der neuen SBB-Unterführung und der Neugestaltung des Bahnhofareals. Ohne diese Massnahmen würde die laufende Rechnung einen Überschuss von rund Fr. 764'500 ausweisen. Das erfreuliche Rechnungsergebnis ist weitgehend auf Mehreinnahmen bei den Gemeindesteuern in Höhe von rund Fr. 0.7 Mio. zurückzuführen.

Gemeindesteuern

Die Gemeindesteuern haben trotz des um 15 Prozent tieferen Gemeindesteuerfusses erneut den Höchststand des Jahres 2007 annähernd erreicht.

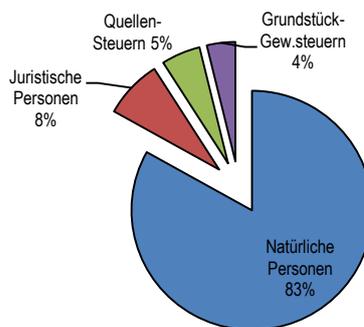
Gemeindesteuern 2004-2014 in Franken:



Bei den Steuern der natürlichen Personen betragen die Mehreinnahmen im Vergleich zum Budget Fr. 396'171.90. Davon machen die Steuern für das Jahr 2014 sowie Zu- und Abrechnungen für frühere Steuerjahre jeweils rund die Hälfte aus. Bei den Steuern der juristischen Personen sind Mehreinnahmen im Vergleich zum Budget von Fr. 186'550.50 angefallen. Diese betreffen überwiegend frühere Steuerjahre, sodass bei den juristischen Personen künftig eher mit geringeren Steuereinnahmen gerechnet werden muss. Die restlichen Mehreinnahmen sind auf höhere Grundstückgewinnsteuern (Fr. 82'425.95) und Verzugszinsen (38'207.15) zurückzuführen.

Die Steuern der natürlichen Personen inklusive Quellensteuern entsprechen annähernd 90 Prozent der gesamten Steuereinnahmen. Diese Tatsache hat den Vorteil, dass sich Schwankungen der Wirtschaftslage weit weniger stark und unmittelbar auf die Steuern auswirken als bei Gemeinden mit einem hohen Steueranteil von juristischen Personen:

Gemeindesteuern in Prozenten nach Steuerart:

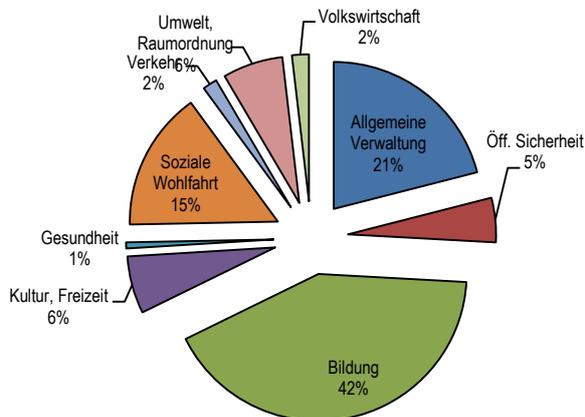


Die Steuerkraft erreichte im Jahr 2014 einen Wert von Fr. 3'093 pro Einwohner (Vorjahr Fr. 3'104). Stein am Rhein liegt damit im vorderen Viertel der Gemeinden im Kanton Schaffhausen.

Ausgaben nach Bereichen

Mit 42 Prozent der Nettoausgaben machen die Bildungskosten den grössten Ausgabenposten aus. Vor 10 Jahren betrug dieser Anteil noch 38 Prozent. Der immer grösser werdende Anteil der Bildungskosten an den Gesamtausgaben stellt aus finanzieller Sicht eine zunehmende Herausforderung dar. Die Kosten für die allgemeine Verwaltung machen mit 21 Prozent den zweitgrössten Anteil aus, gefolgt von der sozialen Wohlfahrt mit 15 Prozent der Gesamtausgaben. Die übrigen Aufgaben machen jeweils weniger als 10 Prozent und zusammen weniger als 25 Prozent der Gesamtausgaben aus:

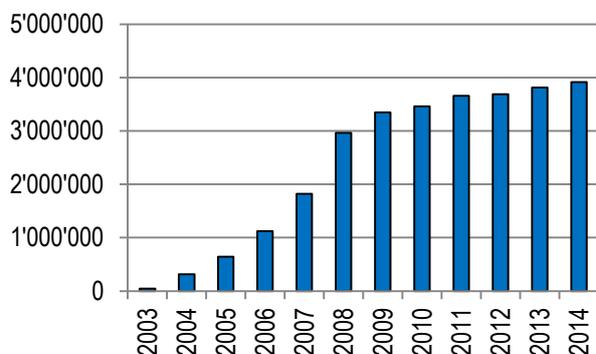
Ausgaben 2014 in Prozent des Nettoaufwandes:



Kapitalkonto

Dank guter Rechnungsabschlüsse konnte das Kapitalkonto in den letzten Jahren geüffnet werden. Es weist per 31. Dezember 2014 einen Bestand von Fr. 3'912'609.82 auf.

Stand des Kapitalkontos am 31.12. eines Jahres:



Das Kapitalkonto dient als Reserve als Ausgleichsreserve für Schwankungen des Finanzhaushaltes.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von Fr. 8'576'031.79 und Einnahmen von Fr. 6'164'743.05 Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 2'411'288.74 aus. Grosse Brocken waren 2014 die Fertigstellung der Sporthalle Hoga mit Kosten von rund Fr. 2.7 Mio., die Sanierung des Chirrhofplatzes mit Kosten von Fr. 1.1 Mio., der Ersatz der Flutlichtanlage und die Erweiterung des Ballfanges beim Fussballplatz für Fr. 0.3 Mio., die Sanierung der Rathausfassade mit Kosten von Fr. 0.2 Mio., der Ersatz des Forsttraktors für rund Fr. 0.2 Mio. sowie diverse Projekte mit einem Gesamtaufwand von rund Fr. 3.4 Mio. im Zusammenhang mit der schrittweisen Sanierung der Strassen und Werkleitungen. Die ausgeführten Projekte dienen dem Werterhalt der städtischen Infrastruktur und tragen zur Attraktivität der Gemeinde bei.

Steuerverwaltung

Per 31.12.2014 waren 88 Prozent aller Steuerpflichtigen für das Steuerjahr 2014 definitiv veranlagt. Die unerledigten Fälle betrafen Sekundärsteuerpflichtige oder Steuerpflichtige mit selbständigem Erwerbseinkommen, für deren Veranlagung die kantonale Steuerverwaltung zuständig ist.

Die Steuerverwaltung Stein am Rhein ist auch für das Steuerwesen der Gemeinde Buch und, als einzige Gemeinde im Kanton, auch für die Veranlagung der Grundstückgewinnsteuer zuständig. Für die Gemeinde Buch wurden 2014 213 Steuerpflichtige veranlagt.

2014 konnte die e-Fristerstreckung für die Einreichung von Steuererklärungen eingeführt werden. Steuerpflichtige haben seither die Möglichkeit, Fristerstreckungen via Internet direkt zu beantragen. Die Anbindung der

Steuersoftware NEST an die kantonale Personendatenplattform hat sich langsam eingespielt.

Zentralverwaltung

Die zahlreichen Projekte haben auch die Zentralverwaltung stark in Anspruch genommen. 2014 wurden rund 15'000 Belege bearbeitet. Dies entspricht im Vergleich zu einem "normalen" Jahr einem Mehraufwand von 25 Prozent. Zusätzlich erforderten die Umsetzung von Massnahmen im Zusammenhang mit der Verwaltungsreform, die Finanzplanung 2015-2019 sowie die Grundlagenermittlung für die Taxordnung 2015 des Alters- und Pflegeheims teilweise einen enormen Aufwand.

Im Sommer wurde der IT-Server der Stadtverwaltung migriert und mit zusätzlichem Speicherplatz erweitert, sodass dieser auf einem aktuellen Stand ist und für die nächsten 3 Jahre wieder "Ruhe" herrscht. Ausserdem wurde eine neue Kommunikationslösung für die gesamte Verwaltung als Ersatz für die analoge Telefonanlage im Rathaus (Baujahr 2002) evaluiert. Die Beschaffung erfolgt im Folgejahr. Die Einführung der elektronischen Bussenerfassung durch die Stadtpolizei hat auch bei der Debitorenbewirtschaftung zu einer Erleichterung geführt.

Einwohnerkontrolle

Ende 2012 wurde die Einwohnerkontrolle in das Erdgeschoss des Rathauses verlegt. Die Zusammenführung von Einwohnerkontrolle und Zentral-/Steuerverwaltung hat sich bewährt und seither zahlreiche Synergien ermöglicht. Die Zusammenarbeit hat sich eingespielt.

Ende 2014 konnte das elektronische Antragsverfahren für Identitätskarten (NAVIG) eingeführt werden. Ausserdem wurde das bisherige Fundbüro mit handgeschriebenen Verlustmeldungen, Fundbuch und Fundordner durch eine zeitgemässe E-Government Lösung mit Anbindung an ein nationales Fundregister abgelöst.

Jakob und Emma Windler Stiftung

Die Jakob und Emma Windler-Stiftung leistete im Jahr 2014 erneut wesentliche Beiträge für laufende Aufgaben, welche die Stadt sonst nicht oder nicht im gleichen Umfang erbringen könnte. Speziell erwähnenswert sind die Beiträge im sozialen Bereich oder für kulturelle Institutionen und Anlässe. Diese Beiträge bezwecken nicht in erster Linie die Entlastung des Gemeindehaushaltes sondern sie ermöglichen vielmehr die Erfüllung von Leistungen, welche sonst durch anderweitige Beiträge oder die Allgemeinheit finanziert werden müssten.

Einmal mehr dankt der Stadtrat dem Stiftungsrat der Jakob und Emma Windler-Stiftung bestens für das soziale und kulturelle Engagement sowie das grosse Wohlwollen der Stadt und Bevölkerung gegenüber.

Darlehen und Zinssätze

Am 31. Dezember 2014 bestanden die folgenden mittel- und langfristigen Darlehen und Kredite:

Kreditgeber	Betrag Fr.	Zinssatz	Fälligkeit
Postfinance	1'000'000	0.42 %	30.01.2015
Schaffhauser Kantonalbank	1'500'000	2.30 %	31.03.2015
Schaffhauser Kantonalbank	2'000'000	1.82 %	16.03.2016
Postfinance	3'000'000	0.64 %	20.02.2017
Postfinance	2'000'000	1.94 %	17.03.2017
Postfinance	2'000'000	0.75 %	04.04.2019
Postfinance	1'500'000	1.23 %	30.12.2019
Schaffhauser Kantonalbank	3'000'000	1.54 %	21.08.2020
Schaffhauser Kantonalbank	1'500'000	1.67 %	31.12.2021
Schaffhauser Kantonalbank	2'000'000	1.18 %	04.06.2022
Postfinance	3'000'000	1.15 %	27.08.2024
Prof. Dr. Robert Gnehm-Stiftung	2'250'000	1.50 %	unbefristet
Jean Moser Schmitter-Stiftung	101'260	1.50 %	unbefristet
Otto Bebié-Stiftung	412'096	1.50 %	unbefristet
Altstadtstiftung	99'126	1.50 %	unbefristet
Dr. Bruno Herzer-Stiftung	76'788	1.50 %	unbefristet
Total	25'439'270	1.34 %	

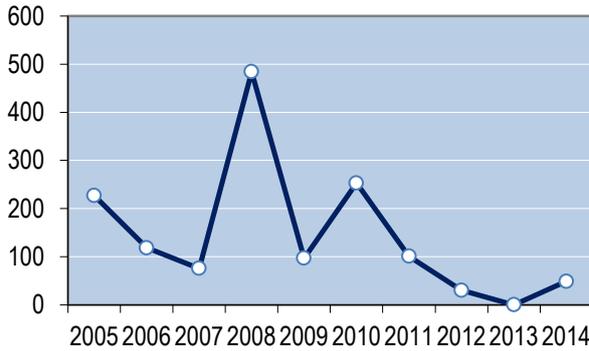
Verpflichtungskreditkontrolle

Per 31. Dezember 2014 waren folgende Investitionskredite noch nicht abgerechnet:

Jahr	Projekt	Bruttokredit Fr.	bisher beansprucht	Restkredit Fr.
2004	Vorprojekt Rathaussanierung	80'000	27'280	52'720
2007	Generelles Wasserversorgungsprojekt GWP	45'000	48'065	-3'065
2008	Quellsanierung Himmelrich	455'000	369'962	85'038
2009	Planungskredit Strandbadsanierung	104'500	99'229	5'271
2010	Rahmenkredit Vor der Brugg Planung	350'000	176'629	173'371
2010	Rahmenkredit Vor der Brugg Sofortmassnahmen	250'000	125'019	124'981
2010	Überwachung Deponien Held und Hofwise	40'000	45'297	-5'297
2010	Areal Eggli Rückbau	410'000	31'345	378'655
2011	Bestimmung Grundwasserschutzzonen	127'216	147'420	-20'204
2011	Sanierung GWP Etzwilen, Erneuerung Transportleitung	2'480'000	2'471'296	8'705
2011	Leitbild Erarbeitung	77'000	79'754	-2'754
2011	Sanierung Klingenstrasse und Werkleitungen	588'000	654'489	-66'489
2012	Neubau Dreifachhalle Hoga	14'940'000	14'968'574	-28'574
2012	Burgackerstrasse Sanierung	1'515'000	1'433'368	81'632
2012	Chirchhofplatz Neugestaltung	2'230'000	1'553'988	676'012
2013	Hemishoferstrasse Ost Werkleitungen	595'000	1'066'874	38'126
2013	Hemishoferstrasse Ost Radweg, Mauersanierung	510'000	inkl.	inkl.
2013	Zwinglistrasse Strasse und Werkleitungen	288'000	305'203	-17'203
2013	Hemishoferstrasse West Planungskredit	62'000	in Bauk.	in Bauk.
2013	Alters- und Pflegeheim Ersatz der Beleuchtung	198'000	175'873	22'127
2013	Chnebelgässli Sanierung Strasse und Werkleitungen	465'000	412'078	52'922
2013	Hemishoferstrasse West Werkleitungen	350'000	283'394	66'606
2013	Hemishoferstrasse West Strasse als Kernfahrbahn	425'000	466'686	-41'686
2013	Klingenstrasse bis Breiti Strasse und Werkleitungen	353'000	318'503	34'497
2014	Rathaussanierung	310'000	193'161	116'839
2014	Riestrasse Ersatz Wasserleitung	330'000	260'563	69'437
2014	Wasserleitung Oberi Breiti - Reservoir Erle	182'000	96'738	85'262
2014	Neubau Reservoir Erle	1'660'000	85'407	1'574'593
2014	Alters- und Pflegeheim baul. Erweiterung u. Sanierung	6'850'000	0	6'850'000
2014	Aufwertung Bahnhof SBB und Bushof	5'270'000	0	5'270'000
2014	Ringleitung Uf Burg	80'000	0	80'000
2014	Wasserleitung Flugweg Rhiweg - Eschenzerstrasse	140'000	0	140'000
2014	Sanierung Riipark	595'000	0	595'000

Selbstfinanzierungsgrad (2014 = 48.6 %)

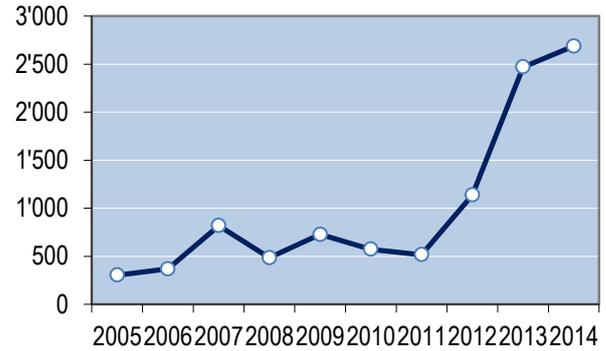
Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen 2005 - 2014



Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, wie weit Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können (Idealwert = 100 %).

Nettolast (2014 = Fr. 2'687.-)

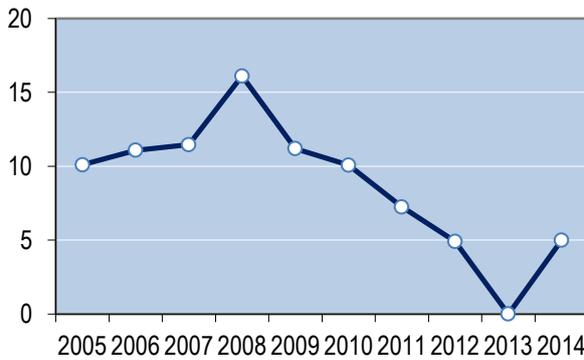
Nettolast in Franken pro Einwohner 2005 - 2014



Die Nettolast zeigt die Höhe des noch abzuschreibenden Verwaltungsvermögens pro Einwohner. Aufgrund der erhöhten Investitionen ist dieser Wert seit 2012 zunehmend.

Selbstfinanzierungsanteil (2014 = 5.0 %)

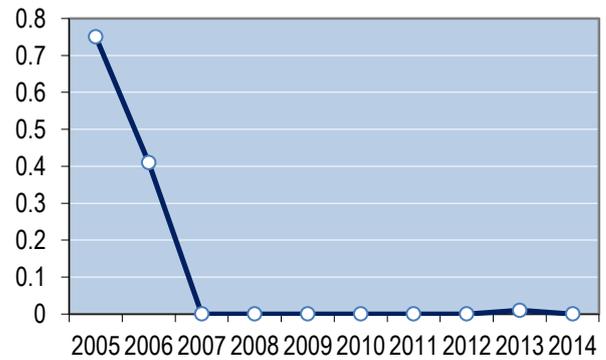
Selbstfinanzierung in % des bereinigten Ertrags 2005 - 2014



Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, wieviel Prozent der gesamten Einnahmen für Abschreibungen und künftige Investitionen zur Verfügung stehen. Je höher dieser Wert ist, umso grösser ist der finanzielle Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung geplanter Investitionen.

Zinsbelastungsanteil (2014 = 0.0 %)

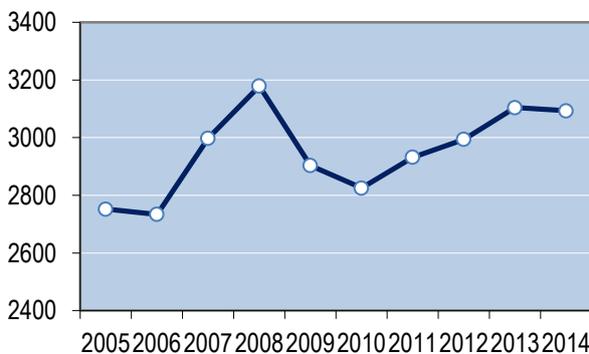
Nettozinsen in % des bereinigten Ertrags 2005 - 2014



Der Zinsbelastungsanteil gibt an, wieviel der gesamten Einnahmen für Nettozinsen aufgewendet werden müssen. Im Mehrjahresvergleich kann die Verschuldungstendenz abgelesen werden. Im Jahr 2014 entspricht der Zinsaufwand praktisch dem Vermögensertrag.

Relative Steuerkraft (2014 = Fr. 3'093.-)

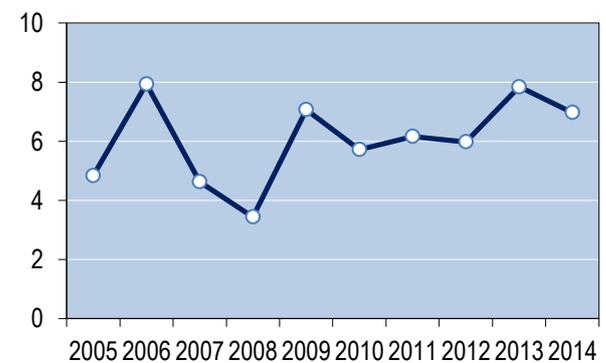
Relative Steuerkraft in Franken pro Einwohner 2005 - 2014



Die relative Steuerkraft zeigt die durchschnittliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit pro Einwohner in Franken bei einem Steuerfuss von 100 % der einfachen Steuer. Mit einem Wert von Fr. 3'093.- liegt Stein am Rhein im vorderen Viertel der Gemeinden im Kanton Schaffhausen.

Kapitaldienstanteil (2014 = 6.9 %)

Kapitaldienst in % des bereinigten Ertrags 2005 - 2014



Der Kapitaldienstanteil zeigt, wieviel der gesamten Einnahmen für den Kapitaldienst (Zins und Abschreibungen) aufgewendet werden müssen. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder erhöhte Abschreibungen hin. Der Kapitaldienstanteil sollte im Normalfall einen Wert von 10 % nicht überschreiten.

Asylwesen

Im Dezember 2014 beherbergt die Stadt Stein am Rhein 35 Personen aus dem Asylbereich, davon gelten 12 Personen als vorläufig aufgenommen. Weil die kantonale Unterkunft Hotel/Backpaper Schwanen in Stein am Rhein Personen aus dem Asylbereich beherbergt, bleibt die Stadt Stein am Rhein bis auf weiteres davon befreit, weitere Asylsuchende in eigener Verantwortung aufzunehmen und zu betreuen.



Wichtigstes Herkunftsland Asylsuchender in der Schweiz im 2014 war Eritrea. Die Zunahme von Asylgesuchen aus Eritrea steht in direktem Zusammenhang mit der Zunahme der Anlandungen in Süditalien, die ihren Höhepunkt in den Sommermonaten erreichte. An zweiter Stelle der Herkunftsländer lag Syrien gefolgt von Sri Lanka. Grund dafür ist der anhaltende Konflikt in und um Syrien sowie die anhaltend schwierige Situation in Sri Lanka.

Im Rahmen des Resettlement-Programm des Bundes sind im September 2014 vier Familien aus Syrien im Hotel/Backpaper Schwanen untergebracht worden, es handelt sich um insgesamt 25 sunnitische Araber, die aus Syrien vertrieben und vom Bund als Flüchtlinge anerkannt wurden. Eine von den vier Familien (9 Personen) konnte eine Wohnung an der Charregass 3 beziehen und wird voraussichtlich in Stein am Rhein bleiben können. Die schulpflichtigen Kinder werden in Stein am Rhein eingeschult. Die Mehrheit der Schwanen-Bewohner/innen sind anerkannte Flüchtlinge.

Sozialhilfe

Von im Jahre 2014 insgesamt 55 bearbeiteten Sozialdossiers konnten 16 Fälle im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Anzahl Fälle hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert, hingegen ist die Entwicklung der Fallkosten steigend. Eine jugendliche Person mit externer Platzierung verursachte hohe Kosten. In zwei Fällen wurden Familien bei schwierigen innerfamiliären Situationen durch externe Fachpersonen beraten und begleitet. In einigen Fällen mussten nur vorübergehende Leistungen erbracht werden zur Überbrückung einer finanziellen Notlage oder für situationsbedingte Bedürfnisse. Alle übrigen Personen, welche nicht auf einen

Rentenbescheid warten oder aufgrund einer vorübergehenden Beeinträchtigung nicht erwerbstätig sind, sind Langzeitbezüger mit geringen Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Nach wie vor sind alleinerziehende Mütter, Personen mit geringer beruflicher Qualifikation sowie arbeitslose und ausgesteuerte Personen am stärksten von Armut betroffen.

Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die fachliche Diskussion sowie die kantonalen Gesetzgebungen haben sich weiterentwickelt. Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) wird im Frühjahr 2015 ein Vernehmlassungsverfahren durchführen um den Revisionsbedarf für die Unterstützungslichtlinien in Erfahrung zu bringen. Die Vernehmlassungsergebnisse bilden dann die Grundlage für die nächste Revision der Richtlinien. Geplant ist, die revidierten SKOS-Richtlinien per 1. Januar 2016 in Kraft zu setzen. Bei der letzten Totalrevision der SKOS-Richtlinien im 2005 wurde der Grundbedarf leicht gesenkt und im Gegenzug ein Anreizsystem eingeführt. Seither wurden in der Praxis zehn Jahre Erfahrungen mit den neuen Regelungen gesammelt.

In verdankenswerter Weise hat die Jakob- und Emma Windler Stiftung im Rahmen des Stiftungszwecks wiederum einen grossen Teil der angefallenen Sozialhilfekosten übernommen.

Statistik Sozialhilfebehörde

Jahr	2014	2013	2012	2011
Anzahl Sitzungen	17	13	20	19
Behandelte Geschäfte	87	57	53	52
Anzahl Fälle	55	50	44	38
davon im Berichtsjahr				
abgeschlossene Fälle	16	17	7	11
Klienten in Ablösephase	-	-	12	-
Klienten im Beschäftigungsprogramm	0	4	2	1
Klienten mit Einkommen und Zuschuss bis Existenzminimum	9	6	8	8
Klienten auf Stellensuche	11	9	5	7
Klienten, wegen Krankheit nicht vermittelbar und andere	19	14	10	9
Alimentenbevorschussung	10 *	15 *	14 *	16
Alimente nur Inkasso	6	2	2	4
* davon im Berichtsjahr abgeschloss. Fälle	6	2	2	

Tätigkeiten

Das Jahr 2014 stellte den Jugendarbeiter Patrik Müller sowie die verantwortlichen Personen wieder vor einige Herausforderungen. Nichts ist wie es war und nichts wird so bleiben. Die Jugendarbeit kann und darf nicht als statisch angesehen werden. Ebenfalls ist die Jugendarbeit nicht durch Stundenzahlen zu qualifizieren, sondern über die Kundenzufriedenheit und die Nachhaltigkeit. Es gibt viele Schnittstellen welche sich auch im Wandel der Zeit befinden. Zusätzlich gibt es immer einen Wechsel bei den Jugendlichen. Sei dies durch einen allfälligen Umzug, einen Schulwechsel, oder aber durch den Lehrstellenbeginn. Dies bedeutet ebenfalls immer wieder ein Anpassen des Angebotes. Die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen ist stark geprägt vom Verhältnis zu den Erwachsenen. Seien dies die Eltern, die Lehrer, oder weitere Personen.



Die Themen mit den **Jugendlichen** waren: Mobbing / Stress / Streit mit den Eltern / Standortbestimmungen in Bezug auf die weitere Zukunft / Triage Jugendliche–Eltern–Schule / Kulturelle Themen / Besuchsrecht / Ein offenes Ohr für ihre Sorgen haben.

Die Zusammenarbeit mit den **Eltern** erforderte viel Fingerspitzengefühl. Mit den Eltern, mit welchen der Jugendarbeiter direkten Kontakt hatte, „lief“ es mehrheitlich gut bis sehr gut. Themen mit den Eltern waren: Familienstreitigkeiten / Besuchsrechte klären / Unterstützung der Eltern bei der Lehrstellensuche / Unterstützung bei der Suche nach Wohnungen für ihre Kinder / Kontakte zu Betreuungsangeboten eröffnen / Netzwerk vermitteln / Mediation / Budgetberatung.

Die Zusammenarbeit mit den **Gemeinden** funktionierte gut bis sehr gut, lösungsorientiert und vertrauensvoll. Nicht zuletzt, weil die Sozialreferentinnen der Gemeinden in der Betriebskommission tätig sind und somit immer mit den neuesten Infos „versorgt“ werden.

Die Zusammenarbeit mit den **Schulen** war vielfältig. In den drei Schulgemeinden sind die Bedürfnisse verschieden. Vor allem im Oberstufenbereich waren die Hilfestellungen des Jugendarbeiters gefragt. Dies jedoch ausdrücklich nicht in der Rolle eines Schulsozialarbeiters, sondern als Jugendarbeiter. Vereinzelt standen Lehrer/innen regelmässig mit dem Jugendarbeiter

im Kontakt. Der Präventionsgedanke kann hier optimal gelebt werden. Viele Themen können so in kurzer Zeit bereinigt werden.

Der Austausch mit dem **Jugendcafé** findet vornehmlich mit dem Vereinspräsidenten Andreas Frei statt. Regelmässig informiert er die regionale Jugendarbeit über die Aktivitäten im Jugendcafé. Sporadisch besucht der Jugendarbeiter das Jugendcafé. Dieses funktioniert aber sehr gut mit den vom Verein angestellten Betreuerinnen, ohne dass sich der Jugendarbeiter aktiv darin einmischt.

In einigen Fällen hatte der Jugendarbeiter dieses Jahr Kontakt mit den regionalen **Polizeistellen**. Vor allem dann, wenn er sich um rechtliche Grundlagen bemühte, oder allgemeine Informationen brauchte. Die Zusammenarbeit kann als sehr gut bezeichnet werden. Ebenfalls wird der Kontakt zu verschiedenen Schnittstellen wie KESB, Suchtprävention, KJPD und dergleichen gepflegt.

Im Juni 2014 hat Jugendarbeiter Patrik Müller die **Weiterbildung** Schulsozialarbeit an der FH Nordwestschweiz in Basel erfolgreich abgeschlossen.

Die 30 % Regionale Jugendarbeit lässt sich fürs 2014 wie folgt aufteilen:

- ca. 90 Std. Interventionen/Projekte und Coachings an den Schulen
- ca. 40 Std. Öffentlichkeitsarbeit
- ca. 80 Std. administrative Aufgaben/Sitzungen und dergleichen
- ca. 70 Std. telefonische Coachings etc.
- ca. 140 Std. Coachings innerhalb der Familien

Betriebskommission

Die Betriebskommission regionale Jugendarbeitsstelle hat 4 Sitzungen abgehalten.

Ausblick

Ein Schwerpunkt 2015 wird voraussichtlich die Präventionsarbeit sein. Wie diese aussieht, ist unter anderem auch abhängig davon, was die Schulen, oder die Elternvereine geplant haben. Somit wird es unabdingbar sein, sich mit allen auszutauschen und allfällige Ideen gemeinsam umzusetzen.

Der 3-Jahresvertrag Stein am Rhein, Eschenz und Wagnhausen ist bis Ende 2016 gültig. Dies bedeutet, dass im Frühjahr 2016 der Antrag auf Weiterführung der 3 0% Regionale Jugendarbeit dem Einwohnerrat zur Genehmigung vorgelegt werden wird.

Kita Schatztrübe

Einer der Höhepunkte im Kita Alltag 2014 war sicher die erste Etappe der Erweiterung und Sanierung des Spielplatzes. Mit viel Freude konnten die Kinder und die Erzieherinnen die verbesserte Aussenspielfläche in ihren Alltag einbeziehen und geniessen.



Damit die Eltern der kleineren Kinder einmal ein paar Stunden für sich haben, organisierte die Kita einen Babysamstag. Die Kleinen durften den ganzen Samstag in der Kita verbringen. Das Kitateam führte mit ihnen zum Thema Piraten zahlreiche Aktivitäten durch. Der Elternabend wurde im Frühling durchgeführt. Er diente dazu, um mit den Eltern pädagogische Themen zu besprechen.



Einer der wöchentlichen Höhepunkte ist die Turnstunde in der Hoga-Halle

Der Muttertagsbrunch wird von den Familien gerne besucht. Im Mai durften die Piratenkinder in der Kita übernachten und zum Thema Brasilien (Fussball-WM) einige Stunden erleben.

Die Kita feierte zum ersten Mal ein Oktoberfest mit Spielen und feinen kulinarischen Sachen. Eine Projektwoche zum Thema Kürbis war ebenfalls ein gelungener Oktoberanlass.

Die Farbenwoche war für alle Kinder und Mitarbeiter speziell. Jeden Tag waren alle mit einer anderen Farbe bekleidet in die Kita gekommen. Auch das Essen und die Aktivitäten waren nach den Farben ausgewählt worden.



Die Farbenwoche war für alle Kinder und Mitarbeiter speziell

Der Dezember stand wie üblich ganz im Zeichen der Adventszeit mit basteln und Geschichten erzählen. Anstatt mit den Kindern Geschenke zu machen, hat die Geschäftsleiterin Yvonne Maus mit ihrem Team die Eltern zu einer Weihnachtswerkstatt eingeladen, mit dem Thema "Zeit schenken".
eingeladen, mit dem Thema „Zeit schenken“.

Personelles

- Yvonne Maus, Geschäftsleiterin
- Caroline Maus, Gruppenleiterin, Fachfrau Betr. Kinder
- Denis Hensel, Gruppenleiter Hort, Erzieher
- Regula Wuffli, Fachfrau Betreuung Kinder
- Florence Stadler, Küche und Reinigung
- Nives Uehlinger, Lernende
- Ariana Thaqi, Vorlehre
- Arlette Hirt, Vorlehre
- Zélia Bisig, Mitarbeiterin

Vernehmlassung Tagesstrukturen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist heute ein wesentlicher Mosaikstein zum wirtschaftlichen Erfolg. Im Kanton Schaffhausen bestehen nur wenige ausser-schulische Angebote. Der Regierungsrat hat eine Vernehmlassung bei den Gemeinden, den Parteien sowie den betroffenen Institutionen und Organisationen durchgeführt, zwecks flächendeckender Einführung von bedarfsgerechter Tagesstrukturen. Stein am Rhein ist in der glücklichen Lage, mit der Kleinkinderbetreuung, mit dem Hort und mit dem Mittagstisch ein umfassendes Angebot für Familien anbieten zu können. Uns sind die Bedürfnisse von Kinder und Familien wichtig. Damit wird der Standort Stein am Rhein gestärkt.

Ausblick

In einer zweiten Etappe werden 2015 auch der westliche und nördliche Aussenbereich aufgewertet. Dabei wird das sehr unebene und sicherheitsrelevante Gelände ausgeglichen und neu gestaltet.

Allgemeines

Das Berichtsjahr verlief innerhalb des Betriebes sehr ruhig und die Bewohnerinnen und Bewohner fühlten sich wohl und gut aufgehoben. Nach wie vor stossen unsere Aktivierungen und Angebote zur Alltagsgestaltung auf grosse Nachfrage, sodass einige Angebote gar doppelt geführt werden müssten. Deren Stellenwert und Notwendigkeit ist unbestritten. So haben verschiedene externe Institutionen auf Grund der Angaben im Internet und durch Mundpropaganda sich für unser Konzept interessiert.



Aktivierungen und Angebote zur Alltagsgestaltung stossen auf grosse Nachfrage

Besonders intensiv sind im Berichtsjahr die persönlichen Kontakte ausgefallen. Die durchwegs positiven Rückmeldungen von Angehörigen machten die sonst ausserhalb der Institution kursierenden Kritiken rund um die Taxordnung mehr als wett. Auch das Personal kann sich so immer wieder aufbauen und Kraft für den nicht immer einfachen Alltag schöpfen.

Zum Abschluss des Jahres durfte der Bereichsleiter Alter und Gesundheit, Peter Keller, die Angehörigen zu einer Kultur-Weihnachts-Tafel einladen, die mit gegen 150 Personen hervorragend besucht war und in jeder Hinsicht ein spannendes und kulinarisches Erlebnis war.

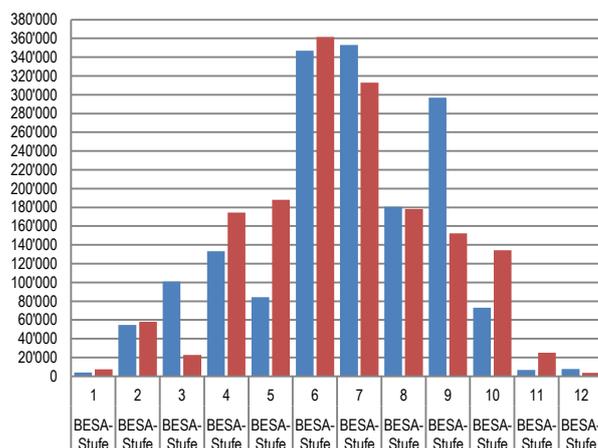
Fakten und Zahlen

Unsere Auslastung lag im Jahre 2014 mit 16150 Übernachtungen wiederum unter den Erwartungen und es gehen uns dadurch Einnahmen in der Grössenordnung von jährlich rund 50 – 60 Tausend Franken an Pensions- und Betreuungskosten sowie rund 30 – 40 Tausend Franken an Pflegebeiträge verloren. Weshalb dem so ist kann nicht exakt evaluiert werden, allerdings dürften einige Vermutungen nicht weit von der Wahrheit entfernt liegen.

Das Berichtsjahr war zudem gezeichnet von noch nie dagewesenen Fluktuationen. Bei 46 Plätzen hatten wir insgesamt 42 Austritte infolge Todesfällen, Beendigung der Übergangspflege oder Ferienaufenthalt. Davon waren 26 Todesfälle und die meisten davon waren nur für relativ kurze Zeit bei uns. Fluktuationen beeinflussen zusätzlich den Auslastungsgrad, können die Zimmer nicht von einem Tag auf den andern wieder belegt werden.

Interessant ist wiederum ein Blick auf die Entwicklung der BESA Punkte in den letzten beiden Jahren. Markant sind dabei die Schwankungen bei den BESA Stufen 5 und 9. Während bei der BESA Stufe 5 eine Verdoppelung der Pflegeminuten resultierte, war bei der BESA Stufe 9 ein entsprechender Einbruch zu verzeichnen. Das wiederum hat mit der Bewohnerstruktur zu tun, die sich auch im Berichtsjahr in Richtung tieferer Pflegeintensität im Sinne des KVG bewegte.

Entwicklung BESA Minuten 2013 (blau) und 2014 (rot):



Hier liegt auch das grosse Problem. Bei Bewohnern der BESA Stufen 5 handelt es sich zum grossen Teil um Personen mit dementiellen und psychischen Veränderungen. Diese bedeuten für uns jeweils einen enormen Aufwand in der Alltagsbetreuung mit wenig KVG-pflichtigen Leistungen und dem entsprechend weniger Einnahmen. Per Ende des Berichtsjahres konnten bei uns 9 Personen einer mittleren und 4 Personen in einer schweren Demenzstufe zugeordnet werden.

Was das im Alltag bedeutet, weiss nicht nur unser Personal, sondern auch Personen die Demenzkranke zu Hause teilweise bis zur Erschöpfung betreuen. Tag-Nacht-Umkehr, 24 Stunden Einzelbetreuung, exzessiver Bewegungsdrang und Weglaufgefährdung, bis hin zu aggressivem Verhalten oder gar Tötlichkeiten gegenüber dem Betreuungspersonal sind dazu einige Stichworte. In einem Fall musste gar eine Einweisung in die Psychiatrie angeordnet werden, da die Person Bewohner und Personal in Angst und Schrecken versetzte. Vor diesem Hintergrund wird das Feilschen um die Kosten und den Personalbestand manchmal etwas schwer verständlich. Dass trotz einem schwierigen Umfeld die Personalfriedenheit gross ist, bedarf einiges an Anstrengungen auf allen Ebenen.

Finanzen

Die Rechnung ist ausführlich dokumentiert und konnte auch in diesem Jahr praktisch ausgeglichen gestaltet werden. In Anbetracht der vielen Unbekannten und BESA-Stufen abhängigen Einnahmen und Ausgaben ein hervorragendes Resultat. Die im Kapitel „Fakten und Zahlen“ ersichtliche Statistik zeigt auf, mit welchen Schwierigkeiten und Unwägbarkeiten bei der Budgeterstellung gerechnet werden muss. Dazu das Beispiel der Pflegeerträge. Bei den KVG pflichtigen Erträgen aus Beiträgen der Versicherer und Selbstbehalte der Versicherungsnehmer wurde ein Betrag von 1'116'100 Franken budgetiert. Die nun vorliegenden Erträge belaufen sich auf 1'114'700 Franken. Das Resultat zeigt, dass hier sorgfältig und professionell gearbeitet wurde. Trotz aller Sorgfalt ist und bleibt die Budgetierung Jahr für Jahr eine gewisse „Gratwanderung“. Davon abhängig ist schlussendlich auch der Rechnungsabschluss. In Anbetracht eines Gesamtumsatzes von rund 9 Mio. Franken ist aus verschiedenen betriebswirtschaftlichen Gründen nachvollziehbar, wenn auch das Alters- und Pflegeheim zukünftig Reserven einberechnet, um allfällige Schwankungen auszugleichen. Eine kleine und ei-

gentlich normale Abweichung von 1 bis 2 Prozent machen schnell eine Summe von 100'000 bis 200'000 Franken aus. Unter Berücksichtigung der allgemeinen Lage bei den städtischen Finanzen müsste eine solch ungeplante Finanzierungslücke oder Defizitdeckung mit allgemeinen Mitteln auch noch glaubwürdig kommuniziert, respektive „verkauft“ werden können. Im Wissen um diese Problematik, gibt auch der Gesetzgeber den Heimen die Möglichkeit, Einlagen in einen entsprechenden Fond zu tätigen (AbPV vom 10.2.2009, Art. 33) und so Reserven zu bilden. Dass der Einwohnerrat in seiner Sitzung vom 12.12.2014 die Reserven aus dem Budget 2015 gestrichen hat, ist aus demokratischer Sicht zu akzeptieren, sachlich und betriebswirtschaftlich gesehen vor diesem Hintergrund jedoch nur schwer nachvollziehbar und ein Fehler.

Personelles

Einmal mehr können wir auch im Personalbereich auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Das Personal hat uns auch im Berichtsjahr die Treue gehalten, was auf eine grosse Identifikation mit dem Betrieb und auf ein gutes Arbeitsklima schliessen lässt. Lediglich zwei Mitarbeiterinnen haben aus persönlichen Gründen gekündigt was einer im gesamtschweizerischen Kontext einer sehr tiefen Fluktuationsrate entspricht. Dazu kamen drei Abgänge durch Schwangerschaft und ein damit verändertes privates Umfeld. Eine Mitarbeiterin konnte krankheitshalber nicht mehr arbeiten und hat es vorgezogen, sich eine gesundheitliche Auszeit für ihre Genesung zu nehmen. Auch im Bereich der Auszubildenden war es wiederum ein erfolgreiches Jahr. So konnten nach erfolgreichem Abschluss drei Berufsleute in die Arbeitswelt entlassen werden. Auch Dienstjubiläen konnten gefeiert werden: 2 Personen mit 25 Dienstjahren und 1 Person mit 30 Dienstjahren. Aus der folgenden Aufstellung ist der Personalbestand in der Pflege per 31.12.2014 ersichtlich:

Alters- und Pflegeheim Stein am Rhein								Modell Schaffhausen				
Stufen	Zeitraaster KLV in Minuten	Zeit für Pflege gemäss KLV; Mittelwerte in Minuten	Zeit für Betreuung in Minuten pauschal	Zeit für Overhead in Minuten 10% KVG Zeit	Anteil Hauswirtschaft 15% KVG Zeit	Total benötigte Zeit pro Fall und Jahr in Minuten	Kalk. Jahresarbeitszeit netto in Minuten (ca. 1700 Std.)	Stellen pro BewohnerIn	Anzahl Bewohner	Anzahl Sollstellen in der Pflege	Stein am Rhein IST	
0	0	0	10.8	0	0	3942	102'000	0.039	0.0	0.0		
1	1-20	10	10.8	1	1.5	8504.5	102'000	0.083	1.0	0.1		
2	21-40	30	10.8	3	4.5	17629.5	102'000	0.173	6.0	1.0		
3	41-60	50	10.8	5	7.5	26754.5	102'000	0.262	2.0	0.5		
4	61-80	70	10.8	7	10.5	35879.5	102'000	0.352	4.0	1.4		
5	81-100	90	10.8	9	13.5	45004.5	102'000	0.441	11.0	4.9		
6	101-120	110	10.8	11	16.5	54129.5	102'000	0.531	8.0	4.2		
7	121-140	130	10.8	13	19.5	63254.5	102'000	0.620	6.0	3.7		
8	141-160	150	10.8	15	22.5	72379.5	102'000	0.710	3.0	2.1		
9	161-180	170	10.8	17	25.5	81504.5	102'000	0.799	3.0	2.4		
10	181-200	190	10.8	19	28.5	90629.5	102'000	0.889	1.0	0.9		
11	201-220	210	10.8	21	31.5	99754.5	102'000	0.978	1.0	1.0		
12	221>	230	10.8	23	34.5	108879.5	102'000	1.067	0.0	0.0		
									46.0	22.3	21.8	-0.5

Heimleiter	Keller Peter
Pflegdienstleitung	Schöni Doris
Stationsleitung 1. Stock	Moser Marianne
Stationsleitung 2. Stock	Russenberger Brigitta
Leitung Hauswirtschaft	Mohr Martina
Küchenchef	Pfändler Thomas
Leitung Betriebsunterhalt	Skivington Mark
Betreuung/Aktivierung	Elsner Ulrike

EDV im Alters- und Pflegeheim

Das Alters- und Pflegeheim bewegt sich EDV-mässig auf hohem Niveau. Sind gemäss Auskunft der Krankenversicherer heute noch rund 50 % der Heime schweizweit nicht mit einer elektronischen Pflegeplanung ausgerüstet, ist diese bei uns bereits seit dem Jahr 2007 im Einsatz. Das führt unter anderem dazu, dass die externen Audits durch die Krankenversicherer praktisch ohne Beanstandungen über die Bühne gehen und wir für die ausführlichen Dokumentationen gar gelobt werden.

Häufig werden auch unsere Internetseiten von Besuchern aufgerufen und vom Intranet als Informationsplattform für die Angestellten wird rege Gebrauch gemacht. Dort sind sämtliche Infos in Bezug auf Bewohner- und Personalmutationen, Dienstpläne, Stellenbeschreibungen, Dienstweisungen, organisatorische Änderungen, Anlässe, etc. jederzeit und auch von Zuhause abrufbar.

Im Berichtsjahr haben wir zudem ein Personalplanungssystem eingerichtet, welches per 1.1.2015 den Betrieb aufnehmen wird. Dieses ist direkt gekoppelt mit der BESA-Software und erlaubt so eine Diensterteilung des Personals nach effektivem Bedarf. Zudem erleichtert es einem den Zugang und den Überblick zu Personaldaten, wie Ist-Sollzeit, Ferienguthaben, Abwesenheiten, Weiterbildungen, etc. kumuliert auf den ganzen Personalkörper.

Bauvorhaben im Alters- und Pflegeheim

Im Berichtsjahr entbrannte um die geplanten Bauvorhaben im Vorfeld der Abstimmung eine heftige Auseinandersetzung. Im Zentrum standen dabei vor allem nochmals grundsätzliche Fragen zur zukünftigen Alterspolitik in Stein am Rhein und es ging weniger um die eigentliche Sachvorlage. Am 18. Mai 2014 entschied sich aber die Bevölkerung mit einer komfortablen Mehrheit dazu, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und die Bauvorhaben wie in der Abstimmung vorgelegt, umzusetzen. Bei einer hohen Stimmbeteiligung sprachen sich 57% für die Vorlage aus. Der Abstimmung vorausgegangen war ein Informationsabend mit einer Podiumsdiskussion am 9. Mai und am 10. Mai war ein Tag der offenen Tür, welcher regen Zulauf erhielt und man sich vor Ort über die geplanten Vorhaben ein Bild machen konnte.

Etappenweise Sanierung und Ausbaurbeiten

Die in der Investitionsrechnung vorgesehenen Arbeiten zur Sanierung des Alters- und Pflegeheimes konnten praktisch planungsgemäss und ohne nennenswerte Probleme durchgeführt werden. So wurden einerseits die Topfpülmaschinen und die Badewanne ersetzt und die vom Gesetzgeber vorgegebenen Massnahmen in Bezug auf den Brandschutz umgesetzt. Zudem wurde die Arbeiten für die Beleuchtung in den Gängen und Bewohnerzimmern abgeschlossen. Noch zu realisieren bleibt der Beleuchtungsersatz in der Cafeteria, für welche der Heimleiter noch einen Zusatzkredit bei der Windler-Stiftung von rund Fr. 15'000 zugesprochen erhielt. Nicht fertig gestellt werden konnte der Ersatz des Parketts infolge Lieferschwierigkeiten bezüglich des abgemachten Materials.

Taxordnung

Nach verschiedenen Sitzungen und Konsultationen von Fachleuten sowie der Heimkommission hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 10.9.2014 die neue Taxordnung 2015 per 1.2.2015 in Kraft gesetzt. Dabei bleiben die bisherigen Ansätze in Kraft. Eine Korrektur erfolgte lediglich bei den Gemeindebeiträgen an die Pflegekosten, welche um Fr. 5.- pro Tag an die kantonalen Normkosten angeglichen wurden. Das Alters- und Pflegeheim liegt somit im kantonalen Vergleich bei den unteren BESA-Stufen mit den Taxen etwas höher als der Durchschnitt, bei den höheren BESA-Stufen gehört es jedoch zu den günstigsten im ganzen Kanton. Die Abklärungen hatten auch finanzielle Konsequenzen. So musste auf die geplanten Qualitätssicherungsmassnahmen im Jahre 2014 zu Gunsten der fachlichen Gutachten zur Taxordnung verzichtet werden. Trotzdem blieb unter dem Strich ein zusätzlicher, nicht budgetierter Aufwand von rund 15'000 Franken.

Heimarzt

Mit einer kleinen Feier wurde der langjährige Heimarzt, Dr. med. G. Schlatter, von der Leitung, dem Personal und seinen Patienten verabschiedet. Sein Auftrag endete am 30. Juni 2014.



Der langjährige Heimarzt Dr. med. Georg Schlatter wurde per 30. Juni 2014 vom Personal und seinen Patienten verabschiedet.

Als Heimarzt war er für die Kontrolle und Überwachung der ärztlich-medizinischen Tätigkeiten, der pharmazeutischen Versorgung und Qualitätssicherung im Pflegebereich verantwortlich. An seiner Sitzung vom 18.6.2014 wählte der Stadtrat Dr. med. A. Dieterle aus Stein am Rhein in die Funktion als Heimarzt. Dieser ist mit den bestehenden Strukturen und zukünftigen Aufgaben bestens vertraut.

Altersheimkommission

Die Altersheimkommission hatte insgesamt zwei Sitzungen abgehalten. Neben Budget und Rechnung befasste sie sich vor allem mit Informationen zur Taxordnung und den Bauvorhaben. Auch in der personellen Zusammensetzung ergaben sich Veränderungen. Für die Gemeinde Hemishofen nahm neu Evelyn Kuhlbörsch, Sozialreferentin, Einsitz in die Kommission sowie Dr. med. A. Dieterle als Heimarzt.

Ausblick

Im Jahre 2015 dürften die Aufträge und Chargen für den geplanten Umbau vergeben und über das weitere Vorgehen entschieden werden. Noch nicht abschliessend beurteilt werden können die Auswirkungen der Vorlage EP 2014 des Kantons auf die Kostenfolgen für die Heimträgergemeinden. Das wird sich im Verlauf des Jahres 2015 konkretisieren. Eine erste Information ist im März 2015 geplant. Es ist aber davon auszugehen, dass sich einiges zu finanziellen Ungunsten der Gemeinden bewegen wird. Inwieweit sich zudem die Schliessung des Pflegezentrums per 1.1.2016 in Schaffhausen auf das Altersheim auswirken wird, ist

noch ungewiss. Voraussichtlich wird sich das vor allem auf die davon betroffenen auswirken, die nicht mehr wie bisher, bis zur definitiven Zuteilung in ein Heim nach ihrer Wahl, im Pflegezentrum auf einen freien Platz warten können. Möglicherweise wird uns das auch eine bessere Auslastung bringen, was ja an und für sich eine positive Auswirkung wäre.

Mit Stadtratsbeschluss vom 10. September 2014 wurde der Bereichsleiter Alter & Gesundheit beauftragt, jeweils bis zum 30. Juni eines Jahres einen detaillierten Heimericht mit Angaben des Vorjahres über Auslastung, Pensionskosten pro Tag, Betreuungskosten, Pflegekosten, Personalbestand, Lohnentwicklung usw., Rückblick und Zukunftsaussichten vorzulegen.

Das Sozialreferat wird 2015 zusammen mit dem Bereichsleiter Alter und Gesundheit die Erstellung eines Alterskonzeptes in die Wege leiten.



Allgemeines

Der Betrieb verlief im Berichtsjahr ausgesprochen rund und weitgehend ohne Probleme. Erwähnenswert ist vor allem die Nachfrage nach pflegerischen Dienstleistungen, welche um rund 20 Prozent zugenommen hatte. Gleichzeitig ging aber die verrechnete Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Leistungen zurück. Unter dem Strich ergab sich eine Steigerung von fünf Prozent der geleisteten Stunden. Im Berichtsjahr wurden in Stein am Rhein 3'850 Stunden geleistet, was in etwa 10 Stunden pro Tag ergibt. Erwähnenswert ist auch die grosse Akzeptanz unserer Leistungserbringung bei den Krankenversicherern, welche auch in diesem Jahr praktisch ohne Beanstandungen über die Bühne ging.

Die Aufsichtskommission traf sich zweimal zu einer Sitzung, wobei es vorwiegend um die Rechnung und das Budget ging und ohne Änderungen wie vorgelegt beschlossen wurde. Die Vertragsgemeinden Buch, Ramsen und Hemishofen zeigten sich sehr erfreut, über die Entwicklung der Spitex und deren Akzeptanz in der Bevölkerung.

Es war ein grosser Eingang an Spenden zu verzeichnen, was auch ganz direkt auf eine grosse Kundenzufriedenheit schliessen lässt. Dem gesamten Personal sei an dieser Stelle für die geleistete Arbeit bestens gedankt.

Finanzen

Die Rechnung ist ausführlich kommentiert und schliesst wiederum mit einem sehr guten Resultat ab. Bei den Erträgen belaufen sich die Mehreinnahmen aus Beiträgen der Krankenversicherer, der Leistungsbezüger sowie durch die Verrechnung hauswirtschaftlicher Leistungen auf rund 50'000 Franken.

Die Betriebsabläufe sind seit dem Jahr 2011 nun optimiert. Eine bessere Performance ist kaum möglich. Zwischenzeitlich zeichnet sich aber ab, dass ein strukturelles Defizit von rund 100 – 120'000 Franken auch zukünftig bleiben wird. Das hängt einerseits mit dem zunehmenden bürokratischen Aufwand und damit verbunden mit unverrechenbaren Stunden und andererseits mit den vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Tarifen zusammen, welche die anfallenden Kosten an Besoldungen, Sozialleistungen, Lohnnebenkosten, Infrastruktur- und Fahrzeugkosten, Sozialbesuche, etc. nicht ganz abdecken. Mit andern Worten, je höher das Arbeitsvolumen bzw. die Nachfrage nach Dienstleistungen, desto grösser das Defizit.

Aktuell können wir mit 23 Franken pro Einwohner und Jahr eine nach wie vor in jeder Hinsicht preiswerte Dienstleistung anbieten, welche allen Einwohnerinnen und Einwohner zur Verfügung steht und das sieben Tage in der Woche.

Zusammenarbeit Spitex - Altersheim

Die Zusammenarbeit Spitex – Altersheim verlief wiederum optimal. Es ist der einzige und wirklich sinnvolle Weg einer Zusammenarbeit. Sämtliche Synergien können so optimal genutzt und umgesetzt werden. Dazu gehören die Kommunikation, die Infrastruktur, das pflegerische Fachwissen, der Personalaustausch, die Pflegedokumentation, Autopark und vieles mehr.



Die neuen Spitexfahrzeuge stehen täglich im Einsatz. Sie haben sich im Alltag bestens bewährt.

Erstmals wurden nun auch die von der Spitex benutzten Leistungen die beim Alters- und Pflegeheim bezogen wurden, intern verrechnet. Dazu gehören Materialbezüge, Informatikaufwand, Weiterbildung, Lohnkosten, etc. Die Verrechnung könnte noch um ein paar Positionen (Wäscherei, Pikettdienst, usw.) erweitert werden, machen aber im Moment wenig Sinn, da der Aufwand zur Ermittlung der Kosten im Verhältnis zum Ertrag in einem Missverhältnis stehen würde.

Personelles

Der grosse Mehraufwand im Bereich der fachlich qualifizierten Pflegeleistungen konnte mit der bestehenden Anzahl von Pflegefachfrauen nicht mehr aufgefangen werden. Wie bereits im Bericht 2013 erwähnt, musste eine zusätzliche Mitarbeiterin angestellt werden. Dank einer kleinen Pensenreduktion bei den Bisherigen und die Abgabe der Grundpflege an hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen mit den dazu notwendigen Qualifikationen, konnte der Mehraufwand innerhalb des bewilligten Stellenetats aufgefangen werden. Möglich wurde diese Neuverteilung des Arbeitsvolumens auch dank dem Rückgang bei der Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Leistungen.

Nach wie vor mussten auch im Berichtsjahr die krankheits- und unfallbedingten Langzeitausfälle von rund 850 Stunden der hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen teilweise mitgetragen werden. Zwei Fälle konnten zwischenzeitlich erledigt werden.

Spitexverantwortliche Dipl. Pflegefachfrauen	Lardon Esther Dietze Heike Gerike Andrea Mühlethaler Frieda
Mitarbeiterinnen SRK und Hauswirtschaft	Baumgartner Elisabeth Bösiger Claudia (ab Nov.) Eichenberger Karin Graf Anita Joveljic Dusanka Moser Ruth Rutzer Inge

Dank

Das Sozialreferat dankt allen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihren Vorgesetzten, des Alters- und Pflegeheims, der Spitex, der Sozialdienste, der Kita Schatztrübe und der Regionalen Jugendarbeitsstelle für ihren Einsatz. Dank ihrem unermüdlichen Engagement war es möglich, die Ziele fürs 2014 zu erreichen.



Spitexleiterin Esther Lardon am Spitetext im Gespräch mit der Hemishofer Gemeindepräsidentin Evelyn Kuhlbörsch

Ausblick

Im Rahmen der Vorlage EP 2014 des Kantons werden auch die ambulanten Dienste in den Gemeinden davon betroffen sein. Neben finanziellen Auswirkungen, welche noch nicht abschliessend beurteilt werden können, dürfte mit Sicherheit die Nachfrage nach ambulanter Übergangspflege zunehmen und uns zusätzliche Arbeit bringen. Dazu kommt, dass die Fallpauschalen in den Spitälern uns zusätzlichen Mehraufwand bringen. Der Begriff "blutige Entlassung" wird in diesem Zusammenhang immer wieder gehört.

Die Spitex Bezirk Stein hat sich zwischenzeitlich zu einem und nicht mehr weg zu denkenden und festen Bestandteil im oberen Kantonsteil entwickelt. Niemand scheint die alten Strukturen zu vermissen. In diesem Sinne ist es unser Ziel, auch weiterhin für die Bevölkerung einzustehen.

Detaillierte Angaben können dem Tätigkeitsbericht 2014, Spitex Bezirk Stein, entnommen werden.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

Der Stadtrat freut sich, Ihnen den Geschäftsbericht und die Rechnungen der Einwohnergemeinde Stein am Rhein für das Jahr 2014 zur Genehmigung vorzulegen.

Ohne Unterstützung der verschiedenen Instanzen und Organisationen, von Einwohnerinnen und Einwohner, von politischen Instanzen sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern könnte der Stadtrat seine Aufgaben nicht erfüllen. Er dankt allen für das entgegenbrachte Vertrauen, die Wertschätzung und für die angenehme und aufbauende Zusammenarbeit.

Der Stadtrat ersucht Sie, die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Art. 21, lit. b der Gemeindeverfassung.

Dem Einwohnerrat wird beantragt:

Genehmigung der Jahresrechnung 2014.

Stein am Rhein, 25. März 2015

NAMENS DES STADTRATES



Claudia Eimer
Stadtpräsidentin



Stephan Brügel
Stadtschreiber

Die Geschäftsprüfungskommission war im Jahr 2014 wie folgt zusammengesetzt:

Präsident	Dr. Urs Weibel
Vize-Präsident	Christian Flück
Aktuar	Thomas Schnarwiler
Mitglieder	Arthur Cantieni, Werner Schmid

Die GPK prüfte die Rechnung 2013 sowie den Voranschlag 2014. Die mit der Verwaltungsreform verbundenen Gespräche und Sitzungen machten einen wichtigen Teil der Tätigkeit aus.

Tätigkeiten

Rechnungen 2013

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2013 geprüft. Die Prüfungsschwerpunkte lagen in den Bereichen Personal, Investitionen, Bildung und Wärmeverbund. Die Prüfungsfeststellungen konnten mit den Referenten und Ressortleitern besprochen und geklärt und die Jahresrechnung 2013 an der Sitzung vom 20. Juni 2014 dem Einwohnerrat zur Annahme empfohlen werden. Wiederum schloss die Jahresrechnung im 2013 deutlich besser ab als budgetiert. Dies ist auf den höheren Steuerertrag zurück zu führen. (siehe die Kommentare im EWR-Protokoll vom 20.06.2014). Urs Weibel bedankte sich im Namen der GPK bei allen Beteiligten, beim Stadtrat für die konstruktiven Gespräche und bei der Verwaltung für die Unterstützung bei den Detailfragen.

Verwaltungsreform

In mehreren Besprechungen hat sich die GPK über den Stand der Verwaltungsreform informiert und mit den betroffenen Abteilungsleitern über die beantragten Pensenerhöhungen in der Stadtkanzlei und der Bauverwaltung diskutiert. Die umfangreichen Gespräche fanden zwischen Mai bis Juli 2014 mit den Chefbeamten und den Referenten statt. Die GPK konnte sich einen präzisen Überblick über die personelle Lage in der Verwaltung verschaffen. An seiner Sitzung vom 12. Dezember 2014 folgte der Einwohnerrat dem Antrag der GPK, 170 Stellenprozente zu bewilligen (gewünscht waren 270 Stellenprozente). Diese verteilen sich auf 100 % Bauverwaltung und 70 % Verwaltung.

Voranschlag 2015

Der Voranschlag 2015 wurde von der GPK in mehreren gemeinsamen und individuellen Sitzungen geprüft. Es fanden klärende Gespräche mit dem Zentralverwalter und den Referenten statt. Die Bemühungen des Stadtrates, ein ausgeglichenes Budget 2015 vorzulegen, wird von der GPK als positiv gewertet. Auch erfreulich und erwähnenswert ist, dass der neue Finanzplan

2015-2018 mit dem Voranschlag 2015 nun auch vorliegt. Die Bildung war bereits beim Finanzplan ein Thema und ist es auch dieses Jahr, wenn man sieht, wie sich die Kosten entwickeln. Die Kostensteigerung ist zwar mit dem vermehrten Unterhalt, der zusätzlichen Abwärts-Stelle HOGA-Halle und der zusätzlichen Unterstufen-Klasse sehr gut begründet, trotzdem ist die GPK der Meinung, dass auch im Bildungsbereich genau hingeschaut werden muss und ein pädagogisches Angebot in den Schulen Stein am Rhein vom Kindergarten bis zur Oberstufe immer auch aus der finanziellen Optik geprüft werden muss. Mit wenigen Anpassungen konnte für den Voranschlag 2015 grünes Licht gegeben werden. An seiner Sitzung vom 12. Dezember 2014 entschied der Einwohnerrat wie folgt: Dem Voranschlag Laufende Rechnung und Investitionsrechnung 2015 wird mit 11 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt. Dem Antrag, aufgrund des kantonalen Steuergesetzes für das Steuerjahr 2015 eine Gemeindesteuer von 95 Prozent zu erheben, wird mit 13 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung zugestimmt.

Mutationen GPK

Werner Schmid demissionierte als GPK-Mitglied per Ende Dezember 2014. An seiner Sitzung vom 11. November 2014 wählte der Einwohnerrat Georg Berner zum Nachfolger von Werner Schmid. Auch Dr. Urs Weibel gab seinen Rücktritt als GPK-Mitglied per Ende Februar 2015 bekannt. Die Wahl seines Nachfolgers bzw. seiner Nachfolgerin erfolgt an der Sitzung des Einwohnerrates vom 6. März 2015. Die Amtszeiten der neuen GPK-Mitglieder beziehen sich auf den Rest der laufenden Legislaturperiode 2015-2016 (Wahlen 2016).

Schlussbemerkungen

Die GPK traf sich zu allgemeinen Sitzungen während des vergangenen Jahres. Themen wie Mitarbeiterklima in der Führung und Verwaltung, Taxordnung und das Outsourcing der Revision von Teilen der Jahresrechnung, waren nur einige der behandelten Themen. Die GPK hat sich im Sinne der Sache transparent und kritisch über die Ihrer Meinung nach nicht immer optimal behandelten Geschäfte des Stadtrates geäußert. Dies trifft insbesondere auf den Prozess in der Projektgruppe Taxordnung zu.

An dieser Stelle möchte sich die GPK bei Stadtrat und Verwaltung für die überwiegend sehr gute Arbeit zum Wohle von Stein am Rhein und die Zusammenarbeit bedanken. Besonders erwähnenswert ist die präzise und transparente Rechnungsführung.

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Rechnung 2014 geprüft, mit Unterstützung einer externen Revisionsstelle. Die Rechnung 2014 zeigt folgende Ergebnisse:

Laufende Rechnung

Aufwand	Fr. 23'956'578.56
Ertrag	Fr. <u>24'058'411.53</u>
Ertragsüberschuss	Fr. 101'832.97

Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr. 8'576'031.79
Einnahmen	Fr. <u>6'164'743.05</u>
Nettoinvestitionen	Fr. 2'411'288.74

Finanzierung

Ergebnis der laufenden Rechnung	Fr. 101'832.97
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Fr. 1'592'706.13
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	Fr. 843'079.17
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	Fr. -1'366'055.67
- Nettoinvestitionen	Fr. <u>-2'411'288.74</u>
Finanzierungsfehlbetrag	Fr. 1'239'726.14

Von der externen Revisionsstelle und von der GPK selbst wurde bei den revidierten Prüfobjekten kein Sachverhalt festgestellt, welcher der Ordnungs- und Rechtmässigkeit widersprechen würde.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir die vorliegenden Rechnung 2014 zu genehmigen.

Stein am Rhein, 11. Mai 2015

Geschäftsprüfungskommission der Stadt Stein am Rhein



Christian Flück
Präsident



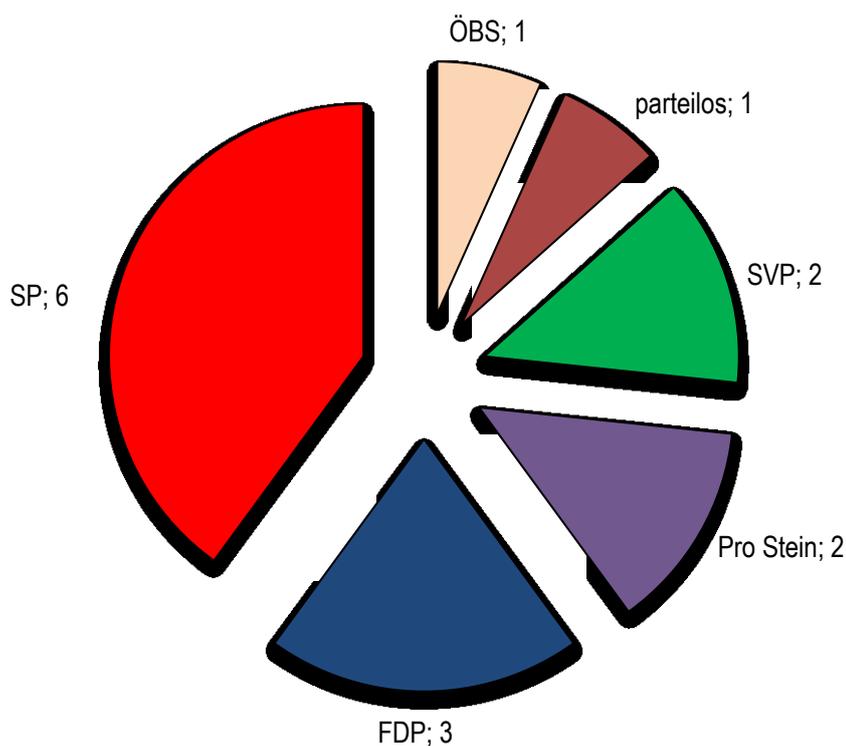
Georg Berner
Aktuar

- | | | |
|-----------------------|-------------------|-------------------|
| • Cantieni Arthur | SP | Präsident |
| • Marchetto Gian-Luca | SVP | Vizepräsident |
| • Spescha Peter | SP | Aktuar |
| • Widmer Yvonne | (kein Stimmrecht) | Protokollführerin |

Ratsmitglieder

- | | | |
|-------------------------|-----------|-------------|
| • Derrer Jörg | SP | Stimmzähler |
| • Dean Cornelia | SP | |
| • Della Giacoma Claudio | FDP | |
| • Flück Christian | Pro Stein | Stimmzähler |
| • Frei Christoph | Pro Stein | |
| • Gruhler Heinzer Irene | SP | |
| • Käser Werner | FDP | |
| • Ochsner Daniel | SVP | |
| • Oster Rolf | SP | |
| • Rossi Jean-Marc | ÖBS | |
| • Schöffeler René | FDP | |
| • Vetterli Ruedi | parteilos | |

Sitzverteilung nach Parteizugehörigkeit am 31.12.2014:



Der Einwohnerrat behandelte an 7 Sitzungen die folgenden Geschäfte:

- 28. Februar 2014**
1. Protokoll der Sitzung vom 13. Dezember 2013
 2. Motion Lengacher, Radweg Ortseingang bis Untertor: Antrag auf Abschreibung
 3. Ersatz Wasserleitung Oberi Breiti bis Reservoir Erlen: Kreditantrag über Fr. 169'000
 4. Neubau Reservoir Erlen: Kreditantrag über Fr. 1'660'000
 5. Alters- und Pflegeheim Clara Dietiker, Bauliche Erweiterung und Verbesserung sowie Instandhaltungsarbeiten: Kreditantrag über Fr. 6'850'000
 6. Allgemeine Umfrage
- 8. Mai 2014**
1. Protokoll der Sitzung vom 28.02.2014
 2. Kindertagesstätte, Neugestaltung Umgebung Ost: Kreditantrag über Fr. 50'000
 3. Fussballplatz, Platzbeleuchtung, Ersatz der Flutlichtanlage und neuer Ballfangzaun: Kreditantrag über Fr. 298'000
 4. Quellsanierung Himmelreich: Mehrausgaben aufgrund unvorhergesehener Umstände: Orientierungsvorlage
 5. Zwischenbericht Verwaltungsreform: Stellenplan der Stadt Stein am Rhein, Legislaturperiode 2013 - 2016, Anpassung: Antrag an den Einwohnerrat (*verschoben*)
 6. Interpellation Irene Gruhler Heinzer: Fussgänger- und Litteringsituation Coop, Kaltenbacherstrasse
 7. Allgemeine Umfrage
- 20. Juni 2014**
1. Protokoll der Sitzung vom 08.05.2014
 2. Anschaffung Feuerwehr Ersteinsatzfahrzeug und Beschaffung Ausrüstung für Firstresponder-Gruppe: Kreditantrag über Fr. 76'850
 3. Jahresrechnung 2013: Beratung und Genehmigung
 4. Ärzte-Gemeinschaftspraxis: Beteiligung der Stadt Stein am Rhein an der zu gründenden Aktiengesellschaft "Immobilie Gemeinschaftspraxis"
 5. Aufwertung Bahnhof SBB und Bushof - Hindernisfreier Zugang zu Bahn und Bus: Kreditantrag über 4.77 Mio. Franken
 6. Interpellation Rossi: Schulraumsituation im oberen Kantonsteil
 7. Allgemeine Umfrage
- 21. August 2014**
1. Protokoll der Sitzung vom 20.06.2014
 2. Bericht und Antrag des Stadtrates vom 09.07.2014: Planung einer Tiefgarage mit oberirdischer Nutzung auf dem Areal Fridau/Heinz: Kreditantrag über 240'000 Franken
 3. Bericht und Antrag des Stadtrates vom 27.05.2014: Volksinitiative "Zukunftsgerichtete Infrastruktur"
 4. Bericht und Antrag des Stadtrates vom 21.05.2014 Volksmotion Reutemann "Zur Erhaltung von Kulturdenkmälern": Anpassung von Art. 40 Verfassung
 5. Bericht und Antrag des Stadtrates vom 02.04.2014: Anpassung des Stellenplans der Stadt Stein am Rhein für die Legislaturperiode 2013 - 2016 (*verschoben*)
 6. Interpellation Irene Gruhler Heinzer vom 13.06.2014: "Neugestaltung Chirchhofplatz"
 7. Interpellation Claudio Dellagiacomma vom 09.07.2014: "Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes (AbPG) bei der Altersheimrechnung"
 8. Allgemeine Umfrage

- 14. November 2014**
1. Protokoll der Sitzung vom 21.08.2014
 2. Wahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission
 3. Orientierungsbericht des Stadtrates vom 22.10.2014: Überarbeiteter Sanierungsplan 2012 – 2020 Wasser, Kanalisation und Strassenbau: Orientierungsvorlage
 4. Bericht und Antrag des Stadtrates vom 22.10.2014: Ersatz Wasserleitung Uf Burg, Abschnitt Ringleitung Kirche: Kreditantrag über Fr. 80'000
 5. Bericht und Antrag des Stadtrates vom 22.10.2014: Ersatz Wasserleitung Flurweg, Abschnitt Rhiweg - Eschenzerstrasse: Kreditantrag über Fr. 140'000
 6. Bericht und Antrag des Stadtrates vom 22.10.2014: Stellenplan: Anpassung Art. 2, Aufhebung der Stelle "Strandbad inkl. Hilfspersonal"
 7. Bericht und Antrag des Stadtrates vom 08.10.2014: Anstellungs- und Besoldungsreglement, Art. 50, Lehrerbesoldung; Aufhebung der Ausrichtung einer Ortszulage für Lehrperson
 8. Interpellation Dellagiacomma vom 11.07.2014: "Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes (AbPG) bei der Altersheimrechnung"
 9. Interpellation Käser vom 06.10.2014: Kauf der Gebäulichkeiten "Falkeschüür"
 10. Allgemeine Umfrage
- 12. Dezember 2014**
1. Protokoll der Sitzung vom 14. November 2014
 2. Bericht des Stadtrates vom 19.11.2014: Finanzplan 2015 - 2019, Präsentation
 3. Bericht und Antrag des Stadtrates vom 07.04.2014: Zwischenbericht Verwaltungsreform; Stellenplan der Stadt Stein am Rhein, Legislaturperiode 2013 - 2016, Anpassung
 4. Bericht und Antrag des Stadtrates vom 05.11.2014: Voranschlag und Steuerfuss 2015: Beratung und Genehmigung
 5. Bericht und Antrag des Stadtrates vom 19.11.2014: Sanierung Riipark (ehemals Strandbad): Kreditantrag über Fr. 595'000
 6. Wahl des Einwohnerratsbüros für 2015
 - Wahl einer Präsidentin oder eines Präsidenten
 - Wahl einer Vizepräsidentin oder eines Vizepräsidenten
 - Wahl einer Aktuarin oder eines Aktuars
 - Wahl der Stimmzählerinnen bzw. Stimmzähler
 7. Ernennung einer Protokollführerin, eines Protokollführers
 8. Allgemeine Umfrage

Im Berichtsjahr wurden die folgenden parlamentarischen Vorstösse behandelt:

Interpellationen

Eingereicht	Interpellant/-in	Thema	Stand
26.05.2014	Jean-Marc Rossi	Schulraumsituation oberer Kantonsteil	ER-Sitzung 20.06.2014 erledigt
16.06.2014	Irene Gruhler Heinzer	Neugestaltung Chirchhofplatz	ER-Sitzung 21.08.2014 erledigt
09.07.2014	Claudio Dellagiacomma	Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben des Altersbetreuungs- u. Pflegegesetzes (AbPG) bei der Altersheimrechnung“	ER-Sitzung 14.11.2014 erledigt
06.10.2014	Werner Käser	Kauf der Gebäulichkeiten "Falkeschüür"	ER-Sitzung 14.11.2014 erledigt

Motionen

Eingereicht	Motionär/-in	Thema	Stand
17.08.1982	Alfred Lengacher	Radweg, Jugendherberge, Untertor	Überwiesen 17.08.1982 ER-Sitzung 28.02.2014 erledigt
21.09.1990	Alfred Lengacher	Adlergarten	Überwiesen 23.10.1990 ER-Sitzung 12.12.2014 erledigt

Volksmotionen

Eingereicht	Motionär/-in	Thema	Stand
25.05.2013	Johanna Reutemann	Erhalt von Kulturdenkmälern	Überwiesen 06.09.2013 ER-Sitzung 21.08.2014 erledigt

Volksinitiative

Eingereicht	Motionär/-in	Thema	Stand
24.02.2014	Claudio Götz	Zukunftsgerichtete Infrastruktur	Vorlage an ER bis 23.05.2014 ER Sitzung 21.08.2014 Volksabstimmung 30.11.2014, erledigt

Am Jahresende waren die folgenden Vorstösse unerledigt:

Unerledigt

Vorstoss	Eingereicht	Erstunterzeichner	Thema	Behandlung
Volksmotion	01.09.2011	Heinz Moll	Verbesserung Bootshafen Stein am Rhein, Bilden einer Hafenkommision	Überwiesen 17.12.2012 Verlängert 30.11.2013
Motion	09.11.2012	CVP, Franz Marty	Anpassung der Verordnung über die Abwassergebühren	Überwiesen 09.11.2012
Postulat	25.05.2013	Rolf Oster	Einführung des Energielabels "Energistadt"	Überwiesen 21.06.2013

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 19. Juni 2015 folgenden Beschluss gefasst:

Die Jahresrechnung 2014 wird genehmigt.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Art. 21, lit. b der Gemeindeverfassung.

Stein am Rhein, 19. Juni 2015

NAMENS DES EINWOHNERRATES

Der Präsident



Gian Luca Marchetto

Der Aktuar



Christian Flück

Im Berichtsjahr fanden an der Urne folgende Abstimmungen und Wahlen statt:



Gemeinde

18. Mai 2014

- Alters- und Pflegeheim Clara Dietiker - Bauliche Erweiterung und Verbesserung sowie Instandhaltungsarbeiten: Kreditantrag über Fr. 6'850'000

Alters- und Pflegeheim Clara Dietiker - Bauliche Erweiterung und Verbesserungen sowie Instandhaltungsarbeiten: Kreditantrag über Fr. 6'850'000							
Total Stimmberechtigte	Stimmzettel				Stimmen		Stimmbeteiligung %
	Total eingegangen	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
2'207	1'609	61	2	1'546	877	669	72.9%

- Neubau Reservoir Erlen: Kreditantrag über Fr. 1'660'000

Neubau Reservoir Erlen: Kreditantrag über Fr. 1'660'000							
Total Stimmberechtigte	Stimmzettel				Stimmen		Stimmbeteiligung %
	Total eingegangen	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
2'207	1'604	65	1	1'538	1'424	114	72.7%

28. September 2014

- Aufwertung Bahnhof SBB und Bushof mit hindernisfreiem Zugang zu Bahn und Bus: Kreditantrag (inkl. Varianten-abstimmung über Sanierung Bahnhofvorplätze)

Kreditantrag: Aufwertung Bahnhof SBB und Bushof - Hindernisfreier Zugang zu Bahn und Bus (Variantenabstimmung)							
Total Stimmberechtigte	Stimmzettel						Stimmbeteiligung %
	Total eingegangen	völlig leere	völlig ungültige	gültige			
2'190	1'498	25	0	1'473			68.4%
Variante A	A. Baukredit über 4.77 Mio. Franken für den hindernisfreien Zugang zu Bahn und Bus						
					Stimmen		
		ohne Antw.			Ja	Nein	
		117			1'090	266	
Variante B	B. Baukredit über 5.27 Mio. Franken für den hindernisfreien Zugang zu Bahn und Bus sowie der Aufwertung der Bahnhofvorplätze im Süden und Norden des Bahnhofes						
					Stimmen		
		ohne Antw.			Ja	Nein	
		24			1'081	368	
Stichfrage	C. Falls sowohl der «hindernisfreie Zugang zu Bahn und Bus» (A) als auch der «hindernisfreie Zugang zu Bahn und Bus und die Aufwertung der Bahnhofvorplätze» (B) genehmigt werden:						
					Stimmen		
		ohne Antw.			Var. A	Var. B	
		337			271	865	

30. November 2014 • Volksinitiative "Zukunftsgerichtete Infrastrukturbauten"

Volksinitiative«Zukunftsgerichtete Infrastrukturbauten»							
Total Stimmberechtigte	Stimmzettel				Stimmen		Stimm-beteiligung %
	Total eingegangen	leere	ungültige	gültige	Ja	Nein	
2'180	1'541	52	0	1'489	516	973	70.7%

• Ersatzwahl für ein Mitglied der Schulbehörde für den Rest der Amtsdauer von 2013 – 2016; Erster Wahlgang: Sonntag, 30. November 2014

Ersatzwahl für ein Mitglied der Schulbehörde für den Rest der Amtsdauer 2013 - 2016		
Zahl der Stimmberechtigten in der Gemeinde (ohne Auslandschweizer)		2'180
Zahl der eingelegten Wahlzettel (Stimmen)	1'367	1'367
- davon waren ungültig	12	
- davon waren leer	823	835
Zahl der gültigen Wahlzettel		532
Absolutes Mehr (gültige Stimmen : 2)		267
Wahlergebnis		
<i>Es haben Stimmen erhalten:</i>	Stimmenzahl	Gewählt
Lüthi Marc	394	JA
Vereinzelte	138	
Total Stimmen	532	

**Kanton**

- 18. Mai 2014**
- Teilrevision des Wasserwirtschaftsgesetzes vom 2. Dezember 2013
- 28. September 2014**
- Volksinitiative «Demokratie stärken: Stimm- und Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer (Demokratie-Initiative)»
 - Volksinitiative «gegen überrissene Buspreise (Flextaxinitiative)»
- 30. November 2014**
- Die Volksinitiative «für eine höhere Besteuerung grosser Einkommen (Reichensteuerinitiative)»
 - Den Beschluss des Kantonsrates vom 17. März 2014 betreffend Genehmigung des Beitritts zum revidierten Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen

**Bund**

- 9. Februar 2014**
- Bundesbeschluss vom 20. Juni 2013 über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (direkter Gegenüberwurf zur Volksinitiative «Für den öffentlichen Verkehr»)
 - Volksinitiative vom 4. Juli 2011 «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache – Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung»
 - Volksinitiative vom 14. Februar 2012 «Gegen Masseneinwanderung»
- 18. Mai 2014**
- Bundesbeschluss vom 19. September 2013 über die medizinische Grundversorgung (Direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»)
 - Volksinitiative vom 20. April 2011 «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen»
 - Volksinitiative vom 23. Januar 2012 «Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)»
 - Bundesgesetz vom 27. September 2013 über den Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeuges Gripen (Gripen-Fonds-Gesetz)
- 28. September 2014**
- Volksinitiative vom 21. September 2011 «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!»
 - Volksinitiative vom 23. Mai 2012 «Für eine öffentliche Krankenkasse»
- 30. November 2014**
- Die Volksinitiative vom 19. Oktober 2012 «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)»
 - Die Volksinitiative vom 02. November 2012 «Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen»
 - Die Volksinitiative vom 20. März 2013 «Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)»

Ausführungskredit	SR 06/14 26.03.2014	Fr.	175'000.00	Baubeginn 26.05.2014	Bauende 30.09.2014
--------------------------	---------------------	-----	------------	-------------------------	-----------------------

Kostenart	Beschreibung		Kredit	Ausgaben	Abweichung
Vorarbeiten	Wappenschilder einlagern	Fr	3'000	2'330.00	-670.00
Gerüst	Fassadengerüst	Fr	23'000	20'733.05	-2'266.95
	Fotobanner Westseite	Fr	8'000	8'467.20	467.20
Fassade	Wandmalereien	Fr	135'000	136'000.00	1'000.00
Dokumentation	Fotoaufnahmen	Fr		3'100.00	3'100.00
Interne Leistungen	Bauherrenvertretung	Fr	2'000	2'000.00	
Unvorhergesehenes	Reparatur Brüstung	Fr	4'000	1'134.60	-2'865.40
Baukosten Total			175'000	173'764.85	1'235.15

Die Baukosten im Betrag von Fr 173'764.85 sind in der Investitionsrechnung 2014, Konto 090.504.00, ausgewiesen. Mit der Sanierung der Wandmalereien und dem Fachwerk ist das wertvolle Baumonument für etliche Jahre wieder in vollem Glanz. Der Stadtrat genehmigte die vorliegende Bauabrechnung am 11.02.2015. Im Text des Genehmigungsbeschlusses sind die Baukosten aufgrund eines Additionsfehlers fälschlicherweise mit Fr. 172'630.25 angegeben.

Mit Beschluss vom 27.08.2010 stimmte der Einwohnerrat der Durchführung der Planer-Ausschreibung Schiffflände sowie dem dazu notwendigen Kredit über Fr. 51'500 zu. In der Folge wurde das Präqualifikationsverfahren eingeleitet und die Ausschreibungen vorgenommen. Im Februar 2011 stockte der Prozess und die Arbeiten wurden ausgesetzt. Am 14. Juli 2011 wurde den Offertstellern die Sistierung des Projekts mitgeteilt; es muss - aufgrund der neuen Ausgangslage - neu aufgenommen werden. Folgende Arbeiten wurden ausgeführt: Erarbeitung Pflichtenheft, Organisation der Submission, Präqualifikation, Unterlagen. Das Projekt ist aufgrund der dreijährigen Sistierung abzuschliessen und die Schlussabrechnung über die aufgelaufenen Kosten vorzulegen:

Kosten-Elemente	KV	Rechnungen
Erarbeitung Pflichtenheft	4'000	
Organisation der Submission	4'000	18'297.60
Präqualifikation	4'000	
Unterlagen	2'000	
Begehung	1'000	.-
Fragenbeantwortung	2'000	.-
Vorprüfung der eingereichten Projektskizzen	4'000	.-
Beurteilung	5'000	.-
Total Honorar netto	26'000	18'297.60
Nebenkosten	2'000	1238.65
Kommissionssitzungen	1'500	.-
MwSt.	2'000	.-
Total Submissionskosten	31'500	19'536.25
Entschädigung Planer Präqualifikation	20'000	.-
Total	51'500	19'536.25

Der Stadtrat genehmigte die vorliegende Kreditabrechnung am 22. Januar 2014. Die Planungskosten wurden vollumfänglich von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen.

Kostenart	Beschreibung		Kredit	Ausgaben	Abweichung
Vorbereitungsarbeiten	Abbruch	Fr.	16'000.00	21'782.95	5'782.95
Vorbereitungsarbeiten	Baugespann	Fr.	2'000.00	1'177.20	-822.80
Baumeister	Stahlbetonarbeiten	Fr.	16'000.00	33'158.40	17'158.40
Tiefbauarbeiten	Tiefbauarbeiten	Fr.	47'000.00	59'471.35	12'471.35
Elektro	Elektroarbeiten	Fr.	167'000.00	143'002.40	-23'997.60
Sonstiges	Ballfangzaun	Fr.	17'000.00	16'810.25	-189.75
Planer	Planerleistungen	Fr.	18'000.00	19'161.35	1'161.35
Reserven	UVG, Gebühren, Rückstellungen, interne Leistungen	Fr.	15'000.00	3'300.00	-11'700.00
Baukosten Total		Fr.	298'000.00	297'863.90	-136.10

Die Baukosten im Betrag von Fr. 297'863.90 sind in der Investitionsrechnung, Konto 330.503.06, ausgewiesen. Sie sind im Voranschlag 2014 nicht vorgesehen. Die zusätzliche Belastung der Investitionsrechnung beträgt nach Berücksichtigung aller zugesicherten Beiträge Dritter voraussichtlich:

Beiträge & Subventionen (*vorbehaltlich der Genehmigung)		
Jakob und Emma Windler Stiftung	Fr.	200'000.00
Otto Bebié Stiftung	Fr.	10'000.00
FC Stein am Rhein	Fr.	25'000.00
Swisslos Sportfond	Fr.	18'250.00
Total Subventionen und Beiträge	Fr.	253'250.00

Baukosten Netto* Stadt Stein am Rhein	Fr.	44'613.90
--	-----	------------------

Die Kostenunterschreitung beträgt Fr. 136.10 des bewilligten Kredites.

Der Ersatz der Flutlichtanlage konnte trotz des sehr engen Terminprogrammes termin- und fachgerecht erstellt werden. Bei der Ausführung wurde auf eine schonende Bauausführung für den bestehenden Platz geachtet. Durch die Wahl von Kleinmaschinen bei der Ausführung und der Abänderung der Kabelführung um den Hauptplatz herum sowie der regelmässigen zusätzlichen Bewässerung des Rasens durch den Gärtner, wurden die Einsparungen aufgrund der Vergabe bei der Beleuchtung im Tiefbau und beim Baumeister wieder aufgebracht.

Die Einhaltung des gesprochenen Baukredites ist erfreulich. Die neue Flutlichtanlage erfüllt die gestellten technischen Beleuchtungsanforderungen und verbessert sogar die Situation der Anstösser gegenüber Lichtemissionen, da diese durch die neue Anlage reduziert werden konnte.

Dank der grosszügigen Unterstützung folgender Institutionen, Vereine und Stiftungen kann die Belastung für die Stadt stark reduziert werden:

- Jakob und Emma Windler-Stiftung
- FC Stein am Rhein
- Swisslos Sportfond
- Otto Bebié-Stiftung

Der Stadtrat dankt allen Institutionen, Vereinen und Stiftungen bestens für die grosszügige Unterstützung, welche die Umsetzung dieses Vorhabens zum Wohle des Sportes und der Jugend ermöglichte. Er genehmigte die vorliegende Bauabrechnung am 17. Dezember 2014.

Projektierungskredit	SR 03/14 12.02.2014	5'500.00	Baubeginn	Bauende
Gesamtkredit	ER 02/14 08.05.2014	50'000.00	17.09.2014	10.10.2014

Kostenart	Beschreibung		Kredit	Ausgaben	Abweichung
Vorarbeiten	Rodungen, Entsorgung	Fr.	11'000.00		-11'000.00
	Vorarbeiten Transporte	Fr.		6'655.00	6'655.00
	Erdarbeiten	Fr.		1'198.00	1'198.00
	Kanalisation	Fr.		341.00	341.00
	Abschlüsse, Beläge	Fr.		16'706.00	16'706.00
	Grünflächen	Fr.		154.00	154.00
Ausstattung	Zaunbau	Fr.	3'000.00	3'231.80	231.00
	Fundamente	Fr.	3'500.00	1'352.00	-1'968.00
	Kletterelemente	Fr.	22'000.00		-22'000.00
	Holzelemente	Fr.		4'615.00	4'615.00
Bepflanzung		Fr.	3'000.00	1'032.00	-1'938.00
Planer Gartenarchitekt	Planungsleistungen	Fr.	3'000.00	13'710	10'710.00
Interne Leistungen	Bauherrenvertretung	Fr.	3'000.00	1'000.00	-2'000.00
Unvorhergesehenes		Fr.	1'500.00		
Baukosten Total		Fr.	50'000.00	49'995.35	4.65

Die Baukosten im Betrag von Fr. 49'995.35 sind in der Investitionsrechnung 2014, Konto 542.503.00, ausgewiesen. Die Belastung der Investitionsrechnung beträgt nach Berücksichtigung des Beitrages aus dem durch die Kita organisierten Sponsorenlauf von effektiven Fr. 16'792.60 (Budget 17'000.00):

Abrechnungssumme

Baukosten gemäss Aufstellung	Fr.	49'995.35
Beitrag Sponsorenlauf	Fr.	16'792.60
Baukosten Netto Stadt Stein am Rhein	Fr.	33'202.75

Bei der Detailausarbeitung der Gestaltung wurde von der Kita-Leitung auf der Ostseite eine grosszügige, freie Spielfläche mit einem Fallschutzbelag gewünscht (wettersicher, ganzjährig bespielbar, frei möblierbar).

Im Gartenteil auf der Westseite können nach dessen Neugestaltung die übrigen Bedürfnisse abgedeckt werden (Rasenspielflächen, Sand und Wasser, Kletterobjekt, Tisch und Bänke mit Pergola).

(Das neue Konzept wird dann bei Fertigstellung des westlichen Gartenteils ideal den Kinderbedürfnissen entsprechen.)

Die Einhaltung des gesprochenen Baukredites ist erfreulich. Der neugestaltete Spielplatz erfüllt die gestellten Anforderungen und die Kinder haben diesen Platz sehr schnell in Beschlag genommen.

Der Stadtrat dankt allen Sponsoren bestens für die grosszügige Unterstützung, welche die Umsetzung dieses Vorhabens zum Wohle der Kindertagesstätte und den Kindern zu Gute kommt. Er genehmigte die vorliegende Bauabrechnung am 11. Februar 2015.

BKP	Bezeichnung	Betrag	Abweich.
	Vorbereitung Vermessungsarbeiten	Fr. 2'983.50	
291	Architekt	Fr. 74'196.00	
524	Vervielfältigungen, Plankopien	Fr. 1'825.05	
192	Beurteilung Erdbebensicherheit	Fr. 27'216.00	
	Öffentlichkeitsarbeit, Abstimmung	Fr. 4'081.35	
Total Planungskosten		Fr. 110'301.90	91.9 %
Bewilligter Planungskredit		Fr. 120'000.00	100.0 %
Kreditunterschreitung		Fr. -9'698.10	- 8.1 %

Die Kosten von Fr. 110'301.90 entsprechen dem in den Investitionsrechnungen 2013 und 2014, Konto 570.503.00, ausgewiesenen Aufwand. Sie wurden vollständig von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen. Der Stadtrat genehmigte die vorliegende Kreditabrechnung am 22. Oktober 2014.

Es ist erfreulich, dass der bewilligte Kredit trotz zahlreicher erweiterter Abklärungen, die sich im Verlaufe der Planung als notwendig erwiesen haben, nicht vollständig ausgeschöpft werden musste. Das erarbeitete Bauprojekt wurde von den Stimmberechtigten an der Urne deutlich gutgeheissen. Mit der Anpassung der Infrastruktur an die zukünftigen Bedürfnisse kann nun für alle Betroffenen ein grosser Mehrwert geschaffen werden. Der Stadtrat dankt dem Stiftungsrat der Jakob und Emma Windler-Stiftung bestens für das grosse soziale Engagement im Interesse der betagten Bevölkerung und allen Beteiligten für ihren wertvollen Einsatz und den sorgsamsten Umgang mit den bewilligten Mitteln.

Ersatz und Anschaffung von Sanitätsmaterial

Kreditabrechnung

Lieferant	Anz.	Bezeichnung	Betrag Fr.
Bimeda AG	7	Reiserollstühle und Rollatoren, mit Zubehör	7'509.80
Kuhn und Bieri AG	10	Rollstühle Breezy Elegance, mit Trommelbremsen	8'964.00
Binder Rehab AG	2	Elektrollstühle Viamobil, mit diversem Zubehör	16'727.35
Binder Rehab AG	4	Rollstühle Budget, mit Begleitpersonenbremse	3'434.40
Binder Rehab AG	6	Rollstühle Eurochair, mit Zubehör	9'505.60
Theo Frey AG	21	Duschstühle Etac Swift, mit Arm- und Rückenlehnen	3'386.75
Theo Frey AG	5	Dusch-/Toilettenstühle Clean, fahr- und höhenverstellbar, mit Zubehör	5'299.45
Arjo Hungleigh AG	2	Dusch- und Pflegestühle Carino, elektr. verstellbar, mit Zubehör	10'645.55
Binder Rehab AG	2	Therapie- und Rehabilitationsgeräte Thera-live, mit Oberkörpertrainer, Beinführungen, Fussfixierungen	14'398.05
Total			79'870.95

Die Kosten von Fr. 79'870.95 sind in der Investitionsrechnung 2013 und 2014, Konto 570.503.04, ausgewiesen. Der vom Einwohnerrat bewilligte Kredit wurde um Fr. 1'255.05 bzw. 1.5 Prozent unterschritten. Die Kosten wurden vollumfänglich von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen. Der Stadtrat genehmigte die vorliegende Kreditabrechnung am 18. Juni 2014.

Die neuen Rollstühle und Pflegeeinrichtungen haben sich in der Praxis bereits bestens bewährt und werden von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt. Sie entsprechen dem heutigen Standard und tragen merklich dazu bei, die Mobilität und Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner zu erhalten bzw. zu verbessern. Der Stadtrat sowie die Bewohnerinnen und Bewohner und das Personal des Alters- und Pflegeheims danken dem Stiftungsrat der Jakob und Emma Windler-Stiftung für die grosszügige, finanzielle Unterstützung und das soziale Engagement.

Am 14.09.2012 genehmigte der Einwohnerrat den Baukredit von Fr. 595'000 für die Sanierung der Werkleitungen und der Strasse im Schwemmgraben. Folgende Kredite werden abgerechnet:

Projektierungskredite

Planungskredit, SR-Beschluss Nr. 38 vom 26.01.2011:

Strasse	Kanalisation	Wasser	Total
Fr. 4'500	Fr. 4'500	Fr. 1'500	Fr. 10'500

Planungskredit, SR-Beschluss Nr. 17 vom 23.01.2013:

Strasse	Kanalisation	Wasser	Total
Fr. 2'615	Fr. 2'615	Fr. 970	Fr. 6'200

Baukredit (Einwohnerratsbeschluss) vom 14.09.2012:

Strasse	Kanalisation	Wasser	Total
Fr. 283'000	Fr. 117'000	Fr. 195'000	Fr. 595'000

Abrechnungen

Abrechnung Planungskredit SR-Beschluss Nr. 38 vom 26.01.2011:

Kostengliederung	Beschreibung		Kredit	Ausgaben	Abweichung
Strasse (inkl. MwSt.)	Projektierung	Fr.	4'500.00	4'860.00	360.00
Kanalisation (exkl. MwSt.)	Projektierung	Fr.	4'500.00	4'500.00	0.00
Wasser (exkl. MwSt.)	Projektierung	Fr.	1'500.00	1'500.00	0.00
Baukosten Total		Fr.	10'500.00	10'860.00	360.00

Abrechnung Planungskredit Bauherrenvertreter SR-Beschluss Nr. 17 vom 23.01.2013:

Kostengliederung	Beschreibung		Kredit	Ausgaben	Abweichung
Strasse (inkl. MwSt.)	Projektierung	Fr.	2'615.00	2'615.00	0.00
Kanalisation (exkl. MwSt.)	Projektierung	Fr.	2'615.00	2'615.00	0.00
Wasser (exkl. MwSt.)	Projektierung	Fr.	970.00	970.00	0.00
Baukosten Total		Fr.	6'200.00	6'200.00	0.00

Abrechnung Baukredit Einwohnerrat vom 14.09.2012:

Strassenbau

Kostengliederung	Beschreibung		Kredit	Ausgaben	Abweichung
NPK 111	Tiefbauarbeiten	Fr.	227'000.00	190'868.15	-36'131.85
NPK 112	Diverses	Fr.	35'000.00	17'351.35	-17'648.65
NPK 113	Techn. Bearbeitung	Fr.	21'000.00	15'390.00	-5'610.00
Baukosten Total	Strassenbau	Fr.	283'000.00	223'609.50	-59'390.50

Wasserversorgung

Kostengliederung	Beschreibung		Kredit	Ausgaben	Abweichung
NPK 131	Tiefbauarbeiten	Fr.	61'000.00	54'688.80	-6'311.20
NPK 132	Leitungsbau	Fr.	94'000.00	59'485.70	-34'514.30
NPK 133	Diverses	Fr.	8'000.00	2'384.15	-5'615.85
NPK 134	Techn. Bearbeitung	Fr.	13'000.00	12'100.00	-900.00
Hausanschlüsse					
NPK 141	Tiefbauarbeiten	Fr.	7'000.00	6'667.00	-333.00
NPK 142	Leitungsbau	Fr.	10'000.00	11'870.15	1'870.15
NPK 143	Diverses	Fr.	1'000.00	1'000.00	0.00
NPK 144	Techn. Bearbeitung	Fr.	1'000.00	0.00	-1'000.00
Baukosten Total	Wasserversorgung	Fr.	195'000.00	148'195.80	-46'804.20

Kanalisation

Kostengliederung	Beschreibung		Kredit	Ausgaben	Abweichung
NPK 121	Tiefbauarbeiten	Fr.	105'000.00	116'113.30	11'113.30
NPK 122	Diverses	Fr.	6'000.00	793.90	-5'206.10
NPK 123	Techn. Bearbeitung	Fr.	6'000.00	12'750.00	6'750.00
Baukosten Total	Kanalisation	Fr.	117'000.00	129'657.20	12'657.20

Baukosten Total für Baukredit des Einwohnerrates vom 14.09.2012

Kostengliederung	Beschreibung		Kredit	Ausgaben	Abweichung
Strassenbau		Fr.	283'000.00	223'609.50	-59'390.50
Wasserversorgung		Fr.	195'000.00	148'195.80	-46'804.20
Kanalisation		Fr.	117'000.00	129'657.20	12'657.20
Baukosten Total	Brutto	Fr.	595'000.00	501'462.50	-93'537.50
Subventionen		Fr.	51'250.00	32'186.10	-19'063.90
Baukosten Total	Netto	Fr.	543'750.00	469'276.40	-74'473.60

Die Baukosten im Betrag von Fr. 469'276.40 sind auf den Konten 620.501.12, 700.501.12 und 710.501.12 der Investitionsrechnung ausgewiesen.

Begründung der Mehr- und Minderkosten:

NPK 111, 112:	<ul style="list-style-type: none"> - Verkürzung Ausbaubereich zur Hemishoferstrasse zu Lasten zukünftigem Projekt - Kürzere Anpassungsflächen Rietstrasse und Strasse in Riet notwendig - Geringere Entsorgungskosten für PAK belasteten Beläge
NPK 132:	<ul style="list-style-type: none"> - Verwendung von Multijoins nicht notwendig gewesen (wetterabhängig) - Wahl direkterer Linienführung (Reduktion der Formstücke)

Dank der Optimierung des Projektes während der Bauphase wurde der bewilligte Baukredit um Fr. 93'537.50 bzw. 15.7 % unterschritten. Der Stadtrat genehmigte die vorliegende Bauabrechnung am 11. Februar 2015. Er dankt der Planimpuls AG und dem Bauherrenvertreter sowie allen Beteiligten für den kostenbewussten Umgang mit den bewilligten Mitteln und die Einhaltung des Kreditrahmens. Mit der Sanierung der Werkleitungen in den beiden Strassen konnte ein weiteres Sanierungsprojekt unserer Gemeinde positiv abgeschlossen werden.

Am 12.04.2013 genehmigte der Einwohnerrat den Baukredit von Fr. 358'000 für die Sanierung der Werkleitungen in der Huberlistrasse. Folgende Kredite werden abgerechnet:

Projektierungskredite

Planungskredit, SR-Beschluss Nr. 353 vom 12.09.2012:

Strasse	Kanalisation	Wasser	Total
Fr. 2'300	Fr. 5'165	Fr. 4'372	Fr. 11'837 (Fr. 12'600 inkl. MwSt.)

Baukredit (Einwohnerratsbeschluss) vom 12.04.2013:

Strasse	Kanalisation	Wasser	Total
Fr. 170'000	Fr. 62'000	Fr. 126'000	358'000

Abrechnungen

Abrechnung Planungskredit SR-Beschluss Nr. 353 vom 12.09.2012:

Kostengliederung	Beschreibung		Kredit	Ausgaben	Abweichung
Strasse (inkl. MwSt.)	Projektierung	Fr.	2'300.00	2'270.00	-30
Kanalisation (exkl. MwSt.)	Projektierung	Fr.	5'165.00	5'102.70	-62.3
Wasser (exkl. MwSt.)	Projektierung	Fr.	4'372.00	4'361.10	-10.9
Baukosten Total		Fr.	11'837.00	11'733.80	-103.2

Abrechnung Baukredit Einwohnerrat vom 12.04.2013:

Strassenbau

Kostengliederung	Beschreibung		Kredit	Ausgaben	Abweichung
NPK 131	Tiefbauarbeiten	Fr.	62'027.25	63'520.85	1'493.60
NPK 132	Deckbelag	Fr.	48'730.50	62'854.10	14'123.60
NPK 133	Strassenbeleuchtung	Fr.	35'739.00	25'228.50	-10'510.50
NPK 134	Div., Bauherrenvertretung	Fr.	14'560.25	4'551.80	-10'008.45
NPK 135	Techn. Bearbeitung	Fr.	8'943.00	12'390.30	3'447.30
Baukosten Total	Strassenbau	Fr.	170'000.00	168'545.55	-1'454.45

Wasserversorgung

Kostengliederung	Beschreibung		Kredit	Ausgaben	Abweichung
NPK 121	Tiefbauarbeiten	Fr.	51'700.00	32'061.50	-19'638.50
NPK 122	Montagearbeiten	Fr.	53'000.00	44'495.80	-8'504.20
NPK 123	Hausanschlüsse	Fr.	9'500.00	8'350.50	-1'149.50
NPK 124	Div., Bauherrenvertretung	Fr.	4'550.00	3'758.80	-791.20
NPK 125	Techn. Bearbeitung		7'250.00	7'800.00	550.00
Baukosten Total	Wasserversorgung	Fr.	126'000.00	96'466.60	-29'533.40

Kanalisation

Kostengliederung	Beschreibung		Kredit	Ausgaben	Abweichung
NPK 111	Tiefbauarbeiten	Fr.	27'100.00	26'550.70	-549.30
NPK 112	Kanalarbeiten	Fr.	26'000.00	22'919.85	-3'080.15
NPK 113	Div., Bauherrenvertretung	Fr.	4'900.00	1'969.90	-2'930.10
NPK 114	Techn. Bearbeitung	Fr.	4'000.00	4'681.25	681.25
Baukosten Total	Kanalisation	Fr.	62'000.00	56'121.70	-5'878.30

Baukosten Total für Baukredit der Volksabstimmung vom 17.06.2012

Kostengliederung	Beschreibung		Kredit	Ausgaben	Abweichung
Strassenbau		Fr.	170'000.00	168'545.55	-1'454.45
Wasserversorgung		Fr.	126'000.00	96'466.60	-29'533.40
Kanalisation		Fr.	62'000.00	56'121.70	-5'878.30
Baukosten Total	Brutto	Fr.	358'000.00	321'133.85	-36'866.15
Subventionen		Fr.	-29'000.00	-22'698.95	6'301.05
Baukosten Total	Netto	Fr.	329'000.00	298'434.90	-30'565.10

Die Baukosten im Betrag von Fr. 298'434.90 sind auf den Konten 620.501.52, 700.501.52 und 710.501.52 der Investitionsrechnung ausgewiesen

Begründung der Mehr- und Minderkosten:

NPK 112:	Überschätzung der Robotersanierung
NPK 121:	Kosten Graben, Teilung mit anderen Werken
NPK 122:	Günstigere Vergabe der Montagearbeiten
NPK 132:	Zusätzliche Deckbelagsarbeiten
NPK 113,124,134:	UVG nicht aufgebraucht

Trotz den begründeten Mehrkosten bei den Deckbelagsarbeiten im Strassenbau wurde der bewilligte Kredit um Fr. 36'866.15.-- bzw. 10.3 % unterschritten.

Der Stadtrat genehmigte die vorliegende Bauabrechnung am 11. Februar 2015. Er dankt der Planimpuls AG und dem Bauherrenvertreter sowie allen Beteiligten für den kostenbewussten Umgang mit den bewilligten Mitteln und die Einhaltung des Kreditrahmens. Mit der Sanierung der Werkleitungen in den beiden Strassen konnte ein weiteres Sanierungsprojekt unserer Gemeinde positiv abgeschlossen werden.

Wärmeverbund Einbau Gaskessel

Kreditabrechnung

Kostenart	Beschreibung	Kredit (exkl. MWST.)	Ausgaben (exkl. MWST.)	Abweichung (exkl. MWST.)
211	Tiefbau	8'000.00	7'860.95	-139.05
230	Elektro	18'000.00	18'646.90	646.90
241	Erdgas	16'000.00	13'059.45	-2'940.55
242	Heizung	151'000.00	151'605.25	605.25
249	Diverses (Planer, Bewilligung, PC)	38'000.00	37'513.38	-486.62
222	Baukörper	35'000.00	31'760.75	-3'239.25
Reserven	UVG (interne Leistungen)	9'000.00	0.00	-9'000.00
Baukosten Total		275'000.00	260'446.68	-14'553.32

Die Baukosten von Fr. 260'446.68 sind in der Investitionsrechnung 2013 und 2014, Konto 860.503.08, ausgewiesen. Sie liegen mit 5.3% unter dem bewilligten Kredit. Der Stadtrat genehmigte die vorliegende Kreditabrechnung am 17. Dezember 2014.

Der Einbau der Gasheizung war aufgrund der Geruchsemissionen für den weiteren Betrieb des Wärmeverbundes ein grosser Meilenstein. Trotz des enormen Termindruckes (Fertigstellung vor Sommerbeginn) konnte die neue Gasheizung termingerecht in Betrieb genommen werden. Der Stadtrat freut sich über das gelungene Projekt, welches den Bedürfnissen an eine geruchsarme und zukunftsorientierte Versorgung im Sommer, der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Anwohner mit Fernwärme Rechnung trägt. Er dankt dem Planungsteam und allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz.

011	Wahlen und Abstimmungen		
300.00	Mehraufwand für Auszahlungshilfen an drei Abstimmungsterminen mit mehreren Vorlagen.		
301.01	Erhöhter Aufwand für die Verpackung des Stimmmaterials (siehe auch 011.300.00).		
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 011.300.00 und 011.301.01)		
318.00	Aufgrund des teilweise umfangreichen Stimmmaterials sind höhere Portokosten angefallen (siehe auch 011.300.00)		
437.00	Bussen für versäumte Abstimmungen gemäss Art. 9 des kantonalen Wahlgesetzes. Gemäss dem Beschluss des Kantonsrates beträgt die Busse ab dem 1. Januar 2015 Fr. 6.- (bisher Fr. 3.-) pro versäumte Abstimmung.		
012	Einwohnerat, Bürgerkommission		
300.00	Mehraufwand für Sitzungsgelder des Einwohnerates aufgrund einer Doppelsitzung im Dezember 2014.		
300.02	Sitzungsgelder für einwohnerrätliche Fachkommissionen und Arbeitsgruppen. Insgesamt haben 9 Sitzungen stattgefunden.		
310.00	Mehraufwand aufgrund zahlreicher und umfangreicher Publikationen.		
013	Stadtrat		
303.00	Mehraufwand aufgrund altersbedingter Neueinstufungen sowie Erhöhung der Stabilisierungsbeiträge der Arbeitgeber zur Behebung der Unterdeckung der Kantonalen Pensionskasse. Diese Massnahme konnte Ende 2014 aufgehoben werden, da ein Deckungsgrad von über 100 Prozent erreicht wurde.		
319.00	Jahresbeitrag an den 2014 gegründeten Verband der Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten im Kanton Schaffhausen zur Finanzierung der Geschäftsstelle. Dieser Betrag war nicht budgetiert.		Fr. 1'976.70
020	Zentral- und Steuerverwaltung		
301.11	Interne Weiterrechnung des Aufwands der Zentralverwaltung für folgende Aufgaben:		
	Spitex Bezirk Stein	442.301.10	Fr. 10'000.-
	Alters- und Pflegeheim	570.301.10	Fr. 20'000.-
	Wasserversorgung	700.352.00	Fr. 5'000.-
	Abwasserentsorgung	710.352.00	Fr. 5'000.-
	Total		Fr. 40'000.-
303.00	Mehraufwand infolge Erhöhung der Stabilisierungsbeiträge der Arbeitgeber zur Behebung der Unterdeckung der Kantonalen Pensionskasse sowie aufgrund altersbedingter Neueinstufungen (siehe auch 013.303.00).		
310.00	Mehraufwand für Archivschachteln. Aus Kostengründen wurde ein Dreijahresbedarf eingekauft.		
318.00	Seit 2014 werden die Veranlagungsmittelungen und Rechnungen der Steuerverwaltung zusammen verschickt. Dadurch fallen geringere Portokosten an. Der Regierungsrat beschloss die dafür notwendige Änderung des Steuergesetzes per 1. Januar 2014.		
437.00	Bussen für die Verletzung von Verfahrenspflichten gemäss Art. 199 StG. Diese Einnahmen sind schwer zu budgetieren.		
451.00	Mehreinnahmen aufgrund höherer Steuereinnahmen (siehe 900.400.00). Die Einzugsprovision wird anhand der abgelieferten Steuern berechnet.		
452.00	Minderaufwand für die Verwaltung der Grabfonds. Der Aufwand war geringer als angenommen.		Fr. 2'000.00

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
022 Stadtkanzlei	340'568.90	1'026.35	367'400.00	5'500.00	351'421.55	4'760.00
301.00 Besoldungen	257'919.55		282'600.00		267'197.95	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	11'943.50		11'800.00		11'623.50	
303.00 Sozialleistungen	58'703.50		61'800.00		56'554.85	
309.00 Aus- und Weiterbildung	5'049.70		5'000.00		8'569.00	
310.00 Bürokosten	3'280.70		3'000.00		3'022.75	
310.01 Drucksachen, Publikationen	2'686.95		2'500.00		3'539.50	
319.00 Verschiedene Ausgaben	985.00		700.00		914.00	
431.00 Gebühren (inkl. Einbürgerungsgebühren)	1'026.35	5'000.00		5'000.00		4'760.00
439.00 Verschiedene Einnahmen	0.00	500.00		500.00		0.00
023 Stadtarchiv	73'002.64	721.00	62'300.00	1'000.00	120'277.00	28'062.00
301.00 Besoldungen	37'518.00		37'100.00		54'975.85	
303.00 Sozialleistungen	7'522.80		7'200.00		8'608.00	
310.00 Bürokosten	1'843.74		3'000.00		1'895.25	
310.01 Archivierung	9'194.80		14'000.00		23'392.60	
314.00 Bestandenserhaltung	0.00		0.00		27'464.10	
319.00 Verschiedene Ausgaben	16'923.30		1'000.00		3'941.20	
439.00 Verschiedene Einnahmen		721.00		1'000.00		1'081.00
480.00 Beitrag Jakob & Emma Windler-Stiftung		0.00		0.00		26'981.00
024 Verwaltung Tiefbau	424'957.77	72'246.35	350'400.00	90'000.00	410'716.80	71'901.50
301.00 Besoldungen Bauamt	600'093.95		607'500.00		596'612.75	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	72'159.10		81'500.00		70'578.60	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-461'569.30		-516'200.00		-464'257.10	

022 Stadtkanzlei
 Im Voranschlag ist der Besoldungsaufwand für ein 60 Prozent Pensum der Stadtkanzlei fälschlicherweise auf der Grundlage eines 100 Prozent Pensums berechnet.
 Fr. 26'364.00

301.10 siehe 589.301.11.
 303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 022.301.00).
 431.00 Zahlreiche Einbürgerungsgesuche konnten 2014 noch nicht abgeschlossen werden. Die Einnahmen fallen im Folgejahr an.

023 Stadtarchiv
 Die Kosten für das Binden der Protokolle und Archivverzeichnisse war geringer als angenommen.
 Nicht budgetierter Aufwand für die Evaluation und Bewertung des Stellenrats des Stadtarchivs durch eine externe Fachfirma. Der Stadtrat beschloss den notwendigen Kredit am 8. Mai 2013.
 Fr. 16'200.00

024 Verwaltung Tiefbau
 Minderaufwand da ein bewilligtes Pensum von 20 Prozent zeitweise nicht besetzt war.
 301.00 Besoldungsanteile Bauverwaltung (siehe 025.301.11) und Forstamt (siehe 812.301.11).
 301.10 Die Besoldungen des Bauamtes wurden aufgrund der Stundenrapporte gemäss untenstehender Übersicht auf die einzelnen Koststellen verteilt. Die Prozentwerte des Voranschlages basieren auf den Erfahrungswerten der letzten Jahre. Die Arbeitsleistungen für den Entsorgungverband (Kehrichttour und Bedienung des Entsorgungsplatzes, total 892 Stunden im Jahr 2014) sind separat unter 024.434.05 verrechnet.

Bereich	Konto	Voranschlag	Rechnung	Betrag Fr.
Aufstellen und Unterhalt der Marktstände	106.301.00	4.0 %	3.0 %	Fr. 17'607.10
Feuerwehr	140.301.10	4.0 %	4.4 %	Fr. 27'053.10
Unterhalt Kindergärten	200.301.01	0.5 %	0.5 %	Fr. 3'333.90
Unterhalt Schulanlage Scharz	210.301.01	0.5 %	1.1 %	Fr. 4'341.00
Unterhalt Schulanlage Hoga	212.301.01	0.5 %	1.1 %	Fr. 4'341.00
Dekoration und Beflaggung	309.301.01	2.5 %	3.3 %	Fr. 15'801.20
Öffentliche Anlagen und Wanderwege	330.301.02	28.0 %	27.8 %	Fr. 148'253.60
Unterhalt Strandbad/Espi	340.301.01	3.0 %	1.4 %	Fr. 3'681.20
Bootsliegeplätze	342.301.00	2.0 %	1.5 %	Fr. 7'779.10
Strassenunterhalt	620.301.02	2.0 %	1.3 %	Fr. 10'661.50
Strassenreinigung	620.301.03	18.0 %	14.8 %	Fr. 81'367.60
Strassen Winterdienst	620.301.04	3.0 %	1.9 %	Fr. 22'434.30
Unterhalt Parkplätze	620.301.05	2.0 %	2.3 %	Fr. 14'169.00
Wasserversorgung	700.301.00	8.0 %	11.1 %	Fr. 82'826.20
Kanalreinigung	710.301.00	1.0 %	1.2 %	Fr. 3'021.30
Kehrichtbeseitigung	720.301.00	1.0 %	0.1 %	Fr. 138.90
Gewässerunterhalt	750.301.00	1.0 %	0.7 %	Fr. 3'160.20
Wärmeverbund	860.301.01	3.0 %	2.0 %	Fr. 10'730.90
Unterhalt Liegenschaften	942.301.00	1.0 %	0.1 %	Fr. 868.20
Total		85.0 %	79.6 %	Fr. 461'569.30

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
024 Verwaltung Tiefbau (Forts.)						
303.00 Sozialleistungen	45'483.25		39'500.00		43'395.65	
306.00 Dienstkleider	7'180.60		8'600.00		7'734.45	
309.00 Aus- und Weiterbildung	4'771.75		11'500.00		8'820.25	
310.00 Bürokosten	3'390.80		2'500.00		745.70	
311.01 Anschaffungen Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	0.00		500.00		6'171.40	
312.00 Strom, Wasser, Reinigung	20'659.35		19'000.00		24'733.50	
313.00 Betriebsstoffe für Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	23'358.20		25'000.00		23'638.70	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	8'826.00		7'000.00		16'342.60	
315.00 Unterhalt der Geräte und Maschinen	34'711.35		23'000.00		23'831.30	
315.01 Unterhalt der Fahrzeuge	39'344.62		15'000.00		19'148.05	
318.01 Grundbuch- und Vermessungskosten	4'299.15		2'000.00		3'236.90	
318.02 Telefon	3'373.15		4'700.00		2'986.45	
318.03 Sachversicherungen & Gebühren Immobilien	4'461.40		4'700.00		4'461.40	
318.04 Versicherungen & Gebühren Maschinen, Fahrzeuge	6'660.50		8'600.00		7'817.05	
318.05 Aufträge an Dritte	5'710.00		5'000.00		10'275.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	2'043.90		1'000.00		4'444.15	
434.00 Vergütungen für Sach- und Dienstleistungen		34'782.35		20'000.00		27'339.50
434.05 Arbeitsleistungen für Entsorgungsverband		37'464.00		70'000.00		44'562.00

024	Verwaltung Tiefbau (Forts.)	
303.00	Mehraufwand infolge Erhöhung der Stabilisierungsbeiträge der Arbeitgeber zur Behebung der Unterdeckung der Kantonalen Pensionskasse sowie aufgrund altersbedingter Neueinstufungen (siehe auch 013.303.00).	
309.00	2014 wurden zahlreiche interne Schulungen durchgeführt. Für externe Fachkurse sind geringere Kosten angefallen.	Fr. 1'342.20
310.00	Mehraufwand für den Ersatz eines PC im Bauamt.	
312.00	Die Heizkosten waren etwas höher als budgetiert.	
314.00	Nicht budgetierter Aufwand für die Sanierung der Westfassade beim Entsorgungszentrum.	
315.00	Nicht budgetierter Mehraufwand für die Totalrevision der Strassenwischmaschine (Kaufpreis Fr. 250'000) nach 10 Jahren. Ausserdem führte das ausserordentliche Wachstum im Sommerhalbjahr 2014 zu einem erhöhten Verschleiss an den mehrjährigen Aufsitzmähern.	Fr. 2'123.55
315.01	Nicht budgetierter Aufwand für die Ersatzanschaffung einer Kipperbrücke für das Reform-Kommunalfahrzeug. Die vorhandene Kipperbrücke war in der Tragkonstruktion durchgerostet und konnte nicht repariert werden. Der Stadtrat beschloss den notwendigen Kredit von Fr. 9'000 am 23. April 2014. Ausserdem beinhaltet diese Position eine Rückstellung von Fr. 16'000 für die Reparatur des Kleintractors John Deere. Dieser ist am 28. Dezember 2014 beim Winterdienst verunfallt.	
318.01	Bei der Kontrolle einer Bauabrechnung wurde festgestellt, dass eine Rechnung für Vermessungsarbeiten im Jahr 2013 einen falschen Konto belastet wurde. Die Korrektur im Jahr 2014 führte zu einem ausserordentlichen Aufwand.	
318.04	Minderaufwand für Motorfahrzeugprämien infolge einer Überschussbeteiligung aufgrund geringer Schäden.	
319.00	Bei der Räumung des Salzlagers im Sommer 2014 wurden versehentlich 4 Elektroheizgebläse des Gewerbevereins entsorgt. Für den Ersatz der Geräte sind Kosten im Betrag von Fr. 1'688.90 angefallen.	Fr. 1'688.90
434.00	Für die Verlegung einer Wasserleitung beim Neubau der Sporthalle Hoga konnten Eigenleistungen des Bauamtes im Betrag von Fr. 3'177.50 dem Baukredit belastet werden. Ausserdem sind Mehreinnahmen für diverse Sach- und Dienstleistungen des Bauamtes angefallen.	
434.05	2013 wurden die Öffnungszeiten des Entsorgungszentrums beim Bauamt reduziert. Aus diesem Grund sind erneut weniger Stunden als im Vorjahr für den Entsorgungsverband angefallen, siehe auch 024.301.11.	

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
025 Verwaltung Hochbau	229'839.35		267'300.00		286'721.15	
300.00 Sitzungs- und Taggelder Planungskommissionen	0.00		2'000.00		0.00	
301.00 Besoldungen	270'651.35		261'600.00		277'065.90	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-156'564.70		-120'000.00		-117'504.60	
303.00 Sozialleistungen	27'485.60		32'600.00		24'812.15	
310.00 Bürokosten	14'009.50		8'500.00		65'742.00	
317.00 Reiseentschädigungen	0.00		0.00		60.90	
318.00 Kosten generelle Planung	42'009.30		35'000.00		29'469.05	
318.01 Publikation Geodaten GIS	6'734.00		6'600.00		6'626.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	25'514.30		41'000.00		449.75	
028 Allgemeiner Personalaufwand	56'546.55		53'000.00		75'011.50	
301.01 Renten an Frühpensionierte	33'930.00		35'000.00		52'207.25	
303.01 Pensionskasse	10'678.45		12'000.00		11'115.70	
318.00 Arbeitssicherheit	1'068.15		1'000.00		977.35	
319.00 Verschiedene Ausgaben	10'869.95		5'000.00		10'711.20	
029 Übriger allgemeiner Aufwand	226'463.80	2'225.15	204'000.00	3'000.00	141'768.15	2'055.35
300.00 Sitzungsgelder Kommissionen	0.00		0.00		427.00	
303.00 Sozialleistungen	0.00		0.00		36.80	
310.00 Allgemeine Bürokosten	25'889.20		25'000.00		27'090.15	
315.00 Internet	3'014.80		4'000.00		4'285.80	
315.01 IT-Netzwerk Stadtverwaltung	62'299.45		39'000.00		44'716.15	
317.00 Repräsentationskosten	15'174.10		15'000.00		16'643.95	
318.00 Porti	20'235.70		25'000.00		24'339.00	
318.01 Expertisen, Gutachten, Prozesse	8'484.20		3'000.00		2'759.15	
318.02 Telefon	7'001.25		8'000.00		6'830.45	
318.03 Sachversicherungen	14'256.10		14'500.00		14'256.10	
318.05 Dienstleistungen und Honorare	70'000.00		70'000.00		0.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	109.00		500.00		383.60	
439.00 Verschiedene Einnahmen		2'225.15		3'000.00		2'055.35

025	Verwaltung Hochbau						
300.00	Es haben keine Sitzungen stattgefunden.						
301.00	Die Anstellung eines temporären Mitarbeiters als Übergangslösung hat 2014 zu einem erhöhten Besoldungsaufwand geführt. Der Stadtrat hat die auf 1 Jahr befristete Anstellung am 27. März 2013 beschlossen.						Fr. 9'091.35
301.11	Teilweise interne Weiterverrechnung des Besoldungsaufwandes an andere Abteilungen bzw. für andere Aufgaben:						
	Verwaltung Tiefbau	024.301.10	25 %	Fr.	67'662.80		
	Bau- und Feuerpolizei	141.301.10	25 %	Fr.	67'662.80		
	Verwaltung Boots Liegeplätze	342.301.00	6 %	Fr.	16'239.10		
	Fassadensanierung Rathaus	090.504.00	1 %	Fr.	2'000.00		
	Flutlichtanlage und Ballfang	330.503.06	1 %	Fr.	2'000.00		
	Umgebungsgestaltung Kita	542.503.00	- %	Fr.	1'000.00		
	Total		58 %	Fr.	156'564.70		
303.00	Minderaufwand aufgrund der geringeren Nettobesoldungen (siehe 025.301.00 und 025.301.11).						
310.00	Aufgrund der vielen laufenden Projekte (Weissbuch, Fassadensanierung, etc.) und der damit verbundenen Aufwendungen im Bereich Administration sind die Kosten (Kopierkosten Fr. 3'249) zweimal so hoch wie budgetiert. Die Telefongebühren (Fr. 2'774) der Bauverwaltung wurden im Budget bisher nicht berücksichtigt. Gleichzeitig sind im ersten Jahr nach Einführung der Gemdat Rubin Bauverwaltung software diverse Anpassungen nötig gewesen, die vorgängig nicht abgeschätzt werden konnten.						
318.00	Nicht budgetierter Aufwand für die Überprüfung der Hauswartpensen durch eine externe Fachfirma. Der Stadtrat beschloss den notwendigen Nachtragskredit vom 8. Mai 2013.						
319.00	Minderaufwand für die Bearbeitung von Baugesuchen durch Dritte.						Fr. 12'309.30
028	Allgemeiner Personalaufwand						
319.00	Der allgemeine Aufwand für Personalanlässe (gemeinsame Weiterbildungen, Dienstjubiläen, Verabschiedungen, Weihnachtsessen) war bisher zu tief budgetiert (siehe Rechnungsjahr 2013). Im Voranschlag 2015 ist ein Kredit von Fr. 9'000 eingestellt.						
029	Übriger allgemeiner Aufwand						
315.01	Die Anbindung von Aussenstellen sowie laufende Erweiterungen von Soft- und Hardware haben zu einem prekären Mangel an Speicherplatz auf dem zentralen Server der Stadtverwaltung geführt. Für die Speichererweiterung sind Kosten im Betrag von Fr. 25'839 angefallen. Gleichzeitig wurde die gesamte Umgebung migriert (komplettes Update), damit für die nächsten 3 Jahre wieder "Ruhe" herrscht. Der Stadtrat beschloss den notwendigen Nachtragskredit am 7. Mai 2014.						
318.00	Minderaufwand für Portokosten, da Mitteilungen und Unterlagen der Steuerverwaltung vermehrt zentral durch die KSD verschickt werden (siehe auch 020.318.00).						
318.01	Nicht budgetierter Aufwand für die Begleitung der Verwaltungsreform durch einen externen Berater.						Fr. 8'484.20
318.05	Diese Position umfasst Rückstellungen von Fr. 21'000 für die Anpassung des ÖREP-Katasters (Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen) und des geografischen Informationssystems GIS sowie von Fr. 49'000 für die Revision der Bau- und Nutzungsordnung. Die Arbeiten werden 2015 ausgeführt.						Fr. 70'000.00

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
090 Verwaltungsgebäude	93'927.15		91'300.00	500.00	121'558.97	133.20
301.00 Besoldungen Hauswarte	21'416.55		20'000.00		19'955.00	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	4'150.60		0.00		0.00	
303.00 Sozialleistungen	2'269.60		3'100.00		1'719.80	
311.00 Maschinen, Mobiliar	605.60		1'000.00		29'416.20	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	21'367.55		24'000.00		23'892.70	
313.00 Reinigung	529.10		1'000.00		1'082.75	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	16'203.90		13'900.00		18'108.27	
316.00 Mieten, Büroentschädigungen	21'800.00		21'800.00		21'800.00	
318.00 Sachversicherungen	5'584.25		6'500.00		5'584.25	
439.00 Verschiedene Einnahmen		0.00		500.00		133.20

090 Verwaltungsgebäude

- 301.00 Für ein Abschiedsgeschenk infolge Pensionierung der Hauswartin des Rathauses sind gemäss den Richtlinien des Stadtrates betreffend Dienstjubiläen Kosten im Betrag von Fr. 1'500 angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Fr. 1'500.00
- 301.10 siehe 212.301.00
- 314.00 Nicht budgetierter Aufwand für den Ersatz der alten Wandschränke und Tablare im Sitzungszimmer des Rathauses. Fr. 6'632.05

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	1'019'261.10	582'301.19	927'630.00	483'400.00	1'019'985.40	627'888.50
102 Einwohnerkontrolle	83'983.10	20'013.85	78'100.00	20'000.00	83'010.20	19'617.25
301.00 Besoldungen	73'614.05		66'300.00		72'303.55	
303.00 Sozialleistungen	9'070.10		11'300.00		8'905.50	
309.00 Aus- und Weiterbildung	560.00		0.00		471.60	
310.00 Bürokosten	738.95		500.00		1'329.55	
431.00 Gebühren		20'013.85		20'000.00		19'617.25
103 Erbschafts- und Vormundschaftswesen	43'971.50	60'831.15	32'500.00	70'000.00	33'345.20	86'252.25
301.00 Besoldungen	0.00		0.00		116'235.00	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	23'886.90		23'600.00		0.00	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	0.00		0.00		-92'988.00	
303.00 Sozialleistungen	4'892.70		4'900.00		4'520.70	
310.00 Bürokosten	7'327.60		4'000.00		3'173.40	
319.00 Verschiedene Ausgaben	7'864.30		0.00		2'404.10	
431.00 Gebühren		60'831.15		70'000.00		86'252.25
104 Regionale Berufsbeistandschaft	74'948.70		62'000.00		61'589.90	
352.00 Beitrag an regionale Berufsbeistandschaft	74'948.70		62'000.00		61'589.90	
106 Marktwesen	34'777.80	11'760.00	40'400.00	16'000.00	27'345.25	12'530.25
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	17'607.10		24'300.00		17'709.60	
303.00 Sozialleistungen	4'267.50		5'600.00		3'909.60	
311.00 Unterhalt Marktstände	324.00		2'000.00		359.15	
314.00 Elektro-Versorgung Markt	9'890.60		7'000.00		3'532.50	
319.00 Verschiedene Ausgaben	2'688.60		1'500.00		1'834.40	
434.01 Gebühren Jahrmarkt		8'390.00		9'000.00		8'417.25
434.02 Einnahmen Vermietungen		3'370.00		7'000.00		4'113.00

- 102 Einwohnerkontrolle**
 301.00 Mehraufwand infolge Pensenerhöhung der Einwohnerkontrolle um 10 %, befristet auf 12 Monate gemäss dem Beschluss des Stadtrates vom 15. Januar 2014. Am 12. Dezember 2014 genehmigte der Einwohnerrat die Aufnahme dieses Pensums in den Stellenplan.
 303.00 Minderaufwand infolge Neubesetzung einer Stelle in der Einwohnerkontrolle (siehe auch Aufwand 2013).
 309.00 Nicht budgetierter Aufwand für diverse Weiterbildungen (Vollzug Krankenversicherungsobligatorium, Antragsverfahren Identitätskarten, Grundschulung Bildungsverordnung).
- 103 Erbschafts- und Vormundchaftswesen**
 310.00 Mehraufwand für Publikationen und Abklärungen, da 2014 zahlreiche aufwendige Erbfälle bearbeitet wurden (ausgeschlagene Erbschaften, Erben im Ausland, öffentliche Inventare, rechtliche Abklärungen), siehe auch 103.319.00.
 319.00 Nicht budgetierter Aufwand für Rechtsberatungen im Zusammenhang mit aufwendigen Erbfällen (siehe auch 103.310.00).
 431.00 Die Höhe der Erbschaftsgebühren ist schwer zu budgetieren. Einige pendente Fälle werden erst im Folgejahr abgerechnet.
- 104 Regionale Berufsbeistandschaft**
 352.00 Die Gesamtkosten für den Betrieb der regionalen Berufsbeistandschaft für die Gemeinden Buch, Dörfingen, Hemishofen, Ramsen, Stein am Rhein und Thayngen durch die Gemeinde Thayngen betragen im Jahr 2014 Fr. 254'599.10. Der Mehraufwand im Vergleich zum Vorjahr (Fr. 211'093.60) ist auf Pensenanpassungen zurückzuführen. Die Kosten werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt.
- 106 Marktwesen**
 301.00 siehe 024.301.11
 303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 106.301.00)
 311.00 Es waren keine ausserordentlichen Reparaturen notwendig.
 314.00 Der Stromverbrauch nahm in den letzten Jahren stetig zu. Die Entwicklung ist auf vermehrte Anlässe in der Altstadt (Jahrmarkt, Sommermarkt, Wochenmarkt, Märlistadt, Weihnachtsbeleuchtung, usw.) sowie vermutlich auch auf die Nutzung der temporären Stromverteile für andere Anlässe als das Marktwesen (Baustellen usw.) zurückzuführen. Eine Abgrenzung der Strombezüge ist nicht möglich.
 434.02 Deutlich weniger Vermietungen an Vereine und Private als angenommen (siehe auch Rechnungsjahr 2013).

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
113 Polizei	245'932.35	47'966.84	266'600.00	62'000.00	223'331.25	66'365.50
301.00 Besoldungen	223'839.20		227'700.00		229'379.80	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-72'198.90		-57'800.00		-79'877.40	
303.00 Sozialleistungen	31'155.75		34'000.00		29'772.70	
306.00 Uniformierung, Ausrüstung	4'749.50		4'500.00		4'811.15	
309.00 Aus- und Weiterbildung	696.60		600.00		1'626.60	
310.00 Bürokosten	20'639.85		21'600.00		1'200.40	
311.00 Fahrzeug	4'127.15		3'500.00		4'204.15	
319.00 Verschiedene Ausgaben	1'370.20		1'000.00		660.85	
351.00 Beiträge an Schaffhauser Polizei	31'553.00		31'500.00		31'553.00	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		2'676.00		5'000.00		4'165.20
437.00 Bussen		42'739.84		55'000.00		60'245.30
439.00 Verschiedene Einnahmen		2'551.00		2'000.00		1'955.00

113	Polizei			
301.00	Geringer Aufwand für Aushilfen.			
301.11	Der Besoldungsaufwand der Stadtpolizei wird intern teilweise wie folgt weiterverrechnet:			
	Bestattungswesen	740.301.10	17.4 %	Fr. 39'032.80
	Unterhalt Leichenhalle Burg	740.314.00	0.6 %	Fr. 1'235.70
	Parkplatzkontrolle und Bussenbezug	620.301.06	14.3 %	Fr. 31'930.40
	Total		32.3 %	Fr. 72'198.90
303.00	Minderaufwand aufgrund der geringeren Nettobesoldungen (siehe 113.301.00 und 113.301.11).			
431.00	2014 sind weniger Einnahmen für amtliche Wohnungsabnahmen angefallen. Ausserdem bewirkt die Abschreibung von zwei uneinbringbaren Forderungen aus dem Vorjahr eine Ertragskorrektur von Fr. 514.			
437.00	Die vielen Baustellen und Baustelleninstallationen auf den öffentlichen Plätzen vom Urdorfer bis Schützenhaus und das schlechte Sommerwetter ergaben im Jahr 2014 weniger Ordnungsbussen. Gleichzeitig sind die Parkierungseinnahmen gestiegen, was auf eine verbesserte Zahlungsmoral schliessen lässt.			

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
140 Feuerwehr	437'820.75	416'912.55	362'900.00	279'400.00	505'629.05	410'854.70
300.00 Sitzungs- und Taggelder	3'904.00		2'000.00		1'708.00	
301.00 Besoldungen	22'115.00		8'300.00		22'372.10	
301.01 Sold für Brandfälle und Pikettenschädigung	45'237.75		26'000.00		45'290.25	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	27'053.10		24'300.00		27'210.60	
303.00 Sozialleistungen	8'428.80		6'500.00		8'082.30	
306.00 Verpflegung	6'756.15		5'000.00		8'695.10	
309.00 Kurse, Rapporte, Uebungen	124'342.55		120'000.00		119'947.75	
309.02 Jugendfeuerwehr	2'041.40		0.00		2'379.25	
310.00 Bürokosten	6'120.65		6'500.00		7'513.25	
311.02 Ausrüstung/Material	49'819.25		60'500.00		100'472.60	
312.01 Heizung	15'323.60		15'000.00		17'736.30	
312.02 Stromkosten	2'656.70		2'000.00		2'706.75	
313.01 Treibstoff	5'609.35		5'500.00		5'169.85	
313.02 Löschmittel	0.00		1'000.00		0.00	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	8'449.04		6'300.00		6'650.95	
315.01 Unterhalt Fahrzeuge	26'855.45		14'000.00		12'486.45	
315.02 Unterhalt Hubreiter	7'975.85		7'000.00		9'041.45	
315.03 Unterhalt übrige Ausrüstung	14'103.16		19'000.00		12'932.90	
317.00 Reise- und Kursspesen	336.00		500.00		0.00	
318.02 Feuermeldewesen	7'319.35		7'500.00		6'305.85	
318.03 Versicherungen	15'403.40		17'000.00		18'430.45	
319.00 Verschiedene Ausgaben	25'016.10		9'000.00		9'772.55	
319.04 Einsatzkosten Firstressponder	12'954.10		0.00		60'724.35	
430.00 Feuerwehrpflichtersatz		292'039.60		165'000.00		165'150.85
436.00 Kostenrückerstattungen		22'185.30		25'000.00		69'112.50
452.00 Gemeindebeiträge		41'905.25		37'000.00		33'281.00
461.00 Kantonsbeiträge		47'470.35		52'400.00		113'701.75
469.00 Betriebsbeiträge Jugendfeuerwehr		2'041.40		0.00		2'379.25
469.01 Betriebsbeiträge Firstressponder		11'270.65		0.00		27'229.35

140	Feuerwehr		
300.00	Die geplante Gründung eines Feuerwehrverbandes mit der Gemeinde Hemishofen erfordert die Überarbeitung der bestehenden Reglemente und Tarife. Dafür waren 2014 zusätzliche Sitzungen notwendig.		
301.00	Der Stadtrat verlängerte am 12. Februar 2014 die im Vorjahr beschlossene Anstellung eines Materialwartes als Übergangslösung für ein weiteres Jahr. Im Jahr 2014 sind dafür Kosten von Fr. 14'375 angefallen.		
301.01	Im Jahr 2014 musste die Feuerwehr zu 41 Einsätzen ausrücken. Das sind mehr als in früheren Jahren. Einsätze ausserhalb des Kantons Schaffhausen können den Verursachern in Rechnung gestellt werden (siehe 140.436.00).		
301.10	Aufwand des Bauamts für die Feuerwehr, siehe 024.301.10. Im Jahr 2014 wurden 742 Stunden aufgewendet.		
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 140.300.00 sowie 140.301.00 bis 140.301.10).		
309.00	Der Aufwand für externe Fachkurse war höher als budgetiert.		
309.02	Im Jahr 2014 angefallene Ausbildungs- und Ausrüstungskosten für die Jugendfeuerwehr. Die Kosten sind durch Beiträge Dritter gedeckt (Einnahmen siehe 140.469.00).	Fr.	2'041.40
311.02	Einsparungen durch kostengünstigere Beschaffung über das Zentrallager der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich. Ausserdem wurden geplante Anschaffungen teilweise über die Investitionsrechnung abgewickelt (Kostenverschiebung, siehe 140.506.01).		
314.00	Nicht budgetierter Aufwand für Reparaturen der Rolltore	Fr.	2'741.90
315.01	Erhöhter Unterhaltsaufwand für den Ersatz von diversen Fahrzeugbatterien, des Beleuchtungsmastes des TLF infolge altersbedingtem Defekt sowie aufgrund diverser Reparaturen an Fahrzeugen.		
315.03	Unterhaltsarbeiten konnten teilweise nicht wie geplant ausgeführt werden.		
318.03	Minderaufwand für Motorfahrzeugprämien infolge einer Überschussbeteiligung aufgrund geringer Schäden.		
319.00	Für die Überprüfung des Stellenetats des Materialwartes sind im Jahr 2014 Kosten im Betrag von Fr. 19'425.- angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Der Stadtrat beschloss den notwendigen Nachtragskredit am 12. März 2014.	Fr.	19'425.00
319.04	Seit Oktober 2013 verfügt die Feuerwehr über eine Firstresponder-Gruppe als Einsatzformation für die medizinische Erstversorgung, da die bestehenden Notfallorganisationen den rechtzeitigen Einsatz aufgrund der geografischen Lage nicht gewährleisten können. Die im Jahr 2014 angefallenen Kosten für Ausbildung und Betrieb sind weitgehend durch Beiträge Dritter gedeckt (siehe 140.469.01).		
430.00	Mehreinnahmen infolge Anpassung des Feuerwehrpflichtersatzes per 1. Januar 2014.		
436.00	Kostenrückerstattungen für Einsätze der Stützpunktfeuerwehr ausserhalb des Kantons (siehe auch 140.301.01).		
452.00	Beitrag der Gemeinde Hemishofen an die Kosten der Stützpunktfeuerwehr. Gemäss Artikel 7 des Anschlussvertrages beteiligt sich die Gemeinde Hemishofen im Verhältnis zur Einwohnerzahl an den Gesamtkosten der Feuerwehr.	Fr.	41'905.25
461.00	Kantonsbeiträge für die Stützpunktfeuerwehr (Fr. 10'000.-) und für Neuanschaffungen (70 % der subventionsberechtigten Kosten, Fr. 37'470.35, siehe 140.311.02).	Fr.	47'470.35
469.00	Beitrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung für die Jugendfeuerwehr (siehe 140.309.02).	Fr.	2'041.40
469.01	Beitrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung für Ausbildung und Einsatz der Firstresponder-Gruppe (siehe 140.319.04).	Fr.	11'270.65

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
141 Bau- und Feuerpolizei	90'695.65	24'816.80	78'800.00	36'000.00	76'465.80	32'268.55
301.00 Besoldungen Feuerschau	5'008.25		3'000.00		4'461.50	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	67'662.80		60'000.00		58'752.30	
303.00 Sozialleistungen	15'616.90		13'800.00		12'406.00	
310.00 Bauausschreibungen	2'407.70		2'000.00		846.00	
431.00 Gebühren		23'575.90		35'000.00		30'211.15
461.00 Kantonsbeiträge		1'240.90		1'000.00		2'067.40
150 Militär	1'618.05		2'500.00		1'612.60	
314.00 Bau, Erneuerung, Unterhalt von Schiessanlagen	1'618.05		2'500.00		1'612.60	
160 Zivilschutz und Gemeindeführungsstab	5'513.20		3'830.00		7'656.15	
300.00 Sitzungsgelder	1'719.00		500.00		2'196.00	
303.00 Sozialleistungen	148.80		100.00		189.30	
314.00 Gebäude und Anlagen samt Unterhalt	3'213.55		2'730.00		2'730.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	431.85		500.00		2'540.85	

- 141 Bau- und Feuerpolizei**
- 301.00 2014 wurden 57 (Vorjahr 34) Stunden für feuerpolizeiliche Kontrollen aufgewendet. Gemäss § 49 der kantonalen Brandschutzverordnung beteiligte sich der Kanton mit 50 Prozent an den Lohnkosten (siehe 141.461.00).
- 301.10 siehe 025.301.11
- 303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 141.301.10).
- 431.00 Im Jahr 2014 wurden 70 Baugesuche bearbeitet. Die Anzahl entspricht dem Durchschnitt der letzten Jahre.
- 461.00 Kantonsbeitrag von 50 % an die Lohnkosten für feuerpolizeiliche Baukontrollen (siehe auch 140.301.00)

- 200 Kindergärten**
- 301.01 siehe 024.301.11
 - 302.00 Mehraufwand für Stellvertretungen aufgrund krankheitsbedingter Abwesenheiten sowie infolge Anpassung der Entschädigung für die Unterrichtsassistenz im Waldkindergarten per 1. Oktober 2014 (Mehraufwand Fr. 3'000 im Jahr 2014).
 - 452.00 Elternbeitrag für ein auswärtiges Kind im Waldkindergarten.

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
210 Primarschule	2'054'268.16	9'281.20	1'955'900.00	5'700.00	1'828'707.41	3'386.55
300.00 Sitzungs- und Taggelder	4'270.00		1'200.00		1'708.00	
301.00 Besoldung Hauswarte	163'930.50		174'800.00		172'265.30	
301.01 Besoldungsanteil Bauamt	4'341.00		3'000.00		4'366.30	
301.05 Besoldung Schulleitung	139'524.75		108'500.00		97'235.65	
302.00 Besoldungsanteile u. Gemeindegulagen Lehrkräfte	1'159'307.85		1'120'000.00		1'050'989.15	
303.00 Sozialleistungen	309'834.25		276'700.00		272'783.25	
310.00 Lehrmittel, Material	47'086.44		52'000.00		54'879.91	
310.01 Lehrmedienothek	978.65		1'500.00		723.50	
310.02 Bürokosten Schulleitung	1'516.90		1'500.00		1'812.35	
310.05 Lehrmittel Handarbeit und textiles Werken	12'683.02		13'000.00		8'837.70	
311.00 Mobiliar	41'139.40		31'400.00		2'009.95	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	45'010.50		46'000.00		50'203.65	
313.00 Reinigungsmaterial	7'768.03		6'000.00		4'931.15	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	42'086.37		42'000.00		36'242.70	
315.00 Informatikaufwand	17'034.15		16'200.00		17'341.75	
317.00 Schulreisen, Schulverlegungen, Skilager	20'307.15		20'000.00		11'552.10	
318.00 Sachversicherungen	11'657.15		12'100.00		11'657.15	
318.01 Telefon, Telekommunikation	2'328.95		3'000.00		2'457.80	
319.00 Verschiedene Ausgaben	18'591.45		20'000.00		20'653.00	
319.01 Schulentwicklung	4'871.65		7'000.00		6'057.05	
423.00 Vermietung Mehrzweckhalle		3'853.80		4'000.00		1'600.00
461.00 Kantonsbeiträge		0.00		0.00		350.00
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		5'427.40		1'700.00		1'436.55

- 210 Primarschule**
- 300.00 Mehraufwand für 11 Sitzungen der Wahlkommission in unterschiedlicher Zusammensetzung zur Wiederbesetzung freigewordener Stellen.
- 301.00 Die Sommerreinigung wurde 2014 durch eigenes Personal ausgeführt. Der budgetierte Aufwand von Fr. 12'000 für Aushilfen musste nicht beansprucht werden.
- 301.01 siehe 024.301.11
- 301.05 Mehraufwand infolge krankheitsbedingter Abwesenheit der Schulleiterin. Der Stadtrat beschloss die befristete Anstellung einer Stellvertretung am 9. Juli 2014.
- 302.00 Für Stellvertretungen sind im Jahr 2014 Kosten im Betrag von Fr. 42'727.05 angefallen. Der Voranschlag 2014 geht von einem tieferen Aufwand aus.
- 303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes, siehe 210.300.00 bis 210.302.00.
- 310.00 Minderaufwand für Lehrmittel sowie allgemein tieferer Verbrauch von Arbeitsmaterialien (Papier, Stifte, Farben, Leim usw.).
- 311.00 Im Voranschlag 2014 ist für die Neumöblierung eines zusätzlichen Klassenzimmers ein Betrag von Fr. 25'000 eingestellt. Es hat sich gezeigt, dass weitere Anpassungsarbeiten und Geräte notwendig waren (Beamer, Leinwand, Elektroinstallationen, Ersatz Lavabo, Versetzen der Wandtafel usw.). Dafür sind Kosten im Betrag von Fr. 11'400 angefallen. Der Stadtrat beschloss den notwendigen Nachtratskredit am 7. Mai 2014.
- 319.00 Die Kosten für Schulprojekte waren geringer als angenommen. Zudem leistete die Dr. Bruno Herzer-Stiftung einen Beitrag für die Projektwoche zum Thema "Kinder dieser Erde" (siehe 210.480.00).
- 480.00 Beitrag der Dr. Bruno Herzer-Stiftung von Fr. 4'350 für die Projektwoche "Kinder dieser Erde" (siehe 210.319.00) sowie Entnahmen von Fr. 1'077.40 aus dem Barth'schen Legat und dem Büeli'schen Schulfonds für diverse Schulprojekte.

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
212 Orientierungsschule	1'296'856.92	210'695.80	1'339'900.00	137'200.00	1'297'227.75	193'970.65
300.00 Sitzungs- und Taggelder	732.00		1'400.00		671.00	
301.00 Besoldung Hauswarte	147'613.55		153'400.00		112'963.15	
301.01 Besoldungsanteil Bauamt	4'341.00		3'000.00		4'366.30	
301.05 Besoldung Schulleitung	66'722.50		63'000.00		55'283.60	
302.00 Besoldungsanteile u. Gemeindegulagen Lehrkräfte	624'324.90		670'000.00		654'049.55	
303.00 Sozialleistungen	182'126.70		170'200.00		172'460.70	
310.00 Lehrmittel, Material	43'596.62		47'800.00		45'999.35	
310.01 Lehrmedienothek	872.05		1'000.00		531.20	
310.02 Bürokosten Schulleitung	527.50		800.00		1'004.00	
310.04 Lehrmittel Ernährung und Haushalt	7'280.55		10'000.00		7'952.20	
310.05 Lehrmittel Handarbeit und textiles Werken	25'259.50		25'000.00		9'769.85	
311.00 Mobiliar	31'989.40		24'000.00		25'058.05	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	46'784.50		46'000.00		49'507.05	
313.00 Reinigungsmaterial	11'461.05		4'000.00		8'017.75	
314.00 Unterhalt der Schulgebäude und -anlagen	28'682.15		23'600.00		15'444.05	
315.00 Informatikaufwand	9'592.95		6'700.00		22'010.35	
317.00 Schulreisen, Schulverlegungen, Skilager	17'622.55		23'500.00		49'600.57	
318.00 Sachversicherungen	9'998.20		8'200.00		6'595.20	
318.01 Telefon, Telekommunikation	1'751.50		3'000.00		2'223.45	
319.00 Verschiedene Ausgaben	14'300.10		15'300.00		13'626.08	
319.01 Schulentwicklung	13'977.65		15'000.00		15'366.30	
352.00 Beiträge an andere Gemeinden	7'300.00	2'780.00	25'000.00	3'000.00	24'728.00	0.00
423.00 Vermietung Sporthalle		199'638.40		112'500.00		148'956.25
452.00 Gemeindebeiträge für auswärtige Schüler		1'200.00		2'000.00		3'600.00
461.00 Kantonsbeiträge		1'077.40		1'700.00		1'436.55
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		6'000.00		18'000.00		39'977.85
480.05 Entnahmen aus Papiergeldkasse						
214 Musikschule	48'214.20		52'000.00		50'291.65	
352.00 Gemeindebeiträge an Musikschulen	48'214.20		52'000.00		50'291.65	

212	Orientierungsschule	Der Voranschlag 2014 geht von einem Mehraufwand von Fr. 35'000 für den Unterhalt und die Betreuung der im April 2014 eröffneten Dreifachturnhalle aus. Tatsächlich betragen die Lohnkosten im Jahr 2014 Fr. 58'490.25. Der Einwohnerrat bewilligte ein 100 % Pensum am 13. Dezember 2013. Dafür konnte ein Teil der bisherigen Abwärtspensen für andere Aufgaben eingesetzt werden (Reinigung Kita 542.301.10, Stellvertretung Bürgerasyl 942.301.01, allgemeine Verwaltung 090.301.10). Ausserdem wurde die Sommerreinigung 2014 mit eigenem Personal ausgeführt werden, sodass im Vergleich zum Voranschlag trotzdem geringere Besoldungskosten angefallen sind. siehe 024.301.11	Fr. 8'320.65
301.01	301.05	Aufgrund der krankheitsbedingten Abwesenheit der Schulleitung der Primarschule musste die Schulleiterin der Orientierungsschule interimsässig Schulleitungsaufgaben an der Primarschule ausüben. Zur Unterstützung und Entlastung der Schulleiterin bewilligte der Stadtrat temporär die Anstellung einer Assistenz im Stundenlohn. Dafür sind Kosten im Betrag von Fr. 2'892.50 angefallen. Minderaufwand aufgrund von Neueinstufungen sowie anderer fachliche Ausrichtungen bei der Neubesetzung freier Stellen. Die Sozialversicherungsbeiträge waren zu tief budgetiert. Die Berechnungsgrundlagen wurden angepasst. Minderaufwand für Lehrmittel und Verbrauchsmaterial aufgrund geringerer Schülerzahl an der Oberstufe Im Schuljahr 2013/2014. Dito.	
302.00	303.00	Nicht budgetierter Aufwand für die Einrichtung eines neuen Klassenzimmers im Südbau der Schulanlage Hoga. Der Stadtrat bewilligte den notwendigen Nachtragskredit am 27. August 2014. Der budgetierte Aufwand für Reinigungsmittel für die Dreifachturnhalle Hoga war nicht ausreichend, da Reinigungsmittel für das erste Betriebsjahr nicht wie vorgesehen über den Baukredit abgerechnet wurden. Der Stadtrat genehmigte einen Nachtragskredit am 9. Juli 2014.	
310.00	310.04	Die periodische Kontrolle der elektrischen Installationen durch die Firma Certum sowie diverse unvorhersehbare Reparaturen führten zu einem erhöhten Aufwand im Jahr 2014. Für die Installation eines Beamers in der Aula der Schulanlage Hoga sind Kosten im Betrag von Fr. 3'855.05 inklusive Montage angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Der budgetierte Aufwand von Fr. 3'000 für die Eröffnungsfeier der Dreifachturnhalle wurde über den Baukredit abgerechnet. Ausserdem waren die Kosten für das Skilager geringer als angenommen. Mehraufwand für Gebäudeversicherungsprämien infolge Fertigstellung der Sporthalle Hoga. Minderaufwand für Schulgeld für auswärtigen Schulbesuch, da für 2 Schülerinnen aus dem Durchgangsheim Schwanen das kantonale Sozialamt aufkommt. Aktuell besuchen 3 Schülerinnen bzw. Schüler Schulen in Schaffhausen. Im Schuljahr 2014/2015 besuchen 16 Schülerinnen und Schüler die Orientierungsschule in Stein am Rhein. Der Voranschlag geht von 9 Schülerinnen bzw. Schülern aus.	
311.00	313.00	Entnahmen aus der Papiergeldkasse für Skilager, Projekttag und allgemeine Schulanlässe usw. Die vorgesehene Entnahme von Fr. 3'000 für die Eröffnungsfeier der neuen Sporthalle ist nicht erfolgt, da dieser Anlass über den Baukredit abgerechnet wurde (siehe auch 212.317.00). Ausserdem sind generell geringere Kosten für das Skilager und Schulanlässe angefallen, sodass ein Teil der Entnahmen für die Papiersammlung für die erneute Durchführung eines Sportlagers im Jahr 2016 zurückgestellt werden kann.	
314.00	315.00	317.00	
318.00	352.00	452.00	
480.05			
214	Musikschule	2014 besuchten 66 Schülerinnen und Schüler den Musikschulunterricht der MKS Schaffhausen, der Blasmusikschule Stein am Rhein und des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes (SMPV) Schaffhausen. Diese Anzahl ist rückläufig. Gemäss kantonalem Musikschulgesetz bezahlen die Gemeinden 27.5 % der beitragsberechtigten Betriebskosten für Schülerinnen und Schüler aus der Wohngemeinde.	

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
219 Allgemeines Erziehungswesen	94'408.75	25'000.00	63'400.00		87'367.70	
300.00 Sitzungs- und Taggelder, Besold. Schulbehörde	47'173.00		48'500.00		44'184.00	
303.00 Sozialleistungen	4'085.00		4'400.00		3'807.90	
310.02 Bürokosten Schulbehörde	96.80		500.00		393.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	7'385.30		8'000.00		36'982.80	
319.01 Schulentwicklung	33'668.65		0.00		0.00	
365.00 Beitrag an Verein Elternrat	2'000.00	25'000.00	2'000.00	0.00	2'000.00	0.00
480.04 Entnahme aus Rückstellungen						
220 Sonderschulung	58'522.50	30'558.30	45'000.00	24'000.00	62'244.00	29'108.30
362.00 Beiträge an Sonderschulen	58'522.50		45'000.00		62'244.00	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		30'558.30		24'000.00		29'108.30
293 Beitrag freiw. Unterricht Erwachsenenbildung	6'009.30		6'400.00		6'870.05	
319.00 Beitrag an Vereinsbrochure	6'009.30		6'400.00		6'870.05	

219 Allgemeines Erziehungswesen

319.01 Für die Durchführung einer Schulraumplanung durch eine externe Fachstelle sind gemäss dem Beschluss des Stadtrates vom 26. März 2014 Kosten im Betrag von Fr. 29'900 angefallen. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung wurde aufgelöst (siehe 219.480.04). Die restlichen Kosten betreffen Vorabklärungen (Fr. 2'362.50) sowie ein Coaching der Schulbehörde (Fr. 1'406.15).
480.04 Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für die Schulraumplanung (siehe 219.319.01). Fr. 25'000.00

220 Sonderschulung

362.00 Aktuell besuchen 6 Schülerinnen bzw. Schüler auswärtige Sonderschulen. Der Voranschlag geht von 4 Schülerinnen/Schülern aus. Die Kosten werden teilweise von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen (siehe 220.480.00).
480.00 Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für Kinder in auswärtigen Sonderschulen gemäss Stiftungszweck. Fr. 30'558.30

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Freizeit	888'822.90	325'126.94	899'420.00	287'900.00	838'774.25	316'616.75
300 Stadtbibliothek	41'914.20		43'900.00		39'968.10	
301.00 Besoldungen	14'254.50		16'000.00		14'749.00	
303.00 Sozialleistungen	1'234.40		1'400.00		1'271.20	
316.00 Mietkosten	14'925.30		15'000.00		14'947.90	
352.00 Beitrag an Stadtbibliothek	11'500.00		11'500.00		9'000.00	
301 Ludothek	24'051.70		25'420.00		24'047.95	
301.00 Besoldungen	8'772.00		10'000.00		8'772.05	
303.00 Sozialleistungen	759.70		900.00		755.90	
316.00 Miete	14'520.00		14'520.00		14'520.00	
302 Künstlerwohnung Chretzeturm	53'207.85	53'207.85	63'700.00	63'700.00	55'272.50	55'272.50
301.00 Besoldungen	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
301.01 Besoldungsverrechnung Hauswartung	2'227.50		0.00		0.00	
303.00 Sozialleistungen	662.50		200.00		1'292.80	
310.00 Verwaltungsaufwand	613.00		7'000.00		3'187.40	
314.00 Gebäude	8'459.30		14'500.00		10'733.05	
318.00 Aufwand Künstler	26'245.55		27'000.00		25'059.25	
469.00 Beiträge Jakob und Emma Windler-Stiftung		53'207.85		63'700.00		55'272.50

302 Künstlerwohnung Chretzeturm
 301.01 siehe 942.301.11
 310.00 2014 sind kaum Kosten für Drucksachen und Inserate angefallen.
 314.00 Es waren keine ausserordentlichen Reparaturen oder Unterhaltsarbeiten notwendig. Ausserdem sind geringere Kosten für Heizung, Strom, Telefon usw. angefallen.
 469.00 Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für den Betrieb der Künstlerwohnung Chretzeturm. Per 1. Januar 2015 übernahm die Jakob und Emma Windler-Stiftung die Zuständigkeit für den Betrieb der Künstlerwohnung. Dies ermöglicht zahlreiche Synergien und Verbesserungen.

Fr. 53'207.85

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
309	202'482.60	94'102.20	175'800.00	78'000.00	176'047.45	83'608.80
301.01	15'801.20		15'200.00		15'893.20	
303.00	4'638.60		3'500.00		3'508.60	
319.00	20'448.85		18'000.00		16'443.90	
319.01	1'212.00		3'000.00		1'224.00	
319.02	6'555.30		4'000.00		5'345.70	
319.03	789.60		2'000.00		2'192.70	
319.04	34'792.85		39'000.00		26'389.05	
319.05	51'600.00		51'600.00		49'400.00	
319.06	527.50		1'500.00		875.00	
319.07	0.00		0.00		2'457.00	
319.10	27'141.25		0.00		21'430.35	
365.00	33'975.45		33'000.00		25'887.95	
365.01	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
365.02	4'000.00		4'000.00		4'000.00	
439.00		53'905.00		54'000.00		47'130.00
439.01		0.00		0.00		368.00
439.03		582.25		2'000.00		56.50
480.00		789.60		2'000.00		2'192.70
480.01		23'631.75		5'000.00		18'951.60
480.03		15'193.60		15'000.00		14'910.00
310	21'118.70	21'118.70	55'000.00	200.00	29'117.40	8'687.90
314.00	4'678.60		0.00		14'187.40	
366.00	16'440.10		55'000.00		14'930.00	
480.00		88.50		200.00		104.70
480.01		4'678.60		0.00		8'583.20
480.02		16'351.60		0.00		0.00

309	Dorfkultur		
301.01	siehe 024.301.11		
303.00	siehe 024.303.00		
319.00	Infolge verspäteter Rechnungsstellung der Lieferungen 2011 bis 2013 für den Bundeszornge durch eine lokale Bäckerei sind 2014 ausserordentliche Kosten von Fr. 3'446.80 angefallen.		
319.01	Den Kulturteil der Jungbürgerfeier haben 2014 nur 9 Jugendliche besucht.		
319.02	Die Hissvorrichtungen der Fahnenmasten an der Schiffände mussten ersetzt werden. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.		
319.04	Vereinbarungen mit den lokalen Gewerbebetrieben für die Montage und Demontage der Weihnachtsbeleuchtung haben im Vergleich zum Budget zu tieferen Kosten geführt. Weitere Massnahmen werden geprüft.	Fr.	1'444.20
319.10	Kosten für einen grenzüberschreitenden Anlass mit der Feuerwehr und das Adventskonzert des Gospelchors Zug vom 6. Dezember 2014 in der Stadtkirche. Die Kosten von Fr. 23'631.75 für das Adventskonzert hat die Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen (siehe 309.480.01). Die Einnahmen von Fr. 8'470 wurden an den Verein Helft uns Helfen Schweiz Stein am Rhein überwiesen.		
439.00	Die Stadt Stein am Rhein bietet 4 Gemeinde-GA an. Diese waren 2014 zu 84 Prozent ausgelastet.		
439.03	Der Bücherverkauf ist rückläufig. Andere Vertriebslösungen werden geprüft.	Fr.	789.60
480.00	Bezug aus dem Parkplatzfonds für Dekoration der öffentlichen Brunnen (siehe 309.319.03).	Fr.	23'631.75
480.01	Beitrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung für das Adventskonzert des Gospelchors Zug (siehe 309.319.10).	Fr.	15'193.60
480.03	Entnahme aus dem Kulturfonds der Schaffhauser Kantonatbank für kulturelle Anlässe und Organisationen (siehe auch 309.365.00).		
310	Denkmalpflege und Heimatschutz		
314.00	Nicht budgetierter Aufwand für die Erstellung eines Gutachtens für die Efeuentfernung und Mauersanierung beim Hexenturm. Die Kosten wurden von der Altstadtstiftung übernommen (siehe 310.480.01).	Fr.	4'678.60
366.00	Gemeindebeiträge für die Sanierung privater Liegenschaften in der Altstadt. An den Mehrkosten für denkmalpflegerische Massnahmen beteiligen sich der Kanton und die Gemeinde gemeinsam. Der Gemeindebeitrag beträgt zwei Drittel des Kantonsbeitrages. Die im Jahr 2014 angefallenen Kosten sind durch die Entnahme aus dem Legat Conrad Vetterli und die teilweise Auflösung einer vorhandenen Rückstellung gedeckt (siehe 310.480.00 und 310.480.02).		
480.01	Beiträge der Jakob und Emma Windler-Stiftung für baugeschichtliche Inventare (siehe 310.314.00).	Fr.	8'583.20
480.02	Teilweise Auflösung einer im Jahr 2011 gebildeten Rückstellung für Beiträge an denkmalpflegerische Massnahmen (siehe 310.314.00)	Fr.	16'351.60

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
330 Öffentliche Anlagen und Wanderwege	325'970.94	118'218.14	339'300.00	95'000.00	344'085.38	113'302.40
301.02 Besoldungsanteile Bauamt	148'253.60		170'100.00		149'117.00	
303.00 Sozialleistungen	39'070.10		39'100.00		32'919.10	
312.00 Wasser für öffentliche Brunnen	3'600.00		3'600.00		3'600.00	
314.01 Unterhalt der Anlagen	118'472.84		125'000.00		115'186.95	
314.02 Ruhebänke und Einfriedungen	1'096.20		1'000.00		565.35	
314.03 Öffentliche Brunnen	993.40		500.00		0.00	
314.05 Vandalismus	231.50		0.00		0.00	
314.08 Aufwertung Vor der Brugg	14'253.30		0.00		42'696.98	
480.00 Bezug aus Parkplatzfonds		90'964.84		82'000.00		57'605.42
480.02 Entnahme aus Rückstellungen		14'253.30		0.00		42'696.98
480.05 Beiträge v. Stiftungen, Fonds Legaten		13'000.00		13'000.00		13'000.00
340 Strandbad und Badeanstalt Espi	147'430.92	14'884.50	160'100.00	24'000.00	139'437.47	29'421.50
301.00 Besoldungen Badmeister	83'435.10		80'100.00		78'201.35	
301.01 Besoldungsanteile Bauamt	3'681.20		18'200.00		3'702.60	
303.00 Sozialleistungen	17'342.00		18'600.00		15'193.40	
310.00 Bürokosten, Sanitätsmaterial	3'949.05		2'000.00		740.80	
311.00 Mobiliar	0.00		1'000.00		0.00	
312.00 Strom, Wasser	2'348.35		3'000.00		4'644.00	
313.00 Reinigungsmaterial	0.00		1'000.00		670.40	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	29'620.50		30'000.00		29'473.75	
318.00 Sachversicherungen	633.25		700.00		633.25	
319.00 Verschiedene Ausgaben	6'421.47		5'500.00		6'177.92	
434.00 Eintrittsgelder		14'884.50		24'000.00		29'421.50

330 Öffentliche Anlagen und Wanderwege

301.02 Siehe 024.301.02

314.08 Im Rahmen der Sofortmassnahmen für die Aufwertung des Ortsteils Vor der Brugg wurden 2014 die Signalisation beim Bahnhof, der Kirche Burg und beim Espiweg (Stele) erweitert sowie beim Häldeiweg der Belag repariert und die Beleuchtung ergänzt. Die angefallenen Kosten wurden dem Erneuerungsfonds Vor der Brugg entnommen (siehe 330.480.02).

Fr. 14'253.30

480.00 Bezug der angefallenen Kosten für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen (ohne Fussballplatz) aus dem Parkplatzfonds (Übersicht Parkplatzfonds siehe Seite 166).

Fr. 90'964.84

480.02 Entnahme aus dem Erneuerungsfonds Vor der Brugg für die im Jahr 2014 umgesetzten Massnahmen (siehe 330.314.08).

Fr. 14'253.30

480.05 Beitrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung für den Blumenschmuck auf der Rheinbrücke

Fr. 13'000.00

340 Strandbad und Badeanstalt Espi

301.00 Ausserordentlicher Aufwand für das Aufräumen und die Reinigung der Badeanstalt Espi am Ende der Badesaison 2013. Die Auszahlung erfolgte verspätet im Folgejahr.

Fr. 1'600.00

301.01 siehe 024.301.11

310.00 Nicht budgetierter Aufwand für Stelleninsetrate (Stellvertretung Bademeister Strandbad).

311.00 Aufgrund der bevorstehenden Gesamtsanierung des Strandbades wurden keine Neuanschaffungen getätigt.

319.00 Mehraufwand für die Erneuerung der gastgewerblichen Bewilligung für den Kioskbetrieb im Espi. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.

434.00 Aufgrund des durchgehend schlechten Wetters fiel die Badesaison 2014 regelrecht ins Wasser. Die Einnahmen betragen 60 % des Durchschnitts der letzten 10 Jahre:

Eintritte Strandbad & Espi	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Einzeleintritte	5'288	4'317	6'632	4'736	6'194	7'886	6'150	5'054	5'502	7'460	2'688
Anzahl 10er Karten	126	130	203	92	124	123	102	85	126	137	42
Anzahl Saison-Abos	175	198	198	199	234	202	225	165	201	260	276
Eintritte in Fr. Strandbad	22'439	20'466	28'882	19'536	23'964	26'053	23'847	19'232	21'334	27'220	12'958
Eintritte in Fr. Espi	837	1'011	906	1'203	1'941	2'152	1'409	1'197	1'433	2'202	1'927

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
342 Kleinschiffahrt	67'975.59	23'044.00	30'900.00	26'000.00	27'655.25	25'963.00
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	24'018.20		12'100.00		17'201.10	
303.00 Sozialleistungen	5'921.80		2'800.00		3'583.50	
314.00 Unterhalt Einrichtungen	38'035.59		16'000.00		6'870.65	
434.00 Gebühren Bootslegeplätze		23'044.00		26'000.00		25'963.00
390 Kirche	4'670.40	551.55	5'300.00	1'000.00	3'142.75	360.65
314.00 Sachaufwand Kirche	1'527.65		2'000.00		0.00	
318.00 Sachversicherungen	3'142.75		3'300.00		3'142.75	
452.00 Beitrag Gde Hemishofen an Unterhalt Stadtkirche		551.55		500.00		360.65
462.00 Beitrag ref. Kirchengemeinde an Unterhalt Stadtkirche		0.00		500.00		0.00

342	Kleinschiffahrt	
301.00	siehe 024.301.11 und 025.301.11	
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 342.301.00).	
314.00	Bei der Anlegestelle für die Kursschiffe mussten einzelne Anbindepfähle ersetzt werden. Die Fäulinis unter der Wasserlinie war so weit fortgeschritten dass sie abgebrochen sind. Dafür sind Kosten im Betrag von Fr. 17'736.70 angefallen. Ausserdem musste die Personentreppe bei der Rheingerbe für Fr. 2'707.35 repariert werden. Der Stadtrat bewilligte die notwendigen Nachtragskredite am 12. Februar bzw. 9. Juli 2014.	Fr. 20'444.05
434.00	Gebühren für die Benützung von Bootslegeplätzen in Stein am Rhein gemäss der Verordnung vom 3. Dezember 1985. Zusätzlich zur kommunalen Gebühr erhebt der Kanton eine Nutzungsgebühr von Fr. 258 pro Bootsplatz. Die Gemeinde zieht die kantonale Nutzungsgebühr zusammen mit der Bootsplatzgebühr ein und liefert diese an den Kanton ab (Fr. 59'856 im Jahr 2014).	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	654'369.79	594'981.55	667'000.00	586'400.00	545'145.28	542'793.51
442	562'867.45	562'867.45	549'200.00	549'200.00	477'738.31	477'738.31
300.00 Sitzungs- und Taggelder	610.00		1'700.00		1'098.00	
301.00 Besoldungen	329'177.00		306'000.00		296'084.55	
301.10 Besoldungsverrechnungen	58'274.00		71'500.00		37'787.00	
303.00 Sozialleistungen	64'233.45		61'700.00		45'687.05	
309.00 Aus- und Weiterbildung	2'201.00		1'800.00		2'500.00	
309.01 Qualitätssicherung	1'446.05		1'500.00		136.00	
310.00 Bürokosten, Abonnemente	2'153.50		4'800.00		2'957.95	
311.00 Fahrzeuge	6'992.35		5'000.00		4'195.80	
313.00 Pflegematerial	1'117.60		3'200.00		1'509.55	
313.01 Sanitätsmaterial	1'190.10		3'700.00		2'222.35	
315.00 Informatikaufwand	3'366.40		4'500.00		2'650.30	
316.00 Miete	6'000.00		6'000.00		6'000.00	
317.00 Fahrtkostenentschädigungen	2'971.35		2'400.00		5'346.20	
318.00 Telefon, Porto, Versicherungen	3'724.40		4'000.00		2'799.85	
319.00 Verschiedene Ausgaben	7'427.60		9'500.00		9'407.55	
365.00 Beiträge an Mahzeitendienst	67'274.55		60'700.00		57'031.60	
365.01 Beiträge an übrige Leistungserbringer	259.65		1'200.00		324.56	
380.00 Einlage in Spitexfonds	4'448.45		0.00		0.00	

442	Spitex Bezirk Stein
300.00	Es fanden in gemeinsamer Absprache nur noch zwei Sitzungen der Aufsichtskommission statt.
301.00	Mehraufwand beim Pflegefachpersonal. Rund die Hälfte des Personals ist im Stundenlohn angestellt, was sich direkt auf die Lohnsumme auswirkt. 2014 wurden 3'229 Pflegestunden geleistet (Vorjahr 2'707 Stunden). Der Mehraufwand ist durch Mehreinnahmen gedeckt (siehe 442.432.00 und 442.432.01).
301.10	Die Besoldungsverrechnungen sind tiefer ausgefallen als geplant, da einerseits die Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Leistungen grundsätzlich zurückgegangen ist und andererseits nicht alle Bedürfnisse der Spitex im hauswirtschaftlichen Bereich durch Personal des Altersheims abgedeckt werden konnten. Dafür wurden zwei Auszubildende FaGe des Altersheims während fünf Monaten in der Spitex eingesetzt und deren Lohnkosten verrechnet.
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 442.300.00 bis 442.301.10).
309.00	Das Spitexpersonal nahm an einer mehrtägigen Weiterbildung im Bereich Palliative Care im Altersheim teil. Die Kosten wurden anteilmässig weiterverrechnet.
310.00	Die Bürokosten konnten dank Mitbenutzung der vorhandenen Infrastruktur im Altersheim tief gehalten werden. Zudem profitierte man noch von Ausgaben im Vorjahr (Couverts, etc.).
311.00	Die erbrachten Mehrleistungen haben zu höheren Benzinkosten geführt. Ausserdem ist für einen Unfallschaden mit einem privaten Fahrzeug auf einer Dienstreise ein Selbstbehalt von Fr. 500 angefallen.
313.00	Die Spitex bezieht ein Teil des Pflegematerials über das Altersheim, was Synergien ermöglicht. Der Grossteil des Materials wird über die behandelnden Ärzte bezogen und durch diese direkt verrechnet.
313.01	Die Ausgaben beschränkten sich auf ergänzende Berufskleider. Es musste kein neues Sanitätsmaterial beschafft werden.
315.00	Die Kosten der elektronischen Pflegedokumentation LOBOS wurden anteilmässig zwischen Altersheim und Spitex aufgeteilt. Ingesamt konnten Kosten eingespart werden.
316.00	Interne Verrechnung der Mietkosten für den Spitexstützpunkt im Altersheim. Die Mietkosten von Fr. 500 pro Monat für Büro und Infrastruktur sind angemessen.
319.00	Statt wie erwartet Fr. 6'700 betrug der Beitrag an den Spitexverband des Kantons Schaffhausen im Jahr 2014 Fr. 4'000.
365.00	Im Jahr 2014 wurden 4'643 Mahlzeiten abgegeben. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme um rund 20 Prozent bzw. 792 Mahlzeiten. Die Kosten für den Mahlzeitendienst übernimmt die Jakob und Emma Windler-Stiftung (siehe 442.469.05).
365.01	Im Jahr 2014 angefallener Aufwand für Bedarfsabklärungen durch das Altersheim Ramsen.
380.00	Einlage der im Jahr 2014 eingegangenen Spenden an die Spitex in den Spitexfonds, um dem Willen der Spender gerecht zu werden.

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
442 Spitex Bezirk Stein (FortS.)						
432.00 Pflegebeiträge KV		199'499.15		140'700.00		165'886.90
432.01 Pflegebeiträge Leistungsbezüger		77'134.11		61'900.00		73'545.45
432.05 Beiträge Hauswirtschaft		60'080.90		73'300.00		67'991.35
432.06 Materialverkauf		2'363.65		3'200.00		2'606.85
462.00 Beiträge Vertragsgemeinden		35'146.70		70'000.00		22'919.90
469.00 Spenden		4'448.45		0.00		1'504.90
469.05 Beiträge Windler Stiftung für Mahizeitendienst		67'274.55		60'700.00		57'031.60
469.06 Beiträge Windler Stiftung für Spitex		35'395.00		29'100.00		33'160.00
480.00 Entnahmen aus Legat Böschenstein		325.80		500.00		434.40
480.01 Entnahmen aus Spitexfonds		1'083.75		2'000.00		1'411.25
490.00 Gemeindebeitrag		80'115.39		107'800.00		51'245.71
448 Beiträge an Spitexorganisationen	87'536.14	30'600.00	113'800.00	35'000.00	61'200.17	62'027.00
365.00 Gemeindebeiträge an Dritte	7'420.75		6'000.00		9'954.46	
390.00 Gemeindebeitrag an Spitex	80'115.39		107'800.00		51'245.71	
461.00 Kantonsbeitrag		30'600.00		35'000.00		62'027.00
470 Lebensmittelkontrolle	2'368.20	1'514.10	3'500.00	2'200.00	4'846.50	3'028.20
319.00 Pilzkontrolle	2'368.20		3'500.00		4'846.50	
436.00 Beiträge Vertragsgemeinden für Pilzkontrolle		1'514.10		2'200.00		3'028.20
490 Allgemeines Gesundheitswesen	1'598.00		500.00		1'360.30	
319.00 Verschiedene Ausgaben	1'098.00		0.00		860.30	
365.00 Beitrag an Samariterverein	500.00		500.00		500.00	

- 442 Spitex Bezirk Stein (Fortrs.)**
 432.00 Mehreinnahmen infolge Zunahme der Grund- und Behandlungspflege um fast 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
 432.01 Die Zunahme der Grund- und Behandlungspflege hat auch zu höheren Beiträgen der Leistungsbezüger geführt (siehe auch 442.432.00).
 432.05 Bei den hauswirtschaftlichen Dienstleistungen ist erneut ein gewollter Rückgang eingetreten, da die Spitex gemäss definiertem Auftrag nur ärztlich verordnete Hilfestellungen und keine günstigen Reinigungsarbeiten erbringt.
 462.00 Beiträge der Vertragsgemeinden an die ungedeckten Kosten der Spitex. Diese werden im Verhältnis zu den angefallenen Pflegestunden verteilt. Aufgrund der Mehreinnahmen fallen diese gegenüber dem Budget massiv tiefer aus.
 469.00 Im Rechnungsjahr sind sehr viele Spenden an die Spitex eingegangen. Sie stehen im direkten Zusammenhang mit den Leistungen des Spitexpersonals, verbunden mit einer hohen Kundenzufriedenheit.
 469.05 Beitrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung für die ungedeckten Kosten des Mahlzeitendienstes (siehe 442.365.00).
 469.06 Beitrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung von Fr. 5.- pro Besuch der Spitex. Der Beitrag von Fr. 5.- entspricht dem durchschnittlichen Aufwand pro Besuch für nicht verrechenbare Sozialkontakte. Eine individuelle Erfassung des Aufwandes ist bisher nicht erfolgt. Ab 2015 wird der Aufwand mit einer eigenen Leistungskategorie erfasst und am Jahresende effektiv abgerechnet.
 480.01 Zweckgebundene Entnahme aus dem Spitexfonds für Personalanlässe und kleinere Geschenke und Zuwendungen an Leistungsbezügerinnen und -bezüger der Spitex (Geburtstage, Weihnachten, usw.).
 490.00 Gemeindebeitrag an die ungedeckten Kosten der Spitex, siehe 442.462.00.
- 448 Beiträge an Spitexorganisationen**
 365.00 Gemeindebeiträge an anerkannte Leistungserbringer. Die Gemeinde ist zur Übernahme der ungedeckten Pflegekosten gemäss KVG verpflichtet.
 390.00 Gemeindebeitrag an die Spitex (Gegenkonto siehe 442.490.00). Der Kanton beteiligt sich im Folgejahr mit 50 % an diesen Kosten (siehe 448.461.00).
 461.00 Kantonsbeitrag von 50 % an die ungedeckten Kosten der Spitex, gemäss Art. 12 des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes. Der Beitrag wird aufgrund der Vorjahresrechnung berechnet bzw. ausbezahlt (siehe auch 448.390.00).
- 470 Lebensmittelkontrolle**
 319.00 2014 war kein gutes Pilzjahr. Es wurden insgesamt 28.9 kg Pilze kontrolliert (Vorjahr 61.85 kg). Davon wurden 7.85 kg als ungeniessbar und 1.15 kg als giftig aussortiert.
 436.00 Die Kosten der regionalen Pilzkontrolle werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Vertragsgemeinden (Buch, Hemishofen, Rammen, Stein am Rhein, Eschenz, Wagenhausen) verteilt.
- 490 Allgemeines Gesundheitswesen**
 319.00 Sitzungsgelder für Abklärungen im Zusammenhang mit der Errichtung einer Gemeinschaftspraxis zur Sicherstellung der ärztlichen Grundversorgung in der Region.

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	7'539'435.62	6'171'437.57	7'377'200.00	6'024'900.00	7'461'468.67	6'120'897.42
500 Alters- und Hinterlassenenversicherung	3'097.85	4'045.00	1'000.00	4'000.00	240.00	3'940.00
360.01 Beiträge an erlassene AHV-Beiträge	3'097.85	4'045.00	1'000.00	4'000.00	240.00	3'940.00
451.00 Kantonsbeiträge						
520 Krankenversicherung	777'171.05	204'751.15	860'000.00	170'000.00	794'672.15	172'355.90
351.00 Krankenkassenprämien an Kanton	570'995.20		690'000.00		622'692.90	
366.00 Oblig. Krankenversicherung	206'175.85		170'000.00		171'979.25	
436.00 Prämienverbilligung		204'751.15		170'000.00		172'355.90
532 Arbeitslosenversicherung	29'843.25		30'000.00		29'756.45	
361.00 Beiträge an Arbeitslosenhilfe	29'843.25		30'000.00		29'756.45	
540 Jugendschutz	16'350.00		18'000.00		15'550.00	
365.02 Beiträge an Jugendorganisationen/-veranstaltungen	16'350.00		18'000.00		15'550.00	
542 Kindertagesstätte	483'727.55	411'845.10	448'300.00	401'000.00	471'767.25	425'578.25
300.00 Sitzungs- und Taggelder	244.00		1'000.00		0.00	
301.00 Besoldungen	336'210.45		317'400.00		328'610.95	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	20'936.50		11'800.00		11'623.50	
303.00 Sozialleistungen	60'606.10		52'600.00		51'398.50	
309.00 Weiterbildung	11'232.00		11'000.00		11'807.50	
310.00 Bürokosten	5'348.30		6'700.00		6'888.15	
311.00 Mobiliar, Spielsachen	1'701.65		5'200.00		1'180.10	
313.00 Haushalt, Freizeitgestaltung	38'071.60		32'000.00		35'559.75	
314.00 Unterhalt Gebäude und Anlagen	8'322.45		9'600.00		23'552.30	
318.00 Versicherungen	489.50		1'000.00		489.50	
319.00 Verschiedene Ausgaben	565.00		0.00		657.00	

- 500 Alters- und Hinterlassenenversicherung**
360.01 Beiträge an erlassene AHV/IV/EO-Beiträge von Personen mit Wohnsitz in der Gemeinde. Gemäss Art. 11 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung werden diese je zur Hälfte vom Kanton und der betroffenen Gemeinde bezahlt.
- 520 Krankenversicherung**
351.00 Die Umsetzung der von den Stimmberechtigten beschlossenen Volksinitiative "für bezahlbare Krankenkassenprämien" hat sich nicht so stark auf die Kosten ausgewirkt wie angenommen. Dies hat vor allem damit zu tun, dass die massgebenden Richtprämien für die Prämienverbilligung gemäss dem Beschluss des Kantonsrates für Personen zwischen dem 19. und 25. Altersjahr nur zu 75 Prozent und für alle übrigen Personen nur zu 85 Prozent angerechnet werden. Gleichzeitig wurde der Anteil des anrechenbaren Reinvermögens von 10 Prozent auf 15 Prozent erhöht. Die Gemeinden bezahlen 65 % der Kosten für die Verbilligung der Krankenkassenprämien.
- 366.00 Aufgrund des Krankenversicherungsbudgets mussten die Gemeinden bisher für die Grundprämien der Krankenversicherung von zahlungsunfähigen Personen aufkommen. Diese Prämien sind durch Beiträge der Prämienverbilligung gedeckt (siehe 520.436.00). Ab dem 1. Januar 2015 erfolgt die Auszahlung der Prämienverbilligung direkt an die Krankenkassen, sodass die Gemeinden von dieser Verpflichtung entlastet werden. Gleichzeitig entfallen auch die Beiträge für Prämienverbilligung.
436.00 siehe 520.366.00.
- 540 Jugendschutz**
365.02 Aufgrund erhöhter Fremdeinnahmen konnte der jährliche Beitrag an den Verein Jugendcafé in Absprache mit dem Verein um Fr. 1'000 gesenkt werden. Zudem sind für den Bustransfer zum Klängenopenair geringere Kosten als angenommen angefallen.
- 542 Kindertagesstätte**
300.00 Die Sitzungen der Betriebskommission finden neu tagsüber statt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit fester Anstellung erhalten kein Sitzungsgeld.
301.00 Mehraufwand für temporäre Pensenanpassungen zur Überbrückung von Abwesenheiten infolge Unfall, Krankheit oder Mutterschaft.
301.10 Ein Teil des Mehraufwandes ist durch Versicherungsleistungen gedeckt.
303.00 Interne Besoldungsverrechnungen, siehe 212.301.00 und 589.301.11.
310.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes, siehe 542.300.00 bis 542.301.10.
Die geplante Überarbeitung der Homepage ist bereits im Dezember 2013 erfolgt. Der Aufwand wurde zu Lasten der Jahresrechnung 2013 gebucht.
- 311.00 Es sind keine ausserordentlichen Neuanschaffungen angefallen.
313.00 Der Aufwand für Nahrungsmittel für die Kita und den Mittagstisch war bisher zu knapp budgetiert (siehe auch Rechnungsjahr 2013). Die Berechnungsgrundlagen wurden angepasst.
- 319.00 Beitrag an den Verband Kindertagesstätten der Schweiz (KITaS). Der Beitrag wird anhand der Kitaplätze berechnet. Er war nicht budgetiert.

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
542 Kindertagesstätte (Forts.)						
434.00 Elternbeiträge		287'021.20		270'000.00		252'783.45
439.00 Entschädigung Personalverpflegung		8'080.00		8'000.00		7'725.00
439.01 Verschiedene Einnahmen		637.20		0.00		705.80
452.00 Gemeindebeiträge		0.00		3'000.00		0.00
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		116'106.70		120'000.00		164'364.00
545 Jugendarbeitsstelle	36'280.60	17'662.40	38'200.00	20'200.00	38'436.20	18'765.90
300.00 Sitzungs- und Taggelder	671.00		1'000.00		488.00	
301.00 Besoldungen	26'390.00		26'400.00		26'039.00	
303.00 Sozialleistungen	5'538.30		5'300.00		5'195.90	
310.00 Bürokosten	539.80		1'000.00		219.70	
319.00 Verschiedene Ausgaben			4'500.00		6'493.60	
462.00 Beiträge der Trägergemeinden	3'141.50	17'662.40		20'200.00		18'765.90
570 Alters- und Pflegeheim	4'535'811.65	4'535'811.65	4'504'600.00	4'504'600.00	4'543'755.70	4'543'755.70
300.00 Sitzungs- und Taggelder	1'830.00		1'800.00		2'701.00	
301.00 Besoldungen	3'076'345.50		3'024'600.00		3'165'300.10	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-48'274.00		-61'500.00		-32'787.00	
303.00 Sozialleistungen	563'471.45		508'200.00		543'649.35	
309.00 Weiterbildung	20'707.00		35'000.00		23'345.60	
309.01 Qualitätssicherung	25'762.30		7'900.00		17'468.00	
309.02 Übriger Personalaufwand	26'276.80		19'300.00		35'775.70	
310.00 Bücher, Zeitungen, Abonemente	11'869.97		10'400.00		8'959.79	
310.01 Bürokosten	9'197.40		10'500.00		10'651.60	
311.00 Bettzeug, Wäsche	29'131.45		26'500.00		17'916.35	
311.01 Mobiliar, Geräte, Hausrat	52'595.90		50'500.00		42'167.15	
311.02 Fahrzeuge	7'114.15		7'500.00		7'996.80	
311.03 Dienstkleider	9'348.85		10'500.00		4'863.95	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	76'231.80		84'600.00		89'174.50	
312.01 Entsorgung	17'139.80		12'500.00		12'017.45	
313.00 Nahrungsmittel, Getränke	288'726.55		290'000.00		282'462.95	
313.01 Wasch- und Reinigungsmittel	21'116.10		22'000.00		23'348.30	
313.02 Sanitätsmaterial	12'284.45		4'500.00		3'696.89	
313.03 Pflegematerial nach MiGel	32'601.13		40'000.00		41'489.48	

542	Kindertagesstätte (Forts.)	
434.00	Per 1. Januar 2014 wurde der bisherige Elterntarif mit 29 Tarifstufen aufgehoben und durch einen einheitlichen Tarif mit einer Grundpauschale pro Kind und Tag ersetzt. Gleichzeitig wurden der Sozialtarif neu strukturiert, da der frühere Tarif bislang zu falschen Anreizen führte. Eltern beteiligen sich heute stärker an den Kosten der Kindertagesstätte. Im Jahr 2014 erreichten die Elternbeiträge annähernd 60 Prozent der gesamten Betriebskosten (Vorjahr 53 Prozent). Gleichzeitig wurde eine bessere soziale Durchmischung der Kinder in der Kindertagesstätte erreicht.	
439.00	Entschädigungen für die Personalverpflegung. Der Verpflegungskostenabzug beträgt Fr. 100.- pro Monat und Mitarbeiter bezogen auf ein 100 % Pensum.	Fr. 637.20
439.01	Spende aus der Altkleidersammlung für die Kita.	
452.00	2014 besuchten keine Kinder aus auswärtigen Gemeinden die Kindertagesstätte.	
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Windler-Stiftung an die ungedeckten Kosten der Kita für Kinder gemäss Stiftungszweck.	Fr. 116'106.70
545	Jugendarbeitsstelle	
462.00	Gemeindebeiträge für den Betrieb der Jugendarbeitsstelle. Die angefallenen Kosten wurden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Vertragsgemeinden (Eschenz, Wagenhausen, Stein am Rhein) verteilt.	Fr. 17'662.40
570	Alters- und Pflegeheim	
301.00	Die geplante Senkung der Lohnsumme im Vergleich zum Vorjahr konnte trotz Stufenanstiegen praktisch eingehalten werden. Dazu beigetragen hat die unveränderte Bewohnerstruktur in den tiefen BESA-Stufen, welche weniger Personal beanspruchen. Erschwerend kamen jedoch relativ viele krankheitsbedingte längere und lange Abwesenheiten dazu. Diese erforderten vom Personal zusätzlichen Effort.	
301.11	Der vorgesehene Einsatz von Hauswirtschaftspersonal in der Spitex konnte nicht wie vorgesehen vollständig realisiert werden. Die Schwankungen bei der Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Leistungen sind zu gross, als dass diese vom Heim aus sinnvoll geplant und umgesetzt werden können (siehe auch 442.301.10).	
303.00	Der budgetierte Aufwand für Sozialversicherungsbeiträge war nicht ausreichend. Ausserdem führten die Erhöhung der Stabilisierungsbeiträge der Arbeitgeber zur Behebung der Unterdeckung der Kantonalen Pensionskasse sowie altersbedingter Neueinstufungen zu Mehrkosten (siehe auch 013.303.00).	
309.00	Weiterbildungen im Bereich Demenz wurden zurückgestellt, da deren Umsetzung eng mit der geplanten Erweiterung des Alters- und Pflegeheimes verbunden ist.	
309.01	Die Überprüfung der Heimtarife und die Festlegung der Taxordnung für das Jahr 2015 erforderte einen enormen Aufwand für interne Überprüfungen, Abklärungen und Kommunikation. Für Fachberatungen und Öffentlichkeitsarbeit sind im Jahr 2014 Kosten im Betrag von Fr. 24'902.50 angefallen.	
309.02	Aufgrund obligatorischer Zusatzangebote (Organisation der Arbeitswelt, etc.) wurden die budgetierten Kosten für überbetriebliche Kurse der Auszubildenden um rund Fr. 7'000 überschritten.	
311.00	Mehraufwand von Fr. 3'000 für den Einkauf von Inkontinenzwäsche. Deren Einsatzfähigkeit wird durch die grosse Abnutzung immer kürzer.	
312.00	Minderaufwand für Heizkosten (siehe auch 860.435.00).	
312.01	Mehraufwand für die Kehrrentenversorgung infolge Aufnahme der Jahresvignetten für Betriebscontainer durch den Entsorgungsverband.	
313.02	Nicht budgetierter Mehraufwand für die Ersatzanschaffung eines Stehliftes (Fr. 2'905.20), die Reparaturen von Pflegebetten (Fr. 2'907.90) und die Anschaffung von Kontaktmatten infolge Eintritt von zusätzlich an Demenz erkrankten Personen (Fr. 1'251.10).	
313.03	Der Bedarf an MiGel Material hat infolge von Veränderungen in der Bewohnerstruktur (tiefe BESA-Stufen) abgenommen.	

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
570 Alters- und Pflegeheim (Forts.)						
314.02 Unterhalt Reparatur Immobilien	43'788.69		45'000.00		31'691.88	
314.03 Unterhalt Reparatur Mobilien	19'293.30		10'000.00		14'872.55	
315.00 Informatikaufwand	18'337.00		27'800.00		18'501.10	
317.00 Reiseentschädigungen	513.40		500.00		261.40	
318.00 Medizinische Bedürfnisse, Krankenpflege	27'794.20		24'000.00		26'651.48	
318.01 Telefon, Porti, Gebühren	6'834.30		7'000.00		7'111.35	
318.02 Sachversicherungen	11'465.95		11'600.00		11'939.10	
318.03 Ausgaben Pensionäre	33'700.28		26'000.00		30'529.00	
318.04 Anlässe und Veranstaltungen	21'015.70		30'000.00		39'729.80	
319.00 Verschiedene Ausgaben	3'555.13		5'000.00		21'452.65	
319.01 Blumen und Dekoration	9'186.67		12'000.00		10'272.90	
390.03 Zinsen	1'402.80		2'000.00		98.90	
390.05 Abschreibungen	85'447.63		178'900.00		10'445.63	
423.00 Mietertrag		6'000.00		0.00		6'000.00
432.01 Pensionsgelder aus Grundtaxe	1'937'957.95			1'965'000.00		1'941'915.00
432.07 Betreuungszuschläge	316'153.65			318'900.00		314'905.00
432.08 Ertrag aus anderen Zuschlägen	12'652.20			10'700.00		10'925.00
432.10 Pflegebeiträge Pensionäre	324'680.70			0.00		0.00
432.11 Pflegebeiträge KV	790'024.95			1'116'100.00		1'115'638.20
432.12 Pflegematerial MiGel	45'494.45			35'000.00		45'119.50
432.14 Dienstleistungen Materialverkauf	19'871.55			23'200.00		16'449.45
432.15 Rückerstattung von Pensionären	31'211.40			26'000.00		27'886.50
432.16 Kiosk, Lebensmittel u. Getränk	3'295.00			5'000.00		3'801.60
439.00 Cafeteria/Restauration	25'743.20			18'000.00		17'390.75
439.01 Mahlzeitendienst	62'400.00			54'000.00		58'056.00
439.02 Entschädigung Personalverpflegung	55'202.00			50'000.00		54'089.00

570	Alters- und Pflegeheim (Forts.)	Fr. 6'000.00
314.03	Für Reparaturen der Waschmaschinen sind im Jahr 2014 unvorhersehbare Kosten von rund Fr. 8'000 angefallen. Abklärungen mit dem Hersteller sind erfolgt. Zudem machte die Kaffeemaschine überdurchschnittlich viele Probleme, was Kosten von rund Fr. 3'000.- verursachte.	
315.00	Auf den geplanten Ersatz des Servers konnte verzichtet werden. Zudem war die Einführung des Personalplanungssystems rund Fr. 5'000 günstiger, dank massiv weniger Schulungskosten.	
318.00	Mehraufwand für pflegespezifische Papierprodukte, die bisher der Hauswirtschaft belastet wurden, sowie für nicht KVG-pflichtige Medikamente, Verbandstoffe, Hygieneprodukte usw. Ein Teil davon kann weiterverrechnet werden.	
318.03	Über dieses Konto laufen Vorschusszahlungen an die Bewohnerinnen und Bewohner für Coiffure, Fusspflege, chem. Reinigungen, Taschengeld, etc., Gegenkonto siehe 570.432.15.	
318.04	Es wurden keine aufwendigen "Grossanlässe" durchgeführt. Die Aktivitäten werden laufend der Bewohnerstruktur und den veränderten Bedürfnissen angepasst. Aufgrund des geringeren Aufwandes konnte auf die budgetierte Entnahme aus dem Hedy Maier-Fonds verzichtet werden (siehe 570.480.01).	
319.01	Minderaufwand, da Leistungen dank zusätzlichen Fachkenntnissen der neuen Hauswirtschaftsleitung im Bereich Floristik teilweise selber erbracht wurden. Die Dekoration mit frischen Schnittblumen und Arrangements sowohl im Innen-, als auch im Aussenbereich wurde im üblichen Rahmen beibehalten. Dies wird sowohl von Bewohnern als auch Besuchern positiv wahrgenommen.	
390.05	Die vorgenommenen Abschreibungen umfassen die gesetzlichen Abschreibungen von 10 % des Anlagewertes am 31.12. sowie zusätzliche Abschreibungen im Betrag von Fr. 64'609.23. Damit können die über die Investitionsrechnung abgerechneten Unterhaltsarbeiten vollständig abgeschrieben werden. Dieses mit der GPK abgesprochene und in den letzten Jahren praktizierte Vorgehen ermöglicht die spätere Überprüfung der Kosten im Vergleich zu den geplanten Massnahmen gemäss Orientierungsvorlage vom 27. August 2010 an den Einwohnerrat für die etappenweise Instandhaltung und energetische Sanierung des Alters- und Pflegeheims.	
423.00	Interne Mietverrechnung für den Spitzstützpunkt im Alters- und Pflegeheim, siehe 442.316.00.	
432.01	Die Auslastung entspricht mit rund 96 Prozent dem Niveau des Vorjahres. Der Voranschlag rechnete mit einer Auslastung von 98 Prozent. Die Abweichung ist auf verschiedene Umweltfaktoren und die überdurchschnittliche Anzahl von Todesfällen zurückzuführen.	
432.10	Aus Transparenzgründen sind die Selbstbehalte der Bewohnerinnen und Bewohner an die Pflegekosten erstmals separat ausgewiesen. Bisher waren die Pflegebeiträge insgesamt unter 570.431.11 ausgewiesen. Die Beiträge variieren je nach BESA-Stufe zwischen Fr. 2.00 und Fr. 21.60 pro Tag (siehe auch Taxordnung).	
432.11	Beiträge der Krankenkassen an die Pflegekosten. Zusammen mit den neu separat unter 570.431.10 ausgewiesenen Selbsthalten der Bewohnerinnen und Bewohner entsprechen die Pflegebeiträge KVG praktisch exakt dem budgetierten Betrag.	
432.12	Die erwartete Kürzung der MiGel-Pauschalen durch die Krankenkassen ist 2014 nicht erfolgt. Die Einnahmen konnten gemäss Vorjahr erreicht werden. Für 2015 muss aufgrund eines neuen Beitragsregimes der Krankenkassen mit Anpassungen gerechnet werden.	
432.14	Die Einnahmen aus Verkäufen waren leicht rückläufig. Nicht KVG-pflichtige Medikamente und Hilfsmittel, welche an die Bewohnerinnen und Bewohner abgegeben werden, werden konsequent erfasst und weiter verrechnet.	
432.15	Die Einnahmen sind abhängig von der Bewohnerstruktur (Gegenkonto siehe 570.318.03). Die Differenz ergibt sich aus nicht verrechenbaren Entschädigungen an die Bewohner (Schadenersatz von Kleidern, etc.).	
432.16	Sämtliche Getränke, mit Ausnahme von Alkohol und Spezialitäten, werden ohne Entgelt an die Bewohnerinnen und Bewohner abgegeben werden. Der Ertrag hat sich auf tiefem Niveau eingependelt.	
439.00	Vermehrt kamen Angehörige zum Mittagessen, was sehr positiv ist. Generell hat die Besucherzahl im neu gestalteten "Kafi 21" zugenommen.	
439.01	Die Nachfrage nach den Dienstleistungen des Mahlzeitendienstes der Pro Senectute ist erneut gestiegen (siehe auch 442.365.00).	
439.02	Der Ertrag aus der Essenspauschale entspricht demjenigen des Vorjahres. Die Einführung der Pauschalentschädigung für die Personalverpflegung hat sich bewährt. 2008 wurden damit rund Fr. 44'000 generiert. Heute sind es Fr. 55'000.	

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
570 Alters- und Pflegeheim (Forts.)						
462.00 Pflegebeiträge auswärtige Gemeinden		99'995.00		544'200.00		576'579.70
480.01 Spenden, Entnahme aus Legate Altersheim		273.00		10'000.00		26'500.00
480.02 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		328'500.00		328'500.00		328'500.00
490.05 Pflegebeiträge eigene Gemeinde		476'356.60		0.00		0.00
571 Beiträge an Altersheime	643'404.75	312'352.00	591'000.00	309'900.00	624'704.40	284'693.00
361.00 Beiträge Kant. Pflegezentrum	0.00		0.00		27'994.65	
362.00 Beiträge an auswärtige Heime	167'048.15		591'000.00		596'709.75	
390.05 Pflegebeiträge eigene Gemeinde	476'356.60		0.00		0.00	
461.00 Kantonsbeitrag		312'352.00		309'900.00		284'693.00
583 Alimentenbevorschussung	109'941.40	95'688.55	127'500.00	123'800.00	132'826.05	121'179.40
318.00 Inkassospesen	0.00		2'000.00		803.25	
366.00 Alimentenzahlungen	109'941.40		125'500.00		132'022.80	
436.00 Rückerstattung von Alimenten		27'080.00		52'000.00		56'536.60
451.00 Kantonsbeiträge		24'858.35		22'100.00		22'645.90
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		43'750.20		49'700.00		41'996.90
584 Kantonsbürger im Kanton wohnhaft	122'122.55	122'122.55	10'000.00	10'000.00	26'048.02	26'048.02
366.00 Unterstützungen	122'122.55		10'000.00		26'048.02	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		122'122.55		10'000.00		26'048.02
586 Bürger anderer Kantone	245'786.72	245'786.72	290'000.00	290'000.00	333'723.90	333'723.90
366.00 Unterstützungen ohne Kostenteilung	245'786.72		290'000.00		333'723.90	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		245'786.72		290'000.00		333'723.90

570	Alters- und Pflegeheim (Forts.)	
462.00	Pflegebeiträge für Bewohnerinnen und Bewohner aus auswärtigen Gemeinden. Diese richten sich nach den kantonalen Vorgaben der Standortgemeinde. Rund ein Fünftel der Bewohnerinnen und Bewohner kommen von auswärts. Die Pflegebeiträge für Bewohnerinnen und Bewohner aus Stein am Rhein sind aus Transparenzgründen neu separat unter 570.490.05 ausgewiesen.	
480.01	Im Jahr 2014 eingegangene Spenden an das Altersheim. Auf die vorgesehene Entnahme von Fr. 10'000 aus dem Hedy Maier-Fonds konnte aufgrund der reduzierten Anlässe und Veranstaltungen verzichtet werden (siehe auch 570.318.04). Die Mittel des Fonds sind zweckgebunden.	
480.02	Beitrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung an die ungedeckten Betreuungskosten im Alters- und Pflegeheim.	Fr. 328'500.00
490.05	Pflegebeiträge der Gemeinde für Bewohnerinnen und Bewohner aus Stein am Rhein (siehe auch 570.462.00). Die Beiträge sind abhängig von der BESA-Einstufung.	
571	Beiträge an Altersheime	
362.00	Pflegebeiträge für Personen aus Stein am Rhein mit Aufenthalt in auswärtigen Heimen. Die Beiträge sind vom Gesetz her vorgeschrieben. Beiträge für Personen mit Aufenthalt im eigenen Heim sind aus Transparenzgründen separat unter 571.390.05 ausgewiesen.	Fr. 167'048.15
390.05	Pflegebeiträge für Personen mit Wohnsitz und Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Stein am Rhein (Gegenkonto siehe 570.490.05).	Fr. 476'356.60
461.00	Kantonsbeitrag von 50 % der ungedeckten Kosten des Vorjahres für die Altersbetreuung.	Fr. 312'352.00
583	Alimentenbevorschussung	
318.00	Es mussten keine Beitreibungen für Alimente vorgenommen werden.	
366.00	Im Jahr 2014 mussten Alimente für 19 Kinder durch die Gemeinde bevorschusst werden. Die Bevorschussung setzt voraus, dass der zahlungspflichtige Elternteil seiner Unterhaltsverpflichtung nicht nachkommt und das Kind in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen lebt. Rund ein Viertel der Zahlungen konnte beim zahlungspflichtigen Elternteil zurückgefordert werden (siehe 570.436.00).	
436.00	Rückzahlung bevorschusster Alimente, siehe auch 583.366.00.	Fr. 27'080.00
451.00	Kantonsbeitrag von 30 % des Nettoaufwandes (Alimentenzahlungen abzüglich Rückzahlungen) für Alimentenbevorschussungen.	Fr. 24'858.35
480.00	Beitrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung für Alimente gemäss Stiftungszweck.	Fr. 43'750.20
584	Kantonsbürger im Kanton wohnhaft	
366.00	Die Ausgaben für die Sozialhilfe sind schwer zu budgetieren. Im Jahr 2014 mussten 4 Personen mit Bürgerort im Kanton Schaffhausen durch die Sozialhilfe unterstützt werden. Diese Fälle waren zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt. Insgesamt bezogen 2014 53 (Vorjahr 55) Einwohnerinnen und Einwohner Sozialhilfe, was im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung einer Quote von 1.6 Prozent entspricht. Dieser Wert ist vergleichbar mit demjenigen anderer Gemeinden. Die Kosten für Kantonsbürger sind durch Beiträge der Jakob und Emma Windler-Stiftung gedeckt (siehe 584.366.00).	
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Windler-Stiftung für die Unterstützung von Personen in wirtschaftlicher Not.	Fr. 122'122.55
586	Bürger anderer Kantone	
366.00	siehe 584.366.00	
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Windler-Stiftung für die Unterstützung von Bürgern anderer Kantone gemäss Stiftungszweck.	Fr. 245'786.72

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
587 Ausländerfürsorge	349'278.65	34'181.55	240'000.00	40'000.00	264'651.25	27'751.25
366.01 Unterstützungen an Ausländer allgemein	316'228.20		200'000.00		235'423.65	
366.02 Unterstützungen Asylbewerber u. vorl. Aufgenommene	33'050.45		40'000.00		29'227.60	
450.00 Bundesbeiträge		34'181.55		40'000.00		27'751.25
589 Allgemeine Fürsorge	183'619.60	187'190.90	215'600.00	151'400.00	182'237.30	163'106.10
301.00 Besoldungen	119'434.50		117'800.00		69'741.00	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-47'773.90		-47'200.00		0.00	
303.00 Sozialleistungen	14'678.00		14'800.00		13'561.90	
310.00 Bürokosten	69.00		200.00		69.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	200.00		500.00		223.40	
351.00 Beiträge an Lastenausgleich (Finanzierungspool)	87'210.00		117'000.00		89'310.00	
365.04 Beiträge Arbeitersekretariat	3'500.00		3'500.00		3'500.00	
365.05 Beiträge an andere gemeinn. Organisationen	6'302.00		9'000.00		5'832.00	
452.00 Gemeindebeiträge Sozialdienst		14'800.00		25'000.00		12'600.00
461.00 Kantonsbeiträge		170'635.50		125'000.00		148'798.90
480.01 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		1'755.40		1'400.00		1'707.20
590 Hilfsaktionen im In- und Ausland	3'000.00		3'000.00		3'100.00	
367.00 Beiträge Institutionen/Organisat. z.G. Ausland	3'000.00		3'000.00		3'100.00	

587	Ausländerfürsorge		
366.01	Die erhoffte Stabilisierung der Ausgaben für Beihilfen an Personen ausländischer Nationalität ist erneut nicht eingetreten. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kosten 2014 wiederum stark - um rund 35 Prozent - angestiegen. Diese Entwicklung ist einerseits auf die geänderten Grundlagen bei der Arbeitslosen- und Invalidenversicherung sowie andererseits auch auf die heutigen Bedürfnisse des Arbeitsmarktes, die nicht auf Personen mit ungenügender Ausbildung oder angeschlagener Gesundheit ausgerichtet sind, zurückzuführen.		
366.02	Die in der Gemeinde untergebrachten Asylsuchenden kommen für ihren Lebensunterhalt weitgehend selber auf. Die verbleibenden Kosten für die Unterbringung und den notwendigen Lebensunterhalt sind durch Bundesbeiträge gedeckt (siehe 587.450.00).		
450.00	Bundesbeiträge für die Unterbringung von Asylsuchenden in der Gemeinde (aktuell Fr. 29.46 pro Person und Tag).		
589	Allgemeine Fürsorge		
301.00	Mehraufwand infolge Neueinstufung gemäss Beschluss des Stadtrates vom 26. September 2012.		
301.11	Teilweise interne Weiterverrechnung des Besoldungsaufwandes für andere Aufgaben:		
	Stadtkanzlei	022.301.10	10 % Fr. 11'943.50
	Erbschaftswesen	103.301.10	20 % Fr. 23'886.90
	Kindertagesstätte	542.301.10	10 % Fr. 11'943.50
	Total		40 % Fr. 47'773.90
351.00	Gemeindebeitrag an die vom Kanton zu leistenden Sozialhilfeausgaben. 75 % der Kantonsausgaben werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt. Die budgetierten Kosten entsprechen den Vorgaben des kantonalen Sozialamtes.		
365.05	Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen wurden teilweise durch Stiftungen ausserhalb der Gemeinderrechnung geleistet.		
452.00	Gemeindebeiträge für die Bearbeitung von Fällen anderer Gemeinden durch den regionalen Sozialdienst. Die budgetierten Einnahmen wurden nicht erreicht, da auslaufende Fälle teilweise noch durch die Wohngemeinden bearbeitet werden.		
461.00	Kantonsbeitrag von 25 % der von der Gemeinde zu leistenden Sozialhilfeausgaben (siehe auch 589.351.00).		Fr. 170'635.50
480.01	Beitrag der Jean Moser Schmitter-Stiftung von Fr. 500 an die Kosten eines Ferienlagers sowie Entnahme von Fr. 1'207.20 aus dem Unterstützungsfonds für arme, kranke und gebrechliche Kinder für Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen.		Fr. 1'755.40

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	1'214'086.84	1'072'203.39	1'196'000.00	987'600.00	1'184'790.25	939'106.89
620 Strassen	1'026'055.84	884'172.39	1'001'400.00	793'000.00	1'014'346.25	768'662.89
300.00 Sitzungs- und Taggelder	1'265.10		500.00		3'529.00	
301.02 Besoldungsanteil Bauamt für Strassenunterhalt	10'661.50		12'100.00		10'723.60	
301.03 Besoldungsanteil Bauamt für Strassenreinigung	81'367.60		109'400.00		81'841.40	
301.04 Besoldungsanteil Bauamt für Winterdienst	29'562.30		28'500.00		22'564.90	
301.05 Besoldungsanteil Bauamt für Parkplatzunterhalt	14'169.00		12'100.00		14'251.50	
301.06 Besoldungsanteil Stapo für Parkplatzkontrolle	31'930.40		34'200.00		33'519.10	
303.00 Sozialleistungen	35'540.15		41'800.00		35'501.50	
312.00 Strom für Strassenbeleuchtung	27'591.50		37'000.00		29'619.97	
312.01 Wasserzins öffentl. Toiletten	11'500.00		11'500.00		11'500.00	
313.02 Material für Winterdienst	6'082.58		10'000.00		17'347.11	
314.00 Erstellung, Erneuerung, Unterhalt Strassenverk. Anlagen	53'546.95		80'000.00		88'751.60	
314.01 Erstellung, Erneuerung, Unterhalt Strassenbeleuchtung	17'870.45		18'500.00		27'789.05	
314.02 Strassensignalisation	10'416.65		12'600.00		11'822.95	
314.03 Bodenmarkierung	2'933.60		4'000.00		6'911.20	
314.04 Winterdienst Kantonsstrassen	10'201.35		20'000.00		19'771.75	
314.05 Erstellung, Erneuerung, Unterhalt der Parkplätze	6'929.85		6'000.00		11'464.60	
314.06 Unterhalt WC-Anlagen	7'146.75		72'000.00		65'361.90	
314.07 Strassenreinigung	15'013.65		15'000.00		12'486.15	
314.09 Veloparking Altstadt	25'133.30		0.00		0.00	
314.10 Tempo 30 in Wohnquartieren	0.00		0.00		55'530.95	
315.00 Unterhalt der Parkuhren	9'412.20		7'000.00		43'805.80	
380.00 Einlage in Parkplatzgebührenfonds	492'281.56		391'200.00		334'878.82	
390.03 Zinsaufwand	7'980.70		13'000.00		16'257.00	
390.05 Abschreibungen	53'204.70		65'000.00		59'116.40	
430.00 Parkplatzeratzabgaben		12'000.00		0.00		0.00
434.00 Parkierungsgebühren		608'003.26		530'000.00		512'620.12
434.02 Parkierungsgebühren Mietparkplätze		42'155.00		44'000.00		41'080.00
434.03 Parkierungsgebühren Nachtparkieren		37'252.50		37'000.00		36'455.00
490.00 Verrechnung Benzinzoll & Motorfahrzeugsteuer		184'761.63		181'000.00		178'507.77
651 Nahverkehr	188'031.00	188'031.00	194'600.00	194'600.00	170'444.00	170'444.00
364.00 Beiträge Schweiz. Schifffahrtsges. Untersee & Rhein	25'566.00		25'600.00		25'613.00	
364.02 Beitrag an Nahverkehr	162'465.00		169'000.00		144'831.00	
480.00 Entnahme aus Parkplatzzonds		188'031.00		194'600.00		170'444.00

620	Strassen		
300.00	Erhöhter Aufwand für Sitzungsgelder infolge Leistungsverrechnung durch den Projektleiter Langsamverkehr des Kantons.		
301.02	siehe 024.301.11.		
301.03	dito		
301.04	dito		
301.05	dito		
301.06	siehe 113.301.11		
303.00	Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 620.301.02 bis 620.301.06		
312.00	Minderaufwand infolge Austausch der alten Quecksilberdampflampen, Reduktion der Schaltzeiten sowie sukzessivem Einbau von neuen LED-Leuchtmitteln.		
313.02	Der milde Winter erforderte weniger Winterdienststeinsätze.		
314.00	Minderaufwand für die Sanierung der Gemeindestrassen und den Unterhalt der Pflästerung in der Altstadt.		
314.04	siehe 620.313.02		
314.09	Der ausgewiesene Aufwand umfasst die Kosten von Fr. 10'133.30 für die versuchsweise Einrichtung von Veloparkplätzen beim Untertor (22 Velo- und 17 Mofa-Veloplätze) und bei der Harfe (22 Veloplätze) sowie eine Rückstellung im Betrag von Fr. 15'000 für die Evaluation eines geeigneten Veloständermodells für die Altstadt. Der Stadtrat beschloss die notwendigen Kredite am 26. März 2014.	Fr.	25'133.30
315.00	Für die Behebung von Schäden an Parkuhren infolge Vandalismus sind Kosten im Betrag von Fr. 2'645.45 angefallen. Die Reparaturkosten stellen gebundene Ausgaben dar. Der Stadtrat nahm am 17. Dezember 2014 Kenntnis von der Budgetüberschreitung.		
380.00	Einlage der Parkierungsgebühren, abzüglich Kosten für den Unterhalt der Parkplätze und WC-Anlagen, in den Parkplatzfonds. Einlagen und Entnahmen Parkplatzfonds siehe Seite 166.		
390.03	Interne Verrechnung des Zinsaufwandes für die Erweiterung des Schützenhaus-Parkplatzes und die Planung des Parkhaus Untertor. Der Zinssatz beträgt 1.5 Prozent. Der Voranschlag rechnet mit 2.5 Prozent.		
390.05	Minderaufwand infolge aufgeschobener Sanierung des Parkplatzes beim Strandbad (siehe 620.501.23).		
430.00	Nicht budgetierte Einnahmen für Parkplatz-Ersatzabgaben im Zusammenhang mit einem Bauprojekt in der Altstadt (Fr. 6'000 pro Parkplatz).	Fr.	12'000.00
434.00	Trotz oder möglicherweise wegen des schlechten Sommerwetters und aufgrund verschiedener Grossanlässe sind 2014 offenbar mehr Besucherinnen und Besucher nach Stein am Rhein gekommen. Die geringeren Busseneinnahmen lassen zudem auf eine erhöhte Zahlungsmoral schliessen (siehe 113.437.00).		
434.02	Es waren nicht ständig alle Mietparkplätze belegt.		
434.10	Infolge ständiger Defekte und Verhältnismässigkeit wurden die Münzeinwürfe an der WC-Anlage beim Bahnhof entfernt.		
490.00	Interne Verrechnung der Anteile am Benzinollertrag und der Motorfahrzeugsteuer, Gegenkonto siehe 932.390.00.		
651	Nahverkehr		
364.02	Gemeindebeitrag von 25 % an die Kosten des regionalen öffentlichen Verkehrs, gemäss Art. 11 Abs. 1 des Gesetzes über die Förderung des öffentlichen Verkehrs. Der Beitrag wird je zur Hälfte nach dem Verkehrsangebot und der Einwohnerzahl festgelegt.	Fr.	162'465.00
480.00	Entnahme der Kosten für den öffentlichen Nahverkehr aus dem Parkplatzfonds (Übersicht Parkplatzfonds siehe Seite 166)	Fr.	188'031.00

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	2'183'367.52	1'595'923.18	1'782'000.00	1'534'300.00	2'321'774.10	1'421'576.70
700 Wasserversorgung	845'181.93	845'181.93	810'100.00	810'100.00	753'779.40	753'779.40
300.00 Sitzungs- und Taggelder	793.00		0.00		832.00	
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	94'565.40		65'800.00		90'008.50	
303.00 Sozialleistungen	17'360.50		13'500.00		19'040.20	
309.00 Aus- und Weiterbildung	470.00		2'000.00		879.85	
310.00 Bürokosten	918.00		1'400.00		41.65	
311.00 Wassermesser	2'930.40		6'000.00		1'567.05	
311.01 Mobiliar, Maschinen, Geräte	368.00		2'000.00		1'940.45	
312.00 Wasserbezug	12'992.55		4'000.00		3'328.35	
312.01 Heizung, Strom, Wasser	14'635.40		21'000.00		15'822.25	
313.00 Verbrauchsmaterialien	164.40		500.00		422.45	
314.00 Reservoir	11'193.25		35'000.00		-498.05	
314.01 Leitungsnetz	61'092.93		79'500.00		135'032.45	
314.02 Gebäude und Anlagen	78.90		4'000.00		299.70	
314.03 Quellen, Brunnen	8'635.15		23'000.00		12'952.00	
316.00 Mietkosten	12'000.00		12'000.00		3'000.00	
318.00 Pläne, Projektierungen	10'721.80		5'000.00		16'421.50	
318.01 Sachversicherungen	1'920.40		2'300.00		2'031.90	
318.02 Telefonnetzmiete, Gebühren	4'368.75		3'100.00		4'060.25	
319.00 Verschiedene Ausgaben	458.55		1'000.00		791.40	
390.03 Zinsen	68'717.90		95'000.00		90'424.40	
390.05 Abschreibungen	520'796.65		434'000.00		355'381.10	
434.00 Wasserzinseinnahmen		637'854.40		600'000.00		638'048.70
439.00 Anschlussgebühren		85'950.00		70'000.00		24'579.60
439.01 Verschiedene Einnahmen		3'319.05		1'000.00		1'400.00
480.00 Entnahme aus Erneuerungskonto		113'123.13		139'100.00		89'751.10
480.01 Entnahme aus Rückstellungen		4'935.35		0.00		0.00

700	Wasserversorgung		
300.00	Sitzungsgelder für 13 Sitzungen des Projektausschusses Tiefbau.		
301.00	siehe 024.301.11. Die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben im Bereich Piktetdienst und Stellvertretung sowie die Einarbeitung von zwei neuen Mitarbeitern führte zu einem Mehraufwand.		
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 700.300.00 und 700.301.00).		
309.00	siehe 024.309.00		
311.00	Der sukzessive Austausch bestehender Wasseruhren wurde nicht im geplanten Umfang umgesetzt.		
312.00	Mehraufwand infolge verspäteter Verrechnung von Trinkwasserbezügen 2013 aus privaten Quellen (Fr. 3'000) sowie Bezug von 10'966 m ² Trinkwasser von der Wasserversorgung Hemishofen. Dank Bezug von Trinkwasser von der Gemeinde Hemishofen muss weniger Grundwasser aus Etzwilen gepumpt werden (geringere Strom- und Betriebskosten).		
312.01	Geringerer Stromverbrauch infolge Sanierung des Grundwasserpumpwerks Etzwilen sowie Trinkwasserbezug aus Hemishofen (siehe auch 700.312.00).		
314.00	Die Sanierung des Reservoir Chäferstei wurde nicht wie vorgesehen realisiert. Der ausgewiesene Aufwand beinhaltet eine Rückstellung im Betrag von Fr. 8'000 für Malerarbeiten.		
314.01	2014 mussten 17 Leitungsbrüche repariert werden, wovon 8 Hausleitungen betrafen. Aufgrund der laufenden Gesamterneuerung des Leitungsnetzes wird der Aufwand für Reparaturen in den nächsten Jahren weiter abnehmen.		
314.02	Die Anpassung der Brunnenschächte wurde mit internen Arbeitsleistungen umgesetzt.		
314.03	Die budgetierten Entschädigungen für Ertragsausfälle und den Unterhalt der Schutzzone sind im Jahr 2014 erneut noch nicht angefallen, da die entsprechenden Vereinbarungen noch nicht abgeschlossen sind.		
318.00	Nicht budgetierter Aufwand für die Fertigstellung des Generellen Wasserversorgungsprojektes (GWP). Eine vorhandene Rückstellung aus dem Jahr 2007 konnte aufgelöst werden (siehe 700.480.01). Über den vom Einwohnerrat bewilligten Kredit wird abgerechnet, sobald das GWP vom Kanton genehmigt ist.	Fr.	8'000.00
318.02	Infolge Ausbau der Steuerung sind zusätzliche Kosten für Anschlüsse und Datenübermittlung angefallen.		
390.03	Der Voranschlag rechnet mit einem Zinssatz von 2.5 Prozent. Effektiv sind 1.5 Prozent angefallen.		
390.05	Mehraufwand aufgrund der Quellsanierung Himmelreich und weiterer Projekte der Wasserversorgung. Die Nettoinvestitionen der Wasserversorgung betragen 2014 rund Fr. 1.5 Mio.		
434.00	Mehreinnahmen infolge Anpassung der Gebäudeversicherungswerte an die Bauteuerung, erhöhtem Verbrauch sowie Anschluss neu erstellter Liegenschaften an die Wasserversorgung.		
439.00	Die Nachverrechnung der Anschlussgebühr für ein früheres Bauprojekt führte 2014 zu Mehreinnahmen (siehe auch 710.439.00).		
439.01	Mehreinnahmen für die Verrechnung von Dienstleistungen der Wasserversorgung an Dritte.		
480.00	Entnahme der ungedeckten Betriebskosten der Wasserversorgung aus dem Erneuerungsfonds. Der Erneuerungsfonds weist per 31.12.2014 einen Bestand von Fr. 643'053.73 auf. Damit können mutmassliche Betriebsdefizite der nächsten Jahre aufgrund der erhöhten Investitionen gedeckt werden.		
480.01	Auflösung der vorhandenen Rückstellung für die Fertigstellung des Generellen Wasserversorgungsprojektes GWP (siehe 700.318.00).	Fr.	4'935.35

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
710 Kanalisation	296'950.91	104'722.60	338'600.00	158'600.00	229'265.45	55'780.40
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	8'021.30		11'100.00		8'038.90	
303.00 Sozialleistungen	2'733.00		2'500.00		1'101.80	
314.02 Unterhalt	67'314.55		80'000.00		16'468.15	
314.03 Reinigung	21'918.00		25'000.00		20'913.45	
318.00 Leitungskataster	13'035.70		15'000.00		8'333.35	
380.00 Einlage in Erneuerungskonto	4'617.21		0.00		0.00	
390.03 Zinsen	24'209.20		40'000.00		32'637.50	
390.05 Abschreibungen	155'101.95		165'000.00		141'772.30	
439.00 Anschlussgebühren		104'722.60		70'000.00		28'336.90
480.00 Entnahme aus Erneuerungskonto		0.00		88'600.00		27'443.50
712 Kläranlagen und Abwasserreinigung	285'568.84	477'797.15	290'000.00	470'000.00	306'758.05	480'243.10
352.00 Betriebskostenanteil Gemeinschaftskläranlage	285'568.84		290'000.00		306'758.05	
434.00 Abwassergebühren		477'797.15		470'000.00		480'243.10
720 Kehricht- und Sperrgutbeseitigung	145'303.59		146'200.00		121'371.55	46'646.15
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	138.90		6'100.00		139.70	
303.00 Sozialleistungen	0.00		1'100.00		30.80	
314.00 Einrichtungen Sammelstellen	1'306.55		2'000.00		2'061.90	
314.01 Kompostierplatz	61'775.75		62'000.00		55'009.35	
314.03 Altlasten	0.00		5'000.00		0.00	
318.00 Kehricht- und Sperrgutbeseitigung	82'082.39		70'000.00		64'129.80	
451.00 Kantonsbeiträge		0.00		0.00		17'646.15
480.00 Entnahme aus Rückstellungen		0.00		0.00		29'000.00

- 710 Kanalisation**
 301.00 siehe 024.301.11
 314.02 Die Kosten für die Sanierung und den Anschluss der Schlamm-sammler an die Kanalisation in der Blaurockstrasse, der Stammerstrasse und im Gwand waren geringer als angenommen.
 314.03 Geringerer Aufwand für das Spülen der Kanalisationsleitungen in der Altstadt.
 380.00 Aufgrund der geringeren Unterhaltskosten und der höheren Anschlussgebühren überstiegen im Jahr 2014 die Einnahmen für die Abwasserentsorgung die Ausgaben. Die überschüssigen Mittel wurden dem Erneuerungsfonds für die Abwasserentsorgung zugewiesen. Der Fonds weist per 31.12.2014 einen Bestand von Fr. 1'275'409.90 auf. Damit können mutmassliche Betriebsdefizite der nächsten Jahre gedeckt werden.
- 390.03 Der Voranschlag rechnet mit einem Zinssatz von 2.5 Prozent. Effektiv sind 1.5 Prozent angefallen.
 390.05 Für die im Jahr 2014 ausgeführten Sanierungsprojekte sind teilweise geringere Kosten angefallen. Dies führt zu einem geringeren Abschreibungsbedarf. Die vorgenommenen Abschreibungen entsprechen den gesetzlichen Abschreibungen von 10 Prozent des Restwertes am 31.12.2014, sofern nicht ein anderer Abschreibungssatz mit dem jeweiligen Baukredit beschlossen wurde.
 439.00 Die Nachverrechnung der Anschlussgebühr für ein früheres Bauprojekt führte 2014 zu Mehreinnahmen (siehe auch 700.439.00).
- 712 Kläranlagen und Abwasserreinigung**
 352.00 Gemeindeanteil an den Abwasserverband Stein am Rhein und Umgebung für den Betrieb der Kläranlage und der Verbandskanäle. Gemäss dem von der Delegiertenversammlung am 9. November 2011 beschlossenen Kostenteiler trägt Stein am Rhein 29.87 Prozent der Betriebskosten.
 434.00 Mehreinnahmen infolge erhöhtem Verbrauch sowie Anschluss neu erstellter Liegenschaften (siehe auch 700.434.00).
- 720 Kehricht- und Sperrgutbeseitigung**
 301.00 siehe 024.301.11.
 303.00 Folge des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 720.300.00 und 720.301.00.
 314.03 Im Jahr 2014 sind keine weiteren Kosten für die Untersuchung der belasteten Deponien Held und Hofwise angefallen. Über den vom Einwohnerrat am 27. August 2010 beschlossenen Kredit wird abgerechnet, sobald der Schlussbericht vorliegt und alle Kosten abgerechnet sind.
 318.00 Der Voranschlag geht von einem mutmasslichen Betriebskostenanteil an den Entsorgungsverband Bezirk Stein für die Kehrichtentsorgung im Betrag von Fr. 25'000 aus. Tatsächlich betrug der Gemeindeanteil für das Jahr 2014 Fr. 31'039.39. Die Betriebskosten des Entsorgungsverbandes werden jeweils im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Verbandsgemeinden verteilt. Ausserdem sind ausserordentliche Kosten für die Anschaffung von Säcken für die Abfallhaie und die Robidogbehälter angefallen.

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
740 Friedhof und Bestattungen	191'917.20	59'444.40	120'600.00	33'600.00	170'663.80	66'948.20
301.00 Besoldungen	24'482.00		16'000.00		16'838.75	
301.10 Besoldungsanteile Stapo	39'032.80		22'800.00		36'081.60	
303.00 Sozialleistungen	8'730.70		4'600.00		7'659.10	
311.00 Leichenauto	2'354.90		3'000.00		2'861.20	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	2'044.60		1'600.00		1'650.40	
313.00 Säрге	18'140.90		12'000.00		17'206.55	
314.00 Unterhalt Leichenhalle Burg	1'248.75		1'100.00		168.25	
314.01 Unterhalt der Wege und Anlagen	30'105.45		30'000.00		30'080.45	
314.04 Grabpflege	20'380.30		0.00		23'629.30	
318.00 Sachversicherungen	484.10		500.00		484.10	
319.00 Verschiedene Ausgaben	4'168.30		4'000.00		2'992.15	
365.00 Beitrag an den Unterhalt des Friedhofes auf Burg	5'905.00		5'000.00		6'224.95	
366.00 Beiträge an Bestattungskosten	34'839.40		20'000.00		24'787.00	
434.00 Vergütungen Arbeitsleistungen		35'609.85		30'000.00		40'032.00
436.00 Einzahlung Grabfonds		20'040.00		0.00		0.00
452.00 Beitrag Hemishofen an Unterhalt Stadtfriedhof		3'454.25		3'600.00		3'286.90
480.00 Entnahme aus Grabfonds		340.30		0.00		23'629.30
750 Gewässerverbauungen und -unterhalt	4'108.70		7'500.00		4'485.30	
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	3'160.20		6'100.00		3'178.60	
303.00 Sozialleistungen	948.50		1'400.00		701.70	
314.00 Unterhalt der Gewässer	0.00		0.00		605.00	
781 Tierkörperbeseitigung	1'040.05	930.35	2'000.00	2'000.00	1'893.70	874.80
318.00 Kadaverbeseitigung	1'040.05		2'000.00		1'893.70	
434.00 Einnahmen Kadaverentsorgung		930.35		2'000.00		874.80

740	Friedhof und Bestattungen	
301.00	Im Jahr 2014 sind 54 Personen aus Stein am Rhein (Vorjahr 47) verstorben. Ausserdem wurden 33 Todesfälle für auswärtige Gemeinden durch das Bestattungsamt Stein am Rhein abgewickelt. Die Kosten für Personen aus auswärtigen Gemeinden werden nach Aufwand verrechnet (siehe 740.434.00).	
301.10	Stundenaufwand der Stadtpolizei für das Bestattungswesen, siehe 113.301.11. 2014 wurden 537 Stunden (Vorjahr 481 Stunden) aufgewendet (siehe auch 740.301.00).	
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 113.301.00 und 113.301.10).	
313.00	Es gab mehr Todesfälle als im Vorjahr (siehe auch 740.301.00). Ende Oktober 2014 mussten nochmals ungeplant 15 Säрге beschafft werden.	
314.04	2013 wurden die bisherigen persönlichen Grabfonds aufgehoben und gemäss Art. 43 des Bestattungs- und Friedhofreglements in den Grabfonds der Gemeinde überführt. Die Aufwendungen für die Grabpflege werden künftig über dieses Konto abgerechnet und unter 740.480.00 dem Grabfonds entnommen.	Fr. 20'380.30
366.00	Mehraufwand für auswärtige Feuerbestattungen. Es werden nur noch wenig Erdbestattungen vorgenommen.	
434.00	Erhöhte Verrechnungen für Todesfälle von Personen aus auswärtigen Gemeinden (siehe auch 740.301.00).	
436.00	Im Jahr 2014 erfolgte Einzahlungen in den Grabfonds.	Fr. 20'040.00
480.00	Entnahmen der ungedeckten Kosten (Aufwand für die Grabpflege Konto 740.314.04 minus Einzahlungen Konto 740.436.00) aus dem Grabfonds. Der Grabfonds weist per 31.12.2014 einen Bestand von Fr. 278'938.45 auf.	Fr. 340.30
750	Gewässerverbauungen und Gewässerunterhalt	
301.00	siehe 024.301.11	
303.00	Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 750.301.00).	
781	Tierkörperbeseitigung	
318.00	Geringerer Aufwand für die Beseitigung von Tierkadavern.	
434.00	Einnahmen für die gewerbliche Entsorgung von Tierkadavern, siehe auch 781.318.00. Die Entsorgungsgebühr beträgt Fr. 0.90 pro kg, min. Fr. 5.00 pro Annahme. Für Wildtiere und private Anlieferungen wird keine Gebühr erhoben.	

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
790 Planung	413'296.30	107'846.75	67'000.00	60'000.00	733'556.85	17'304.65
318.00 Generelle Planungen, Ortsplanungen	1'315.80		7'000.00		106'460.65	
318.01 Leitbild	79'753.65		0.00		0.00	
318.02 Aufwertung Vor der Brugg	30'846.75		60'000.00		19'304.65	
318.06 Unterhaltskonzept	232.20		0.00		0.00	
318.07 Quartierplan Degerfeld	1'147.90		0.00		7'791.55	
380.00 Einlage in Spezialfinanzierung Vor der Brugg	300'000.00		0.00		600'000.00	
461.00 Kantonsbeitrag		0.00		0.00		-2'000.00
480.00 Entnahme aus Rückstellungen		107'846.75		60'000.00		19'304.65

790	Planungen		
318.00	Eine fachliche Beratung im Zusammenhang mit dem geplanten Geothermieprojekt in Etzwilen musste bisher nicht in Anspruch genommen werden.		
318.01	Im Jahr 2014 angefallener Aufwand für die Erarbeitung eines Leitbildes unter Einbezug der Bevölkerung. Die zu diesem Zweck gebildete Rückstellung wurde aufgelöst (siehe 790.480.00). Der vom Einwohnerrat am 4. November 2011 beschlossene Kredit von Fr. 77'000 wird übersritten, da die Spurguppe mehr Sitzungen benötigt als im Konzept vorgesehen. Der Stadtrat bewilligte am 22. Oktober 2014 einen Nachtragskredit im Betrag von Fr. 28'000. Über den Gesamtkredit wird abgerechnet, sobald der Leitbildprozess abgeschlossen und alle Arbeiten abgerechnet sind.		
318.02	Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für den hindernisfreien Zugang zu Bahn und Bus sowie die Aufwertung der Bahnhofsvorplätze. Die Stimmberechtigten stimmten am 28. September 2014 dem Baukredit von Fr. 5.27 Mio. zu. Die Mittel wurden dem Fonds für die Aufwertung des Ortsteils Vor der Brugg entnommen (siehe 790.480.00).	Fr.	30'846.75
318.06	Im Jahr 2014 angefallener Aufwand für die Erarbeitung einer Gesamtplanung für den Unterhalt der städtischen Anlagen und Einrichtungen, gemäss dem Kreditbeschluss des Stadtrates vom 17. Februar 2010. Bisher sind Kosten im Betrag von Fr. 25'186.20 angefallen. Die Arbeiten werden aller Voraussicht nach 2015 abgeschlossen.	Fr.	232.20
318.07	Für die Erarbeitung des Quartierplans "Degerfeld" sind in den Jahren 2010 bis 2014 Kosten im Betrag von Fr. 43'562.65 angefallen. Der Quartierplan wurde vom Stadtrat genehmigt. Die Genehmigung durch den Regierungsrat ist noch ausstehend.	Fr.	1'147.90
380.00	Einlage von Fr. 300'000 in den Fonds zur Aufwertung des Ortsteils Vor der Brugg zur teilweisen Vorfinanzierung des hindernisfreien Zugangs zu Bahn und Bus sowie der Aufwertung der Bahnhofsvorplätze. Die Stimmberechtigten genehmigten am 28. September 2014 den Baukredit im Betrag von Fr. 5.27 Mio.		
480.00	Auflösung der im Jahr 2013 gebildeten Rückstellung für die Erarbeitung eines Leitbildes unter Einbezug der Bevölkerung (Fr. 77'000, siehe 790.318.01) sowie Entnahme der im Jahr 2014 angefallenen Planungskosten für den hindernisfreien Zugang zu Bahn und Bus sowie die Aufwertung der Bahnhofsvorplätze aus dem Fonds für die Aufwertung des Ortsteils Vor der Brugg (Fr. 30'846.75, siehe 790.318.02).	Fr.	300'000.00
			Fr. 107'846.75

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	1'277'516.25	1'113'171.50	1'361'500.00	1'196'200.00	1'254'309.00	1'169'039.15
809 Stadtreben	26'150.40	26'712.50	25'600.00	31'000.00	22'850.85	28'122.00
312.00 Einkauf und Materialaufwand	25'525.20		25'000.00		22'247.05	
361.00 Beiträge an kant. Rebfonds	625.20		600.00		603.80	
434.00 Trauben- und Weinverkauf		26'712.50		31'000.00		28'122.00
810 Forstverwaltung	199'590.55	61'894.10	201'800.00	62'700.00	193'630.41	61'330.10
301.00 Besoldungen	97'178.40		97'200.00		96'810.30	
301.01 Besoldungsanteile Forstleute	16'885.80		19'100.00		16'357.30	
303.00 Sozialleistungen	31'056.70		27'500.00		29'760.21	
306.00 Dienstkleider/Schutzausrüstung	7'258.20		7'200.00		6'096.10	
309.00 Aus- und Weiterbildung	3'721.50		4'000.00		2'061.30	
310.00 Bürokosten	1'469.00		1'500.00		1'463.00	
311.00 Anschaffungen Geräte, Maschinen & Fahrzeuge	1'509.30		3'000.00		5'210.00	
313.01 Betriebsstoffe für Maschinen, Geräte & Fahrzeuge	7'314.30		10'000.00		7'236.20	
314.00 Unterhalt der forstlichen Gebäude	6'725.20		3'000.00		4'494.80	
315.01 Reparaturen Geräte und Maschinen	525.55		4'500.00		2'221.10	
315.02 Reparaturen Fahrzeuge	6'965.95		6'500.00		5'288.05	
317.00 Reise- und Kilometerentschädigung	3'146.00		3'000.00		2'951.00	
318.00 Telefon	413.50		500.00		329.45	
318.01 Versicherungen und Gebühren Gebäude	1'621.95		1'800.00		1'822.80	
318.02 Versicherungen und Gebühren Maschinen, Fahrzeuge	7'872.80		6'500.00		6'542.60	
318.05 Waldbegehung	2'060.15		3'000.00		2'115.20	
319.00 Verschiedene Ausgaben	3'866.25		3'500.00		2'871.00	
436.00 Kostenanteile Anschlussgemeinden		61'894.10		62'700.00		61'330.10
812 Holzernte	316'048.60	348'861.15	353'000.00	405'500.00	294'576.79	450'999.35
301.00 Besoldungen Forstleute	235'113.55		238'400.00		247'415.50	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-85'545.00		-107'300.00		-108'375.20	
303.00 Sozialleistungen	32'080.50		28'900.00		28'718.94	

809 Stadtreben

312.00 Der ausgewiesene Aufwand beinhaltet eine Akontozahlung von Fr. 4'500 an die Rebberg-Wasserversorgungsgenossenschaft für die Sanierung der Wasserversorgungsanlage. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Gleichzeitig wurde weniger Stadtwein eingekauft (siehe auch 809.434.00).

434.00 Der Absatz von Stadtwein an Mitarbeitende und Behördenmitglieder ist rückläufig. Der Verkauf erfolgt bewusst auf Sparflamme aus Rücksicht auf die lokalen Weinproduzenten und da der Weinhandel kein Kerngeschäft der Stadt darstellt (siehe auch 809.312.00).

810 Forstverwaltung

301.01 siehe 812.301.11.

303.00 Mehraufwand infolge Erhöhung der Stabilisierungsbeiträge der Arbeitgeber zur Behebung der Unterdeckung der Kantonalen Pensionskasse sowie aufgrund altersbedingter Neueinstufungen (siehe auch 013.303.00).

313.01 Weniger Maschinenstunden und Treibstoffverbrauch aufgrund geringerer Holznutzung. Es konnten nicht alle Holzschläge ausgeführt werden.

314.00 Die Stromkosten waren deutlich höher als im Vorjahr. Ausserdem sind für den Ersatz eines defekten Kühlschranks Kosten im Betrag von Fr. 1'060.45 angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.

315.01 Es sind kaum Reparaturen an Geräten und Maschinen angefallen.

436.00 Teilweise Weiterverrechnung der Försterbesoldung. Gemäss Anschlussvertrag mit den Gemeinden Buch, Dörflingen, Hemishofen, Lohn, Ramsen, Stetten und der katholischen Kirchgemeinde Ramsen wird der Besoldungsaufwand im Verhältnis zu den produktiv geleisteten Stunden aufgeteilt.

Fr. 61'894.10

812 Holzernte

301.00 Geringerer Lohnaufwand infolge Verrechnung von Unfalltaggeldern und einer Erwerbsausfallentschädigung (EO) für einen neuntägigen Wiederholungskurs.

Fr. 2'859.35

301.11 Die Besoldungen der Forstleute wurden aufgrund der Stundenrapporte gemäss folgender Übersicht den einzelnen Kostenstellen zugewiesen:

Bereich	Konto	Voranschlag	Rechnung	Betrag Fr.
Bauamt Unterhaltsarbeiten	024.301.10	9 %	1.9 %	Fr. 4'496.30
Forstverwaltung	810.301.01	8 %	5.3 %	Fr. 12'578.20
Waldbegehung	810.301.01	0 %	1.8 %	Fr. 4'307.60
Bestandeserziehung	813.301.00	16 %	14.5 %	Fr. 34'108.10
Wildschadenverhütung	813.301.01	2 %	1.4 %	Fr. 3'282.00
Wegeunterhalt	814.301.00	2 %	1.2 %	Fr. 2'797.90
Wohlfahrtsaufgaben	817.301.00	8 %	10.2 %	Fr. 23'974.90
Total		45 %	36.3 %	Fr. 85'545.00

Für das Bauamt wurden nur knapp 150 (Vorjahr 570) Stunden geleistet, da es beim Winterdienst aufgrund des milden Winters praktisch keine Einsätze gab und der Entsorgungsdienst neu geregelt wurde.

303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 812.301.00/812.301.11).

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
812 Holzernte (Forts.)						
313.00 Materialkosten	6'338.10		3'000.00		3'185.75	
313.01 Einkauf Energieholz	0.00		0.00		17'693.20	
318.00 Aufträge an Dritte	128'061.45		190'000.00		105'938.60	
434.00 Arbeiten und Dienstleistungen für Dritte		47'174.90		30'000.00		50'808.20
435.00 Erlös Stammholz inkl. Stangen		90'008.80		140'000.00		153'832.35
435.02 Erlös Brennholz		211'499.15		235'000.00		245'897.30
435.03 Erlös Christbäume, Deckreisig		178.30		500.00		461.50
813 Bestandeseerziehung	49'744.05	36'424.00	59'200.00	40'800.00	69'049.25	21'670.00
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	34'108.10		38'000.00		47'068.10	
301.01 Besoldungsanteile Forstleute Wildschadenverhütung	3'282.00		4'800.00		4'580.00	
303.00 Sozialleistungen	8'019.60		9'400.00		10'668.00	
313.00 Materialkosten Bestandeseerziehung	2'533.35		5'000.00		3'884.15	
313.01 Materialkosten Wildschadenverhütung	1'801.00		2'000.00		2'849.00	
460.00 Bundesbeiträge für Jungwaldpflege		19'022.00		20'500.00		8'650.00
461.00 Kantonsbeiträge für Jungwaldpflege		12'319.00		13'500.00		5'591.00
480.00 Entnahme aus Fonds für Naturschutzaufgaben		5'083.00		6'800.00		7'429.00
814 Wegeunterhalt	8'538.00		29'100.00		31'920.75	
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	2'797.90		4'800.00		6'313.90	
303.00 Sozialleistungen	600.10		1'100.00		1'304.20	
313.00 Materialkosten	5'140.00		23'200.00		24'302.65	
817 Wohlfahrtsaufgaben	38'679.50		36'800.00		36'275.25	
301.00 Besoldungsanteile Forstleute	23'974.90		19'100.00		22'229.60	
303.00 Sozialleistungen	5'142.30		4'200.00		4'591.60	
313.00 Materialkosten	1'816.10		3'500.00		2'325.30	
314.00 Baumpflege im Stadtgebiet	7'746.20		10'000.00		7'128.75	
820 Jagd und Fischerei	3'657.00	4'817.00	3'700.00	4'900.00	3'657.00	4'757.00
319.02 Naturschutzaufgaben	192.95		500.00		333.80	
380.00 Einlage in Rückstellung	3'464.05		3'200.00		3'323.20	
410.00 Jagdpachterlös		3'657.00		3'700.00		3'657.00
410.01 Fischereipachterlös		1'160.00		1'200.00		1'100.00

812	Holzernte (Forts.)	Fr. 3'088.80
313.00	Nicht budgetierter Aufwand für die Beschaffung von Stahlbändern für Brennholz. Der eingekaufte Vorrat ist für ca. 3 Jahre ausreichend.	
318.00	Im Februar wurde die dritte Etappe der Seilkrandurchforstung an der Klingenhalde durchgeführt. Dieser anspruchsvolle Holzschlag ging ohne grössere Probleme über die Bühne. Die budgetierten Kosten von Fr. 60'000 wurden um rund Fr. 13'000 unterschritten. Ausserdem sind für Fremdeinsätze (Vollernter, Forwarder, Hacker) wesentlich geringere Kosten angefallen (siehe auch 812.435.02). Mehrerinnahmen für Forstarbeiten für Dritte (Kanton, Gemeinden, Private). Die Arbeiten sind im voraus nicht planbar.	
434.00	Die Holzpreise sind aufgrund des schwachen Euros unter Druck geraten. Sowohl beim Stammholz als auch beim Energieholz wurden die Budgetziele nicht erreicht. Infolge Lieferung von rund 1'000 m3 Fichtenholz im Vorjahr für die Sporthalle Hoga durfte im Jahr 2014 nicht mehr so viel Nadelholz gefällt werden. Beim Laubholz ist der Stammanteil viel geringer.	
435.02	Aufgrund des warmen Winters und da wegen Immissionen in der Übergangszeit und bei einigen Störungen mit Gas statt Holz geheizt werden musste, konnten 2014 weniger Holzschritzel an den Wärmeverbund geliefert werden. Die budgetierten Einnahmen wurden um rund Fr. 29'000 unterschritten. Dafür waren die Brennholzverkäufe an Private etwas höher.	
813	Bestandeserziehung	
301.00	siehe 812.301.11	
301.01	dito	
460.00	Beiträge des Bundes für forstliche Massnahmen im Rahmen von Programmvereinbarungen (Jungwaldpflege, Eichenkulturen, Schutzwald, siehe auch 813.461.00).	
461.00	Beiträge des Kantons für forstliche Massnahmen (siehe auch 813.460.00).	
480.00	Entnahme des im Jahr 2014 angefallenen Aufwandes für Massnahmen zur Wildschadenverhütung (siehe 813.301.01 und 813.313.01). Der Fonds wird durch Einnahmen aus der Verpachtung der Jagdreviere geöffnet. Die Einnahmen müssen zweckgebunden für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensräume der wildlebenden Säugetiere und Vögel verwendet werden.	
814	Wegeunterhalt	Fr. 5'083.00
301.00	siehe 812.301.11	
313.00	Im Vorjahr konnten ausserplanmässig rund 500 Laufmeter Waldstrassen zusätzlich saniert werden. Dafür wurden die für das Jahr 2014 geplanten Sanierungsmassnahmen aufgeschoben.	
817	Wohlfahrtsaufgaben	
301.00	siehe 812.301.11 und 817.313.00.	
313.00	Diverse Unterhaltsarbeiten wurden in Eigenleistung erbracht. Dadurch sind mehr Verrechnungstunden (siehe 817.301.00) aber weniger Materialkosten angefallen.	
314.00	Die geplanten Pflegemassnahmen an den Platanen beim Stadtfriedhof (Fr. 4'000) werden im Folgejahr ausgeführt.	

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
830	108'751.35	108'751.35	112'200.00	112'200.00	104'636.70	104'636.70
Tourismus						
365.00	52'000.00		52'000.00		52'000.00	
365.01	15'596.65		20'000.00		12'162.00	
365.02	27'578.70		27'000.00		27'114.70	
365.03	13'576.00		13'200.00		13'360.00	
480.00		108'751.35		112'200.00		104'636.70
840	645.40	1'000.00	1'000.00		188.00	
Handel, Industrie, Gewerbe						
319.00	645.40	1'000.00	1'000.00		188.00	
860	514'377.45	514'377.45	539'100.00	539'100.00	497'524.00	497'524.00
Wärmeverbund						
300.00	0.00		1'000.00		488.00	
301.00	6'739.20		12'200.00		5'200.00	
301.01	10'730.90		18'200.00		11'293.40	
303.00	3'345.90		5'400.00		2'916.00	
312.00	26'605.80		25'000.00		28'300.45	
312.01	70'113.05		30'000.00		31'586.20	
312.02	158'388.35		180'000.00		184'136.15	
314.00	54'285.90		63'600.00		21'606.60	
314.01	5'000.00		6'000.00		0.00	
318.00	2'708.85		4'000.00		2'708.95	
319.00	8'253.70		5'000.00		20'880.25	
390.03	28'205.70		48'700.00		48'408.00	
390.05	140'000.00		140'000.00		140'000.00	
435.00		395'425.45		430'000.00		467'163.00
480.00		118'952.00		109'100.00		30'361.00
862	11'333.95	11'333.95	0.00	0.00	0.00	0.00
Photovoltaikanlage Hoga						
380.00	11'333.95		0.00		0.00	
435.00		11'333.95		0.00		0.00

830	Tourismus	
365.01	Aufgrund ausreichender Eigenmittel beschloss der Regiorat von Tourismus Untersee, den Mitgliederbeitrag von Fr. 1.50 pro Einwohner für das Jahr 2014 erneut auszusetzen.	
480.00	Entnahme der ungedeckten Kosten für den Tourismus aus dem Parkplatzfonds für den Tourismus (Übersicht Parkplatzfonds siehe Seite 166).	Fr. 108'751.35
860	Wärmeverbund	
300.00	Es haben keine Sitzungen der Betriebskommission stattgefunden.	
301.00	Minderaufwand infolge Neuorganisation des Pikettendienstes. Die Pikettenschädigung von Fr. 259.20 pro Woche kann künftig hälftig zwischen Wärmeverbund und Wasserversorgung aufgeteilt werden.	
301.01	siehe 024.301.11	
303.00	Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 860.300.00 bis 860.301.01.	
312.01	Der Gasverbrauch für den Sommerbetrieb und zur Überbrückung des Heizbetriebes bei Störungen und Wartungsarbeiten war deutlich höher als angenommen. Ausserdem verursachte der verspätete Eingang der Schlussrechnung 2013 einen ausserordentlichen Aufwand im Jahr 2014 von Fr. 8'241.55. Dafür war der Aufwand für den Einkauf von Holzschnitzeln geringer (siehe 812.312.02).	
312.02	siehe 860.312.01. Ausserdem wurde aufgrund des warmen Winters deutlich weniger Heizwärme produziert.	
314.00	Die budgetierten Kosten von Fr. 6'000 für die Inbetriebnahme bestehender Anschlüsse sind nicht angefallen. Ausserdem wurde der geplante Ersatz alter Wärmehähler auf das Folgejahr verschoben. Zu diesem Zweck wurde zu Lasten der Jahresrechnung 2014 eine Rückstellung im Betrag von Fr. 15'000 gebildet.	
319.00	Für Abklärungen und Fachberatungen im Zusammenhang mit geplanten Neuanschlüssen und der Optimierung bestehender Anschlüsse sind Kosten im Betrag von Fr. 5'231.85 angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.	
390.03	Der Voranschlag rechnet mit einem Zinssatz von 2.5 Prozent. Effektiv sind 1.5 Prozent angefallen.	
390.05	Für den Neubau der Heizzentrale, den Einbau eines Gaskessels und diverse Netzerweiterungen sind in den Jahren 2007 bis 2013 Kosten im Betrag von rund Fr. 3.1 Mio. angefallen. Die Investitionen werden linear mit 4.5 Prozent p.a. abgeschrieben. Dies entspricht einer mittleren Abschreibungsdauer von 22 Jahren.	
435.00	Seit Beginn der Heizperiode 2014/2015 werden das frühere Postgebäude in der Obergass sowie 3 weitere Liegenschaften neu mit Energie durch den Wärmeverbund versorgt. Trotzdem wurde aufgrund des warmen Winters deutlich weniger Fernwärme als im Vorjahr bezogen. Insgesamt wurden 3'954 MWh (Vorjahr 4'672 MWh) Wärme verbraucht.	
480.00	Entnahme aus dem Erneuerungskonto zum Ausgleich der ungedeckten Betriebskosten des Wärmeverbunds. Die notwendige Eigenwirtschaftlichkeit wurde noch nicht erreicht.	Fr. 118'952.00
862	Photovoltaikanlage Hoga	
380.00	Einlage der Einnahmen aus dem Betrieb der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sporthalle Hoga in den Energiefonds zur Finanzierung der Anlage (siehe auch 862.435.00).	
435.00	Vergütungen für die Einspeisung der Stromproduktion in das Netz des EKS. Die Vergütungen werden zur teilweisen Finanzierung der Anlage verwendet (siehe 862.380.00). Die Anlage ist für die kostendeckende Einspeisevergütung des Bundes (KEV) angemeldet. Aktuell befindet sie sich auf Position 17'146 der Warteliste.	

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen, Steuern	3'004'818.52	12'041'124.06	2'883'500.00	11'453'000.00	2'930'350.01	12'002'681.80
900 Gemeindesteuer	93'030.00	10'066'385.50	95'000.00	9'365'000.00	74'022.68	10'184'949.70
329.00 Vergütungszinsen	18'380.60		15'000.00		23'188.35	
330.00 Erlassene und uneinbringliche Steuern	74'649.40		80'000.00		50'834.33	
400.00 Einkommens- und Vermögenssteuern		9'632'722.40		9'050'000.00		9'714'699.80
403.00 Grundstückgewinnsteuern		382'425.95		300'000.00		343'396.65
421.00 Verzugszinsen		51'237.15		15'000.00		126'853.25
905 Hundesteuer	393.50	29'260.00	500.00	28'000.00	441.90	29'560.00
313.00 Hundemarken	393.50		500.00		441.90	
406.00 Hundesteuerertrag		29'260.00		28'000.00		29'560.00
920 Finanzausgleich	275'896.00		305'000.00		290'339.00	
341.00 Zahlungen an Finanzausgleichsfonds	275'896.00		305'000.00		290'339.00	

900 Gemeindesteuer
 329.00 Ausgleichszins für Steuerguthaben gemäss Art. 175 StG. Aufgrund des vergleichsweise attraktiven Zinssatzes von 0.5 Prozent werden nach wie vor viele Zahlungen vor dem Verfalltag geleistet.
 330.00 Die abgeschriebenen Steuern machen 0.7 Prozent der Einnahmen aus, was einer ständigen und konsequenten Bewirtschaftung der Steuerdebitoren zu verdanken ist. Der Voranschlag geht von 0.9 Prozent aus. Gemäss Weisung der Kantonalen Steuerverwaltung werden offene Resforderungen bei Erhalt eines Verlustscheines abgeschrieben. Die Verlustscheine werden bearbeitet und abgeschriebene Forderungen bei späteren Zahlungseingängen wieder reaktiviert. Der im Rechnungsjahr 2014 angefallene Aufwand ist wie folgt zusammengesetzt:
 400.00 Abschreibungen Steuern natürliche Personen infolge Uneinbringlichkeit
 Abschreibungen Steuern juristische Personen infolge Uneinbringlichkeit
 Eingang abgeschriebener Steuerforderungen von natürlichen Personen
 Total Abschreibungen

Fr. 87'087.80
 Fr. 1'423.00
 Fr. -13'861.40
 Fr. 74'649.40

Bei den Steuern der natürlichen Personen haben insbesondere Zu- und Abrechnungen für frühere Steuerjahre zu Mehreinnahmen geführt. Bei den Steuern der juristischen Personen ist der erwartete Rückgang glücklicherweise ausgeblieben. Insgesamt wurden die budgetierten Gemeindesteuern um Fr. 582'722.40 bzw. 6.4 Prozent übertroffen.

Gemeindesteuern 2014	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Abweichung	Rechnung 2013
Natürliche Personen	7'759'913.95	7'510'000	249'913.95	7'714'514.40
Zu- und Abrechnungen Vorjahre	485'861.70	330'000	155'861.70	404'347.00
Nach- und Strafsteuern	76'092.25	0	76'092.25	299'535.65
Quellensteuern	524'304.00	610'000	-85'696.00	592'692.40
Total natürliche Personen	8'846'171.90	8'450'000	396'171.90	9'011'089.45
Juristische Personen	521'107.55			440'769.20
Zu- und Abrechnungen Vorjahre	265'442.95			262'841.15
Total juristische Personen	786'550.50	600'000	186'550.50	703'610.35
Total Gemeindesteuern	9'632'722.40	9'050'000.00	582'722.40	9'714'699.80

403.00 Im Jahr 2014 wurden 28 private Liegenschaften (Vorjahr 23) mit Gewinn veräussert. Die angefallenen Grundstückgewinnsteuern lagen erneut über dem Durchschnitt. Die Höhe der Grundstückgewinnsteuern ist von zahlreichen Faktoren abhängig (Marktsituation, Bewertung, Besitzesdauer usw.).

421.00 Verrechnete Ausgleichs- und Verzugszinsen für Zahlungen nach dem Verfalltag gemäss Art. 175 und 178 StG. Aufgrund höherer Zu- und Abrechnungen sowie einer allgemeinen Abnahme der Zahlungsmoral wurden die erwarteten Einnahmen deutlich übertroffen (siehe auch 900.400.00).

905 Hundesteuer
 406.00 2014 waren 212 Hunde in Stein am Rhein gemeldet. 2013 waren es 214.

920 Finanzausgleich
 341.00 Der Finanzausgleich von Fr. 4.1 Mio. wird je hälftig vom Kanton und den ressourcenstarken bzw. lastenarmen Gemeinden getragen. Die Gemeinden Neuhausen am Rheinfall, Thayngen und Stein am Rhein zahlten erneut jeweils mehr als Fr. 275'000 an den Finanzausgleich. Im Gegensatz dazu erhielt die Stadt Schaffhausen Zuschüsse von Fr. 1.2 Mio.

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
932 Einnahmeanteile	184'761.63	207'251.88	181'000.00	198'500.00	178'507.77	195'657.07
390.00 Verrechnung Benzinzoll & Motorfahrzeugsteuer	184'761.63		181'000.00	181'000.00	178'507.77	178'507.77
441.00 Anteil an Benzinzoll & Motorfahrzeugsteuer		184'761.63		181'000.00		178'507.77
441.01 Anteil an Wirtschaftspatentgebühren		2'480.00		1'500.00		2'035.00
441.02 Anteil an Spielautomatengebühren		333.35		1'000.00		333.35
441.05 Anteil an Gasgeldern		14'643.50		13'000.00		13'179.85
449.00 Anteil an Ertrag CO2 Abgabe		5'033.40		2'000.00		1'601.10
940 Zinsen	333'123.77	152'595.65	440'000.00	238'700.00	234'358.31	217'406.95
322.00 Verzinsung der Anleihen und Darlehen	304'679.77		400'000.00		183'761.71	
323.00 Verzinsung der Mittel d. Spez. Finanz. u. Fonds	28'444.00		40'000.00		50'596.60	
422.00 Zins- und Wertschriftenertrag		22'079.25		40'000.00		29'581.15
490.03 Zinsverrechnungen		130'516.40		198'700.00		187'825.80
942 Liegenschaften des Finanzvermögens	395'084.59	631'080.10	429'100.00	639'900.00	469'644.99	668'392.65
300.00 Sitzungs- und Taggelder	0.00		0.00		0.00	
301.00 Besoldungen Hauswarte	116'727.40		119'700.00		121'612.85	
301.01 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	5'144.60		6'100.00		873.30	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-2'227.50		0.00		0.00	
303.00 Sozialleistungen	25'690.90		26'200.00		25'630.70	
314.00 Unterhalt der Gebäude, Anlagen und Güter	24'748.25		43'000.00		43'543.35	
314.01 Unterhalt Oberwald I	0.00		3'000.00		28'083.75	
314.02 Unterhalt Oberwald II	6'675.40		6'500.00		4'351.90	
314.03 Unterhalt Unterwald	0.00		3'000.00		0.00	
314.04 Unterhalt Hohenklingen	92'673.35		91'000.00		108'640.65	
314.05 Unterhalt Rhygüetli	2'665.35		3'000.00		0.00	
314.06 Unterhalt Bürgerasy/	68'521.44		81'300.00		74'657.85	
314.07 Unterhalt Herfeldgebäude	16'438.00		7'500.00		9'408.34	
318.00 Sachversicherungen	38'027.40		38'800.00		38'350.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	0.00		0.00		14'492.30	
423.00 Mietzins-Einnahmen		478'472.50		486'000.00		469'112.05
423.01 Pachtzins-Einnahmen		141'665.40		143'000.00		142'097.55
423.02 Baurechtszinsen		10'942.20		10'900.00		11'756.65
424.00 Wertberichtigungen Ertrag		0.00		0.00		24'922.60
480.01 Beitrag Windler Stiftung		0.00		0.00		20'503.80

932	Einnahmeanteile		
390.00	Siehe 620.490.00. Gemäss Art. 71 des Strassengesetzes müssen die Anteil am Benzinollertrag und der Motorfahrzeugsteuern zweckgebunden für den Bau, Betrieb und Unterhalt der Strassen eingesetzt werden.		
441.00	25 Prozent des Kantonsanteils am Benzinzoll und am Ertrag der Motorfahrzeugsteuern werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl, zum Fahrzeugbestand und zur Fläche des Gemeindegebietes auf die Gemeinden verteilt.		Fr. 184'761.63
449.00	Seit 2010 werden die Erträge aus der CO2-Abgabe zurückverteilt. Die Verteilung an die Arbeitgeber erfolgt proportional zur AHV-Lohnsumme. Der Anteil für das Jahr 2014 betrug Fr. 0.573 pro 1'000 Franken Lohnsumme. Im Vorjahr betrug dieser Anteil Fr. 0.192.		Fr. 5'033.40
940	Zinsen		
322.00	Die Umfinanzierung ausgelaufener Darlehen, Vorauszahlungen der Jakob und Emma Windler-Stiftung und geringere Nettoinvestitionen haben im Vergleich zum Voranschlag zu einem tieferen Zinsaufwand geführt.		
323.00	Die Mittel der Fonds und Spezialfinanzierungen werden zu einem Zinssatz von ½ Prozent über dem Sparkontozins der Schaffhauser Kantonalbank am 30. Juni eines Jahres verzinst. Für das Jahr 2014 betrug dieser Zinssatz 0.525 Prozent. Der Voranschlag geht von einem höheren Zinssatz aus.		
422.00	Geringere Zinseinnahmen aufgrund tieferer Zinsen und da der Abwasserverband aufgrund ausreichender Eigenmittel keine Mittel der Stadt beanspruchte.		
490.03	Interne Zinsverrechnung für nicht amortisierte Investitionen der Wasserversorgung (Gegenkonto 700.390.03), der Abwasserentsorgung (710.390.03), des Wärmeverbundes (860.390.03), des Alters- und Pflegeheims (570.390.03) und für Parkierungen (620.390.03). Aufgrund der tieferen Zinsen und Nettoinvestitionen sind geringere Verrechnungen angefallen.		
942	Liegenschaften des Finanzvermögens		
301.00	Minderaufwand Fr. 3'000 für Ferienstellvertretungen.		
301.01	siehe 024.301.11 und 212.301.00		
301.11	Interne Lohnverrechnung für die Betreuung der Künstlerwohnung Chretzeturm, Gegenkonto siehe 302.301.01.		
314.00	Geringerer Aufwand für den allgemeinen Unterhalt der städtischen Liegenschaften. 2014 sind keine ausserordentlichen Reparaturen oder Unterhaltsarbeiten angefallen.		
314.01	Keine Unterhaltskosten angefallen im Jahr 2014.		
314.03	dito		
314.06	Aufgrund der erweiterten Sanierung des Bürgerasyls im Jahr 2015 wurden geplante Unterhaltsarbeiten aufgeschoben.		
314.07	Mehraufwand aufgrund verspäteter Verrechnung der Unterhaltsreinigung für das 2. Halbjahr 2013. Ausserdem können nicht alle Nebenkosten weiterverrechnet werden, da ein Teil der Mieträume Übergangsweise durch die Bauverwaltung genutzt wird.		
423.00	Aufgrund einer defekten Heizung und im Hinblick auf die Umnutzung des Areal Eggli ist die Liegenschaft GB Nr. 978 (Kaltenbacherstrasse 15) seit dem 1. September 2014 nicht mehr vermietet. Ausserdem war auch die Villa Irriger im Jahr 2014 nicht vermietet. Es ist vorgesehen, das Gebäude im Jahr 2015 abzubrechen.		Fr. 9'579.50

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
990 Abschreibungen	1'722'529.03	954'550.93	1'432'900.00	982'900.00	1'683'035.36	706'715.43
330.00 Abschreibungen auf Finanzvermögen	129'822.90		120'000.00		167'566.25	
331.00 Abschreibungen auf Hochbauinvestitionen	167'429.55		190'000.00		466'588.80	
331.01 Abschreibungen auf Strassenbauinvestitionen	170'060.80		160'000.00		249'570.95	
331.02 Abschreibungen auf Kanalisation	155'101.95		165'000.00		141'772.30	
331.03 Abschreibungen auf andere Investitionen	353'869.55		45'000.00		151'710.33	
331.04 Abschreibungen Wasserversorgung	520'796.65		434'000.00		355'381.10	
331.05 Abschreibungen Wärmeverbund	140'000.00		140'000.00		140'000.00	
331.06 Abschreibungen Alters- und Pflegeheim	85'447.63		178'900.00		10'445.63	
490.05 Verrechnungen Abschreibungen		954'550.93		982'900.00		706'715.43
5 Erfolg / Verlust (-)	101'832.97		-89'140.00		122'896.24	

990	Abschreibungen		
330.00	Diese Position umfasst die Abschreibung der im Jahr 2014 angefallenen Vorbereitungsarbeiten für den Rückbau der Gebäude auf dem Eggliareal (Fr. 9'822.90, siehe Investitionsrechnung 942.500.05) sowie zwei Drittel der Mieteinnahmen für das Herfeldgebäude. Im Sinne einer einheitlichen Bewertung werden die bei der Sanierung des Herfeldgebäudes angefallenen Kosten in den nächsten Jahren auf rund die Hälfte abgeschrieben. Die verbleibenden Einnahmen werden für den laufenden Unterhalt verwendet, sodass die Rechnung insgesamt durch die Sanierung des Gebäudes nicht belastet wird.	Fr. 129'822.90	
331.00	Die Abschreibungen auf Hochbauinvestitionen betreffen die Sporthalle Hoga (Fr. 120'000, lineare Abschreibung 4 % auf 25 Jahre) und die Planung der Strandbadsanierung und die Umgebungsgestaltung der Kita (Fr. 47'429.55, vollständige Abschreibung).	Fr. 167'429.55	
331.01	Ordentliche Abschreibungen im Betrag von Fr. 162'191.90 für Strassenbauprojekte sowie zusätzliche Abschreibungen im Betrag von Fr. 7'868.90 für Planungskosten für künftige Projekte.	Fr. 170'060.80	
331.02	Die vorgenommenen Abschreibungen entsprechen den gesetzlichen Abschreibungen gemäss Art. 84, Abs. 2 des Gemeindegesetzes.	Fr. 155'101.95	
331.03	Ordentliche Abschreibungen von Fr. 41'796.90 sowie zusätzliche Abschreibungen von Fr. 312'072.65 für die vollständige Abschreibung der im Jahr 2014 angefallenen Kosten für die Neuanschaffung von Fahrzeugen, Schulmobiliar und FC Flutlichtanlage. Die zusätzlichen Abschreibungen führen zu einer Entlastung der Rechnungen in den folgenden Jahren.	Fr. 353'869.55	
331.04	siehe 990.331.02.	Fr. 355'381.10	
331.05	Die vorgenommenen Abschreibungen entsprechen 4.5 % des Anlagewertes, siehe auch 860.390.05.	Fr. 140'000.00	
331.06	siehe 570.390.05.	Fr. 85'447.63	
490.05	Insgesamt entsprechen die im Jahr 2014 vorgenommenen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen im Betrag von Fr. 1'592'706.13, einem Abschreibungssatz von 10.9 Prozent des abzuschreibenden Anlagewertes am 31.12.2014. Gemäss Art. 84 des Gemeindegesetzes beträgt der minimale Abschreibungssatz 10 Prozent. Die Abschreibungen für Wasser, Abwasser, Wärmeverbund, das Altersheim und die zu Lasten des Parkplatzfonds finanzierten Verkehrsprojekte wurden intern weiterverrechnet (siehe auch 570.390.05/ 620.390.05/700.390.05/710.390.05/ 860.390.05).	Fr. 954'550.93	

Zusammenzug nach Funktionen
Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand	2'156'773.39	281'958.25 1'874'815.14	2'097'600.00	288'210.00 1'809'390.00	2'213'822.06	300'485.45 1'913'336.61
Nettoertrag						
1 Öffentliche Sicherheit Nettoaufwand	1'019'261.10	582'301.19 436'959.91	927'630.00	483'400.00 444'230.00	1'019'985.40	627'888.50 392'096.90
Nettoertrag						
2 Bildung Nettoaufwand	4'018'128.03	280'185.30 3'737'942.73	3'906'100.00	166'900.00 3'739'200.00	3'776'036.41	228'265.50 3'547'770.91
Nettoertrag						
3 Kultur und Freizeit Nettoaufwand	888'822.90	325'126.94 563'695.96	899'420.00	287'900.00 611'520.00	838'774.25	316'616.75 522'157.50
Nettoertrag						
4 Gesundheit Nettoaufwand	654'369.79	594'981.55 59'388.24	667'000.00	586'400.00 80'600.00	545'145.28	542'793.51 2'351.77
Nettoertrag						
5 Soziale Wohlfahrt Nettoaufwand	7'539'435.62	6'171'437.57 1'367'998.05	7'377'200.00	6'024'900.00 1'352'300.00	7'461'468.67	6'120'897.42 1'340'571.25
Nettoertrag						
6 Verkehr Nettoaufwand	1'214'086.84	1'072'203.39 141'883.45	1'196'000.00	987'600.00 208'400.00	1'184'790.25	939'106.89 245'683.36
Nettoertrag						
7 Umwelt/Raumordnung Nettoaufwand	2'183'367.52	1'595'923.18 587'444.34	1'782'000.00	1'534'300.00 247'700.00	2'321'774.10	1'421'576.70 900'197.40
Nettoertrag						
8 Volkswirtschaft Nettoaufwand	1'277'516.25	1'113'171.50 164'344.75	1'361'500.00	1'196'200.00 165'300.00	1'254'309.00	1'169'039.15 85'269.85
Nettoertrag						
9 Finanzen und Steuern Nettoaufwand	3'004'818.52	12'041'124.06	2'883'500.00	11'453'000.00	2'930'350.01	12'002'681.80
Nettoertrag	9'036'305.54		8'569'500.00		9'072'331.79	
Total Aufwand/Ertrag	23'956'579.96	24'058'412.93	23'097'950.00	23'008'810.00	23'546'455.43	23'669'351.67
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss	101'832.97			89'140.00	122'896.24	
TOTAL	24'058'412.93	24'058'412.93	23'097'950.00	23'097'950.00	23'669'351.67	23'669'351.67

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	23'956'579.96		23'097'950.00		23'546'455.43	
30 Personalaufwand	11'448'947.85		11'178'900.00		11'209'359.20	
300 Behörden, Kommissionen	316'156.10		312'500.00		309'817.00	
301 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	6'912'634.55		6'781'300.00		6'905'525.20	
302 Löhne der Lehrkräfte	2'117'837.35		2'105'000.00		2'008'150.30	
303 Sozialversicherungsbeiträge	1'847'096.75		1'735'200.00		1'722'741.50	
306 Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	25'944.45		25'300.00		27'336.80	
309 Übriger Personalaufwand	229'278.65		219'600.00		235'788.40	
31 Sachaufwand	4'531'325.83		4'470'550.00		4'701'243.56	
310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	375'367.19		392'000.00		393'128.15	
311 Anschaffung von Mobilien	243'789.90		245'400.00		261'411.00	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial	610'996.15		600'800.00		619'013.62	
313 Verbrauchsmaterialien	494'746.59		509'100.00		531'068.93	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'198'614.60		1'262'030.00		1'344'286.72	
315 Übriger Unterhalt durch Dritte	253'538.88		194'200.00		238'260.55	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	69'245.30		69'320.00		60'267.90	
317 Spesenentschädigungen	60'070.55		64'900.00		86'416.12	
318 Dienstleistungen, Honorare	810'671.48		811'900.00		724'207.90	
319 Übriger Sachaufwand	414'285.19		320'900.00		443'182.67	
32 Passivzinsen	351'504.37		455'000.00		257'546.66	
322 Langfristige Schulden	304'679.77		400'000.00		183'761.71	
323 Sonderrechnungen	28'444.00		40'000.00		50'596.60	
329 Übrige	18'380.60		15'000.00		23'188.35	
33 Abschreibungen	1'797'178.43		1'512'900.00		1'733'869.69	
330 Finanzvermögen	204'472.30		200'000.00		218'400.58	
331 Verwaltungsvermögen - Abschreibungen	1'592'706.13		1'312'900.00		1'515'469.11	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	275'896.00		305'000.00		290'339.00	
341 Beitrag an Kanton	275'896.00		305'000.00		290'339.00	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	1'117'289.94		1'279'000.00		1'195'923.50	
351 Kanton	689'758.20		838'500.00		743'555.90	
352 Gemeinden	427'531.74		440'500.00		452'367.60	

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
36 Eigene Beiträge	1'791'991.37		2'031'800.00		2'095'677.09	
360 Bund	3'097.85		1'000.00		240.00	
361 Kanton	30'468.45		30'600.00		58'354.90	
362 Gemeinden	225'570.65		636'000.00		658'953.75	
364 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	188'031.00		194'600.00		170'444.00	
365 Private Institutionen	257'238.75		256'100.00		236'442.22	
366 Private Haushalte	1'084'584.67		910'500.00		968'142.22	
367 Ausland - Internationale Organisationen	3'000.00		3'000.00		3'100.00	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	816'145.22		394'400.00		938'202.02	
380 Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	816'145.22		394'400.00		938'202.02	
39 Interne Verrechnungen	1'826'300.95		1'470'400.00		1'124'294.71	
390 Interne Verrechnungen	1'826'300.95		1'470'400.00		1'124'294.71	
4 Ertrag		24'058'412.93		23'008'810.00		23'669'351.67
40 Steuern		10'044'408.35		9'378'000.00		10'087'656.45
400 Einkommens- und Vermögenssteuern		9'632'722.40		9'060'000.00		9'714'699.80
403 Grundstückgewinnsteuern		382'425.95		300'000.00		343'396.65
406 Besitz- und Aufwandsteuern		29'260.00		28'000.00		29'560.00
41 Regalien und Konzessionen		4'817.00		4'900.00		4'757.00
410 Jagdpachtzinsen		4'817.00		4'900.00		4'757.00
42 Vermögenerträge		717'030.30		701'900.00		811'923.25
421 Guthaben		51'237.15		15'000.00		126'853.25
422 Wertschriftenertrag		22'079.25		40'000.00		29'581.15
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		643'713.90		646'900.00		630'566.25
424 Ausserordentliche Finanzerträge						24'922.60

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
43 Entgelte						
430 Ersatzabgaben		8'078'176.16		7'805'900.00		7'874'209.62
431 Gebühren für Amtshandlungen		304'039.60		165'000.00		165'150.85
432 Spital- und Helmtaxen, Kostgelder		108'123.25		135'000.00		145'005.85
434 Andere Benützungsgewehren und Dienstleistungen		3'820'419.66		3'779'000.00		3'786'670.80
435 Verkäufe		2'322'445.96		2'201'000.00		2'220'983.62
436 Rückerstattungen		708'445.65		805'500.00		867'354.15
437 Bussen		337'464.65		311'900.00		362'363.30
439 Übrige		68'938.84		73'000.00		79'511.30
		408'298.55		335'500.00		247'269.75
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindungen						
441 Anteile an Kantoneinnahmen		207'251.88		198'500.00		195'657.07
449 übrige Beiträge ohne Zweckbindung		202'218.48		196'500.00		194'055.97
		5'033.40		2'000.00		1'601.10
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen						
450 Bund		496'654.65		407'700.00		435'657.85
451 Kanton		34'181.55		40'000.00		27'751.25
452 Gemeinden		158'673.65		146'100.00		170'271.80
		303'799.45		221'600.00		237'634.80
46 Beiträge						
460 Bund		929'991.75		1'356'410.00		1'431'022.15
461 Kanton		19'022.00		20'500.00		8'650.00
462 Gemeinden		584'527.75		547'510.00		627'529.05
469 Übrige		152'804.10		634'900.00		618'265.50
		173'637.90		153'500.00		176'577.60
48 Entnahme aus Spezialfinanzierungen						
480 Spezialfinanzierungen, Spezialfonds		1'753'781.89		1'685'100.00		1'704'173.57
		1'753'781.89		1'685'100.00		1'704'173.57
49 Interne Verrechnungen						
490 Interne Verrechnungen		1'826'300.95		1'470'400.00		1'124'294.71
		1'826'300.95		1'470'400.00		1'124'294.71

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	246'875.75	193'181.65	367'000.00	160'000.00	56'821.35	9'742.70
024 Verwaltung Tiefbau	53'714.10		57'000.00		47'078.65	
506.00 Maschinen und Fahrzeuge Bauamt	53'714.10		57'000.00		47'078.65	
090 Verwaltungsgebäude	193'161.65	193'181.65	310'000.00	160'000.00	9'742.70	9'742.70
504.00 Rathaussanierung	193'161.65		310'000.00		9'742.70	
661.00 Kantonsbeiträge		25'000.00		0.00		0.00
662.00 Beitrag Windler-Stiftung		148'784.85		160'000.00		0.00
662.05 Entnahmen aus Rückstellungen		19'396.80		0.00		9'742.70

024	Verwaltung Tiefbau	
506.00	Für die Ersatzanschaffung eines Rasenmähers sind Kosten im Betrag von Fr. 36'919.95 angefallen. Der Voranschlag rechnet mit Kosten von Fr. 45'000.	
090	Verwaltungsgebäude	
504.00	Im Jahr 2014 angefallene Kosten für die Sanierung der Rathausfassade, gemäss Bauabrechnung Seite 44. Die vorhandene Rückstellung wurde aufgelöst (siehe 090.662.05). Die Jakob und Emma Windler-Stiftung sicherte die Übernahme der Kosten, nach Abzug des Kantonsbeitrages, zu.	Fr. 173'764.85
661.00	Im Jahr 2014 angefallene Kosten für die Erstellung eines baugeschichtlichen Detailinventars. Der Einwohnerrat bewilligte mit dem Voranschlag 2014 einen Kredit von Fr. 150'000 für die Erarbeitung der notwendigen Grundlagen für die Rathausassanierung. Über diesen Kredit wird im Folgejahr abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen sind.	Fr. 19'396.80
662.00	Mutmasslicher Kantonsbeitrag für die Sanierung der Rathausfassade (siehe 090.504.00).	
662.05	Mutmasslicher Beitrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung für die Sanierung der Rathausfassade (siehe 090.504.00). Auflösung der vorhandenen Rückstellung für die Sanierung der Rathausfassade (siehe 090.504.00).	Fr. 19'396.80

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	32'493.00	23'049.25	29'000.00	20'000.00	148'687.13	107'827.90
140 Feuerwehr	32'493.00	23'049.25	29'000.00	20'000.00	148'687.13	107'827.90
506.00 Feuerwehrmaterial	32'493.00		29'000.00		0.00	
506.01 Fahrzeuge	0.00		0.00		148'687.13	
661.00 Kantonsbeiträge		21'784.70		20'000.00		102'530.85
662.00 Gemeindebeiträge		1'264.55		0.00		5'297.05

140 Feuerwehr

506.01 Für die Anschaffung eines Schnelleinsatzzeltes als Patientensammelstelle sind Mehrkosten im Betrag von Fr. 4'397.95 angefallen. Die Anschaffungen wurden zu rund 70 % durch die kantonale Gebäudeversicherung subventioniert (siehe 140.661.00).

661.00 Kantonsbeitrag für die Anschaffung eines neuen Atemschutzfahrzeugs (70 % der subventionsberechtigten Kosten, siehe 140.506.01)

662.00 Beitrag der Gemeinde Hemishofen an die getätigten Anschaffungen (siehe 150.506.01).

Fr. 32'493.00
Fr. 21'784.70
Fr. 1'264.55

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Bildung	2'777'072.25	3'831'275.40	4'487'000.00	4'600'000.00	9'764'822.90	6'900'000.00
210 Primarschule			22'000.00			
503.00 Schulanlage Schanz	0.00		22'000.00		0.00	
212 Orientierungsschule	2'777'072.25	3'831'275.40	4'465'000.00	4'600'000.00	9'764'822.90	6'900'000.00
503.00 Sporthalle Hoga	2'712'974.45		4'400'000.00		9'711'220.55	
506.00 Erneuerung IT-Anlagen	0.00		0.00		53'602.35	
506.01 Erneuerung Schulmobiliar	64'097.80		65'000.00		0.00	
661.00 Kantonsbeiträge		2'000'000.00		1'800'000.00		0.00
662.00 Beiträge Windler Stiftung		1'150'000.00		1'850'000.00		4'400'000.00
662.02 Entnahme aus Sporthallenfonds		681'275.40		950'000.00		2'500'000.00

212	Orientierungsschule	
503.00	Im Jahr 2014 angefallene Baukosten für die Sporthalle Hoga. Die Stimmberechtigten haben dem Bau einer Dreifachhalle mit Kosten von Fr. 14.94 Mio. am 22. Januar 2012 zugestimmt. Über den Gesamtkredit wird im Folgejahr abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen und verrechnet sind.	Fr.2'712'974.45
661.00	Mutmasslicher Kantonsbeitrag für den Neubau der Sporthalle Hoga gemäss Subventionszusicherung. Die Abrechnung und Auszahlung des Beitrages erfolgt aufgrund der Bauabrechnung (siehe 212.503.00).	Fr.2'000'000.00
662.00	Restlicher Beitrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung für den Bau der Sporthalle Hoga. Der Beitrag der Stiftung betrug insgesamt Fr. 6.75 Mio.	Fr.1'150'000.00
662.02	Entnahme der restlichen Mittel zur Finanzierung der Sporthalle Hoga aus dem Sporthallenfonds. Die Spezialfinanzierung wurde aufgelöst.	Fr. 681'275.40

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Freizeit	312'090.70	253'250.00	500'000.00			
330 Öffentliche Anlagen und Wanderwege	297'863.90	253'250.00				
503.06 Fussballplatz Flutlichtanlage und Ballfang	297'863.90				0.00	0.00
661.00 Kantonsbeiträge		18'250.00	0.00	0.00		0.00
662.01 Beitrag Windler-Stiftung		200'000.00		0.00		0.00
662.02 Beitrag Fussballclub		25'000.00		0.00		0.00
662.03 übrige Beiträge		10'000.00		0.00		0.00
340 Strandbad und Badeanstalt Espi	14'226.80		500'000.00			
503.00 Strandbadsanierung	14'226.80		500'000.00		0.00	

330	Öffentliche Anlagen und Wanderwege	
503.06	Im Jahr 2014 angefallener Aufwand für den Ersatz der Flutlichtanlage und den Neubau eines Ballfangzaunes beim Fussballplatz, gemäss Bauabrechnung auf Seite 44. Der Einwohnerrat beschloss den Kredit von Fr. 298'000 am 8. Mai 2014. 85 Prozent der angefallenen Kosten von Fr. 297'863.90 sind durch Beiträge Dritter gedeckt (siehe 330.661.00 bis 330.662.03).	Fr. 297'863.90
661.00	Beitrag aus dem kantonalen Sportfonds für den Ersatz der Flutlichtanlage und den Neubau des Ballfangzaunes (siehe 330.503.06).	Fr. 18'250.00
662.01	Beitrag der Jakob und Emma Winder-Stiftung für den Ersatz der Flutlichtanlage und den Neubau des Ballfangzaunes.	Fr. 200'000.00
662.02	Ausstehender Beitrag des Fussballclubs für den Ersatz der Flutlichtanlage und den Neubau des Ballfangzaunes (siehe 330.503.06).	Fr. 25'000.00
662.03	Beitrag der Otto Beblé-Stiftung für den Ersatz der Flutlichtanlage und den Neubau des Ballfangzaunes (siehe 330.503.06).	Fr. 10'000.00
340	Strandbad und Badeanstalt Espi	
503.00	Im Jahr 2014 angefallener Planungsaufwand für die Strandbadsanierung, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 23. Oktober 2009 und dem vom Stadtrat am 14. September 2011 beschlossenen Zusatzkredit von Fr. 19'500 für die Redimensionierung und Überarbeitung des Projektes. Über den Gesamtkredit wird abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen sind.	Fr. 14'226.80

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Gesundheit					62'884.80	62'884.80
442 Spitex Bezirk Stein					62'884.80	62'884.80
506.00 Fahrzeuge	0.00		0.00		62'884.80	
662.00 Beitrag Wandler-Stiftung		0.00		0.00		62'884.80

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	257'018.80	108'953.40	260'000.00	28'000.00	374'255.05	273'885.30
542 Kindertagesstätte	49'995.35	16'792.60	50'000.00	17'000.00		
503.00 Umgebungsgestaltung	49'995.35		50'000.00		0.00	0.00
669.00 Beiträge Dritter		16'792.60		17'000.00		
570 Alters- und Pflegeheim	207'023.45	92'160.80	210'000.00	11'000.00	374'255.05	273'885.30
503.00 Planungskredit Erweiterung	48'121.95		0.00		62'179.95	
503.02 Erweiterte Renovation Alters- und Pflegeheim	114'862.65		210'000.00		100'369.75	
503.04 Ersatz Krankenmobilitäten	12'932.00		0.00		66'938.95	
503.06 Ersatz der Beleuchtung	31'106.85		0.00		144'766.40	
642.00 Beitrag Gemeinde Hemishofen		0.00		11'000.00		0.00
662.05 Beitrag Windler-Stiftung		92'160.80		0.00		273'885.30

542	Kindertagesstätte		
503.00	Der vordere Spielbereich der Kita wurde erneuert und der Boden saniert. Dafür sind gemäss Bauabrechnung auf Seite 45 Kosten im Betrag von Fr. 49'995.35 angefallen. Der Verein für familienergänzende Kinderbetreuung beteiligte sich mit einem Beiträgen von Fr. 16'792.60 aus einem Sponsorenlauf an den Kosten (siehe 542.503.00).	Fr. 49'995.35	
669.00	Beitrag des Vereins für familienergänzende Kinderbetreuung für die Umgebungsgestaltung der Kita (siehe 542.503.00).	Fr. 16'792.60	
570	Alters- und Pflegeheim		
503.00	Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für die bauliche Erweiterung des Alters- und Pflegeheims, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 24. Februar 2012. Die Kosten wurden von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen (siehe 570.662.05). Abrechnung über den Planungskredit siehe Seite 46.	Fr. 48'121.95	
503.02	Im Jahr 2013 angefallener Aufwand für Instandhaltung und energetische Sanierung des Alters- und Pflegeheims, gemäss der Orientierungsvorlage des Stadtrates vom 27. August 2010 und dem vom Einwohnerrat beschlossenen Budgetkredit 2014: Sanierung Dachunterseite der Villa Wellauer Sanierung Bodenbeläge Ersatz Hebebadewanne im 1. Stock Ersatz Pfannenspülmaschinen Ersatz Handläufe Div. Maler-, Sanitär und Elektroarbeiten, Reserve Planung, Bauleitung, Total	Fr. 5'945.65 Fr. 15'176.85 Fr. 14'516.55 Fr. 32'063.25 Fr. 35'343.80 Fr. 6'133.65 Fr. 5'682.90 Fr. 114'862.65	
503.04	Bei den ausgeführten Arbeiten handelt es sich zu einem wesentlichen Teil um werterhaltende Massnahmen. Aus Transparenzgründen wird der gesamte Aufwand in der Investitionsrechnung ausgewiesen und teilweise zu Lasten der Betriebsrechnung abgeschrieben (siehe 570.390.05). Dieses mit der GPK abgesprochene Vorgehen erleichtert die Projektübersicht und eine spätere Kostenkontrolle. Im Jahr 2014 angefallenen Kosten für den Ersatz der Krankmobilen (Rollatoren, Rollstühle, Duschstühle usw.), gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 14. Dezember 2012. Insgesamt sind für den Ersatz der Krankmobilen gemäss Kreditabrechnung auf Seite 46 Kosten im Betrag von Fr. 79'870.95 angefallen. Diese wurden von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen (siehe 570.662.05).	Fr. 12'932.00	
503.06	Im Jahr 2014 angefallenen Kosten für den Ersatz der Beleuchtung im Alters- und Pflegeheim, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 21. Juni 2013. Die Kosten werden von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen (siehe 570.662.05). Über den Gesamtkredit wird im Folgejahr abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen und abgerechnet sind.	Fr. 31'106.85	
642.00	Die angefallenen Investitionen werden über die Betriebsrechnung finanziert und abgeschrieben. Der Beitrag der Gemeinde Hemishofen entfällt.		
662.05	Beiträge der Jakob und Emma Windler-Stiftung für die Planung der baulichen Erweiterung (siehe 570.503.05) sowie den Ersatz der Krankmobilen (siehe 570.503.04) und der Beleuchtung (siehe 570.503.04).	Fr. 92'160.80	

620	Strassen		
501.01	Im Jahr 2014 angefallene Baukosten für die Sanierung der Klingenstrasse und die Erneuerung der Werkleitungen im Abschnitt Langstock bis Tennisplatz, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 9. Dezember 2011. Über den Kredit wird abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen und verrechnet sind.	Fr. 54'232.35	
501.05	Im Jahr 2014 angefallener Aufwand für die Sanierung der Klingenstrasse, Abschnitt Dreifachturnhalle bis Breiti, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 13. Dezember 2013. Über den Kredit wird abgerechnet, sobald alle Arbeiten ausgeführt und verrechnet sind.	Fr. 95'752.00	
501.07	Im Jahr 2014 angefallene Kosten für die Sanierung der Hemishoferstrasse Ost, Abschnitt Urdertor bis Schwemmgraben. Der Einwohnerrat hat dem Baukredit am 1. März 2013 zugestimmt. Über den Kredit wird abgerechnet, sobald alle Arbeiten ausgeführt und verrechnet sind.	Fr. 314'396.85	
501.08	Im Jahr 2014 angefallene Kosten für die Sanierung der Hemishoferstrasse West, Abschnitt Schwemmgraben bis Gemeindegrenze, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 8. November 2013. Über den Kredit wird abgerechnet sobald alle Arbeiten abgeschlossen und verrechnet sind.	Fr. 414'890.55	
501.10	Im Jahr 2014 angefallene Baukosten für die Sanierung der Burgackerstrasse. Die Stimmberechtigten haben der Sanierung der Strassen und Werkleitungen im Burgacker am 17. Juni 2012 zugestimmt. Über den Kredit wird im Folgejahr abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen sind.	Fr. 94'471.45	
501.12	Der Einwohnerrat beschloss am 14. September 2012 einen Kredit von Fr. 595'000 für die Sanierung der Schwemmgrabenstrasse. Die Arbeiten wurden 2013 abgeschlossen. Bauabrechnung siehe Seiten 47-48.		
501.33	Im Jahr 2014 angefallene Baukosten für die Sanierung des Chirchhofplatzes. Die Stimmberechtigten haben der Neugestaltung des Chirchhofplatzes und der Sanierung der Werkleitungen am 3. März 2013 an der Urne zugestimmt. Die Kosten für die Altstadtderschönerung werden von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen (siehe 620.662.01). Über den Gesamtkredit wird nach Abschluss der Arbeiten abgerechnet.		
501.49	Im Jahr 2011 wurde der Strassenabschnitt zwischen Langstock und Chilingeweg/Blaurockstrasse inklusive Werkleitungen saniert. Zu Lasten der Bauabrechnung wurde eine Rückstellung im Betrag von Fr. 20'500 für den späteren Einbau des Deckbelages vorgenommen. 2014 wurden der Deckbelag eingebaut und die Rückstellung aufgelöst (siehe 620.662.05).	Fr. 920'093.50	
501.52	Im Jahr 2014 angefallener Aufwand für die Sanierung der Huberlistrasse, gemäss dem Beschluss des Einwohnerrates vom 12. April 2013. Die Arbeiten sind abgeschlossen. Bauabrechnung siehe Seiten 49-50.	Fr. 16'126.40	
501.53	Im Jahr 2014 angefallener Aufwand für die Sanierung der Zwinglistrasse, gemäss dem Beschluss des Einwohnerrates vom 12. April 2013. Über den Kredit wird abgerechnet sobald alle Arbeiten ausgeführt und verrechnet sind.	Fr. 87'465.80	
501.58	Im Jahr 2014 angefallener Aufwand für die Sanierung des Chnebelgässli, gemäss dem Beschluss des Einwohnerrates vom 8. November 2013. Über den Kredit wird abgerechnet sobald alle Arbeiten ausgeführt und verrechnet sind.	Fr. 2'631.05	
501.80	Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für die Sanierung des Rhiwegs, Abschnitt Charregass - Chnebelgässli, gemäss dem Kreditbeschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2013 und dem Beschluss des Einwohnerrates vom 6. März 2015. Über den Kredit wird abgerechnet sobald alle Arbeiten ausgeführt und verrechnet sind (siehe auch 790.581.02).	Fr. 173'919.65	
501.81	Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für die Sanierung des Rhiwegs, Abschnitt Chnebelgässli - Gemeindegrenze Eschenz, gemäss dem Kreditbeschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2013 und dem Beschluss des Einwohnerrates vom 6. März 2015. Über den Kredit wird abgerechnet sobald alle Arbeiten ausgeführt und verrechnet sind (siehe auch 790.581.02).	Fr. 5'102.05	
501.83	Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für die Sanierung der Niderfeldstrasse, gemäss dem Kreditbeschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2013 und dem Beschluss des Einwohnerrates vom 6. März 2015. Über den Kredit wird abgerechnet sobald alle Arbeiten ausgeführt und verrechnet sind (siehe auch 790.581.02).	Fr. 3'061.20	
		Fr. 11'224.50	

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
620 Strassen (Forts.)						
501.86 Hoppihoh-/Hohrainstrasse	13'265.30		0.00		0.00	0.00
661.00 Kantonsbeiträge		142'500.00		0.00		0.00
662.01 Beitrag Windler-Stiftung		864'629.75		0.00		665'359.25
662.05 Entnahme aus Rückstellungen		20'500.00		0.00		0.00

620	Strassen (Forts.)	
501.86	Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für die Sanierung der Hoppihoh-/Hohrainsstrasse, gemäss dem Kreditbeschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2013 und dem Beschluss des Einwohnerrates vom 6. März 2015. Über den Kredit wird abgerechnet sobald alle Arbeiten ausgeführt und verrechnet sind (siehe auch 790.581.02).	Fr. 13'265.30
661.00	Kantonsbeiträge zur Mitfinanzierung des Deckbelages beim Chirchhofplatz (Fr. 75'000) und die Verlegung des Radweges entlang der Hemishoferstrasse aus dem Härtefallkontingent (Fr. 67'500).	Fr. 142'500.00
662.01	Beiträge der Jakob und Emma Windler-Stiftung von Fr. 845'093.50 für die Sanierung des Chirchhofplatzes (siehe 620.501.33) und von Fr. 19'536.25 für die in den Jahren 2010 und 2011 angefallenen Planungskosten für die Neugestaltung und Verschönerung der Schiff-lände.	Fr. 864'629.75
662.05	Auflösung der vorhandenen Rückstellung für den Einbau des Deckbelages im Strassenabschnitt zwischen Langstuck und Chilingeweg/Blaurockstrasse (siehe 620.501.49).	Fr. 20'500.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	2'301'582.00	477'403.60	2'435'000.00	498'500.00	2'719'180.25	491'699.75
700 Wasserversorgung	1'978'919.10	477'403.60	2'065'000.00	498'500.00	2'002'361.35	353'949.75
501.01 Klingenstrasse (Wasser)	88'138.70		165'000.00		36'329.35	
501.03 Rietstrasse	260'563.10		0.00		0.00	
501.05 Klingenstrasse bis Breiti	163'881.60		0.00		5'164.00	
501.07 Hemishoferstrasse Ost Wasser	112'715.65		0.00		313'265.95	
501.08 Hemishoferstrasse West Wasser	134'383.50		235'000.00		8'800.00	
501.10 Burgackerstrasse (Wasser)	-22'100.00		0.00		179'490.75	
501.11 Quellsanierung Himmelrich	325'298.25		0.00		37'905.75	
501.12 Schwammgrabenstrasse (Wasser)	0.00		0.00		101'369.50	
501.15 Zuleitung Reservoir Erle	95'937.80		0.00		0.00	
501.23 Pumpwerk Etzwillen Bauprojekt	221'726.50		0.00		949'709.15	
501.24 Transportleitung Etzwillen Bauprojekt	0.00		0.00		68'385.80	
501.25 Reservoir Erle Neubau	85'407.20		1'500'000.00		19'761.80	
501.33 Chirchhofplatz (Wasser)	151'648.15		0.00		52'405.60	
501.48 Zusammenschluss mit WV Hemishofen	0.00		0.00		13'295.00	
501.52 Huberlistrasse (Wasser)	7'004.55		0.00		93'823.15	
501.53 Zwinglistrasse (Wasser)	127'917.85		0.00		118'548.25	
501.58 Chnebelgässli (Wasser)	158'369.00		0.00		4'107.30	
501.66 Ringleitung Rhiweg-Charregass	4'251.70		165'000.00		0.00	
501.67 Kirche Burg - Charregass (Wasser)	2'362.05		0.00		0.00	
501.80 Rhiweg Charregass - Chnebelgässli (Wasser)	5'668.95		0.00		0.00	
501.81 Rhiweg Chnebelgässli - Gemeindegrenze Eschenz	2'834.45		0.00		0.00	
501.83 Niederfeldstrasse (Wasser)	4'724.15		0.00		0.00	
501.84 Hoseweg (Wasser)	5'668.95		0.00		0.00	
501.85 Guldifuess (Wasser)	3'779.30		0.00		0.00	
501.86 Hoppiohoh-/Hohrainstrasse (Wasser)	5'196.50		0.00		0.00	

700	Wasserversorgung	
501.01	siehe 620.501.01	
501.03	Im Jahr 2014 angefallener Aufwand für den Ersatz der Wasserleitung in der Rietstrasse, gemäss Beschluss des Stadtrates vom 13. August 2014 und Orientierungsvorlage an den Einwohnerrat vom 21. August 2014. Über den Kredit wird abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen und verrechnet sind.	Fr. 325'298.25
501.05	siehe 620.501.05	
501.07	siehe 620.501.07	
501.08	siehe 620.501.08	
501.10	siehe 620.501.10. Bei der Zwischenkontrolle der Bauabrechnung wurde festgestellt, dass zwei die Sanierung der Kanalisation betreffende Rechnungen in den Jahren 2012 und 2013 fälschlicherweise den Baukosten der Wasserversorgung belastet wurde. Die Korrektur führt zu einem negativen Aufwand im Jahr 2014 (siehe auch 710.501.10).	
501.11	Im Jahr 2014 angefallener Aufwand für die Sanierung der Quellen Himmelrich, gemäss den Beschlüssen des Einwohnerrates vom 29. August 2008 und vom 8. Mai 2014. Über den Baukredit wird abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen und verrechnet sind.	
501.12	siehe 620.501.12	
501.15	Im Jahr 2014 angefallener Aufwand für den Ersatz der Wasserleitung Oberi Breiti bis Reservoir Erle, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 28. Februar 2014. Über den Kredit wird abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen und verrechnet sind.	Fr. 95'937.80
501.23	Im Jahr 2014 angefallene Baukosten für die Sanierung des Grundwasserpumpwerks Etzwilen. Das Bauprojekt wurde am 25. September 2011 von den Stimmberechtigten an der Urne genehmigt. Über den Kredit wird abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen sind.	Fr. 221'726.50
501.25	Im Jahr 2014 angefallene Kosten für den Neubau des Reservoir Erle. Die Stimmberechtigten beschlossen den Kredit von Fr. 1.66 Mio. für den Neubau des Reservoir Erle am 18. Mai 2014. Über den Kredit wird abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen sind.	Fr. 85'407.20
501.33	siehe 620.501.33	
501.52	siehe 620.501.52	
501.53	siehe 620.501.53	
501.58	siehe 620.501.58	
501.66	Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für die Sanierung der Ringleitung Rhiweg - Charregass, gemäss dem Kreditbeschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2013 und dem Beschluss des Einwohnerrates vom 6. März 2015. Über den Kredit wird abgerechnet sobald alle Arbeiten ausgeführt und verrechnet sind (siehe auch 790.581.02).	Fr. 4'251.70
501.67	Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für die Sanierung der Wasserleitung Kirche Burg - Charregass, gemäss dem Kreditbeschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2013. Der Stadtrat unterbreitet dem Einwohnerrat eine Kreditvorlage für die Sanierung der Wasserleitung. Über Planungs- und Baukosten wird nach Abschluss der Arbeiten abgerechnet (siehe auch 790.581.02).	Fr. 2'362.05
501.80	siehe 620.501.80	
501.81	siehe 620.501.81	
501.83	siehe 620.501.83	
501.84	Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für die Sanierung der Wasserleitung Hoseweg, gemäss dem Kreditbeschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2013. Der Stadtrat unterbreitet dem Einwohnerrat eine Kreditvorlage für die Sanierung der Wasserleitung. Über Planungs- und Baukosten wird nach Abschluss der Arbeiten abgerechnet (siehe auch 790.581.02).	Fr. 5'668.95
501.85	Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für die Sanierung der Wasserleitung Guldfuess, gemäss dem Kreditbeschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2013. Der Stadtrat unterbreitet dem Einwohnerrat eine Kreditvorlage für die Sanierung der Wasserleitung. Über Planungs- und Baukosten wird nach Abschluss der Arbeiten abgerechnet (siehe auch 790.581.02).	Fr. 3'779.30
501.86	siehe 620.501.86	

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
700 Wasserversorgung (Forts.)						
501.88 Ringleitung Nägelisee	6'613.75		0.00		0.00	
501.89 Im Boll (Wasser)	4'724.10		0.00		0.00	
501.90 Rosenberg (Wasser)	3'306.90		0.00		0.00	
501.91 Blaurock - Im Gwand (Wasser)	1'889.65		0.00		0.00	
501.93 Wagenhauserstrasse (Wasser)	9'920.65		0.00		0.00	
501.94 Eschenzerstrasse (Wasser)	2'362.05		0.00		0.00	
501.95 Eschenzerstrasse bis Gemeindegrenze (Wasser)	2'362.05		0.00		0.00	
501.96 Rheinbrücke Wasserleitung	2'362.05		0.00		0.00	
661.00 Kantonsbeiträge		477'403.60		498'500.00		353'949.75

700	Wasserversorgung (Fortts.)	
501.88	Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für die Erstellung einer Ringleitung im Nägelsee, gemäss dem Kreditbeschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2013 und dem Beschluss des Einwohnerrates vom 6. März 2015. Über den Kredit wird abgerechnet sobald alle Arbeiten ausgeführt und verrechnet sind (siehe auch 790.581.02).	Fr. 6'613.75
501.89	Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für die Sanierung der Wasserleitung im Boll, gemäss dem Kreditbeschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2013 und dem Beschluss des Einwohnerrates vom 6. März 2015. Über den Kredit wird abgerechnet sobald alle Arbeiten ausgeführt und verrechnet sind (siehe auch 790.581.02).	Fr. 4'724.10
501.90	Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für die Sanierung der Wasserleitung Roseberg, gemäss dem Kreditbeschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2013. Der Stadtrat unterbreitet dem Einwohnerrat eine Kreditvorlage für die Sanierung der Wasserleitung. Über Planungs- und Baukosten wird nach Abschluss der Arbeiten abgerechnet (siehe auch 790.581.02).	Fr. 3'306.90
501.91	Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für die Sanierung der Wasserleitung im Abschnitt Blaurockstrasse - Gwand, gemäss dem Kreditbeschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2013. Der Stadtrat unterbreitet dem Einwohnerrat eine Kreditvorlage für die Sanierung der Wasserleitung. Über Planungs- und Baukosten wird nach Abschluss der Arbeiten abgerechnet (siehe auch 790.581.02).	Fr. 1'889.65
501.93	Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für die Sanierung der Wasserleitung Wagenhauserstrasse, gemäss dem Kreditbeschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2013. Der Stadtrat unterbreitet dem Einwohnerrat eine Kreditvorlage für die Sanierung der Wasserleitung. Über Planungs- und Baukosten wird nach Abschluss der Arbeiten abgerechnet (siehe auch 790.581.02).	Fr. 9'920.65
501.94	Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für die Sanierung der Wasserleitung Eschenzerstrasse, gemäss dem Kreditbeschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2013. Der Stadtrat unterbreitet dem Einwohnerrat eine Kreditvorlage für die Sanierung der Wasserleitung. Über Planungs- und Baukosten wird nach Abschluss der Arbeiten abgerechnet (siehe auch 790.581.02).	Fr. 2'362.05
501.95	Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für die Sanierung der Wasserleitung Eschenzerstrasse bis Gemeindegrenze, gemäss dem Kreditbeschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2013 und dem Beschluss des Einwohnerrates vom 6. März 2015. Über den Kredit wird abgerechnet sobald alle Arbeiten ausgeführt und verrechnet sind (siehe auch 790.581.02).	Fr. 2'362.05
501.96	Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für die Sanierung der Versorgungsleitung über die Rheinbrücke, gemäss dem Kreditbeschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2013. Der Stadtrat unterbreitet dem Einwohnerrat eine Kreditvorlage für die Sanierung der Wasserleitung. Über Planungs- und Baukosten wird nach Abschluss der Arbeiten abgerechnet (siehe auch 790.581.02).	Fr. 2'362.05
661.00	Kantonsbeiträge von 25 % der subventionsberechtigten Kosten für die Sanierung des Grundwasserpumpwerks Etzwilen (siehe 700.501.23) sowie der Wasserleitungen Dreifachhalle-Breiti (siehe 700.501.05) und Huberlistrasse/Hohrainstrasse (siehe 700.501.52).	Fr. 477'403.60

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
710 Kanalisation	322'662.90		175'000.00		568'898.80	
501.01 Klingenstrasse (Kanalisation)	1'025.00		0.00		97'337.60	
501.05 Klingenstrasse bis Breiti	28'984.80		0.00		0.00	
501.07 Hemishoferstrasse Ost Kanalisation	70'727.55		0.00		19'710.80	
501.08 Hemishoferstrasse West Kanalisation	131'662.50		115'000.00		8'547.80	
501.10 Burgackerstrasse (Kanalisation)	25'135.05		0.00		191'520.00	
501.12 Schwemmgrabenstrasse (Kanalisation)	0.00		0.00		31'637.55	
501.15 Meteorwasserleitung Reservoir Erle	800.00		0.00		0.00	
501.33 Chirchhofplatz (Kanalisation)	-7'164.80		0.00		110'187.25	
501.52 Huberlistrasse (Kanalisation)	3'290.65		0.00		57'203.85	
501.53 Zwinglistrasse (Kanalisation)	-3'175.55		0.00		48'855.20	
501.58 Chnebelgässli (Kanalisation)	61'929.55		60'000.00		3'898.75	
501.83 Niederfeldstrasse (Kanalisation)	2'361.95		0.00		0.00	
501.85 Guldfuess (Kanalisation)	1'417.20		0.00		0.00	
501.88 Ringleitung Nägelsee (Kanalisation)	1'417.25		0.00		0.00	
501.89 Im Boll (Kanalisation)	1'417.25		0.00		0.00	
501.90 Rosenberg (Kanalisation)	1'417.25		0.00		0.00	
501.92 Charregass (Kanalisation)	1'417.25		0.00		0.00	
720 Kehricht- und Sperrgutbeseitigung					147'920.10	137'750.00
506.00 Abfallbehälter Altstadt	0.00		0.00		147'920.10	
662.00 Beitrag Windler-Stiftung		0.00		0.00		137'750.00
790 Planung			195'000.00			
581.02 Planung Tiefbauprojekte	0.00		195'000.00		0.00	

710 Kanalisation

- 501.01 siehe 620.501.01
- 501.05 siehe 620.501.05
- 501.07 siehe 620.501.07
- 501.08 siehe 620.501.08
- 501.10 siehe 620.501.10
- 501.12 siehe 620.501.12
- 501.15 siehe 700.501.15
- 501.33 siehe 620.501.33.
- 501.52 siehe 620.501.52
- 501.53 siehe 620.501.53.
- 501.58 siehe 620.501.58
- 501.83 siehe 620.501.83
- 501.85 siehe 700.510.85
- 501.88 siehe 700.501.88
- 501.89 siehe 700.510.89
- 501.90 siehe 700.510.90
- 501.92

Die Korrektur einer Buchung aus dem Vorjahr führte im Jahr 2014 zu einem negativen Aufwand.

Die Korrektur einer Buchung aus dem Vorjahr führte im Jahr 2014 zu einem negativen Aufwand.

Im Jahr 2014 angefallene Planungskosten für die Sanierung der Kanalisation Charregass, gemäss dem Kreditbeschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2013. Der Stadtrat unterbreitet dem Einwohnerrat eine Kreditvorlage für die Sanierung der Kanalisation. Über Planungs- und Baukosten wird nach Abschluss der Arbeiten abgerechnet.

Fr. 1'417.25

790 Planung

581.02

Gemäss Orientierungsvorlage des Stadtrates vom 22. Oktober 2014 werden bis 2020 zahlreiche Werkleitungen und Strassen erneuert. Der Einwohnerrat nahm am 14. November 2014 Kenntnis vom Sanierungsplan und genehmigte mit dem Budget 2014 den Gesamtkredit für die Ausarbeitung der einzelnen Projekte. Die im Jahr 2014 angefallenen Projektierungskosten wurden den einzelnen Bauprojekten belastet (siehe diverse Positionen Strassenbau, Wasserversorgung und Kanalisation).

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	182'443.70		186'000.00		260'002.98	
810 Forstverwaltung	182'000.00		186'000.00			
506.00 Maschinen und Fahrzeuge Forst	182'000.00		186'000.00		0.00	
860 Wärmeverbund Hoga	443.70				260'002.98	
503.08 Einbau Notheizung	443.70		0.00		260'002.98	

- 810 Forstverwaltung**
506.00 Im Jahr 2014 wurde der Forstraktor ersetzt. Für den Eintausch des alten Fahrzeugs wurde ein Betrag von Fr. 19'000 angerechnet. Der Budgetkredit geht von einem tieferen Eintauschpreis aus.
- 860 Wärmeverbund**
503.08 Im Jahr 2014 angefallene Kosten für den Einbau eines Gaskessels in der Heizzentrale des Wärmeverbunds, gemäss Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 12. April 2013. Kreditabrechnung siehe Seite 50.

Fr. 443.70

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen, Steuern	259'822.90	250'000.00	125'000.00		42'566.25	
942 Liegenschaften des Finanzvermögens	259'822.90	250'000.00	125'000.00		42'566.25	
500.05 Erschliessung Areal Eggli	9'822.90		125'000.00		21'521.95	
501.10 Erschliessung Riet	0.00		0.00		21'044.30	
700.00 Erwerb Liegenschaften	250'000.00		0.00		0.00	
791.00 Übertragung Liegenschaften in Finanzvermögen		250'000.00		0.00		0.00

Ergebnis (Nettoinvestitionen)

2'411'288.70 **4'292'500.00** **6'337'134.01**

942 Liegenschaften des Finanzvermögens

500.05	Im Jahr 2014 angefallene Projektierungskosten für den Rückbau der Gebäude und die Vorbereitung archäologischer Grabungen auf dem Areal Eggi, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 29. Oktober 2010. Aufgrund vorhandener Altlasten muss heute mit deutlich höheren Kosten für den Abbruch der Gebäude und die Herrichtung des Grundstücks gerechnet werden. Der Stadtrat wird dem Einwohnerrat vor Aufnahme der Bauarbeiten nochmals einen detaillierten Kreditantrag vorlegen.	Fr. 9'822.90
700.00	Am 23. April 2014 beschloss der Stadtrat dem Erwerb des Garagengebäudes Falkeschür GB Nr. 747 zum Preis von Fr. 250'000 von der Dr. Robert Gnehm-Stiftung. Der Kauf wurde am 25. Juni 2014 abgeschlossen. Es handelt sich um eine Anlage des Finanzvermögens (siehe 942.791.00).	
791.00	Übertragung der Liegenschaft Falkeschür GB Nr. 747 in das Finanzvermögen (siehe 942.700.00).	

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Zusammenzug nach Funktionen
Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung						
Nettoausgaben	246'875.75	193'181.65	367'000.00	160'000.00	56'821.35	9'742.70
Nettoeinnahmen		53'694.10		207'000.00		47'078.65
1 Öffentliche Sicherheit						
Nettoausgaben	32'493.00	23'049.25	29'000.00	20'000.00	148'687.13	107'827.90
Nettoeinnahmen		9'443.75		9'000.00		40'859.23
2 Bildung						
Nettoausgaben	2'777'072.25	3'831'275.40	4'487'000.00	4'600'000.00	9'764'822.90	6'900'000.00
Nettoeinnahmen	1'054'203.15		1'13'000.00			2'864'822.90
3 Kultur und Freizeit						
Nettoausgaben	312'090.74	253'250.00	500'000.00	500'000.00		
Nettoeinnahmen		58'840.74				
4 Gesundheit						
Nettoausgaben					62'884.80	62'884.80
Nettoeinnahmen						
5 Soziale Wohlfahrt						
Nettoausgaben	257'018.80	108'953.40	260'000.00	28'000.00	374'255.05	273'885.30
Nettoeinnahmen		148'065.40		232'000.00		100'369.75
6 Verkehr						
Nettoausgaben	2'206'632.65	1'027'629.75	1'210'000.00	1'210'000.00	1'419'313.00	665'359.25
Nettoeinnahmen		1'179'002.90				753'953.75
7 Umwelt/Raumordnung						
Nettoausgaben	2'301'582.00	477'403.60	2'435'000.00	498'500.00	2'719'180.25	491'699.75
Nettoeinnahmen		1'824'178.40		1'936'500.00		2'227'480.50
8 Volkswirtschaft						
Nettoausgaben	182'443.70		186'000.00	186'000.00	260'002.98	
Nettoeinnahmen						
9 Finanzen und Steuern						
Nettoausgaben	259'822.90	250'000.00	125'000.00	125'000.00	42'566.25	42'566.25
Nettoeinnahmen		9'822.90				
I Total Ausgaben/Einnahmen						
Nettoausgaben	8'576'031.79	6'164'743.05	9'599'000.00	5'306'500.00	14'848'533.71	8'511'399.70
Nettoeinnahmen		2'411'288.74		4'292'500.00		6'337'134.01
TOTAL	8'576'031.79	8'576'031.79	9'599'000.00	9'599'000.00	14'848'533.71	14'848'533.71

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben	8'576'031.75		9'599'000.00		14'848'533.71	
50 Sachgüter	8'326'031.75		9'404'000.00		14'848'533.71	
500 Grundstücke	9'822.90		125'000.00		21'521.95	
501 Tiefbauten	4'508'214.65		3'450'000.00		4'011'617.45	
503 Hochbauten	3'282'527.65		5'182'000.00		10'345'478.58	
504 Historische Bauten, Burg	193'161.65		310'000.00		9742.70	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	332'304.90		337'000.00		460'173.03	
58 Übrige zu aktivierende Ausgaben	-		195'000.00		-	
581 Aktivierungen			195'000.00			
700 Zugang Finanzvermögen	250'000.00		-			
700 Erwerb Finanzvermögen	250'000.00		-			
6 Einnahmen		6'164'743.05		5'306'500.00		8'511'399.70
64 Rückzahlung von eigenen Beiträgen	-			11'000.00		21'521.95
581 Aktivierungen				11'000.00		21'521.95
66 Beiträge für eigene Rechnung		6'164'743.05		5'295'500.00		8'511'399.70
661 Kanton		2'684'938.30		2'318'500.00		456'480.60
662 Gemeinden		3'213'012.15		2'960'000.00		8'054'919.10
669 Übrige		16'792.60		17'000.00		-
791 Einlage in Finanzvermögen		250'000.00		-		-

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bestandesrechnung

Bezeichnung	Bestand		Zuwachs	Veränderung	Abgang
	01.01.2014	31.12.2014			
1 Aktiven	35'102'796.28	37'729'459.82	107'717'622.28	105'090'958.74	
10 Finanzvermögen	22'909'281.45	24'727'165.32	104'197'835.53	102'379'951.66	
100 Flüssige Mittel	956'123.96	676'618.24	57'525'810.65	57'805'316.37	
1000.00 Barkasse Zentralverwaltung	11'764.90	12'126.55	753'971.40	753'609.75	
1000.05 Barkasse Einwohnerdienste	10'136.20	6'095.20	173'459.00	177'500.00	
1000.10 Barkasse Altersheim	2'284.40	2'668.30	19'250.00	18'866.10	
1000.12 Barkasse Stadtpolizei	2'000.00	2'000.00	0.00	0.00	
1001.00 Postcheckguthaben	438'219.34	597'663.99	47'208'067.87	47'048'623.22	
1002.00 Bankguthaben	491'428.77	56'086.80	9'362'916.93	9'798'258.90	
1002.10 Bankguthaben EUR	290.35	-22.60	8'145.45	8'458.40	
101 Guthaben	2'168'746.40	2'340'808.90	43'533'304.85	43'361'242.35	
1012.00 Steuerguthaben	676'750.35	713'041.15	22'239'668.40	22'203'377.60	
1012.01 Steuerguthaben Gemeinde Buch	0.00	0.00	1'921'821.65	1'921'821.65	
1014.00 Verrechnungskonto Sozialamt	11'803.90	148'774.90	184'036.50	47'065.50	
1014.01 Verrechnungskonto Sozialdienst Ramsen	0.00	0.00	330'469.35	330'469.35	
1014.02 Verrechnungskonto Sozialdienst Buch	0.00	0.00	1'970.80	1'970.80	
1015.00 Andere Debitoren	1'480'192.15	1'478'991.45	8'326'327.55	8'327'528.25	
1015.01 Lohn Sammelkonto	0.00	0.00	7'768'326.70	7'768'326.70	
1015.02 MWST Abwasser / Vorsteuer	0.00	0.00	59'034.75	59'034.75	
1015.03 MWST Wasser / Vorsteuer	0.00	0.00	164'077.35	164'077.35	
1015.04 MWST Wärmeverbund	0.00	1.40	26'206.95	26'205.55	
1015.05 Verrechnungssteuer	0.00	0.00	950.25	950.25	
1015.10 AHV/ALV Sozialfond	0.00	0.00	1'039'013.95	1'039'013.95	
1015.11 Kranken- und Unfallversicherung	0.00	0.00	35'181.10	35'181.10	
1015.12 BVG	0.00	0.00	1'310'030.75	1'310'030.75	
102 Anlagen	18'712'261.05	18'891'933.90	320'915.75	141'242.90	
1020.00 Aktien, Obligationen	1'001.00	1'001.00	0.00	0.00	
1022.00 Darlehen	49'552.00	99'224.85	61'092.85	11'420.00	
1023.00 Liegenschaften	18'659'308.05	18'789'308.05	259'822.90	129'822.90	
1029.00 übrige Anlagen	2'400.00	2'400.00	0.00	0.00	

Bestandesrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Zuwachs	Veränderung	Abgang
	01.01.2014	31.12.2014			
103	1'072'150.04	2'817'804.28	2'817'804.28		1'072'150.04
1030.00	1'072'150.04	2'817'804.28	2'817'804.28		1'072'150.04
11	12'193'514.83	13'002'294.50	3'519'786.75		2'711'007.08
114	12'193'514.83	13'002'294.50	3'519'786.75		2'711'007.08
1140.00	1.00	1.00	0.00		0.00
1141.00	1'368'959.81	2'377'901.91	1'179'002.90		170'060.80
1143.00	2'655'600.45	1'417'299.50	47'429.55		1'285'730.50
1143.01	4'581'191.58	5'561'910.43	1'501'515.50		520'796.65
1143.02	1'880'294.38	1'740'738.08	443.70		140'000.00
1143.03	1'613'943.98	1'781'504.93	322'662.90		155'101.95
1143.05	93'521.63	122'936.65	114'862.65		85'447.63
1145.00	1.00	1.00	0.00		0.00
1146.00	1.00	1.00	353'869.55		353'869.55

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bestandesrechnung

Bezeichnung	Bestand		Zuwachs	Veränderung	Abgang
	01.01.2014	31.12.2014			
2 Passiven	35'102'796.28	37'729'459.82	54'931'435.17	52'304'771.63	
20 Fremdkapital	31'292'019.43	33'816'850.00	54'829'602.20	52'304'771.63	
200 Laufende Verpflichtungen	3'776'776.71	2'658'445.11	34'773'460.05	35'891'791.65	
2000.00 Kreditoren	3'776'776.71	2'658'445.11	32'934'830.45	34'053'162.05	
2000.01 Kirchensteuer christ.-kath.	0.00	0.00	42.25	42.25	
2000.02 Kirchensteuer christkath.Buch	0.00	0.00	590.15	590.15	
2000.05 Abrechnungskonto Gde Buch	0.00	0.00	853'678.45	853'678.45	
2000.06 Kirchensteuer ref. Buch	0.00	0.00	57'996.35	57'996.35	
2000.07 Kirchensteuer kath. Buch	0.00	0.00	24'375.30	24'375.30	
2000.08 Kirchensteuer ref Stadt	0.00	0.00	373'250.15	373'250.15	
2000.09 Kirchensteuer ref Burg	0.00	0.00	127'520.45	127'520.45	
2000.10 Kirchensteuer kath	0.00	0.00	266'481.80	266'481.80	
2000.11 MWST Abwasserentsorgung	0.00	0.00	73'069.90	73'069.90	
2000.12 MWST Wasserversorgung	0.00	0.00	26'032.15	26'032.15	
2000.14 MWST Wärmeverbund	0.00	0.00	35'592.65	35'592.65	
201 Kurzfristige Schulden	2'449'574.33	13'036.75	1'999'106.92	4'435'644.50	
2019.00 Vorauszahlungen Jakob und Emma Windler Stiftung	2'449'574.33	13'036.75	1'999'106.92	4'435'644.50	
202 Mittel und langfristige Schulden	18'899'738.65	25'439'270.35	17'260'345.90	10'720'814.20	
2021.01 Darlehen Prof. Dr. Rob. Gnehm-Stiftung	2'000'000.00	2'250'000.00	250'000.00	0.00	
2021.03 Darlehen Schaffh. Kantonbank	9'700'000.00	10'000'000.00	2'000'000.00	1'700'000.00	
2021.04 Darlehen Jean Moser Stiftung	101'170.30	101'260.40	1'510.10	1'420.00	
2021.05 Darlehen Otto Bebié Stiftung	417'545.60	412'095.70	6'144.10	11'594.00	
2021.06 Darlehen Postfinance	6'500'000.00	12'500'000.00	15'000'000.00	9'000'000.00	
2021.07 Darlehen Altstadstiftung	105'369.35	99'126.05	1'556.90	7'800.20	
2021.09 Darlehen Herzer Stiftung	75'653.40	76'788.20	1'134.80	0.00	
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2'064'378.43	2'253'554.68	408'147.38	218'971.13	
2030.00 Schulden beim Abwasserverband	316'148.55	509'865.80	308'414.34	114'697.09	
2030.07 Schulden beim Entsorgungsverband	22'223.15	10'264.25	92'315.14	104'274.04	
2033.00 Schulden bei Fonds und Stiftungen	1'726'006.73	1'733'424.63	7'417.90	0.00	

Bestandesrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Zuwachs	Veränderung	Abgang
	01.01.2014	31.12.2014			
204 Rückstellungen	610'987.70	567'853.95	140'300.00		183'433.75
2040.00 Rückstellungen laufende Rechnung	498'813.75	494'276.80	139'000.00		143'536.95
2041.00 Rückstellungen Investitionsrechnung	112'173.95	73'577.15	1'300.00		39'896.80
205 Transitorische Passiven	331'037.95	248'140.00	248'241.95		331'139.90
2050.00 Transitorische Passiven	331'037.95	248'140.00	248'241.95		331'139.90
208 Spezialfinanzierungen	3'159'525.66	2'636'549.16	0.00		522'976.50
2080.00 Verpflichtungen bei Spezialfinanzierungen	3'159'525.66	2'636'549.16	0.00		522'976.50
21 Eigenkapital	3'810'776.85	3'912'609.82	101'832.97		0.00
219 Kapital	3'810'776.85	3'912'609.82	101'832.97		0.00
2191.00 Ausgleichskonto	3'810'776.85	3'912'609.82	101'832.97		0.00

Rückstellungen zu Lasten der laufenden Rechnung 2014

Konto	Rückstellungen laufende Rechnung für:	Rech. Jahr	Saldo 1.1.2014	Veränderung	Saldo 31.12.2014
024.315.01	Bauamt Reparaturkosten Kleintraktor John Deere	2014	-	16'000.00	16'000.00
029.318.05	Revision Bau- und Nutzungsordnung	2014	-	49'000.00	49'000.00
029.318.05	Anpassung ÖREP und GIS	2014	-	21'000.00	21'000.00
090.314.00	Rathaus Ersatz Brandmeldeanlage	2012	36'000.00		36'000.00
113.309.00	Stadtpolizei Weiterbildung	2013	1'200.00		1'200.00
219.319.00	Schulentwicklung	2013	25'000.00	-25'000.00	-
310.366.00	Beiträge für Denkmalpflege	2011	140'708.00	-16'351.60	124'356.40
520.351.00	Restzahlung Anteil IPV	2008	143'550.00	-20'250.00	123'300.00
620.314.09	Evaluation Veloparking Altstadt	2014	-	15'000.00	15'000.00
700.314.00	Reservoir Chäferstei Malerarbeiten	2014	-	8'000.00	8'000.00
700.318.00	Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP)	2007	4'935.35	-4'935.35	-
710.314.02	Anschluss Schlammsammler Planungshonorar	2014	-	5'000.00	5'000.00
710.318.00	Nachführung GIS-Leitungskataster	2014	-	10'000.00	10'000.00
740.314.01	Stadtfriedhof Umgebungsplanung	2008	10'000.00		10'000.00
790.318.00	Quartierplanung Camping Grenzstein	2008	13'871.85		13'871.85
790.318.00	Gesamtplanung Areal Eggl	2009	12'800.05		12'800.05
790.318.00	Erarbeitung Leitbild	2013	77'000.00	-77'000.00	-
860.314.00	Wärmeverbund Ersatz Wärmehähler	2014	-	15'000.00	15'000.00
941.424.00	Rathausammlung	2004	15'748.50		15'748.50
942.314.03	Untenwald Sanierung Stützwand Nebenbaute	2011	8'000.00		8'000.00
942.314.05	Rhygüetli Sanierungsarbeiten und Massnahmen zu Nebengebäuden	2010	10'000.00		10'000.00
Total Konto	2040.00		498'813.75	-4'536.95	494'276.80

Rückstellungen zu Lasten der Investitionsrechnung 2014

Konto	Rückstellungen Investitionsrechnung für:	Rech. Jahr	Saldo 1.1.2014	Veränderung	Saldo 31.12.2014
090.504.00	Planung Rathausanierung	2005	52'720.25	-19'396.80	33'323.45
330.503.06	Flutlichtanlage Fussballplatz Schacht und Rasenpflege	2014	-	1'300.00	1'300.00
620.501.31	Chilingeweg Strasse (Deckbelag)	2008	29'000.00		29'000.00
620.501.32	Altstadtverschönerung	2007	9'953.70		9'953.70
620.501.49	Langstück Rückstellung Deckbelag	2011	20'500.00	-20'500.00	-
Total Konto	2041.00		112'173.95	-38'596.80	73'577.15

Bürgschaften und Garantien per 31.12.2014 (Eventualverpflichtungen gemäss Art. 13 des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes)

Bezeichnung	Betrag
Keine	

Übersicht Abschreibungen und Bestand Finanzvermögen	Bestand 01.01.2014	Zuwachs/ Abgang	Bestand vor Abschreibungen	Modus Abschreibungen	ordentliche Abschreibungen	zusätzliche Abschreibungen	Bestand 31.12.2014
Eggl Areal Erschliessung	-	9'822.90	9'822.90	individuell	9'822.90	-	-
Herfeldgebäude	4'895'399.25	-	4'895'399.25	2/3 Mietertrag	120'000.00	-	4'775'399.25
Erwerb Garagengebäude Falkeschür	-	250'000.00	250'000.00	-	-	-	250'000.00
übriges Finanzvermögen gem. sep. Liste	13'763'908.80	-	13'763'908.80	individuell	-	-	13'763'908.80
Total 1023.00 Finanzvermögen	18'659'308.05	259'822.90	18'919'130.95		129'822.90	-	18'789'308.05

Übersicht Abschreibungen und Bestand Verwaltungsvermögen	Bestand 01.01.2014	Zuwachs/ Abgang	Bestand vor Abschreibungen	Modus Abschreibungen	ordentliche Abschreibungen	zusätzliche Abschreibungen	Bestand 31.12.2014
Restwert Grundstücke	1.00	-	1.00	10 % Restwert	0.10	-0.10	1.00
Total 1140.00 Grundstücke	1.00	-	1.00		0.10	-0.10	1.00

Parkhaus Underdor	419'299.31	-	419'299.31	10 % Restwert	41'929.90	-	377'369.41
Schützhaus-Parkplatz Erweiterung	112'748.30	-	112'748.30	10 % Restwert	11'274.80	-	101'473.50
Klingenstrasse Langstück bis Tennisplatz	-	54'232.35	54'232.35	10 % Restwert	5'423.20	-	48'809.15
Hemishoferstrasse Ost	-	246'896.85	246'896.85	10 % Restwert	24'689.70	-	222'207.15
Burgackerstrasse	450'000.00	94'471.45	544'471.45	4 % linear	28'000.00	-	516'471.45
Schwemmgrabenstrasse	215'766.40	-	215'766.40	4 % linear	9'000.00	-	206'766.40
Klingenstrasse Tennisplatz bis Brelli	23'720.85	95'752.00	119'472.85	4 % linear	5'000.00	-	114'472.85
Hemishoferstrasse West	49'795.10	414'890.55	464'685.65	4 % linear	20'000.00	-	444'685.65
Zwinglistrasse	9'426.00	2'631.05	12'057.05	4 % linear	1'000.00	-	11'057.05
Huberlistrasse	79'349.75	87'465.80	166'815.55	4 % linear	7'000.00	-	159'815.55
Chnebelgässli	8'854.10	173'919.65	182'773.75	4 % linear	8'000.00	-	174'773.75
Planung Neugestaltung Schiffflände	-	-19'536.25	-19'536.25	10 % Restwert	-1'953.60	-17'582.65	-
Langstück Deckbelag	-	-4'373.60	-4'373.60	10 % Restwert	-437.40	-3'936.20	-
Rhiweg Charregass - Chnebelgässli	-	5'102.05	5'102.05	10 % Restwert	510.20	4'591.85	-
Rhiweg Chnebelgässli - Gemeindegrenze	-	3'061.20	3'061.20	10 % Restwert	306.10	2'755.10	-
Niderfeldstrasse	-	11'224.50	11'224.50	10 % Restwert	1'122.50	10'102.00	-
Hoppihoh-/Hohrainstrasse	-	13'265.30	13'265.30	10 % Restwert	1'326.50	11'938.80	-
Total 1141.00 Strassen	1'368'959.81	1'179'002.90	2'547'962.71		162'191.90	7'868.90	2'377'901.91

Sporthele Hoga	2'655'600.45	-1'118'300.95	1'537'299.50	4 % linear	120'000.00	-	1'417'299.50
Kita Umgebungsgestaltung	-	33'202.75	33'202.75	10 % Restwert	3'320.30	29'882.45	-
Strandbadsanierung	-	14'226.80	14'226.80	10 % Restwert	1'422.70	12'804.10	-
Total 1143.00 Hochbau	2'655'600.45	-1'070'871.40	1'584'729.05		124'743.00	42'686.55	1'417'299.50

Heizentrale Wärmeverbund	1'880'294.38	443.70	1'880'738.08	4.5 % linear	140'000.00	-	1'740'738.08
Total 1143.02 Wärmeverbund	1'880'294.38	443.70	1'880'738.08		140'000.00	-	1'740'738.08

Übersicht Abschreibungen und Bestand Verwaltungsvermögen	Bestand 01.01.2014		Zuwachs/ Abgang		Bestand vor Abschreibungen		Modus Abschreibungen		ordentliche Abschreibungen		zusätzliche Abschreibungen		Bestand 31.12.2014
Quellsanier. & Reservoir Erle/Falenberg	327'623.21	-	327'623.21	4 % linear	47'900.00	-	279'723.21						
Schwarzhorngasse/Bärengasse	17'801.65	-	17'801.65	10 % Restwert	1'780.20	-	16'021.45						
Adlergässli/Obergass/Chretzeturm	48'883.05	-	48'883.05	10 % Restwert	4'888.30	-	43'994.75						
Fronhof	93'042.77	-	93'042.77	10 % Restwert	9'304.30	-	83'738.47						
Neugass/Obergass West	18'833.70	-	18'833.70	10 % Restwert	1'883.40	-	16'950.30						
Rietstrasse	25'398.85	260'563.10	285'961.95	10 % Restwert	28'596.20	-	257'365.75						
Chlingeweg unten	19'683.75	-	19'683.75	10 % Restwert	1'968.40	-	17'715.35						
Nägelsee	35'924.00	-	35'924.00	10 % Restwert	3'592.40	-	32'331.60						
Flurweg	33'476.95	-	33'476.95	10 % Restwert	3'347.70	-	30'129.25						
Alte Zollstrasse	28'336.70	-	28'336.70	10 % Restwert	2'833.70	-	25'503.00						
Degerfelderweg	91'860.80	-	91'860.80	10 % Restwert	9'186.10	-	82'674.70						
Im Gwand	27'195.75	-	27'195.75	10 % Restwert	2'719.60	-	24'476.15						
Transportleitung Etzwilen (Degerfelderweg)	193'522.30	-	193'522.30	10 % Restwert	19'352.20	-	174'170.10						
Chlini Schanz	46'353.45	-	46'353.45	10 % Restwert	4'635.30	-	41'718.15						
Ringleitung Zwingli-/Blaurockstrasse	49'650.70	-	49'650.70	10 % Restwert	4'965.10	-	44'685.60						
Öhningerstrasse	218'641.20	-	218'641.20	10 % Restwert	21'864.10	-	196'777.10						
Schützenhaus-Parkplatz Wasserleitung	18'553.70	-	18'553.70	10 % Restwert	1'855.40	-	16'698.30						
Pumpwerk Etzwilen Planung	91'729.35	-	91'729.35	10 % Restwert	9'172.90	-	82'556.45						
Langstück	22'319.90	-	22'319.90	10 % Restwert	2'232.00	-	20'087.90						
Chlosterhof Hydrantenleitung	29'683.60	-	29'683.60	10 % Restwert	2'968.40	-	26'715.20						
Quelle Himmelrich	38'548.75	325'298.25	363'847.00	10 % Restwert	36'384.70	-	327'462.30						
Klingenstrasse Langstück bis Tennisplatz	132'675.55	88'138.70	221'014.25	10 % Restwert	22'101.40	-	198'912.85						
Zusammenschluss WV Hemishofen	138'908.05	-	138'908.05	10 % Restwert	13'890.80	-	125'017.25						
Hemishoferstrasse Ost	281'939.35	112'715.65	394'655.00	10 % Restwert	39'465.50	-	355'189.50						
Chirchhofplatz	47'165.00	151'648.15	198'813.15	10 % Restwert	19'881.30	-	178'931.85						
Pumpwerk Etzwilen Bauprojekt	1'389'098.95	-191'485.15	1'197'613.80	4 % linear	60'000.00	-	1'137'613.80						
Transportleitung Etzwilen Bauprojekt	526'663.80	-	526'663.80	4 % linear	25'000.00	-	501'663.80						
Burgackerstrasse	241'346.90	-22'100.00	219'246.90	4 % linear	10'000.00	-	209'246.90						
Schwemmgrabenstrasse	108'415.10	85'407.20	108'415.10	4 % linear	6'000.00	-	102'415.10						
Reservoir Erle Neubau	19'272.05	95'937.80	95'937.80	4 % linear	5'000.00	-	99'679.25						
Zuleitung Reservoir Erle	-	95'937.80	95'937.80	4 % linear	4'000.00	-	91'937.80						
Klingenstrasse Tennisplatz bis Breiti	4'164.00	122'388.60	126'552.60	4 % linear	5'000.00	-	121'552.60						
Hemishoferstrasse West	7'800.00	134'383.50	142'183.50	4 % linear	6'000.00	-	136'183.50						
Huberlistrasse	89'823.15	-15'694.40	74'128.75	4 % linear	4'000.00	-	70'128.75						
Zwinglistrasse	113'548.25	127'917.85	241'466.10	4 % linear	5'000.00	-	236'466.10						
Chnebelgässli	3'107.30	158'369.00	161'476.30	4 % linear	6'000.00	-	155'476.30						
Ringleitung Rhiweg-Charregass	-	4'251.70	4'251.70	10 % Restwert	425.20	-	3'826.50						
Kirche Burg - Charregass	-	2'362.05	2'362.05	10 % Restwert	236.20	-	2'125.85						
Rhiweg Charregass - Chnebelgässli	-	5'668.95	5'668.95	10 % Restwert	566.90	-	5'102.05						

Übersicht Abschreibungen und Bestand		Bestand		Zuwachs/		Bestand vor		Modus		ordentliche		zusätzliche		Bestand
Bestand Verwaltungsvermögen		01.01.2014		Abgang		Abschreibungen		Abschreibungen		Abschreibungen		Abschreibungen		31.12.2014
Rhiweg Chnebelgässli - Grenze Eschenz	-	2'834.45	2'834.45	10 % Restwert	283.40	2'551.05	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederfeldstrasse	-	4'724.15	4'724.15	10 % Restwert	472.40	4'251.75	-	-	-	-	-	-	-	-
Hoseweg	-	5'668.95	5'668.95	10 % Restwert	566.90	5'102.05	-	-	-	-	-	-	-	-
Guldifuess	-	3'779.30	3'779.30	10 % Restwert	377.90	3'401.40	-	-	-	-	-	-	-	-
Hoppihoh-/Hohrainstrasse	-	5'196.50	5'196.50	10 % Restwert	519.70	4'676.80	-	-	-	-	-	-	-	-
Ringleitung Nägelisee	-	6'613.75	6'613.75	10 % Restwert	661.40	5'952.35	-	-	-	-	-	-	-	-
Im Boll	-	4'724.10	4'724.10	10 % Restwert	472.40	4'251.70	-	-	-	-	-	-	-	-
Rosenberg	-	3'306.90	3'306.90	10 % Restwert	330.70	2'976.20	-	-	-	-	-	-	-	-
Blaurock - im Gwand	-	1'889.65	1'889.65	10 % Restwert	189.00	1'700.65	-	-	-	-	-	-	-	-
Wagenhauserstrasse	-	9'920.65	9'920.65	10 % Restwert	992.10	8'928.55	-	-	-	-	-	-	-	-
Eschenzerstrasse	-	2'362.05	2'362.05	10 % Restwert	236.20	2'125.85	-	-	-	-	-	-	-	-
Eschenzerstrasse bis Gemeindegrenze	-	2'362.05	2'362.05	10 % Restwert	236.20	2'125.85	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinbrücke Wasserleitung	-	2'362.05	2'362.05	10 % Restwert	236.20	2'125.85	-	-	-	-	-	-	-	-
Total 1143.01 Wasserversorgung	4'581'191.58	1'501'515.50	6'082'707.08		459'572.20	61'224.45								5'561'910.43
Alters- und Pflegeheim	93'521.63	114'862.65	208'384.28	10 % Restwert	20'838.40	64'609.23								122'936.65
Total 1143.05 Alters- und Pflegeheim	93'521.63	114'862.65	208'384.28		20'838.40	64'609.23								122'936.65
Waldungen	1.00	-	1.00	10 % Restwert	0.10	-0.10								1.00
Total 1145.00 Waldungen	1.00	-	1.00		0.10	-0.10								1.00
Fahrzeuge Bauamt	-	53'714.10	53'714.10	10 % Restwert	5'371.40	48'342.70								-
Fahrzeuge Forst	-	182'000.00	182'000.00	10 % Restwert	18'200.00	163'800.00								-
Fahrzeuge Feuerwehr	-	9'443.75	9'443.75	10 % Restwert	944.40	8'499.35								-
Schulmobiliar Hoga Erneuerung	-	64'097.80	64'097.80	20 % Restwert	12'819.60	51'278.20								-
Flutlicht und Ballfang Fussballplatz	-	44'613.90	44'613.90	10 % Restwert	4'461.40	40'152.50								-
Restwert Fahrzeuge	1.00	-	1.00	10 % Restwert	0.10	-0.10								1.00
Total 1146.00 Maschinen, Fahrzeuge	1.00	353'869.55	353'870.55		41'796.90	312'072.65								1.00

Übersicht Abschreibungen und Bestand Verwaltungsvermögen	Bestand 01.01.2014		Zuwachs/ Abgang		Bestand vor Abschreibungen		Modus Abschreibungen		ordentliche Abschreibungen		zusätzliche Abschreibungen		Bestand 31.12.2014	
Burgackerstrasse	26'080.25	-	-	26'080.25	10 % Restwert	2'608.00	-	23'472.25						
Guldfuess-Strasse	37'337.80	-	-	37'337.80	10 % Restwert	3'733.80	-	33'604.00						
Wisegässli	57'210.65	-	-	57'210.65	10 % Restwert	5'721.10	-	51'489.55						
Blaurockstiege	30'379.95	-	-	30'379.95	10 % Restwert	3'038.00	-	27'341.95						
Chlingweg	38'191.45	-	-	38'191.45	10 % Restwert	3'819.10	-	34'372.35						
Kaltenbacherstrasse/Nägelisee	40'938.95	-	-	40'938.95	10 % Restwert	4'093.90	-	36'845.05						
Frontof	45'541.50	-	-	45'541.50	10 % Restwert	4'554.20	-	40'987.30						
Chlingweg unten	49'075.48	-	-	49'075.48	10 % Restwert	4'907.50	-	44'167.98						
Nägelisee	141'335.05	-	-	141'335.05	10 % Restwert	14'133.50	-	127'201.55						
Degerfelderweg	136'584.25	-	-	136'584.25	10 % Restwert	13'658.40	-	122'925.85						
Im Gwand	44'461.10	-	-	44'461.10	10 % Restwert	4'446.10	-	40'015.00						
Hohrain Strassenentwässerung	27'207.40	-	-	27'207.40	10 % Restwert	2'720.70	-	24'486.70						
Langstuck	18'002.55	-	-	18'002.55	10 % Restwert	1'800.30	-	16'202.25						
Leitungskataster digital	29'382.35	-	-	29'382.35	10 % Restwert	2'938.20	-	26'444.15						
Rhigass	53'014.50	-	-	53'014.50	10 % Restwert	5'301.50	-	47'713.00						
Hemishoferstrasse Ost	18'945.45	70'727.55	-	89'673.00	10 % Restwert	8'967.30	-	80'705.70						
Klingenstrasse Langstuck bis Tennisplatz	131'092.65	1'025.00	-	132'117.65	10 % Restwert	13'211.80	-	118'905.85						
Chirchhofplatz	99'168.55	-7'164.80	-	92'003.75	10 % Restwert	9'200.40	-	82'803.35						
Klingenstrasse Tennisplatz bis Breiti	-	28'984.80	-	28'984.80	4 % linear	1'000.00	-	27'984.80						
Burgackerstrasse	337'594.35	25'135.05	-	362'729.40	4 % linear	15'000.00	-	347'729.40						
Schwemmgrabenstrasse	120'803.70	-	-	120'803.70	4 % linear	5'000.00	-	115'803.70						
Zwinglistrasse	66'288.75	-3'175.55	-	63'113.20	4 % linear	3'000.00	-	60'113.20						
Huberlistrasse	54'860.75	3'290.65	-	58'151.40	4 % linear	3'000.00	-	55'151.40						
Hemishoferstrasse West	7'547.80	131'662.50	-	139'210.30	4 % linear	6'000.00	-	133'210.30						
Chnebelgässli	2'898.75	61'929.55	-	64'828.30	4 % linear	3'000.00	-	61'828.30						
Kaltenbacherstrasse Meteorleitung	-	800.00	-	800.00	10 % Restwert	80.00	720.00	-						
Niderfeldstrasse	-	2'361.95	-	2'361.95	10 % Restwert	236.20	2'125.75	-						
Guldfuess	-	1'417.20	-	1'417.20	10 % Restwert	141.70	1'275.50	-						
Ringleitung Nägelisee	-	1'417.25	-	1'417.25	10 % Restwert	141.70	1'275.55	-						
Im Boll	-	1'417.25	-	1'417.25	10 % Restwert	141.70	1'275.55	-						
Rosenberg	-	1'417.25	-	1'417.25	10 % Restwert	141.70	1'275.55	-						
Charregass	-	1'417.25	-	1'417.25	10 % Restwert	141.70	1'275.55	-						
Total 1143.03 Kanalisation	1'613'943.98	322'662.90	1'936'606.88	145'878.50	9'223.45	1'781'504.93								

Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
Laufende Rechnung			
Aufwand	23'956'578.56	23'116'350.00	23'546'455.43
Ertrag	24'058'411.53	23'027'210.00	23'669'351.67
Aufwandsüberschuss		89'140.00	
Ertragsüberschuss	101'832.97		122'896.24
Investitionsrechnung			
Ausgaben	8'576'031.79	9'599'000.00	14'848'533.71
Einnahmen	6'164'743.05	5'306'500.00	8'511'399.70
Nettoinvestitionen	2'411'288.74	4'292'500.00	6'337'134.01
Finanzierung			
Nettoinvestitionen	2'411'288.74	4'292'500.00	6'337'134.01
- Ertragsüberschuss laufende Rechnung	101'832.97	0.00	122'896.24
+ Aufwandsüberschuss laufende Rechnung	0.00	89'140.00	0.00
= Finanzierungsbedarf/-überschuss (-)	2'309'455.77	4'381'640.00	6'214'237.77
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'592'706.13	1'312'900.00	1'515'469.11
- Einlagen in Spezialfinanzierungen	843'079.17	431'400.00	990'541.62
+ Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	1'366'055.67	1'776'400.00	3'105'278.30
Finanzierungsüberschuss			
Finanzierungsfehlbetrag	1'239'726.14	4'413'740.00	6'813'505.34

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung
Spezialfinanzierungen

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12 Parkplatzgebühren-Fonds	388'536.79	492'281.56	390'800.00	391'200.00	334'878.82	334'878.82
362.01 Entnahme z.G. Konto LR 651.480.00	188'031.00		194'600.00		170'444.00	
362.03 Entnahme z.G. Konto LR 830.480.00	108'751.35		112'200.00		104'636.70	
362.05 Entnahme z.G. Konto LR 309.480.00	789.60		2'000.00		2'192.70	
362.06 Entnahme z.G. Konto LR 330.480.00	90'964.84		82'000.00		57'605.42	
462.00 Zuweisung aus Konto LR 620.380.00		492'281.56		391'200.00		334'878.82
19 Fonds für Naturschutzaufgaben	5'083.00	3'654.85	6'800.00	3'600.00	7'429.00	3'604.40
362.01 Zuweisung z.G. LR 813.480.00	5'083.00		6'800.00		7'429.00	
421.00 Zinsen		190.80		400.00		281.20
462.00 Zuweisung aus Konto LR 820.380.00		3'464.05		3'200.00		3'323.20
21 Papiergeldkasse Hoga	6'000.00	12'029.20	18'000.00	12'100.00	39'977.85	12'233.10
362.00 Entnahmen z.G. LR 212.480.05	6'000.00		18'000.00		39'977.85	
421.00 Zinsen		29.20		100.00		233.10
462.00 Zuweisung aus Konto LR 720.318.00		12'000.00		12'000.00		12'000.00
25 Sporthallenfonds	681'275.40	3'558.00	950'000.00	7'500.00	2'500'000.00	22'089.40
362.00 Entnahme z.G. IR 212.662.02	681'275.40		950'000.00		2'500'000.00	
421.00 Zinsen		3'558.00		7'500.00		22'089.40
26 Vor der Brugg Aufwertung	45'100.05	305'065.40	60'000.00	3'000.00	62'001.63	602'967.00
362.00 Zuweisung an LR 790.480.00	30'846.75		60'000.00		19'304.65	
362.01 Zuweisung an LR 330.480.02	14'253.30		0.00		42'696.98	
421.00 Zinsen		5'065.40		3'000.00		2'967.00
462.00 Zuweisung aus LR 790.380.00		300'000.00		0.00		600'000.00
27 Erneuerungsfonds Wasser	113'123.13	3'902.20	139'100.00	6'000.00	89'751.10	5'790.60
362.00 Entnahme z.G. LR 700.480.00	113'123.13		139'100.00		89'751.10	
421.00 Zinsen		3'902.20		6'000.00		5'790.60

Laufende Rechnung
Spezialfinanzierungen

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
28 Erneuerungsfonds Kanalisation			88'600.00	8'000.00	27'443.50	8'978.30
362.00 Entnahme z.G. LR 710.480.00	0.00		88'600.00	8'000.00	27'443.50	8'978.30
421.00 Zinsen		6'636.80				
462.00 Zuweisung aus LR 710.380.00		4'617.21		0.00		0.00
29 Erneuerungsfonds Wärmeverbund			123'100.00		43'796.40	
323.00 Zinsaufwand	126'937.30		14'000.00		13'435.40	
360.00 Entnahme z.G. LR 860.480.00	7'985.30		109'100.00		30'361.00	
362.00 Entnahme z.G. LR 860.480.00	0.00		0.00		0.00	
	118'952.00					
30 Energiefonds						
462.00 Zuweisung aus LR 862.380.00		11'333.95		0.00		0.00
		11'333.95				

Parkplatzfonds (im Sinne von Art. 4 des Reglements über die Verwendung der Mittel des Parkplatzfonds)

	Aufwand	Ertrag
1. Einlage in den Parkplatzfonds		
620.430.00	Parkplatzersatzabgaben	12'000.00
620.434.00	Parkierungsgebühren	608'003.26
620.434.02	Parkierungsgebühren Mietparkplätze	42'155.00
620.434.03	Nachparkierungsgebühren	37'252.50
620.301.05	Löhne Bauamt Parkplatzunterhalt	
620.301.06	Löhne Parkplatzkontrolle	14'169.00
620.312.01	Wasserzins WC-Anlagen	31'930.40
620.314.05	Erstellung Erneuerung Unterhalt Parkplätze	11'500.00
620.314.06	Unterhalt WC-Anlagen	6'929.85
620.315.00	Unterhalt Parkuhren	72'002.35
620.390.03	Zinsverrechnungen	9'412.20
620.390.05	Abschreibungen	7'980.70
		53'204.70
		207'129.20
		492'281.56
		699'410.76
		699'410.76
2. Entnahmen aus dem Parkplatzfonds		
309.480.00	Dekoration öffentlicher Brunnen	789.60
330.480.00	öffentliche Anlagen u. Wanderwege	90'964.84
651.480.00	Nahverkehr	188'031.00
830.480.00	Tourismus	108'751.35
		388'536.79
3. Bestandesveränderung Parkplatzfonds		
	Bestand Parkplatzfonds per 1.1.2014	0.00
	Zinsen	0.00
	Einlagen in den Parkplatzfonds	492'281.56
	Entnahmen aus dem Parkplatzfonds	388'536.79
	Bestand Parkplatzfonds per 31.12.2014	103'744.77

Bestandesrechnung
Spezialfinanzierungen

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Zuwachs	Veränderung	Abgang
	01.01.2014	31.12.2014			
1 Aktiven					
1180.00 Guthaben bei der Gemeinde	3'159'525.66	2'636'549.16	0.00		522'976.50
	3'159'525.66	2'636'549.16	0.00		522'976.50
2 Passiven					
2191.05 Kapital Parkplatzgebührenfonds	0.00	2'636'549.16	843'079.17		1'366'055.67
2191.07 Kapital Naturschutzaufgaben	36'341.91	103'744.77	492'281.56		388'536.79
2191.11 Papiergeldkasse Hoga	5'561.55	34'913.76	3'654.85		5'083.00
2191.15 Kapital Sporthallenfonds	677'717.40	11'590.75	12'029.20		6'000.00
2191.16 Aufwertung Vor der Brugg	0.00	0.00	3'558.00		681'275.40
2191.17 Erneuerungsfonds Wasser	964'829.47	1'224'794.82	305'065.40		45'100.05
2191.18 Erneuerungsfonds Kanalisation	743'274.66	634'053.73	3'902.20		113'123.13
2191.19 Erneuerungsfonds Wärmeverbund	1'264'155.89	1'275'409.90	11'254.01		0.00
2191.20 Energiefonds	-532'355.22	-659'292.52	0.00		126'937.30
	0.00	11'333.95	11'333.95		0.00

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung
Diverse Fonds

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31 Barth'sches Legat	1'278.40	1'278.40	2'000.00	2'000.00	1'704.50	1'704.50
362.00 Zuweisung an LR	1'278.40	1'278.40	2'000.00	2'000.00	1'704.50	1'704.50
421.00 Zinsen						
32 Legat A. Böschenstein-Fäsi	325.80	325.80	500.00	500.00	434.40	434.40
362.00 Zuweisung an LR	325.80	325.80	500.00	500.00	434.40	434.40
421.00 Zinsen						
33 Legat Conr. Vetterli-Graf	88.50	118.10	200.00	200.00	104.70	157.10
362.00 Zuweisung an LR	88.50	118.10	200.00	200.00	104.70	157.10
421.00 Zinsen						
35 Büel'scher Schulfonds	795.60	795.60	1'200.00	1'200.00	1'060.80	1'060.80
362.00 Zuweisung an LR	795.60	795.60	1'200.00	1'200.00	1'060.80	1'060.80
421.00 Zinsen						
38 Unterstütz.fonds arme kranke gebr. Kinder	905.40	905.40	1'400.00	1'400.00	1'207.20	1'207.20
362.00 Zuweisung an LR	905.40	905.40	1'400.00	1'400.00	1'207.20	1'207.20
421.00 Zinsen						
40 Kulturfonds Schaffhauser Kantonalbank	193.60	5.80	15'000.00	15'000.00	14'910.00	15'007.00
362.00 Zuweisung an LR	193.60	5.80	15'000.00	15'000.00	14'910.00	15'007.00
421.00 Zinsen		5.80		0.00		7.00
469.00 Beiträge		0.00		15'000.00		15'000.00
47 Büel'scher Schulfonds vor der Brugg	80.80	80.80	200.00	200.00	107.80	107.80
362.00 Zuweisung an LR	80.80	80.80	200.00	200.00	107.80	107.80
421.00 Zinsen						
49 Hedy Maier-Fonds		278.40	10'000.00	500.00	10'000.00	438.10
362.00 Zuweisungen an LR	0.00	278.40	10'000.00	500.00	10'000.00	438.10
421.00 Zinsen						

Laufende Rechnung
Diverse Fonds

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
50 Legat Elise Neusch-Stoll						
421.00 Zinsen		3'279.20		5'000.00		4'341.80
		3'279.20		5'000.00		4'341.80
51 Legate Altersheim						
362.01 Entnahme z.G. LR Konto 570.480.00		362.50		700.00	16'500.00	594.70
421.00 Zinsen	0.00	362.50	0.00	700.00	16'500.00	594.70
52 Legate Notfälle Altersheim						
421.00 Zinsen		153.80		300.00		203.60
		153.80		300.00		203.60
53 Schenkungen Spitex						
362.00 Entnahme z.G. LR 442.480.01	1'083.75	4'462.45			1'411.25	4'077.10
421.00 Zinsen	1'083.75	14.00	0.00	0.00	1'411.25	0.00
469.00 Schenkungen		4'448.45		0.00		4'077.10
60 Grabfonds						
318.00 Gräberunterhalt	1'340.30	1'463.80			41'258.60	302'444.25
352.00 Verwaltungsaufwand	0.00		0.00		17'629.30	
362.00 Zuweisung LR 740.480.00	1'000.00		0.00		0.00	
421.00 Zinsen	340.30		0.00		23'629.30	
469.00 Einzahlungen		1'463.80		0.00		0.00
		0.00		0.00		302'444.25

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bestandesrechnung
Diverse Fonds

Bezeichnung	Bestand		Zuwachs	Veränderung	Abgang
	01.01.2014	31.12.2014			
1 Aktiven	1'726'006.73	1'733'424.63	7'417.90		0.00
1011.00 Guthaben bei der Gemeinde	1'726'006.73	1'733'424.63	7'417.90		0.00
2 Passiven	1'726'006.73	1'733'424.63	13'510.05		6'092.15
2191.00 Kapital Barth'sches Legat	243'495.40	243'495.40	1'278.40		1'278.40
2191.01 Kapital Legat A. Böschenstein-Fäsi	62'057.45	62'057.45	325.80		325.80
2191.02 Kapital Legat C. Vetterli-Graf	22'500.35	22'529.95	118.10		88.50
2191.04 Kapital Büel'scher Schulfonds	151'546.10	151'546.10	795.60		795.60
2191.07 Kapital Unterstütz.fonds arme kranke gebr. Kinder	172'458.97	172'458.97	905.40		905.40
2191.16 Kapital Büel'scher Schulfonds Vor der Brugg	15'399.90	15'399.90	80.80		80.80
2191.18 Kapital Hedy Maier-Fonds	53'023.60	53'302.00	278.40		0.00
2191.19 Kapital Legat Elise Neusch-Stoll	624'602.90	627'882.10	3'279.20		0.00
2191.20 Kapital Legate Altersheim	69'052.25	69'414.75	362.50		0.00
2191.21 Kapital Legate Notfälle Altersheim	29'292.56	29'446.36	153.80		0.00
2191.22 Kapital Schenkungen Spfex	2'665.85	6'044.55	4'462.45		1'083.75
2191.23 Kapital Kulturfonds Schaffhauser Kantonbank	1'096.45	908.65	5.80		193.60
2191.60 Kapital Grabfonds	278'814.95	278'938.45	1'463.80		1'340.30